



Optra™ C710

Benutzerhandbuch

September 1999

Erste Ausgabe (September 1999)

Der folgende Abschnitt gilt nicht für Länder, in denen die nachstehenden Bestimmungen nicht mit dem geltenden Recht vereinbar sind:

LEXMARK INTERNATIONAL, INC. ÜBERNIMMT FÜR DIE VORLIEGENDE DOKUMENTATION KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG IRGENDWELCHER ART, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE HANDELSÜBLICHKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. In einigen Ländern sind ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistungsausschlüsse für bestimmte Transaktionen nicht zulässig. Diese Erklärung betrifft Sie deshalb möglicherweise nicht.

Diese Dokumentation enthält möglicherweise technische Ungenauigkeiten oder typografische Fehler. An den enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Abständen Änderungen vorgenommen. Diese Änderungen werden in späteren Ausgaben berücksichtigt. Verbesserungen oder Änderungen an den beschriebenen Produkten oder Programmen können jederzeit vorgenommen werden.

Am Ende dieser Dokumentation ist ein Formular für Leserkommentare enthalten. Falls das Formular entfernt wurde, können Kommentare an folgende Adresse gerichtet werden: Lexmark International, Inc., Department F95/035-3, 740 New Circle Road N.W., Lexington, Kentucky 40550, USA. Im Vereinigten Königreich und Irland richten Sie Ihre Kommentare an Lexmark International Ltd., Marketing and Services Department, Westhorpe House, Westhorpe, Marlow Bucks SL7 3RQ. Lexmark darf alle von Ihnen bereitgestellten Informationen in jeder von Lexmark als angemessen erachteten Weise verwenden oder verbreiten, ohne daß Lexmark daraus Verpflichtungen gegenüber Ihrer Person entstehen. Unter der Telefonnummer 1-800-553-9727 können Sie zusätzliche produktbezogene Dokumentationen erwerben. Im Vereinigten Königreich und Irland wählen Sie 0628-481500. In allen anderen Ländern wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

In dieser Dokumentation enthaltene Verweise auf Produkte, Programme oder Leistungen stellen keine Zusicherung dahingehend dar, daß der Hersteller diese in allen Ländern, in denen er tätig ist, zur Verfügung stellt. Der Verweis auf ein Produkt, Programm oder eine Dienstleistung bedeutet nicht, daß nur dieses Produkt, Programm oder diese Dienstleistung verwendet werden können. Andere Produkte, Programme bzw. Dienstleistungen mit vergleichbarer Funktionalität können ebenfalls verwendet werden, sofern kein Verstoß gegen das Urheberrecht vorliegt. Die Bewertung und Überprüfung des Betriebs mit anderen als den vom Hersteller ausdrücklich genannten Produkten, Programmen oder Dienstleistungen durch den Benutzer erfolgt auf eigene Verantwortung.

Inhalt

Einführung	ix
Info zu dieser Dokumentation	ix
Konventionen	x
Sonstige Informationsquellen	xi
Online-Dokumente	xi
Lexmark Website	xii
Automatisiertes Faxsystem	xii
Warenzeichen	xiii
1 Einführung	1
Druckgeschwindigkeit	2
Speicher	2
Farbqualität	3
Druckertreiber	3
MarkVision	3
Wissenswertes zum Papier	4
2 Verwenden von Druckertreibern	5
3 Ändern der Druckereinstellungen	7
Verwenden der Bedienerkonsole	8

Druckerferne Bedienerkonsole in MarkVision	9
Menüs	10
Drucken der aktuellen Menüeinstellungen	11
Ändern der Menüeinstellungen	13
Sperrern der Menüs	15
Fax-Statusmeldungen	16
Übersicht der Menüs	18
Menü Verbr.mat.	19
Menü Farbe	21
Menü Papier	22
Menü Papierausg.	29
Menü Dienstprog.	34
Menü Auftrag	37
Menü Konfig.	40
Menü PCL Emul	48
Menü PostScript	52
Menü Parallel	53
Menü Seriell	57
Menü Netzwerk	61
Menü Infrarot	65
Menü LocalTalk	69
Menü USB	72
Menü Fax	75

4 Arbeiten mit Farben 83

Bedeutung von Farben	83
Farbtypen	83
Unsere Farbwahrnehmung	84
Grundfarben	85
Farbunterschiede	86
Farbmanagement	87
Farbmanagementsysteme	87
Bekannte Farbmanagementsysteme	89
Steuern Ihres Druckers	90
Rasterverfahren	90
Halbtonraster	92
Attribute	92

Rasterfrequenz	93
Rasterwinkel	93
Spotfunktion	93
Bildglättung	94
Drucken von Text	94
Farbanpassung	94
Auto	95
Leuchtend	95
Aus	95
CMYK	96
Schwarzweiß	96
Bildschirm	97
2farb. Entwurf	97
Vermeiden von Problemen mit der Druckqualität	97
Druckmaterial und Verbrauchsmaterial	97
Folien	98
Druckertreiber	99

5 Speicherverwaltung 101

Druckerspeicher	101
Erweitern des Speichers	102
Lösen von Druckerproblemen	102
Zuordnen von Speicher	103
Flash-Speicher	104
Festplatte	104
Job-Pufferung	104
Sortieren von Druckaufträgen	105
Speichern von Auftragsstatistiken	105
Verwalten der in den Flash-Speicher oder auf die Festplatte geladenen Ressourcen	106

6 Wissenswertes zum Papier 107

Papierzuführungen und -ablagen	107
Papierformate	109
Richtlinien für Druckmaterialien	110
Papier	110

Briefbögen	112
Folien	113
Briefumschläge	115
Etiketten	116
Karten	117
Aufbewahren von Druckmaterialien	117
Vermeiden von Papierstaus	118
Einlegen von Papier in die Fächer	119
Fachverbindung	123
Verwenden der Universalzuführung	124
Drucken aus der Universalzuführung	125

7 Ersetzen von Zubehör 127

Bestellen von Zubehör	127
Aufbewahren von Zubehör	130
Wann muß Zubehör ersetzt werden?	131
Druckkassetten	132
Auftragsrolle	133
Recycling von gebrauchtem Zubehör	134
Einsparen von Zubehör	135
2farbiger Entwurfsdruck	135
Schwarzweiß	135
Ersetzen von Zubehörteilen	136
Ersetzen von Druckkassetten	137
Ersetzen der Auftragsrolle	142
Ersetzen des Wartungssatzes für die Fixierstation	147
Ersetzen des Wartungssatzes für die Übertragungseinheit	154

8 Lösen von Druckerproblemen 161

Druckerprobleme	161
Funktionsweise des Druckers	162
Bedeutung der Druckermeldungen	163
Statusmeldungen	164
Bedienermeldungen	168
Wartungsmeldungen	178
Erkennen anderer Probleme	181

Beseitigen von Papierstaus	189
Beseitigen von Papierstaus in der Duplexeinheit	196
Reinigen der Schutzabdeckung der Druckkassette	202
Reinigen des Resttonersensors	205
Anruf beim Kundendienst	209

Anhang A: MarkVision 211

Unterstützte Betriebssysteme	211
Einführung in MarkVision	212
Funktionen	213
MarkVision-Online-Hilfe	220
Installieren von MarkVision in einem Netzwerk	221
Abrufen aktualisierter Treiber und Dienstprogramme	222
Online-Dienste	222
Automatisiertes Fax-system	223

Anhang B: Druckerspezifikationen 225

Anhang C: Schriftarten 229

Drucken von Schriftartmustern	229
Residente Schriftarten	230
Skalierbare PCL-Schriftarten	230
Skalierbare PostScript-Schriftarten	232
Bitmap-Schriftarten	235
Symbolsätze	235
Symbolsätze für die PCL 6-Emulation	235
Ladbare Schriftarten	237

Anhang D: Sicherheit 239

Anhang E: Hinweise 247

Laser-Hinweise	250
----------------------	-----

Glossar 257

Index 273

Einführung

Info zu dieser Dokumentation

Dieses *Benutzerhandbuch* enthält ausführliche Informationen zu Farbfunktionen, Druckmaterialspezifikationen, Druckerzubehör, Speichieranforderungen, zum Ändern von Druckereinstellungen, zum Arbeiten mit der Bedienerkonsole des Druckers und zum Lösen von Druckerproblemen.

Das Handbuch richtet sich vorwiegend an Benutzer, die Informationen zur Druckerkonfiguration, zu Standardeinstellungen des Druckers und zur Lösung von Druckerproblemen benötigen und unter Umständen für die Bestellung von Druckerzubehör zuständig sind.

Eine nützliche Eigenschaft des Handbuchs sind die Kapitel- oder Verfahrensinformationen, die neben der Seitenzahl angegeben sind. Mit diesen praktischen Hinweisen finden Sie in kürzester Zeit ein Kapitel oder Informationen zum gewünschten Thema.

Die *Kurzanleitung* enthält eine Übersicht über die Struktur der Druckermenüs sowie einige Hinweise zum Einlegen von Papier und Beseitigen von Papierstaus. Es empfiehlt sich möglicherweise, die *Kurzanleitung* in der Nähe des Druckers aufzubewahren, damit alle Benutzer problemlos Zugang dazu haben.

Das *Installationshandbuch* beinhaltet detaillierte Anweisungen zur Installation der Druckerhardware, zum Hinzufügen von Optionen sowie zum Starten der CD zur Installation von Druckertreibern und Dienstprogrammen.

Konventionen

Es ist hilfreich, die in diesem Handbuch verwendeten Konventionen zu kennen:

- Die Tasten der Bedienerkonsole sind fett gedruckt:
Drücken Sie **Fortfahren**, nachdem Sie eine Menüeinstellung geändert haben.
- An der Bedienerkonsole angezeigte Meldungen sind ebenfalls fett gedruckt:
Wenn an der Bedienerkonsole die Meldung **88 Wenig Cyan-Toner** erscheint, sollten Sie eine neue Cyan-Druckkassette bestellen.
- Mit „Hinweis“, „Warnung“ oder „Achtung“ eingeleitete Anmerkungen sind der Übersichtlichkeit halber in der linken Spalte aufgeführt.

Hinweis: Ein Hinweis bietet zusätzliche Informationen zu Ihrer Unterstützung.

Warnung! Eine Warnung weist Sie darauf hin, daß Ihre Druckerhardware oder -software beschädigt werden könnte.

Achtung! Mit einem Achtung-Hinweis werden Sie auf einen Umstand hingewiesen, durch den Sie körperlichen Schaden nehmen könnten.

Sonstige Informationsquellen

Neben *Benutzerhandbuch*, *Kurzanleitung* und *Installationshandbuch* stellt Lexmark auch andere Quellen mit Informationen zu Ihrem Drucker oder zu Lexmark Produkten und Diensten zur Verfügung.

Online-Dokumente

Die mit Ihrem Drucker gelieferte CD *Treiber*, *MarkVision* und *Dienstprogramme* enthält verschiedene Online-Dokumente. Anweisungen zum Starten der CD finden Sie im dazugehörigen Beiblatt. Nachdem Sie die CD gestartet haben, klicken Sie auf das Symbol **Dokumentation anzeigen**, um eine Liste der zur Verfügung stehenden Dokumente aufzurufen.

Inhalt der CD:

- Informationen zum Dienstprogramm MarkVision mit schrittweisen Anleitungen zum Installieren von MarkVision für Windows 95/98 und Windows NT 4.0 in verschiedenen Netzwerken. Des Weiteren werden einige der wichtigsten Funktionen von MarkVision erläutert.
- Dokumente mit allgemeinen Informationen zur Konfiguration eines optionalen Druckservers nach dessen Installation im Drucker.
- Dokumente mit Beschreibungen von Schriftoptionen und von verfügbaren Ressourcen.
- Das Handbuch *Card Stock & Label Guide* (nur in Englisch verfügbar) mit detaillierten Informationen zum Auswählen der für Ihren Drucker geeigneten Druckmaterialien.

Das Handbuch *Technical Reference* (nur in Englisch verfügbar) mit Informationen zu Druckersprachen und -befehlen, Schnittstellenspezifikationen und zur Druckerspeicherverwaltung.

Lexmark Website

Besuchen Sie unsere Website im World Wide Web, um aktuelle Informationen zu Lexmark und Lexmark Produkten abzurufen:

<http://www.lexmark.com>

Wenn Sie Unterstützung für Ihren Drucker benötigen, besuchen Sie unsere Website unter:

<http://www.lexmark.com/service/service.html>

Automatisiertes Faxsystem

In den Vereinigten Staaten oder in Kanada können Sie über das automatisierte Faxsystem Informationen zu Lexmark Produkten, verfügbaren Druckertreibern oder anderen verwandten Themen abrufen. *LEXFAXSM* ist rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche erreichbar.

Um eine Liste der verfügbaren Informationen abzufragen, wählen Sie auf einem Tastentelefon einfach (606) 232-2380 und folgen den Sprachanweisungen. Halten Sie Ihre Faxnummer bereit.

Warenzeichen

Lexmark, MarkNet, MarkVision und Optra sind Warenzeichen von Lexmark International, Inc., eingetragen in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. LexExpress, *LEXFAX* und Operation ReSource sind Handelsmarken der Lexmark International, Inc.

AppleTalk, LocalTalk, Macintosh, System 7.1 und TrueType sind Warenzeichen der Apple Computer, Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

Die vom Farbdrucker Optra C710 generierten PANTONE Farben stellen Simulationen des Vierfarben-Prozesses dar und entsprechen möglicherweise nicht den von PANTONE festgelegten Standards für Vollfarben. Verwenden Sie aktuelle PANTONE Farbreferenzhandbücher, um eine genaue Farbwiedergabe zu erzielen.

Simulationen von PANTONE Farben können mit diesem Produkt nur erzielt werden, wenn es von qualifizierten, von Pantone lizenzierten Softwarepaketen gesteuert wird. Wenden Sie sich an die Pantone, Inc., um eine aktuelle Liste qualifizierter Lizenznehmer zu erhalten.

PANTONE® und andere Warenzeichen der Pantone, Inc. sind das Eigentum der Pantone, Inc. © Pantone, Inc., 1988.

PCL® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Hewlett-Packard Company. PCL 5 und PCL 6 sind die von der Hewlett-Packard Company eingeführten Bezeichnungen für einen Druckerbefehlssatz (Sprache) und in ihren Druckerprodukten enthaltene Funktionen. Dieser Drucker wurde im Hinblick auf Kompatibilität mit den Sprachen

PCL 5 und PCL 6 entwickelt. Der Drucker erkennt also PCL 5- und PCL 6-Befehle, die in verschiedenen Anwendungsprogrammen benutzt werden, und emuliert die den Befehlen entsprechenden Funktionen.

PostScript® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated. PostScript ist die Bezeichnung von Adobe Systems für einen Druckerbefehlssatz (Sprache) und in ihren Druckerprodukten enthaltene Funktionen. Dieser Drucker wurde im Hinblick auf Kompatibilität mit der PostScript-Sprache entwickelt. Der Drucker erkennt also PostScript-Befehle, die in verschiedenen Anwendungsprogrammen benutzt werden, und emuliert die den Befehlen entsprechenden Funktionen.

Einzelheiten zur Kompatibilität sind im Handbuch *Technical Reference* enthalten.

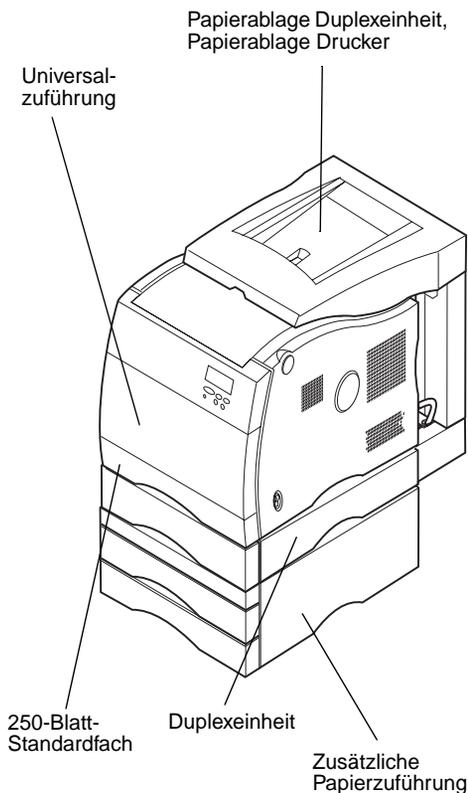
Die folgenden Begriffe sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der genannten Unternehmen:

Albertus	The Monotype Corporation plc
Antique Olive	Monsieur Marcel OLIVE
Arial	The Monotype Corporation plc
CG Omega	Ein Produkt der Bayer Corporation
CG Times	Basiert auf Times New Roman unter Lizenz der Monotype Corporation plc, ein Produkt der Bayer Corporation
Helvetica	Linotype-Hell AG und/oder Tochtergesellschaften
Intellifont	Bayer Corporation
ITC Bookman	International Typeface Corporation
ITC Zapf Chancery	International Typeface Corporation
Marigold	AlphaOmega Typography, Inc.
Palatino	Linotype-Hell AG und/oder Tochtergesellschaften
Times New Roman	The Monotype Corporation plc
Univers	Linotype-Hell AG und/oder Tochtergesellschaften
Wingdings	Microsoft Corporation

Sonstige Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

1

Einführung



Ihr Lexmark Optra™ C710 Farbdruker ist der ideale Drucker für Präsentationen, Geschäftsgrafiken, Liniengrafiken und Text. Ihr Drucker verwendet eine elektrofotografische Laserdioden-Technologie, um Bilder und Texte in bemerkenswert hoher Druckqualität zu drucken. Druckaufträge in Schwarzweiß können mit 16 Seiten pro Minute und farbige Druckaufträge mit 3 Seiten pro Minute ausgegeben werden. Der Drucker kann als Netzwerkdruker freigegeben oder als Desktop-Druker eingesetzt werden.

Mit einer Reihe von anschließbaren Optionen stellt Ihr Drucker eine hervorragende Wahl für alle Arten von Systemumgebungen dar. Sie können bis zu drei interne Adapter für die Unterstützung von Netzwerkkonfigurationen installieren, für die ein Ethernet-, Token-Ring-, LocalTalk-, serieller oder zusätzlicher paralleler Anschluß erforderlich ist. Sie können sogar ein Klasse-1-Faxmodem an den seriellen Anschluß anschließen und Faxe direkt an Ihren Drucker senden.

Ihr Drucker bietet darüber hinaus eine flexible Papierhandhabung. Er unterstützt eine große Bandbreite von Papierformaten und verfügt außerdem über eine Standard-Universalzuführung, die das Bedrucken von Briefumschlägen, Folien, Papier, Etiketten und Papier in Nicht-Standardformaten erleichtert.

Sie haben die Möglichkeit, eine zusätzliche Duplexeinheit für den beidseitigen Druck zu installieren. Außerdem können Sie eine zusätzliche Papierzuführung mit zwei 250-Blatt-Fächern anbringen, um die Gesamtpapierkapazität des Druckers auf 800 Blatt zu erhöhen.

Die Lexmark Druckersoftware ermöglicht Ihnen die einfache Handhabung erweiterter Farbverwaltungstechniken, wie beispielsweise unterschiedliche Helligkeits- und Kontraststufen sowie Farbsättigung. Problemlos können Sie professionelle Farbgrafiken, exzellente Graustufenbilder oder gestochen scharfe Texte und detailgenaue Liniengrafiken in Schwarzweiß drucken.

Der modulare Aufbau Ihres Druckers ermöglicht Ihnen die Ausführung von routinemäßigen Wartungsaufgaben ohne die Mithilfe eines Kundendiensttechnikers. Dazu zählen das Ersetzen von Fotoleiter, Übertragungsband, Auftragsrolle, Fixierstation und allen vier Farbdruckkassetten.

Druckgeschwindigkeit

Ihr Drucker druckt Vierfarben- und Schwarzweißaufträge und gibt Schwarzweißaufträge mit bis zu 16 Seiten pro Minute und Farbdruckaufträge mit 3 Seiten pro Minute aus. Die Druckgeschwindigkeit ändert sich in Abhängigkeit von bestimmten Eigenschaften des Auftrags, wie zum Beispiel der Größe der formatierten Seite, der Anzahl der Schriftarten, der Anzahl und Komplexität von Bildern und Grafiken usw.

Speicher

Der Drucker wird mit mindestens 32 MB Standarddruckerspeicher ausgeliefert, um eine schnelle, effiziente Verarbeitung von Farbdruckaufträgen zu gewährleisten. (Einige Modelle und Drucker mit Ethernet-Fähigkeit sind möglicherweise werkseitig mit mehr Speicher ausgerüstet.) Wenn Sie in der Regel umfangreiche, komplexe Druckaufträge drucken, haben Sie die Möglichkeit, optionale Speicherkarten zu installieren und somit den Gesamtspeicher auf bis zu 384 MB zu erweitern.

Außerdem können Sie eine optionale Festplatte installieren, um dort geladene Ressourcen und Auftragsstatistiken zu speichern und um Druckaufträge zwischenzuspeichern oder zu sortieren.

Farbqualität

Ihr Drucker ist für den Druck qualitativ hochwertiger Geschäftsgrafiken ausgelegt. Zusätzlich bietet er zahlreiche Einstellungen zur Optimierung der Druckqualität, die Sie an Ihre Anforderungen anpassen können. Diese Einstellungen liefern sowohl Präsentationen als auch Entwurfsdrucke in hervorragender Qualität.

Druckertreiber

Die Druckertreiber auf der CD „Treiber, MarkVision und Dienstprogramme“, die im Lieferumfang Ihres neuen Druckers enthalten ist, wurden speziell für diesen Drucker entwickelt. Durch die Verwendung dieser Druckertreiber können Sie die Eigenschaften und Funktionen Ihres Druckers optimal steuern. Ihre Druckertreiber sind speziell für die effiziente Zusammenarbeit mit Ihrem Drucker konzipiert und gewährleisten Ihnen die bestmögliche Druckqualität. Die Druckertreiber sind schnell und einfach zu verwenden.

MarkVision

Das Druckerdienstprogramm MarkVision™, das auf der mit Ihrem Drucker gelieferten CD „Treiber, MarkVision und Dienstprogramme“ enthalten ist, bietet eine Reihe von Werkzeugen zur Drucker- und Farbverwaltung, auf die Sie direkt von Ihrem Computer aus zugreifen können. MarkVision unterstützt die Anzeige einer Grafik des Druckers mit den installierten Optionen und einem Hinweis auf den Ursprung eventueller Druckerprobleme. Ist der Drucker in ein Netzwerk eingebunden und in einiger Entfernung von Ihrem Arbeitsplatz aufgestellt, können Sie den Druckerstatus anzeigen lassen und Druckereinstellungen ändern, ohne Ihren Schreibtisch verlassen zu müssen. Mit MarkVision können Sie außerdem Statistiken zu Ihren Druckaufträgen erheben oder Ressourcen laden.

Wissenswertes zum Papier

Der Drucker wird mit einem 250-Blatt-Papierfach und einer 50-Blatt-Universalzuführung ausgeliefert. In die Universalzuführung können Sie Briefumschläge, Folien, Papier, Etiketten oder Karten für die unterschiedlichsten Druckaufträge einlegen. Zur Erhöhung der Kapazität der Papierzufuhr besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche Papierzuführung mit zwei 250-Blatt-Fächern anzubringen. Durch diese unterschiedlichen Möglichkeiten der Papierhandhabung können Sie beispielsweise vier verschiedene Druckmaterialsarten verwenden oder in alle Fächer dasselbe Papier einlegen und die Fächer verbinden, damit seltener Papier eingelegt werden muß.

2 Verwenden von Druckertreibern

Dieses Kapitel bietet Informationen zu den Einstellungen Ihres Druckertreibers, mit denen Sie die Druckerfunktionen steuern können.

Mit den im Lieferumfang Ihres Druckers enthaltenen Druckertreibern können Sie die Eigenschaften und Funktionen Ihres Druckers optimal steuern. Diese Druckertreiber sind speziell für die effiziente Zusammenarbeit mit Ihrem Drucker konzipiert und gewährleisten Ihnen eine bestmögliche Druckqualität. Von Ihrem Computer aus können Sie schnell, einfach und bequem auf diese Treiber zugreifen und mit ihnen arbeiten.

Hinweis: In einer Softwareanwendung oder über einen Treiber vorgenommene Druckereinstellungen setzen an der Bedienerkonsole ausgewählte Standardeinstellungen außer Kraft.

Die meisten Windows-Softwarepakete bieten Ihnen die Möglichkeit, allgemeine Druckereinstellungen über das Druckerdialogfeld zu ändern. Um die Druckereinstellungen auf diese Weise zu ändern, klicken Sie in der Menüleiste auf **Datei** und anschließend auf **Drucken** oder **Druckereinrichtung**. Hierdurch öffnen Sie ein Druckerfenster oder ein Dialogfeld mit Druckereinstellungen, in denen Sie einige oder alle der zahlreichen angegebenen Druckereinstellungen ändern können.

Viele Dialogfelder für Druckersoftware verfügen über die Schaltfläche *Einrichtung* oder *Eigenschaften*. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Fenster mit Einstellungen zu Ihrem Treiber aufzurufen. Die Druckereinstellungen über die Software oder den Druckertreiber zu ändern, ist die schnellste und benutzerfreundlichste Methode zur Druckersteuerung.

Im Druckertreiberfenster können Sie eine Testseite drucken, die Aufschluß über den Druckertreiber und die Anschluß Einstellungen gibt. Zusätzlich können Sie in diesem Fenster beispielsweise auch die Verwendung von Benutzeridentifikationsseiten, Papierformaten und Schablonen steuern. Aktuelle Informationen zu Optionen im Druckertreiberfenster, deren Funktion Sie nicht genau kennen, erhalten Sie über die Online-Hilfe.

Wie Sie das Druckertreiberfenster aufrufen, hängt von Ihrem Betriebssystem, Ihren persönlichen Vorgabeeinstellungen und von der Konfiguration Ihres Betriebssystems ab.

Kann eine Druckerfunktion nicht über den Druckertreiber oder die Anwendungssoftware gesteuert werden, so verwenden Sie die Bedienerkonsole des Druckers oder die druckerferne Bedienerkonsole des Dienstprogramms MarkVision. Wenn Sie eine Druckereinstellung an der Bedienerkonsole oder in MarkVision ändern, wird diese Einstellung für alle nachfolgend an den Drucker gesendeten Aufträge zur benutzerdefinierten Einstellung. Diese an der Bedienerkonsole vorgenommenen Einstellungen können durch Einstellungen in der Softwareanwendung oder im Druckertreiber außer Kraft gesetzt werden. Einstellungen, die Sie in der Softwareanwendung oder über den Druckertreiber ändern, gelten in den meisten Fällen nur für den Auftrag, den Sie für den Ausdruck vorbereiten.

Ändern der Druckereinstellungen

3

Dieses Kapitel enthält detaillierte Informationen zu den Druckereinstellungen, die Sie zur Steuerung der Druckerfunktionen verwenden können. Dieses Kapitel ist genauso strukturiert wie die Menüs der Druckerbedienerkonsole. Viele dieser Einstellungen können Sie jedoch auch über Ihre Anwendung, einen Lexmark Druckertreiber oder über das Dienstprogramm MarkVision ändern.

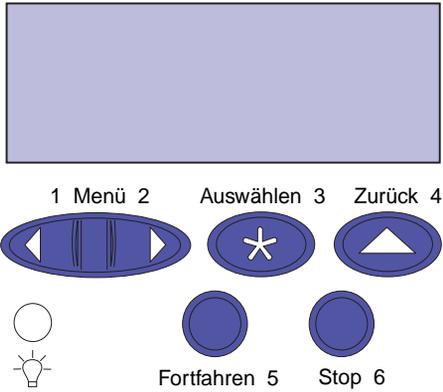
Hinweis: In einer Softwareanwendung oder über einen Treiber vorgenommene Druckereinstellungen setzen an der Bedienerkonsole ausgewählte Standardeinstellungen außer Kraft.

Kann eine Druckerfunktion nicht über die Anwendung oder den Druckertreiber gesteuert werden, verwenden Sie die Bedienerkonsole des Druckers oder die druckerferne Bedienerkonsole des Dienstprogramms MarkVision. Wenn Sie eine Druckereinstellung an der Bedienerkonsole oder in MarkVision ändern, wird diese Einstellung für alle nachfolgend an den Drucker gesendeten Aufträge zur benutzerdefinierten Einstellung. Einstellungen, die Sie in der Anwendung oder über den Druckertreiber ändern, gelten in den meisten Fällen nur für den Auftrag, den Sie für den Ausdruck vorbereiten.

Verwenden der Bedienerkonsole

Die Bedienerkonsole in der oberen rechten Ecke Ihres Druckers verfügt über eine Flüssigkristallanzeige (LCD) aus 2 Zeilen mit je 16 Zeichen sowie über fünf Tasten und eine Kontrollleuchte.

Anhand der Kontrollleuchte erkennen Sie, ob der Drucker eingeschaltet ist, ob er inaktiv ist oder gerade einen Druckauftrag verarbeitet.



Kontrollleuchte

Status	Bedeutung
Aus	Der Drucker ist ausgeschaltet.
Ein	Der Drucker ist eingeschaltet, aber inaktiv.
Blinkt	Der Drucker verarbeitet gerade einen Druckauftrag.

Mit den fünf Tasten der Bedienerkonsole können Sie ein Menü öffnen, durch Wertelisten blättern, Druckereinstellungen auswählen und Fehlermeldungen löschen. Detaillierte Anweisungen zum Ändern der Druckereinstellungen finden Sie ab Seite 13.

Tasten der Bedienerkonsole

Taste	Funktion
Fortfahren 5	<p>Drücken Sie die Taste Fortfahren, um die folgenden Aktionen auszuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beenden der Druckermenüs und Zurücksetzen des Druckers in den Status „Bereit“ • Löschen bestimmter Meldungen aus der Anzeige • Eingeben der Ziffer 5 als Teil einer PIN-Nummer für vertrauliche Druckaufträge oder für das Drucken und Zurückhalten von Aufträgen <p>Falls Sie Druckereinstellungen an der Bedienerkonsole geändert haben, drücken Sie Fortfahren, bevor Sie einen Druckauftrag zum Drucken senden.</p>
1 Menü> und <Menü 2	<p>Drücken Sie die Taste Menü> oder <Menü, um die folgenden Aktionen auszuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufrufen der Menüs aus dem Status Bereit • Blättern zum nächsten (Menü>) oder vorherigen (<Menü) Menü, zur nächsten/vorherigen Menüoption oder zum nächsten/vorherigen Wert • Vergrößern oder Verkleinern eines numerischen Wertes für eine Menüoption • Aufrufen von MENÜ AUFTRAG oder MENÜ VERBR.MAT., während der Drucker belegt ist • Eingeben der Ziffer 1 oder 2 als Teil einer PIN-Nummer für vertrauliche Druckaufträge oder für das Drucken und Zurückhalten von Aufträgen

Tasten der Bedienerkonsole (Fortsetzung)

Taste	Funktion
Auswählen 3	<p>Drücken Sie die Taste Auswählen, um die folgenden Aktionen auszuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswählen des in der zweiten Zeile der Anzeige angezeigten Menüs und Anzeigen der verfügbaren Menüoptionen • Auswählen der in der zweiten Zeile der Anzeige angezeigten Menüoption und Anzeigen der verfügbaren Werte oder der aktuellen benutzerdefinierten Einstellung für diese Menüoption • Speichern des in der zweiten Zeile der Anzeige angezeigten Wertes als neue benutzerdefinierte Einstellung • Löschen bestimmter Meldungen aus der Anzeige • Eingeben der Ziffer 5 als Teil einer PIN-Nummer für vertrauliche Druckaufträge oder für das Drucken und Zurückhalten von Aufträgen
Zurück 4	<p>Drücken Sie die Taste Zurück, um zur vorherigen Ebene der Menüstruktur zurückzukehren, ohne eine neue Menüoption oder einen neuen Wert auszuwählen.</p> <p>Drücken Sie Zurück außerdem, um die Ziffer 4 als Teil einer PIN-Nummer für vertrauliche Druckaufträge für das Drucken und Zurückhalten von Aufträgen einzugeben.</p>
Stop 6	<p>Drücken Sie die Taste Stop, während der Drucker die Meldung Belegt oder Wartet anzeigt, um vorübergehend alle Aktivitäten zu stoppen. Daraufhin wird die Meldung Nicht bereit angezeigt. Drücken Sie Fortfahren, damit die Druckeraktivitäten fortgesetzt werden können.</p> <p>Wenn Sie beispielsweise Papier in ein Fach einlegen müssen, während ein Auftrag ausgedruckt wird, drücken Sie Stop, und warten Sie, bis die Drucker Motoren angehalten werden, bevor Sie das Fach herausnehmen. Anschließend setzen Sie das aufgefüllte Fach wieder ein und drücken Fortfahren.</p> <p>Drücken Sie Stop außerdem, um die Ziffer 6 als Teil einer PIN-Nummer für vertrauliche Druckaufträge oder für das Drucken und Zurückhalten von Aufträgen einzugeben.</p>

Druckerferne Bedienerkonsole in MarkVision

Das Dienstprogramm MarkVision enthält eine druckerferne Bedienerkonsole, die ein exaktes Abbild der Bedienerkonsole des Druckers auf Ihrem Computerbildschirm darstellt. Mit der druckerfernen Bedienerkonsole können Sie auf dieselbe Weise den Druckerstatus überprüfen und Druckereinstellungen ändern wie an der Bedienerkonsole Ihres Druckers. Wenn der Drucker in einiger Entfernung von Ihrem Computer aufgestellt ist, finden Sie es möglicherweise bequemer, die druckerferne Bedienerkonsole auf Ihrem Computer zu verwenden.

Zusätzlich zur druckerfernen Bedienerkonsole bieten einige Versionen von MarkVision auch die Möglichkeit, mehrere Menüoptionen eines Menüs in einem einzelnen Bildschirm anzuzeigen. Wenn Sie beispielsweise mehrere Einstellungen im **MENÜ PAPIER** ändern möchten, ist es

unter Umständen einfacher, die Änderungen vorzunehmen, wenn Sie sämtliche Menüoptionen und ihre verfügbaren Werte auf einen Blick überschauen können. Diese Methode ist zeitsparender, da Sie nicht (wie bei Verwendung der Bedienerkonsole mit ihrer zweizeiligen Anzeige) durch die verschiedenen Menüoptionen und -werte blättern müssen.

Weitere Informationen zu MarkVision finden Sie auf Seite 211.

Menüs

Eine Reihe von Menüs erleichtern Ihnen das Ändern der Druckereinstellungen. In dem Diagramm auf Seite 18 sind alle in den einzelnen Menüs verfügbaren Menüs und Menüoptionen aufgeführt. Eine detaillierte Beschreibung der zu den einzelnen Menüs gehörenden Optionen und der Werte, die Sie auswählen können, finden Sie in den Tabellen ab Seite 19.

Einige Menüoptionen oder Werte werden nur angezeigt, wenn eine bestimmte Option im Drucker installiert ist. Andere Menüoptionen sind möglicherweise nur für eine bestimmte Druckersprache verfügbar. Sie können diese Werte jederzeit auswählen, sie wirken sich jedoch nur dann auf die Druckerfunktion aus, wenn die optionalen Komponenten vorhanden sind oder die angegebene Druckersprache verwendet wird.

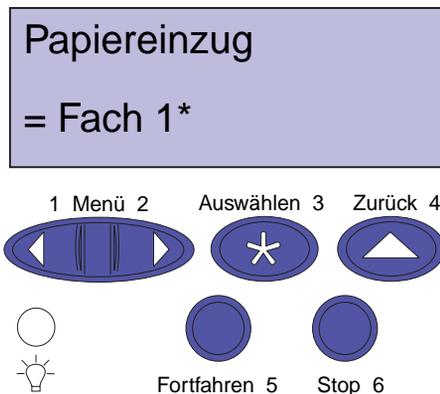
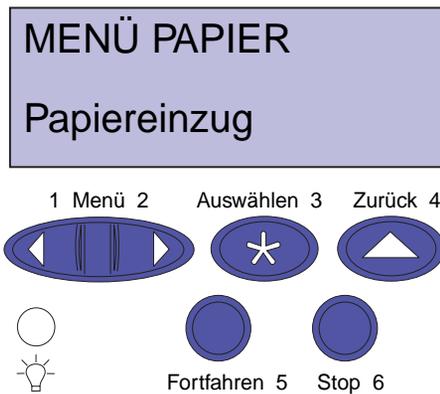
Hinweis: Ein Sternchen (*) neben einem Wert in den Tabellen dieses Handbuchs gibt die ursprünglichen Werksvorgaben an. Die Werksvorgaben können je nach Land unterschiedlich sein (z. B. die Papierformate „Letter“ / A4).

Ein Sternchen (*) neben einem Wert der Bedienerkonsole gibt die aktuelle Einstellung an. Wenn Sie eine neue Einstellung auswählen, wird das Sternchen neben der gewählten Einstellung angezeigt, um diese als aktuelle benutzerdefinierte Einstellung zu kennzeichnen. Diese Einstellungen bleiben so lange aktiv, bis neue Einstellungen ausgewählt oder die Werksvorgaben wiederhergestellt werden.

Drucken der aktuellen Menüeinstellungen

Sie können jederzeit eine Liste der aktuellen benutzerdefinierten Einstellungen ausdrucken.

Hinweis: Bevor Sie die Seite mit den Menüeinstellungen drucken, sollten Sie sicherstellen, daß der ausgewählte Papiereinzug Papier im Format A4, B5, „Letter“ oder „Legal“ enthält.



- 1 Drücken Sie an der Bedienerkonsole **Menü>** oder **<Menü**, um die Menüs aufzurufen.

Wenn Sie Papiereinzug und Papiersorte nicht überprüfen müssen, fahren Sie mit Schritt 11 auf Seite 12 fort.

- 2 Drücken Sie **Menü>** oder **<Menü**, bis **MENÜ PAPIER** angezeigt wird.

- 3 Drücken Sie **Auswählen**.

MENÜ PAPIER wird in der ersten und **Papiereinzug** in der zweiten Zeile angezeigt.

- 4 Drücken Sie **Auswählen**.

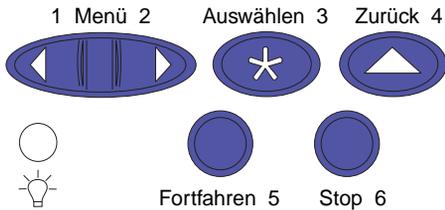
In der ersten Zeile wird **Papiereinzug** und in der zweiten Zeile der aktuelle Papiereinzug angezeigt.

Um einen anderen Papiereinzug auszuwählen, drücken Sie **Menü>** oder **<Menü**, bis der gewünschte Einzug in der zweiten Zeile angezeigt wird.

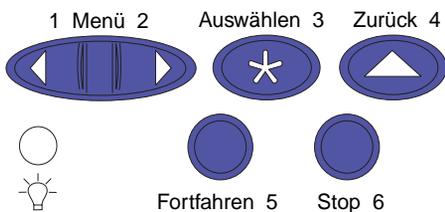
- 5 Drücken Sie **Auswählen**.

MENÜ PAPIER wird in der ersten und **Papiereinzug** in der zweiten Zeile angezeigt.

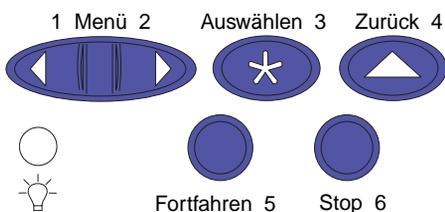
PAPIERSORTE
Fach 1 Sorte



Fach 1 Sorte
= Normalpapier*



MENÜ DIENSTPROG.
Menüs drucken



6 Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis PAPIERSORTE angezeigt wird.

7 Drücken Sie Auswählen.

PAPIERSORTE wird in der ersten und der Papiereinzug in der zweiten Zeile angezeigt.

Um einen anderen Papiereinzug auszuwählen, drücken Sie Menü> oder <Menü, bis der gewünschte Einzug in der zweiten Zeile angezeigt wird.

8 Drücken Sie Auswählen.

Der Papiereinzug wird in der ersten und die Papiersorte in der zweiten Zeile angezeigt.

Um eine andere Papiersorte auszuwählen, drücken Sie Menü> oder <Menü, bis die gewünschte Sorte in der zweiten Zeile angezeigt wird.

9 Drücken Sie Auswählen.

10 Drücken Sie zweimal die Taste Zurück.

11 Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis MENÜ DIENSTPROG. angezeigt wird.

12 Drücken Sie Auswählen.

13 MENÜ DIENSTPROG. wird in der ersten und Menüs drucken in der zweiten Zeile angezeigt.

14 Drücken Sie erneut Auswählen, um die Seite zu drucken.

Ändern der Menüeinstellungen

Hinweis: Bedenken Sie, daß in Ihrer Softwareanwendung oder über den Druckertreiber ausgewählte Einstellungen die an der Bedienerkonsole ausgewählten benutzerdefinierten Einstellungen überschreiben.

- 15** Die Meldung Menüeinstellung drucken wird angezeigt. Nachdem die Liste der benutzerdefinierten Einstellungen gedruckt ist, kehrt der Drucker in den Status „Bereit“ zurück.

Falls eine Fehlermeldung auf der Anzeige erscheint, finden Sie Informationen unter „Bedeutung der Druckermeldungen“ auf Seite 163.

So ändern Sie die benutzerdefinierten Einstellungen über die Menüs:

- 1** Drücken Sie an der Bedienerkonsole **Menü>** oder **<Menü**.
- 2** Drücken Sie **Menü>** oder **<Menü**, bis das gewünschte Menü in der zweiten Zeile der Anzeige erscheint.
Eine Auflistung der Menüs und der dazugehörigen Optionen finden Sie auf Seite 18.
- 3** Drücken Sie **Auswählen**, um die Liste der Optionen für das ausgewählte Menü anzuzeigen.
- 4** Drücken Sie **Menü>** oder **<Menü**, bis die benötigte Option in der zweiten Zeile angezeigt wird.
- 5** Drücken Sie **Auswählen**, um eine Liste der für diese Menüoption verfügbaren Werte anzuzeigen.

Einige Menüoptionen verfügen über Untermenüs. Wenn Sie beispielsweise erst das **MENÜ PAPIER** und anschließend die Menüoption **PAPIERSORTE** auswählen, müssen Sie ein weiteres Menü (z. B. **Fach 1 Sorte**) auswählen, bevor die verfügbaren Werte angezeigt werden.

Als Werte können folgende Elemente dienen:

- Eine Ein/Aus-Einstellung
- Ein Ausdruck oder ein Wort zur Beschreibung der Einstellung
- Ein numerischer Wert, den Sie vergrößern oder verkleinern können

Hinweis: Drücken Sie **Zurück**, wenn Sie zu vorherigen Menüs oder Menüoptionen zurückkehren möchten, ohne die aktuelle Einstellung zu ändern.

Hinweis: Benutzerdefinierte Einstellungen bleiben so lange in Kraft, bis Sie neue Einstellungen speichern oder die Werksvorgaben wiederherstellen.

6 Drücken Sie **Menü>** oder **<Menü**, um durch die Werteliste zu blättern.

7 Sobald der gewünschte Wert in der zweiten Zeile der Anzeige erscheint, drücken Sie **Auswählen**, um diesen Wert als neue benutzerdefinierte Einstellung auszuwählen.

Ein neben dem Wert angezeigtes Sternchen weist darauf hin, daß dieser Wert jetzt die benutzerdefinierte Einstellung ist. Die neue Einstellung wird eine Sekunde lang angezeigt, dann ausgeblendet und durch die Meldung **GESPEICHERT** ersetzt. Im Anschluß daran wird wieder die vorherige Liste mit Menüoptionen angezeigt.

8 Drücken Sie **Fortfahren**, wenn Sie keine weiteren Menüeinstellungen ändern möchten.

Sperren der Menüs

So sperren Sie die Menüs, um zu verhindern, daß benutzerdefinierte Einstellungen geändert werden:

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.**
- 2 Schalten Sie den Drucker ein, während Sie die Tasten Fortfahren und Stop gedrückt halten.**
- 3 Lassen Sie beide Tasten los, sobald Selbsttest läuft angezeigt wird.**

Hinweis: Wenn Sie **Menü>** oder **<Menü** drücken, wird die Meldung **Menüs deaktiviert** angezeigt.

Belegt erscheint in der Anzeige. Sobald der Drucker selbsttest beendet ist, wird die Meldung **Bereit** angezeigt.

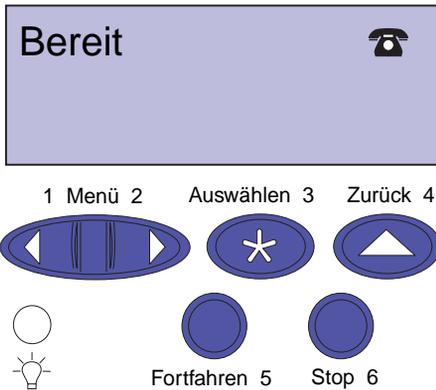
Um die Menüs zu entsperren, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3.

Wenn Sie die Tastenfolge deaktivieren möchten, damit die Menüs nicht einfach an der Druckerbedienerkonsole von Benutzern gesperrt oder entsperrt werden können, ändern Sie die Paßwortvariable des Befehls PJJ JOB. Wählen Sie für die Paßwortvariable einen Wert, der nicht Null ist, um zu verhindern, daß die Menüs durch die Tastenfolge entsperrt (oder gesperrt) werden. Weitere Informationen zu PJJ-Befehlen finden Sie im Handbuch *Technical Reference*.

Fax- Statusmeldungen

Wenn eine interne Fax-/Modem-Adapterkarte installiert und der Drucker für die Verarbeitung von Faxdaten konfiguriert ist, werden unterschiedliche Symbole an der Bedienerkonsole angezeigt, die den aktuellen Fax-Status wiedergeben.

In der folgenden Tabelle sind die Symbole und deren Bedeutungen aufgeführt.

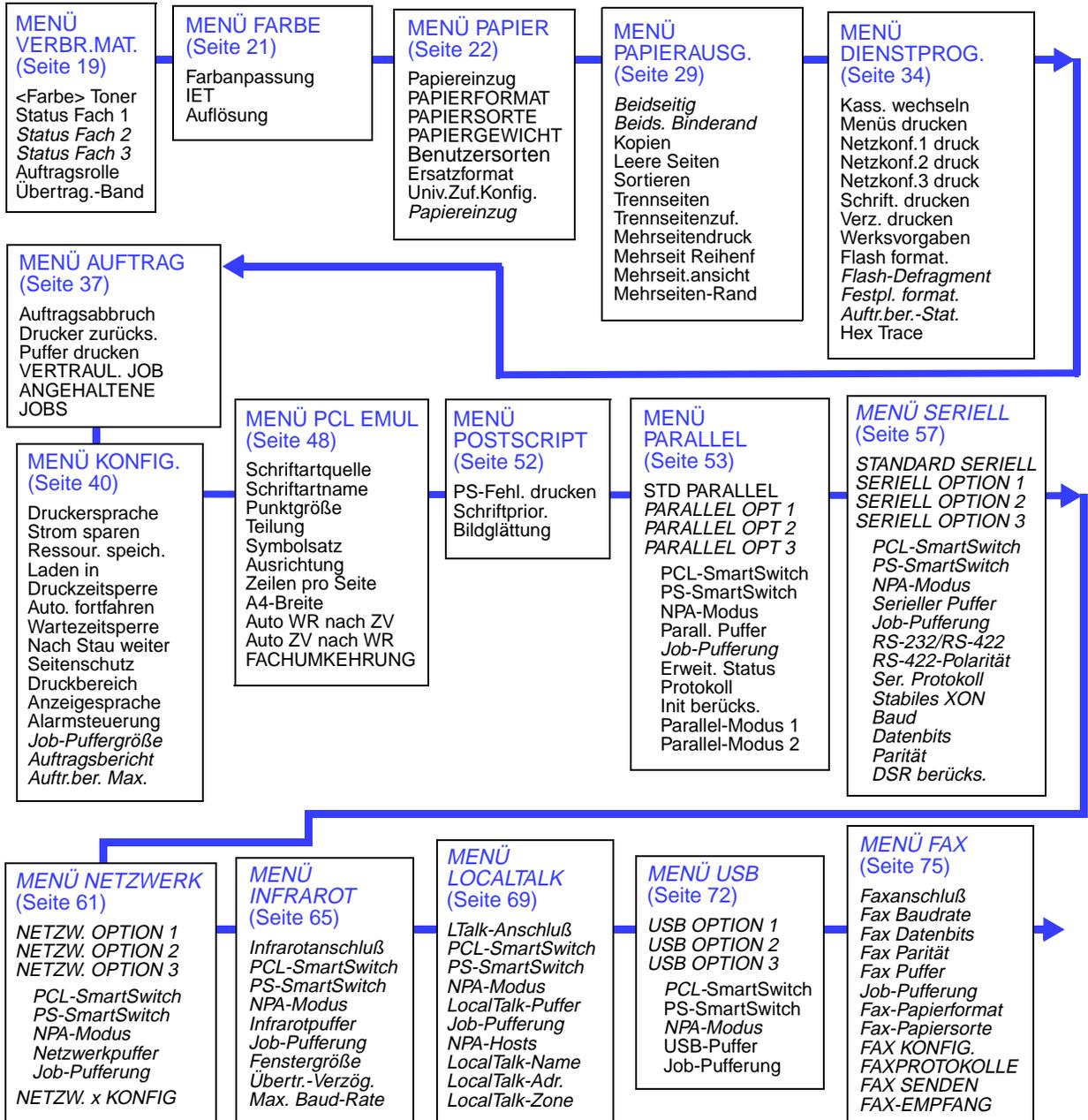


Statussymbol	Beschreibung
 Fax bereit	Das Faxverarbeitungssystem ist inaktiv, und es besteht keine aktive Verbindung zwischen Modem und Telefonleitung. Das Modem ist für den Faxversand oder -empfang bereit.
 Fax senden Formatierung: (Blinkt)	Der Drucker hat einen Auftrag empfangen, der nicht gedruckt, sondern gefaxt werden soll. Der Auftrag wird formatiert. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Modem noch nicht angewiesen, eine Verbindung für den Faxversand herzustellen. Hinweis: Die für die Übertragung der Faxdaten erforderliche Verbindung wird erst aufgebaut, wenn der Auftrag vollständig formatiert und für die Übertragung bereit ist.
 Fax-Versand	Modem und Faxverarbeitungssystem versenden gerade ein Fax.
 Formatierung & Fax-Versand: (Blinkt)	Der Drucker sendet einen Auftrag und hat einen weiteren Faxeuftrag empfangen. Während ein Faxeuftrag formatiert wird, wird ein weiterer vom Faxverarbeitungssystem versendet.
 Fax-Empfang	Modem und Faxverarbeitungssystem empfangen gerade ein Fax.

Statussymbol	Beschreibung
Fax-Formatierung & Fax-Empfang:  (Blinkt)	Der Drucker empfängt ein Fax, und ein weiterer Auftrag soll gefaxt werden. Während ein Faxauftrag formatiert wird, wird ein weiterer vom Faxverarbeitungssystem empfangen.
Fax-Fehler 	Während der aktuelle Faxauftrag versendet oder empfangen wird, ist ein Fehler aufgetreten.

Übersicht der Menüs

Kursiv dargestellte Menüs oder Menüoptionen werden nur angezeigt, wenn die erforderliche Option installiert ist.
Menüoptionen in Großbuchstaben (z. B. PAPIERFORMAT) verfügen über Untermenüs. In den Tabellen auf den folgenden Seiten sind die für die einzelnen Menüoptionen verfügbaren Werte aufgelistet.



Menü Verbr.mat.

Das **MENÜ VERBR.MAT.** liefert Informationen zu den Verbrauchsmaterialien des Druckers, die gewartet werden müssen. Das Menü wird nur angezeigt, wenn nur noch ein geringer Vorrat eines Verbrauchsmaterials vorhanden ist oder ein Zubehörteil ausgewechselt werden muß.

Sie können das **MENÜ VERBR.MAT.** aufrufen, wenn der Drucker inaktiv ist oder ein Druckauftrag verarbeitet oder ausgedruckt wird. Drücken Sie **Menü>** oder **<Menü**, um das **MENÜ VERBR.MAT.** zu öffnen. Die im Menü enthaltenen Informationen ändern sich entsprechend dem Status des Verbrauchsmaterials, und zwar auch dann, wenn Sie das Menü bereits geöffnet haben.

Menü Verbr.mat.

Menüoption	Werte
Farbe Toner	Wenig Leer <hr/> Wenn der Tonervorrat einer Druckkassette nahezu verbraucht ist, wird die Kassette im MENÜ VERBR.MAT. angezeigt (z. B. 88 Wenig Cyan-Toner). Stellt der Drucker fest, daß eine Druckkassette leer ist, wird die Meldung 88 Farbe Toner leer angezeigt. Fotoleiter und Druckkassette bilden eine Einheit. Hierdurch wird der Wartungsaufwand verringert und die Druckqualität verbessert. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 131 oder Seite 177.
Status Fach x	Fehlt Fast leer Leer <hr/> Ihr Drucker kann feststellen, ob ein Fach fehlt, wenig Papier enthält (weniger als 50 Blatt) oder leer ist. Im MENÜ VERBR.MAT. werden alle installierten Fächer (Fach 1, Fach 2 oder Fach 3) aufgelistet, auf die eine dieser drei Bedingungen zutrifft.
Auftragsrolle	Aufgebraucht <hr/> Wenn die Nutzungsdauer einer Auftragsrolle nahezu erschöpft ist, wird die Meldung 85 Beschichtungsrolle aufgebr. an der Bedienerkonsole angezeigt. Sie können zwar Fortfahren drücken, um die Fehlermeldung zu löschen. Die Warnung zum Verbrauchsmaterial wird jedoch weiterhin an der Bedienerkonsole angezeigt. Hinweis: Wenn Sie die Auftragsrolle nach Anzeige der Warnmeldung weiterhin benutzen, kann es zu schlechter Haftung des Toners auf dem Druckmaterial, Problemen mit der Druckqualität und zu Papierstaus kommen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 142.

Menü Verbr.mat. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Übertrag.-Band	<p>Fehlt Aufgebraucht Erneuern</p> <hr/> <p>Wenn die Nutzungsdauer des Übertragungsbandes nahezu erschöpft ist, werden Sie darauf hingewiesen, daß das Übertragungsband bald ersetzt werden muß. An der Bedienerkonsole wird die Meldung 84 Übertragungsband aufgebr. angezeigt. Sie können zwar Fortfahren drücken, um die Fehlermeldung zu löschen. Die Warnung zum Verbrauchsmaterial wird jedoch weiterhin an der Bedienerkonsole angezeigt.</p> <p>Wenn das Übertragungsband ersetzt werden muß, wird der Druckvorgang angehalten und die Meldung 84 Übertragungsband erneuern an der Bedienerkonsole angezeigt. Sie müssen das Übertragungsband auswechseln, um diese Meldung zu löschen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Ersetzen des Wartungssatzes für die Übertragungseinheit“ auf Seite 154.</p> <p>Hinweis: Die Fehlermeldung 83 Übertragungsband aufgebr. zeigt an, daß der Resttonerbehälter voll ist. Wenn Sie glauben, daß der Resttonerbehälter noch nicht voll ist und die Fehlermeldung fälschlicherweise ausgegeben wurde, reinigen Sie den Resttonersensor. Weitere Informationen finden Sie unter „Reinigen des Resttonersensors“ auf Seite 205.</p> <p>Hinweis: Die Fehlermeldung 86 Übertragungsband fehlt zeigt an, daß das Übertragungsband nicht im Drucker installiert ist. Weitere Informationen finden Sie unter „Installieren des Übertragungsbands“ im Installationshandbuch, oder unter „Ersetzen des Wartungssatzes für die Übertragungseinheit“ auf Seite 154.</p>
Fixierstation	<p>Verbraucht</p> <hr/> <p>Wenn die Nutzungsdauer der Fixierstation fast erreicht ist, erkennt der Drucker die Fixierstation als verbraucht. An der Bedienerkonsole wird die Meldung 87 Fixierstation verbraucht angezeigt. Sie können zwar Fortfahren drücken, um die Fehlermeldung zu löschen. Die Warnung zum Verbrauchsmaterial wird jedoch weiterhin an der Bedienerkonsole angezeigt.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Ersetzen des Wartungssatzes für die Fixierstation“ auf Seite 147.</p>

Menü Farbe

Das **MENÜ FARBE** wird zur Anpassung der Druckqualität und zur Abstimmung des Farbdrucks verwendet.

Menü Farbe

Menüoption	Werte
Farbanpassung	<p>Auto* Leuchtend Aus CMYK Schwarzweiß Bildschirm 2farb. Entwurf</p> <hr/> <p>Mit der Einstellung Farbanpassung können Sie die gedruckten Farben besser an die Farben anderer Ausgabegeräte oder an Standardfarbsysteme anpassen. Sollen die gedruckten Farben beispielsweise die Farben auf Ihrem Computerbildschirm simulieren, wählen Sie Bildschirm. Bei Auswahl der Einstellung Auto (Standardeinstellung) werden für die einzelnen Objekte auf der Seite (Text, Grafiken oder Bilder) unterschiedliche Farbprofile verwendet. Die Standardeinstellung erzeugt klare und satte Farben für Folien und allgemeine Geschäftsgrafiken.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie auf Seite 94.</p> <p>Hinweis: Aufgrund der Unterschiede zwischen additiven und subtraktiven Farben kann der Drucker Farben erzeugen, die nicht auf dem Bildschirm reproduzierbar sind. Der Bildschirm kann wiederum Farben darstellen, die von keinem Drucker reproduziert werden können. Weitere Informationen finden Sie unter „Farbunterschiede“ auf Seite 86.</p>
IET	<p>Aus Ein* Alle</p> <hr/> <p>Mit der Standardeinstellung Ein erhalten Sie qualitativ hochwertige Farbausdrucke für Text und Geschäftsgrafiken wie beispielsweise Liniengrafiken und elektronisch erzeugte Diagramme.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie auf Seite 91.</p>
Auflösung	<p>600* 1200</p> <hr/> <p>Mit der Standardeinstellung 600 dpi erhalten Sie qualitativ hochwertige Ausdrücke für Text und Präsentationsgrafiken wie beispielsweise Liniengrafiken und elektronisch erzeugte Diagramme.</p> <p>Die Einstellung 1200 dpi liefert die höchste Druckauflösung.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie auf Seite 91.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Papier

Im **MENÜ PAPIER** wird der verwendete Einzug sowie das Format und die Sorte der in den Drucker eingelegten Druckmaterialien festgelegt.

Menü Papier

Menüoption	Werte
Papiereinzug	<p>Fach 1* Fach 2 Fach 3 Universal-Zuf. Papier manuell Brief. manuell</p> <hr/> <p>Die Einstellung Papiereinzug zeigt den Standardpapiereinzug an. Es werden nur installierte Papierzuführungen angezeigt.</p> <p>Der Wert Universal-Zuf. (Universalzuführung) wird nur angezeigt, wenn die Menüoption Univ.Zuf.Konfig. auf Kassette gesetzt ist. Falls Papiereinzug auf Universal-Zuf. eingestellt ist und die Einstellung für Univ.Zuf.Konfig. in Manuell oder Zuerst geändert wird, nimmt die Einstellung Papiereinzug automatisch den Wert Fach 1 an.</p> <p>Wenn in mindestens zwei Papierzuführungen Druckmaterial desselben Formats und derselben Sorte eingelegt ist (und die entsprechenden Einstellungen unter PAPIERSORTE ausgewählt sind), werden die Fächer automatisch verbunden. Sobald ein Fach leer ist, wird Papier aus dem anderen Fach zugeführt.</p>
PAPIERFORMAT	<p>Fach 1 Größe Fach 2 Größe Fach 3 Größe</p> <p>A4* (länderspezifisch) JIS B5 Letter* (länderspezifisch) Legal Executive (Um das im Fach verwendete Papierformat auszuwählen, stellen Sie die hintere Papierführung im Fach ein.)</p> <p>Univ.Zuf. Größe</p> <p>A4* (länderspezifisch) JIS B5 Letter* (länderspezifisch) Legal Executive Universal (Die Briefumschlagformate entsprechen Man. Brief.größe.)</p>
*Werksvorgabe	

Menü Papier (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
PAPIERFORMAT (Fortsetzung)	<p>Man. Papiergröße</p> <ul style="list-style-type: none"> A4* (länderspezifisch) JIS B5 Letter* (länderspezifisch) Legal Executive Universal <p>(Die Briefumschlagformate entsprechen Man. Brief.größe.)</p> <p>Man. Brief.größe</p> <ul style="list-style-type: none"> 7 3/4 Briefumsch. 9 Briefumschlag 10 Briefumschlag* (länderspezifisch) DL Briefumschlag* (länderspezifisch) C5 Briefumschlag B5 Briefumschlag And. Briefumsch. <hr/> <p>Die Einstellung PAPIERFORMAT gibt das Standardformat für die einzelnen Papierzuführungen an. Eine Liste mit den Abmessungen der einzelnen Papier- und Briefumschlagformate finden Sie auf Seite 109.</p> <p>Die Fächer 1, 2 und 3 verfügen über Formaterkennung. Der Drucker erkennt das Format des in das Fach eingelegten Papiers automatisch anhand der Position der hinteren Papierführung und zeigt dann <i>ausschließlich</i> dieses Format als Standardwert im Menü PAPIERFORMAT an. Das Standardpapierformat für diese Fächer kann nicht an der Bedienerkonsole geändert werden. Um das Papierformat einzustellen, bringen Sie die hintere Papierführung im Fach in die entsprechende Position. Eine Liste der von den Fächern unterstützten Papierformate finden Sie auf Seite 108.</p> <p>Sie müssen festlegen, welches Papierformat das Fach unterstützen soll. Verwenden Sie in den Fächern nur Papier der Formate A4, „Letter“, B5, „Legal“ oder „Executive“. Andere Papierformate müssen in die Universalzuführung eingelegt werden.</p> <p>Bei Papier- und Briefumschlagzuführungen ohne Formaterkennung (manuelle Zuführung und Universalzuführung) ist es wichtig, das richtige Papierformat über das Menü auszuwählen. Die Menüoption Univ.Zuf. Größe wird nur angezeigt, wenn die Option Univ.Zuf.Konfig. auf Kassette eingestellt ist.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Papier (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
PAPIERSORTE	Fach 1 Sorte Normalpapier* Folien Feinpostpapier Briefbogen Vorgedruckt Farbpapier Benutzerdef. 1 Benutzerdef. 2 Benutzerdef. 3 Benutzerdef. 4 Fach 2 Sorte Normalpapier Feinpostpapier Briefbogen Vorgedruckt Farbpapier Benutzerdef. 1 Benutzerdef. 2* Benutzerdef. 3 Benutzerdef. 4 Fach 3 Sorte Normalpapier Feinpostpapier Briefbogen Vorgedruckt Farbpapier Benutzerdef. 1 Benutzerdef. 2 Benutzerdef. 3* Benutzerdef. 4
*Werksvorgabe	

Menü Papier (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
PAPIERSORTE (Fortsetzung)	Univ.Zuf. Sorte Normalpapier Karteikarten Folien Etiketten Feinpostpapier Briefumschlag Briefbogen Vorgedruckt Farbpapier Benutzerdef. 1 Benutzerdef. 2 Benutzerdef. 3 Benutzerdef. 4* Man. Papiersorte Normalpapier* Karteikarten Folien Etiketten Feinpostpapier Briefumschlag Briefbogen Vorgedruckt Farbpapier Benutzerdef. 1 Benutzerdef. 2 Benutzerdef. 3 Benutzerdef. 4 Man.Briefh.sorte Briefumschlag* Benutzerdef. 1 Benutzerdef. 2 Benutzerdef. 3 Benutzerdef. 4
*Werksvorgabe	

Menü Papier (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
<p>PAPIERSORTE (Fortsetzung)</p>	<p>Unter der Einstellung PAPIERSORTE können Sie angeben, welche Druckmaterialsarten in die einzelnen Zuführungen eingelegt wurden. Mit der Einstellung der Papiersorte wird die optimale Druckqualität für die angegebenen Druckmaterialien erzielt.</p> <p>Wenn Sie für Fach 1 Sorte beispielsweise Folien ausgewählt haben, erhitzt der Drucker die Fixierstation auf eine höhere Temperatur und reduziert die Druckgeschwindigkeit, um einen optimalen Foliendruck zu erzielen. Wenn Sie Fach 1 Sorte in Normalpapier ändern, tritt eine kurze Verzögerung auf, da der Drucker auf die zum Bedrucken von Papier erforderliche Temperatur abkühlt.</p> <p>Sie können Papierzuführungen auch über Ihre Softwareanwendung auswählen, indem Sie einfach eine Papiersorte und ein Papierformat angeben. Oder Sie verwenden das Dienstprogramm MarkVision, um Namen für bis zu vier Benutzersorten zu definieren, die spezielle Druckmaterialien bezeichnen. Wenn Sie an Ihrem Arbeitsplatz beispielsweise drei verschiedene Briefbögen für drei unterschiedliche Personen verwenden, können Sie jeden dieser Briefbögen als benutzerdefinierte Sorte definieren. Wenn Sie dann unsicher sind, welche Zuführung den benötigten Briefbogen enthält, können Sie die benutzerdefinierte Sorte über Ihre Softwareanwendung oder Ihren Treiber angeben, so daß der Drucker das Papier aus der richtigen Zuführung einzieht.</p> <p>Die richtige Einstellung von Papiersorte und Papierformat ist außerdem entscheidend für die Funktion der automatischen Fachverbindung. Wenn in zwei Papierzuführungen dasselbe Papier eingelegt ist und Sie die Fachverbindung aktivieren möchten, setzen Sie die Einstellung PAPIERSORTE für jede dieser Zuführungen auf denselben Wert. Sobald ein Fach leer ist, zieht der Drucker automatisch Papier aus dem anderen Fach ein.</p> <p>Eine einfache Möglichkeit zum Deaktivieren der Fachverbindung besteht darin, Fach 1 Sorte auf Benutzerdef. 1, Fach 2 Sorte auf Benutzerdef. 2 und Fach 3 Sorte auf Benutzerdef. 3 einzustellen (sofern diese drei benutzerdefinierten Sorten nicht für andere spezielle Druckmaterialien vordefiniert wurden).</p> <p>Die Menüoption Univ.Zuf. Sorte wird nur angezeigt, wenn für die Menüoption Univ.Zuf.Konfig. der Wert Kassette ausgewählt ist.</p>
<p>PAPIERGEWICHT</p>	<p>Normalpapier Gew. Briefbogen Gewicht Vorgedr. Gewicht Farbe Gewicht Def. 1 Gewicht Def. 2 Gewicht Def. 3 Gewicht Def. 4</p> <p>Leicht Normal*</p> <hr/> <p>Über diese Menüoption können Sie die Ausgabequalität verbessern, wenn Sie leichte Papiersorten mit einem Gewicht von beispielsweise 60 gm² verwenden.</p>
<p>*Werksvorgabe</p>	

Menü Papier (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Benutzersorten	<p>Benutzerdef. x (x steht für eine benutzerdefinierte Sorte von 1 bis 4)</p> <p>Papier* Karteikarten Folien Etiketten Briefumschläge</p> <hr/> <p>Mit der Einstellung Benutzerdef. x wird das Druckmaterial festgelegt, das für die einzelnen, unter der Menüoption PAPIERSORTE definierten Einstellungen Benutzerdef. (1 bis 4) verwendet wird. Falls eine benutzerdefinierte Bezeichnung verfügbar ist, wird diese anstelle von Benutzerdef. x angezeigt.</p>
Ersatzformat	<p>Aus* Letter/A4</p> <hr/> <p>Der Wert dieser Einstellung bestimmt, ob der Drucker ein Format durch ein anderes ersetzen kann, falls das momentan angeforderte Format in keine der Papierzuführungen des Druckers eingelegt ist. Wenn Ersatzformat beispielsweise auf einem Drucker, dem lediglich das Format „Letter“ zur Verfügung steht, auf Letter/A4 eingestellt ist und der Drucker einen Auftrag im Format A4 empfängt, druckt er den Auftrag anstatt auf A4 automatisch auf „Letter“ und fordert den Benutzer nicht auf, A4-Papier einzulegen.</p> <p>Der Wert Aus gibt an, daß keine Formate ersetzt werden.</p> <p>Hinweis: Wird eine Formatersetzung durchgeführt, so wird das Seitenabbild automatisch für das neue Seitenformat passend zugeschnitten. Dies kann zu Datenverlusten führen.</p>
Univ.Zuf.Konfig.	<p>Kassette* Manuell Zuerst</p> <p>Hinweis: Falls Papiereinzug oder Trennseitenzuf. auf Universal-Zuf. eingestellt ist und die Einstellung für Univ.Zuf.Konfig. in Manuell oder Zuerst geändert wird, nimmt die Einstellung den Wert Fach 1 an.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Papier (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
<i>Papiereinzug</i>	<p>Aus*</p> <p>Beidseitig</p> <p>Feinpost einleg. Briefbogen einl. Vordruck einleg. Farbpap. einleg. Ben.def1 einleg. Ben.def2 einleg. Ben.def3 einleg. Ben.def4 einleg.</p> <hr/> <p>Diese Einstellung empfiehlt sich bei Verwendung beidseitig vorgedruckter Formulare, wenn einige Informationen beispielsweise beidseitig und andere einseitig gedruckt werden sollen.</p> <p>Hinweis: Wird nur angezeigt, wenn die Duplexeinheit installiert ist.</p> <p>Hinweis: Falls eine benutzerdefinierte Bezeichnung für eine benutzerdefinierte Sorte verfügbar ist, wird diese anstelle von Ben.defx einleg. angezeigt. Die Bezeichnung wird auf 14 Zeichen gekürzt.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Papierausg.

Sie verwenden das **MENÜ PAPIERAUSG.**, um Einstellungen für die endgültige Druckausgabe Ihrer Aufträge auszuwählen. Sie legen beispielsweise fest, wie viele Kopien gedruckt werden, ob Trennseiten zwischen Aufträgen eingefügt werden und wie viele Seitenabbilder auf jedem Blatt Papier ausgedruckt werden sollen.

Menü Papierausg.

Menüoption	Werte
<i>Beidseitig</i>	Aus* Ein Hinweis: Wird nur angezeigt, wenn die Duplexeinheit installiert ist.
<i>Beids. Binderand</i>	Lange Kante* Kurze Kante Hinweis: Wird nur angezeigt, wenn die Duplexeinheit installiert ist.
Kopien	1*...999 <hr/> <p>Mit der Einstellung Kopien wird die Anzahl der zu druckenden Exemplare der einzelnen Seiten festgelegt. Der Drucker sortiert die gedruckten Exemplare nicht automatisch. Sie müssen für die Menüoption Sortieren die Einstellung Ein wählen, um die Kopien zu sortieren. Wenn Sie beispielsweise einen dreiseitigen Auftrag zum Drucken senden und für Kopien den Wert 2 angeben, druckt der Drucker Seite 1, Seite 1, Seite 2, Seite 2, Seite 3, Seite 3.</p> Hinweis: Wenn Sie die Anzahl der Kopien an der Druckerbedienerkonsole auswählen, ändern Sie die Standardeinstellung des Druckers. Dies wirkt sich auf alle nachfolgenden Druckaufträge aus.
Leere Seiten	Nicht drucken* Drucken <hr/> <p>Wählen Sie für Leere Seiten den Wert Drucken, um von der Anwendung erzeugte leere Seiten mit Ihrem Druckauftrag auszugeben.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Papierausg. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Sortieren	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Wählen Sie für Sortieren die Option Ein, um mehrere Exemplare eines Druckauftrags zu sortieren. Wenn Sie beispielsweise einen dreiseitigen Druckauftrag an den Drucker senden und für Kopien den Wert 2 angeben, druckt der Drucker Seite 1, Seite 1, Seite 2, Seite 2, Seite 3, Seite 3.</p> <p>Ist für Sortieren die Option Aus ausgewählt, werden die einzelnen Seiten eines Druckauftrags so oft ausgedruckt wie unter Kopien angegeben. Wenn Sie beispielsweise einen dreiseitigen Druckauftrag an den Drucker senden und für Kopien den Wert 2 angeben, druckt der Drucker Seite 1, Seite 1, Seite 2, Seite 2, Seite 3, Seite 3.</p> <p>Die meisten Softwareanwendungen sind in der Lage, eine Sortierung durchzuführen. Werden Druckaufträge von einer Softwareanwendung sortiert, dauert der Ausdruck im allgemeinen länger, da der Druckauftrag für jede gewünschte Kopie erneut an den Drucker gesendet werden muß. Benutzer, die einen Druck-Manager oder andere Funktionen zum Spoolen oder Zwischenspeichern von Aufträgen verwenden, sind hiervon weniger betroffen. Werden die Daten jedoch über ein LAN übertragen, kann die Verarbeitung sortierter Aufträge mit einer großen Anzahl Kopien sehr viel Zeit beanspruchen. Darüber hinaus erfordert die effiziente Zwischenspeicherung umfangreicher Druckaufträge mit zahlreichen sortierten Kopien sehr viel Festplattenspeicher.</p> <p>Wenn Sie Sortieren an der Druckerbedienerkonsole oder in MarkVision auf Ein setzen, verarbeitet der Drucker die Datei nur einmal, speichert sie dann im Druckerspeicher (oder, falls installiert, auf der optionalen Festplatte) und druckt die gewünschte Anzahl Kopien aus. Dies reduziert die erforderliche Verarbeitungszeit für Drucker und Anwendung und kann zusätzlich die Gesamtdruckzeit verkürzen.</p> <p>Für einen effektiven Sortiervorgang muß Ihre Softwareanwendung diese Druckerfunktion jedoch erkennen und darf den Druckauftrag nicht mehrmals an den Drucker schicken. Es muß außerdem möglich sein, in der Anwendung die benötigte Anzahl Kopien anzugeben <i>oder</i> die Standardeinstellung des Druckers für die Anzahl der Kopien zu verwenden.</p> <p>Die Sortierfunktion kann an der Bedienerkonsole oder über den Druckertreiber ausgewählt werden. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie im Druckertreiber <i>Sortieren</i> wählen und die Anzahl der Kopien auf 1 setzen. Wählen Sie dann in der Anwendung <i>Zusammen</i> (falls die Option verfügbar ist) und die Anzahl der gewünschten Kopien.</p> <p>Ist der Auftrag sehr umfangreich, oder übersteigt er die Speicherkapazität Ihres Druckers, wird möglicherweise die Meldung Unzureichend. Sortierbereich angezeigt. Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung auszublenden. Der Drucker sortiert die verbleibenden Seiten im Speicher. Wenn Sie den Drucker zurücksetzen, wird der Auftrag vom Drucker verworfen.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Papierausg. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Trennseiten	<p>Keine* Zwischen Kopien Zwischen Auftr. Zwischen Seiten</p> <hr/> <p>Ihr Drucker kann leere Trennseiten zwischen Aufträgen, mehreren Kopien eines Auftrags oder zwischen den einzelnen Seiten eines Auftrags einfügen. Die Trennseiten werden aus der unter der Menüoption Trennseitenzuf. angegebenen Papierzuführung eingelesen.</p> <p>Wählen Sie bei Aufträgen mit mehreren Kopien Zwischen Kopien. Wenn Sortieren auf Aus gesetzt ist, wird eine leere Seite zwischen den Sätzen der einzelnen gedruckten Seiten eingefügt. Wenn Sortieren auf Ein gesetzt ist, wird nach jeder Kopie des Druckauftrags eine leere Seite eingefügt.</p> <p>Bei Auswahl von Zwischen Auftr. wird nach jedem Druckauftrag eine leere Seite eingefügt. Dies kann hilfreich sein, wenn der Drucker von mehreren Personen in einer Netzwerkumgebung genutzt wird.</p> <p>Bei Auswahl von Zwischen Seiten wird nach jeder Seite des Druckauftrags eine leere Seite eingefügt. Dies empfiehlt sich beispielsweise, wenn Sie Folien bedrucken und die statische Aufladung reduzieren möchten, die beim Stapeln der Folien in der Papierablage entstehen kann.</p>
Trennseitenzuf.	<p>Fach 1* Fach 2 Fach 3 Universal-Zuf.</p> <hr/> <p>Bei Verwendung von Trennseiten können Sie unter der Menüoption Trennseitenzuf. angeben, aus welchem Fach die Trennseiten zugeführt werden.</p> <p>Es werden nur die installierten Papierzuführungen als Werte angezeigt. Die Option Universal-Zuf. kann nur als Trennseitenzufuhr ausgewählt werden, wenn für Univ.Zuf.Konfig. die Option Kassette gewählt ist. Wenn für Trennseitenzuf. der Wert Universal-Zuf. und für Univ.Zuf.Konfig. der Wert Manuell oder Zuerst ausgewählt ist, wird die Einstellung Trennseitenzuf. automatisch in Fach 1 geändert.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Papierausg. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte						
Mehrseitendruck	<p>Aus*</p> <p>2 Seiten 3 Seiten 4 Seiten 6 Seiten 9 Seiten 12 Seiten 16 Seiten</p> <hr/> <p>Wählen Sie einen Wert für Mehrseitendruck aus, um die angegebene Anzahl Seitenabbilder auf einem Blatt Papier auszudrucken. Der Drucker verringert automatisch die Größe der einzelnen Seitenabbilder, so daß die angegebene Anzahl Seitenabbilder auf einem Blatt Platz findet.</p> <p>Wählen Sie z. B. 4 Seiten, um verkleinerte Abbilder der Seiten 1 bis 4 Ihres Dokuments auf dem ersten Blatt Papier, die Seiten 5 bis 8 auf dem zweiten Blatt usw. zu drucken.</p> <p>Hinweis: Der Mehrseitendruck wird von PPDS und PCL XL nicht unterstützt.</p> <p>Hinweis: Wenn Bilder und Graustufenfüllungen auf dem Host gerastert werden, wird von der Verwendung des Mehrseitendrucks abgeraten. Wird ein auf dem Host gerastertes Objekt vom Drucker skaliert, kann die Druckqualität der Seite stark beeinträchtigt werden.</p>						
Mehrseit Reihenf	<p>Waagrecht* Senkrecht umgek. waagrecht umgek. senkrecht</p> <hr/> <p>Mit der Einstellung Mehrseit Reihenf legen Sie die Abfolge fest, in der die Seitenabbilder auf den einzelnen Seiten eines mehrseitig gedruckten Auftrags positioniert werden. Die Reihenfolge der Seiten richtet sich danach, ob die einzelnen Seitenabbilder im Hoch- oder Querformat vorliegen.</p> <p>Wählen Sie z. B. Waagrecht, so werden Hochformatbilder reihenweise von links nach rechts und fortlaufend vom Anfang bis zum Ende der Seite angeordnet. Wählen Sie Senkrecht, so werden die Bilder spaltenweise von oben nach unten und fortlaufend vom linken zum rechten Seitenrand angeordnet.</p> <p style="text-align: center;">Druckauftrag mit 4 Seitenabbildern (Hochformat)</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%; text-align: center;">Waagrecht</th> <th style="width: 50%; text-align: center;">Senkrecht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Seite 1 Seite 2</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Seite 1 Seite 3</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Seite 3 Seite 4</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Seite 2 Seite 4</td> </tr> </tbody> </table>	Waagrecht	Senkrecht	Seite 1 Seite 2	Seite 1 Seite 3	Seite 3 Seite 4	Seite 2 Seite 4
Waagrecht	Senkrecht						
Seite 1 Seite 2	Seite 1 Seite 3						
Seite 3 Seite 4	Seite 2 Seite 4						
*Werksvorgabe							

Menü Papierausg. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte						
<p>Mehrseit.ansicht</p>	<p>Auto* Lange Kante Kurze Kante</p> <hr/> <p>Bei Verwendung des Mehrseitendrucks wählt der Drucker standardmäßig automatisch aus, ob die Oberkante der einzelnen Seitenabbilder parallel zur langen Kante oder parallel zur kurzen Kante des Blattes positioniert wird. Die Positionierung hängt davon ab, wie die ausgewählte Anzahl an Abbildern am besten auf die Seite paßt. Wenn Sie beispielsweise 2 Hochformatseiten ausdrucken und die Reihenfolge Waagrecht auswählen, ordnet der Drucker die Oberkante der Abbilder entlang der langen Kante der Seite an. Wenn Sie denselben Auftrag mit 4 Seitenabbildern ausdrucken, ordnet der Drucker die Oberkante der Abbilder entlang der kurzen Kante der Seite an.</p> <p style="text-align: center;">Einstellung „Auto“ (waagrechte Reihenfolge)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <p>2 Seiten</p> <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px; height: 100px;"> <tr> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">Seite 2</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">Seite 1</td> </tr> </table> </div> <div style="text-align: center;"> <p>4 Seiten</p> <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px; height: 100px;"> <tr> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">Seite 1</td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">Seite 2</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">Seite 3</td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">Seite 4</td> </tr> </table> </div> </div> <p>Wenn Sie es vorziehen, die Seitenabbilder immer entlang der langen Kante oder entlang der kurzen Kante des Blattes zu positionieren, wählen Sie Lange Kante beziehungsweise Kurze Kante als benutzerdefinierte Einstellung.</p>	Seite 2	Seite 1	Seite 1	Seite 2	Seite 3	Seite 4
Seite 2							
Seite 1							
Seite 1	Seite 2						
Seite 3	Seite 4						
<p>Mehrseiten-Rand</p>	<p>Keine* durchgehend</p> <hr/> <p>Mit der Einstellung Mehrseiten-Rand kann festgelegt werden, ob die einzelnen Seitenabbilder mit einem Rahmen versehen werden oder nicht.</p> <p>Wählen Sie durchgehend, um die einzelnen Seitenabbilder beim Mehrseitendruck mit einem Rahmen zu versehen.</p>						
<p>*Werksvorgabe</p>							

Menü Dienstprog.

Das **MENÜ DIENSTPROG.** wird zum Drucken verschiedener Berichte verwendet, die die verfügbaren Druckerressourcen, Druckereinstellungen und Druckaufträge betreffen. Die weiteren Menüoptionen ermöglichen Ihnen, Drucker-Hardware zu konfigurieren und Druckerprobleme zu beheben.

Menü Dienstprog.

Menüoption	Werte
Kass. wechseln	<p>Drücken Sie Auswählen, um die Kassette mit dem niedrigsten Füllstand anzuzeigen. Drücken Sie Menü> oder <Menü, um durch die Farbauswahlen zu blättern. Drücken Sie Auswählen, damit das Karussell zur Position der Kassette rotiert, die Sie entfernen möchten.</p> <hr/> <p>Sobald das Karussell nicht mehr rotiert und sich an der für die Installation der Kassette erforderlichen Position befindet, wird folgende Meldung an der Bedienerkonsole angezeigt: Abd. öffnen und (erste Zeile) Toner ersetzt. (zweite Zeile).</p>
Menüs drucken	<p>Drücken Sie Auswählen, um eine Seite mit folgenden Informationen zu drucken: benutzerdefinierte Einstellungen für die einzelnen Menüoptionen, installierte Optionen, Kapazität des installierten DruckerSpeichers, Code-Ebenen der Druckersoftware, Gesamtzahl der gedruckten Seiten und Seriennummer des Druckers.</p>
Netzkonf.1 druck	<p>Drücken Sie Auswählen, um eine Seite mit den Druckereinstellungen für Netzwerk 1 zu drucken.</p> <p>Hinweis: Wird nur angezeigt, wenn eine Netzwerkkarte in PCI-Steckplatz 1 installiert ist.</p>
Netzkonf.2 druck	<p>Drücken Sie Auswählen, um eine Seite mit den Druckereinstellungen für Netzwerk 2 zu drucken.</p> <p>Hinweis: Wird nur angezeigt, wenn eine Netzwerkkarte in PCI-Steckplatz 2 installiert ist.</p>
Netzkonf.3 druck	<p>Drücken Sie Auswählen, um eine Seite mit den Druckereinstellungen für Netzwerk 3 zu drucken.</p> <p>Hinweis: Wird nur angezeigt, wenn eine Netzwerkkarte in PCI-Steckplatz 3 installiert ist.</p>
Schrift. drucken	<p>PCL-Schriftart PS 2-Schriftart</p> <hr/> <p>Wählen Sie PCL-Schriftart oder PS 2-Schriftart, um eine Musterseite mit allen gegenwärtig in der ausgewählten Druckersprache verfügbaren Schriftarten und sonstigen Informationen zu drucken.</p>
Verz. drucken	<p>Drücken Sie Auswählen, um eine Liste aller im Flash-Speicher oder auf der Festplatte gespeicherten Ressourcen zu drucken. Nähere Einzelheiten finden Sie im Handbuch <i>Technical Reference</i>.</p> <p>Hinweis: Diese Option wird unabhängig davon angezeigt, ob eines der Geräte mit einem Paßwort geschützt ist (inklusive Schreib- oder Lese-/Schreibschutz).</p>

Menü Dienstprog. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Werksvorgaben	<p>Wiederherst. Nicht wiederh.</p> <hr/> <p>Mit dieser Menüoption werden die meisten Einstellungen der Bedienerkonsole wieder auf ihre Werksvorgaben zurückgesetzt.</p> <p>Die Wiederherstellung der Werksvorgaben bewirkt folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle in den Druckerspeicher (RAM) geladenen Ressourcen (Schriftarten, Makros, Symbolsätze) werden gelöscht. (Ressourcen im Flash-Speicher oder auf der Festplatte sind hiervon nicht betroffen.) • Alle Menüeinstellungen werden auf die Werksvorgaben zurückgesetzt, <i>mit Ausnahme von:</i> <ul style="list-style-type: none"> – Anzeigesprache – Job-Puffergröße – Allen Einstellungen im MENÜ PARALLEL, MENÜ SERIELL, MENÜ FAX, MENÜ NETZWERK, MENÜ USB, MENÜ INFRAROT und MENÜ LOCALTALK. <p>Hinweis: Bei allen in diesem Kapitel aufgeführten Menüoptionen wird neben der jeweiligen Werksvorgabe ein Sternchen (*) angezeigt.</p>
<i>Flash format.</i>	<p>Ja Nein</p> <hr/> <p>Durch das Formatieren des Flash-Speichers werden alle darin gespeicherten Ressourcen (Schriftarten, Makros) gelöscht, und der Flash-Speicher wird so vorbereitet, daß er neue Ressourcen aufnehmen kann. Vor der Formatierung des Flash-Speichers können Sie durch Auswahl von Verz. drucken feststellen, welche Ressourcen gegebenenfalls im Flash-Speicher gespeichert sind.</p> <p>Wenn der Flash-Speicher lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist, wird die Menüoption Flash format. nicht angezeigt.</p> <p>Warnung: Wenn Sie Flash format. auswählen und dann Fortfahren drücken, gehen alle im Flash-Speicher gespeicherten Daten verloren. <i>Schalten Sie keinesfalls den Drucker aus, während der Flash-Speicher formatiert wird.</i></p>
<i>Flash-Defragment</i>	<p>Ja Nein</p> <hr/> <p>Die Defragmentierung bietet dem Benutzer die Möglichkeit, von gelöschten Ressourcen belegten Flash-Speicher freizugeben, ohne das gesamte Flash-Speichermedium neu zu formatieren. Bei der Defragmentierung werden alle nicht gelöschten Ressourcen von der Drucker-Firmware in den Druckerspeicher kopiert, und anschließend wird der Flash-Speicher neu formatiert. Nachdem die Formatierung abgeschlossen ist, werden alle nicht gelöschten Ressourcen von der Firmware wieder in den Flash-Speicher geladen.</p> <p>Wenn die installierte Option beschädigt oder lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist, wird die Menüoption Flash-Defragment nicht angezeigt.</p>

Menü Dienstprog. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
<i>Festpl. format.</i>	<p>Ja Nein</p> <hr/> <p>Durch das Formatieren der Festplatte werden alle darauf gespeicherten Ressourcen gelöscht, und die Festplatte wird so vorbereitet, daß sie neue Ressourcen aufnehmen kann. Vor der Formatierung der Festplatte können Sie durch Auswahl von Verz. drucken feststellen, welche Ressourcen gegebenenfalls auf der Festplatte gespeichert sind.</p> <p>Wenn die installierte Option beschädigt oder lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist, wird die Menüoption Festpl. format. nicht angezeigt. Auch wenn für Job-Puffergröße die Einstellung 100 % ausgewählt ist, wird Festpl. format. nicht angezeigt.</p> <p>Warnung: Wenn Sie Festpl. format. auswählen und dann Fortfahren drücken, gehen alle auf der Festplatte gespeicherten Daten verloren. <i>Schalten Sie keinesfalls den Drucker aus, während die Festplatte formatiert wird.</i></p>
Auftr.ber.-Stat.	<p>Drucken Löschen</p> <hr/> <p>Wenn eine optionale Festplatte in Ihrem Drucker installiert ist und Sie die Auftragsberichtsfunktion des Druckers verwenden, können Sie eine Liste ausdrucken, die statistische Informationen über eine festgelegte Anzahl der letzten Druckaufträge enthält. (Die Anzahl der Aufträge wird durch den Wert der Menüoption Auftr.ber. Max. im MENÜ KONFIG. bestimmt.) Die statistischen Informationen geben Auskunft über eventuelle Fehler im Auftrag, die benötigte Druckzeit, die Größe des Auftrags (in Byte), das angeforderte Papierformat und die angeforderte Papiersorte, die Gesamtzahl der gedruckten Seiten sowie die Anzahl der angeforderten Kopien.</p> <p>Wählen Sie Löschen, um alle statistischen Daten zu Auftragsberichten von der optionalen Festplatte zu löschen.</p> <p>Hinweis: Falls die Festplatte lese-/schreibgeschützt ist, kann keine Liste mit statistischen Informationen gedruckt werden. Wenn die Festplatte schreibgeschützt oder lese-/schreibgeschützt ist, können die Auftragsstatistiken nicht gelöscht werden.</p>
Hex Trace	<p>Drücken Sie Auswählen, um in den Hex Trace-Modus zu wechseln.</p> <p>Im Hex Trace-Modus können Sie die Ursache von Problemen bei Druckaufträgen ermitteln. Wenn der Hex Trace-Modus aktiviert ist, werden alle an den Drucker gesendeten Daten in Hexadezimal- und Zeichendarstellung gedruckt. Steuercodes werden nicht ausgeführt.</p> <p>Um den Hex Trace-Modus zu verlassen, schalten Sie den Drucker aus oder setzen ihn zurück. Um den Drucker zurückzusetzen, drücken Sie Menü> oder <Menü. Das MENÜ AUFTRAG erscheint. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Drucker zurücks. in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.</p>

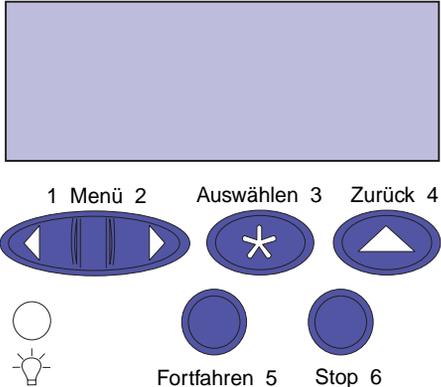
Menü Auftrag

Das **MENÜ AUFTRAG** wird angezeigt, wenn der Drucker inaktiv ist, einen Auftrag verarbeitet oder druckt, wenn eine Druckermeldung angezeigt wird, oder wenn der Drucker sich im Hex Trace-Modus befindet. Drücken Sie **Menü>** oder **<Menü**, um das **MENÜ AUFTRAG** zu öffnen.

Menü Auftrag

Menüoption	Werte
Auftragsabbruch	Wenn der Drucker einen Druckauftrag verarbeitet, drücken Sie Menü> oder <Menü , um das MENÜ AUFTRAG zu öffnen. Drücken Sie Auswählen , um den Auftrag abzubrechen.
Drucker zurücks.	<p>Drücken Sie Menü> oder <Menü, um das MENÜ AUFTRAG zu öffnen. Drücken Sie Auswählen, um den Drucker zurückzusetzen.</p> <p>Die einzelnen Menüoptionen des Druckers werden auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Alle in den Druckerspeicher (RAM) geladenen Ressourcen (Schriftarten, Makros, Symbolsätze) werden gelöscht. Alle Daten an der aktuell ausgewählten Host-Schnittstelle werden aus dem Schnittstellen-Verbindungspuffer gelöscht.</p> <p>Hinweis: Wenn der Drucker gerade ein Fax sendet oder empfängt, wird die Verbindung unterbrochen und alle mit dem Faxauftrag verbundenen Faxdaten werden verworfen. Auch alle empfangenen Faxaufträge, die noch gedruckt werden müssen, werden verworfen.</p> <p>Hinweis: Bevor Sie Drucker zurücks. auswählen, sollten Sie die verwendete Softwareanwendung beenden.</p>
Puffer drucken	<p>Drücken Sie Auswählen, um alle im Druckerpuffer gespeicherten Daten zu drucken.</p> <p>Diese Menüoption ist nur verfügbar, wenn beim Aufrufen von MENÜ AUFTRAG die Meldung Wartet angezeigt wird. Der Status Wartet wird angezeigt, wenn ein unvollständiger Auftrag an den Drucker gesendet oder ein ASCII-Auftrag gedruckt wird. Beispiele hierfür sind ein von Ihrem Computer gesendeter Bildschirmdruck oder das Kopieren einer DOS-Datei.</p>
Fax abbrechen	<p>R D</p> <hr/> <p>Wenn Sie über ein internes Faxmodem verfügen, können Sie ausgehende Faxaufträge abbrechen, bevor sie übertragen werden, oder eingehende Faxaufträge abbrechen, bevor sie fertig ausgedruckt sind.</p> <p>Um den Empfang eines Faxes abzubrechen, wählen Sie im MENÜ AUFTRAG den Befehl Fax abbrechen und dann die Option R. Die Faxnummer des sendenden Faxgeräts wird angezeigt. Drücken Sie Auswählen, um den Faxempfang abzubrechen.</p> <p>Um einen ausgehenden Faxauftrag abzubrechen, wählen Sie im MENÜ AUFTRAG den Befehl Fax abbrechen und dann die Option D. Wenn die Faxnummer des abzubrechenden Faxauftrags nicht angezeigt wird, drücken Sie <Menü oder Menü>, bis die gewünschte Nummer angezeigt wird. Wenn die Faxnummer des abzubrechenden ausgehenden Faxauftrags angezeigt wird, drücken Sie Auswählen.</p> <p>Der Drucker kann maximal fünf Faxnummern für ausgehende Faxe in der entsprechenden Warteschlange speichern. Enthält die Warteschlange mehr als fünf ausgehende Faxe, so wird die nächste Nummer in die Anzeigewarteschlange übernommen, wenn ein ausgehendes Fax übertragen oder abgebrochen wird.</p>

Menü Auftrag (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
VERTRAUL. JOB	<p data-bbox="344 244 486 267">PIN eingeben</p> <p data-bbox="369 281 539 413"> Alle Jobs druck. Job drucken Alle Jobs lösch. Job löschen Kopien </p> <hr data-bbox="344 440 629 444"/> <p data-bbox="344 453 1319 557"> Wenn Sie einen vertraulichen Job an den Drucker senden, wird der Job formatiert und im Druckerspeicher zurückgehalten. Der Drucker verzögert den Druck des Auftrags, bis Sie eine dem Job zugewiesene PIN eingeben. Diese Nummer wird über die Bedienerkonsole eingegeben. Nach dem Ausdruck wird der Druckauftrag automatisch gelöscht. </p> <p data-bbox="344 569 1300 649"> Um die Eingabe der PIN-Nummer zu ermöglichen, wurden die Tasten der Bedienerkonsole neu definiert. Die numerischen Zuordnungen der einzelnen Tasten sind nachfolgend aufgeführt. </p> <div data-bbox="612 682 1053 1069" style="text-align: center;">  <p>1 Menü 2 Auswählen 3 Zurück 4</p> <p>Fortfahren 5 Stop 6</p> </div> <p data-bbox="344 1112 1319 1220"> Nachdem Sie Ihre PIN-Nummer eingegeben haben, überprüft das Betriebssystem die PINs, die mit den einzelnen vertraulichen Druckaufträgen im Druckerspeicher verknüpft sind. Stimmt die eingegebene PIN mit der PIN eines Auftrags überein, können Sie auf die mit dieser PIN verknüpften Druckaufträge zugreifen. </p> <p data-bbox="344 1229 1319 1255"> Wählen Sie Alle Jobs druck., um alle mit Ihrer PIN-Nummer verknüpften Aufträge zu drucken. </p> <p data-bbox="344 1263 1319 1395"> Wählen Sie Job drucken, um eine Liste aller vertraulichen Druckaufträge aufzurufen, die unter Ihrer PIN-Nummer gespeichert sind. In der zweiten Zeile der Bedienerkonsole wird ein Druckauftrag angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, um den nächsten oder vorherigen Druckauftrag in der Liste auszuwählen. Drücken Sie Auswählen, um das Dokument auszudrucken. </p> <p data-bbox="344 1404 1319 1430"> Wählen Sie Alle Jobs lösch., um alle mit Ihrer PIN-Nummer verknüpften Aufträge zu löschen. </p> <p data-bbox="344 1439 1319 1569"> Wählen Sie Job löschen, um eine Liste aller vertraulichen Druckaufträge aufzurufen, die unter Ihrer PIN-Nummer gespeichert sind. In der zweiten Zeile der Bedienerkonsole wird ein Druckauftrag angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, um den nächsten oder vorherigen Druckauftrag in der Liste auszuwählen. Drücken Sie Auswählen, um das Dokument aus der Druckerwarteschlange zu löschen. </p>

Menü Auftrag (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
VERTRAUL. JOB (Fortsetzung)	<p>Wählen Sie Kopien, um die Anzahl der Kopien für jeden vertraulichen Druckauftrag zu ändern. In der zweiten Zeile der Bedienerkonsole wird ein Druckauftrag angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, um den nächsten oder vorherigen Druckauftrag in der Liste auszuwählen. Drücken Sie Auswählen, wenn der gewünschte Druckauftrag in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Menü> oder <Menü, um die Anzahl der zu druckenden Kopien zu erhöhen oder zu verringern. Drücken Sie Auswählen, um das Dokument an den Drucker zu senden.</p>
ANGEHALTENE JOBS	<p>Alle Jobs druck. Job drucken Alle Jobs lösch. Job löschen Kopien</p> <hr/> <p>Die Einstellung ANGEHALTENE JOBS bietet dem Benutzer die Möglichkeit, den Ausdruck eines Auftrags zu verzögern und/oder zusätzliche Exemplare eines Auftrags zu drucken. Wenn Sie einen Auftrag mit der Einstellung Reservierter Druck, Druck wiederholen oder Druck bestätigen an den Drucker senden, wird er vom Drucker im Speicher zurückgehalten.</p> <p>Wählen Sie Alle Jobs druck., um alle Aufträge zu drucken, die mit Reservierter Druck, Druck wiederholen oder Druck bestätigen zurückgehalten werden.</p> <p>Wählen Sie Job drucken, um eine Liste aller gespeicherten Aufträge mit der Eigenschaft Reservierter Druck, Druck wiederholen oder Druck bestätigen aufzurufen. In der zweiten Zeile der Bedienerkonsole wird ein Druckauftrag angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, um den nächsten oder vorherigen Druckauftrag in der Liste auszuwählen. Drücken Sie Auswählen, um das Dokument auszudrucken.</p> <p>Wählen Sie Alle Jobs lösch., um alle Aufträge mit der Eigenschaft Reservierter Druck, Druck wiederholen oder Druck bestätigen zu löschen.</p> <p>Wählen Sie Job löschen, um eine Liste aller gespeicherten Aufträge mit der Eigenschaft Reservierter Druck, Druck wiederholen oder Druck bestätigen aufzurufen. In der zweiten Zeile der Bedienerkonsole wird ein Druckauftrag angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, um den nächsten oder vorherigen Druckauftrag in der Liste auszuwählen. Drücken Sie Auswählen, um das Dokument aus der Druckerwarteschlange zu löschen.</p> <p>Wählen Sie Kopien, um die Anzahl der Kopien für jeden Auftrag mit der Eigenschaft Reservierter Druck, Druck wiederholen oder Druck bestätigen zu ändern. In der zweiten Zeile der Bedienerkonsole wird ein Druckauftrag angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, um den nächsten oder vorherigen Druckauftrag in der Liste auszuwählen. Drücken Sie Auswählen, wenn der gewünschte Druckauftrag in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Menü> oder <Menü, um die Anzahl der zu druckenden Kopien zu erhöhen oder zu verringern. Drücken Sie Auswählen, um das Dokument an den Drucker zu senden.</p> <p>Hinweis: Im Gegensatz zu einem vertraulichen Job geben Sie keine PIN ein, um auf die Werte zuzugreifen, nachdem Sie die Menüoption ANGEHALTENE JOBS geöffnet haben.</p> <p>Hinweis: Diese Menüoption wird erst im MENÜ AUFTRAG angezeigt, nachdem der Drucker mindestens einen Auftrag mit der Eigenschaft Druck wiederholen, Reservierter Druck oder Druck bestätigen verarbeitet hat.</p>

Menü Konfig. Das **MENÜ KONFIG.** dient zur Konfiguration der Druckerfunktionen.

Menü Konfig.

Menüoption	Werte
Druckersprache	<p>PCL-Emulation PS-Emulation*</p> <hr/> <p>Die Druckersprache definiert, wie der Computer mit dem Drucker kommuniziert. Ihr Computer verwendet Druckersprachen (z. B. PCL-Emulation und PostScript 3-Emulation), um Druckdaten an den Drucker zu senden. Wird eine Druckersprache als Standard eingerichtet, kann die Softwareanwendung trotzdem Druckaufträge in der anderen Druckersprache senden.</p>
Strom sparen	<p>Deaktiviert 1...120 (20*)</p> <hr/> <p>Über die Menüoption Strom sparen können Sie den Stromverbrauch reduzieren, wenn sich der Drucker im Leerlauf befindet. Die Einstellung Strom sparen legt fest, wie lange (in Minuten) der Drucker nach Beendigung eines Druckauftrags wartet, bis er in den Stromsparmmodus wechselt.</p> <p>Wenn der für die Option Strom sparen festgelegte Zeitwert abgelaufen ist und der Drucker sich im Status „Bereit“ befindet, wird die Meldung Bereit an der Bedienerkonsolenanzeige durch die Meldung Strom sparen ersetzt. Dies ist die Druckervorgabe. Beide Meldungen geben an, daß der Drucker bereit ist, Druckaufträge zu empfangen.</p> <p>Wenn der Drucker ständig in Gebrauch ist, wählen Sie eine hohe Einstellung, zum Beispiel 120. Auf diese Weise ist der Drucker in den meisten Fällen druckbereit und benötigt nur eine minimale Aufwärmphase. Der Drucker verbraucht jedoch auch mehr Energie.</p> <p>Wenn Sie für Strom sparen den Wert 1 auswählen, wechselt der Drucker eine Minute nach Beendigung des Druckauftrags in den Stromsparmmodus. So wird wesentlich weniger Energie verbraucht, die Aufwärmphase für den Drucker jedoch verlängert. Wenn Ihr Drucker an denselben Stromkreis angeschlossen ist wie die Raumbeleuchtung und ein Flackern des Lichts auftritt, können Sie Strom sparen auf 1 setzen.</p> <p>Wählen Sie für Strom sparen einen Wert zwischen 1 und 120 Minuten. Auf diese Weise ist ein Gleichgewicht zwischen Energieverbrauch einerseits und schneller Betriebsbereitschaft andererseits gewährleistet.</p> <p>Hinweis: Wenn der Drucker für den Versand oder Empfang von Faxdaten konfiguriert ist, erscheint das Fenster „Strom sparen/Fax“ mit einer zusätzlichen Fax-Statusanzeige, die dem Benutzer auf einen Blick Fax-Statusinformationen liefert.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Konfig. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Ressour. speich.	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Die Einstellung Ressour. speich. legt fest, wie der Drucker mit in den RAM-Speicher geladenen Ressourcen verfährt, wenn ein Druckauftrag eingeht, für den der verfügbare Speicher nicht ausreicht.</p> <p>Wenn Ressour. speich. aktiviert ist, behält der Drucker alle permanent geladenen Ressourcen für alle Druckersprachen bei, auch wenn die Druckersprache geändert oder der Drucker zurückgesetzt wird. Wenn der Druckerspeicher nicht ausreicht, erscheint die Meldung Speicher voll in der Anzeige.</p> <p>Ist Ressour. speich. deaktiviert, behält der Drucker die permanent geladenen Ressourcen nur so lange bei, bis der Speicher anderweitig benötigt wird. Dann werden die für die inaktive Druckersprache gespeicherten Ressourcen vom Drucker gelöscht.</p> <p>Informationen, wie Sie zusätzlichen Speicher in Ihrem Drucker installieren, finden Sie auf Seite 102.</p> <p>Hinweis: Für die Funktion Ressour. speich. ist ein gewisser Mindestspeicher erforderlich. Steht nicht genügend Speicher zur Verfügung, so gibt der Drucker die Meldung Nicht genügend Speicher aus und deaktiviert automatisch die Funktion.</p>
Laden in	<p>RAM* Flash Festplatte</p> <hr/> <p>Mit der Menüoption Laden in legen Sie fest, wo geladene Ressourcen gespeichert werden sollen.</p> <p>Im Flash-Speicher oder auf einer optionalen Festplatte werden geladene Ressourcen im Gegensatz zum temporären RAM-Speicher permanent gespeichert. Sie können so lange Ressourcen in den Flash-Speicher oder auf die Festplatte speichern, bis das Speichermedium voll ist. Die Ressourcen werden mit der Softwareanwendung oder dem Druckerdienstprogramm MarkVision in den Drucker geladen.</p> <p>Die Menüoption Laden in wird nicht angezeigt, wenn der Flash-Speicher oder die Festplatte beschädigt, lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt sind. Darüber hinaus wird der Wert Festplatte nicht für Laden in angezeigt, wenn für die Job-Puffergröße der Wert 100 % eingestellt ist.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Konfig. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Druckzeitsperre	<p data-bbox="339 244 479 296">Deaktiviert 1...255 (90*)</p> <hr data-bbox="339 322 629 326"/> <p data-bbox="339 335 1319 440">Mit der Einstellung Druckzeitsperre wird festgelegt, wie viele Sekunden (von 1 bis 255) der Drucker wartet, bevor er die letzte Seite eines Druckauftrags druckt, der nicht mit einem Befehl zum Drucken der Seite endet. Die Zeit für die Druckzeitsperre wird erst gezählt, wenn die Meldung Wartet angezeigt wird.</p> <p data-bbox="339 453 1172 479">Sobald die Druckzeitsperre abgelaufen ist, wird die aktuelle Seite ausgedruckt.</p> <p data-bbox="339 491 1279 543">Wenn Sie die Druckzeitsperre deaktivieren, wird die letzte Seite eines Druckauftrags erst dann gedruckt, wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt:</p> <ul data-bbox="339 555 1308 666" style="list-style-type: none">• Der Drucker empfängt genug Daten, um die Seite zu füllen.• Der Drucker erhält einen Seitenvorschub-Befehl.• Sie wählen im MENÜ AUFTRAG die Option Puffer drucken. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 37.
*Werksvorgabe	

Menü Konfig. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Auto. fortfahren	<p>Deaktiviert* 5...255</p> <hr/> <p>Geben Sie für Auto. fortfahren einen Wert zwischen 5 und 255 Sekunden ein. Der Drucker fährt dann nach dieser Zeitspanne automatisch mit der Verarbeitung fort, nachdem einer der folgenden Fehler festgestellt wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> 35 Res Save zu wenig Speicher 37 Unzureichend. Sortierbereich 37 Nicht genug Defrag.speicher 37 Nicht genügend Speicher 38 Speicher voll 39 Seite ist zu komplex 51 Flash beschädigt 52 Flash voll 53 Flash unformatiert 54 Fehl. Seriell Option x 54 Std Par ENA-Verbdg. verloren 54 Par x ENA-Verbdg. verloren 54 Ser x Fax Verbdg.verloren 55 Ungenügend Faxspeicher 56 Std Parallel-Anschluß deaktiv 56 Parallel-Anschl.x deaktiv 56 Ser. Anschl.x deaktiviert 61 Festplatte beschädigt 62 Festplatte voll 63 Festplatte unformatiert 84 Übertragungsband aufgebr. 85 Beschichtungsrolle aufgebr. 87 Fixierstation verbraucht 88 Wenig gelber Toner 88 Wenig Magenta-Toner 88 Wenig Cyan-Toner 88 Wenig schwarzer Toner <p>Aufträge auf Fest.</p> <p>Tritt einer dieser Fehler ein und ist Auto. fortfahren deaktiviert, hält der Drucker an und wartet auf einen Benutzereingriff. Wurde für Auto. fortfahren ein numerischer Wert angegeben, wartet der Drucker diese Zeitspanne ab und nimmt dann die Verarbeitung automatisch wieder auf.</p> <p>Die Einstellung Auto. fortfahren hat eine weitere Funktion. Wenn die Menüs eine festgelegte Zeitspanne an der Bedienerkonsole angezeigt wurden, ohne daß eine Taste gedrückt wurde, schließt der Drucker automatisch die Menüs und kehrt in den Status „Bereit“ zurück.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Konfig. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Wartezeitsperre	<p>Deaktiviert 15...65535 (40*)</p> <hr/> <p>Mit der Einstellung Wartezeitsperre wird festgelegt, wie viele Sekunden der Drucker auf zusätzliche PostScript-Daten vom Computer wartet. Sobald die Wartezeitsperre abgelaufen ist, wird der Druckauftrag abgebrochen. Wählen Sie Deaktiviert, um die Wartezeitsperre auszuschalten.</p> <p>Die Menüoption Wartezeitsperre ist nur verfügbar, wenn die PostScript 3-Emulation verwendet wird. Auf Druckaufträge in der PCL-Emulation hat diese Einstellung keine Auswirkungen.</p>
Nach Stau weiter	<p>Ein Aus Auto*</p> <hr/> <p>Mit Hilfe der Einstellung Nach Stau weiter können Sie festlegen, ob gestaute Seiten erneut gedruckt werden oder nicht.</p> <p>Ist Nach Stau weiter deaktiviert, wird eine gestaute Seite nicht noch einmal ausgedruckt.</p> <p>Ist Nach Stau weiter aktiviert, speichert der Drucker das Druckbild einer ausgedruckten Seite, bis der Drucker feststellt, daß die Seite erfolgreich ausgedruckt wurde. So können alle gestauten Seiten nochmals gedruckt werden.</p> <p>Wenn Nach Stau weiter auf Auto gesetzt ist, speichert der Drucker das Druckbild und druckt die Seite erneut, sofern der Platz zur Speicherung des Druckbilds nicht für andere Druckerfunktionen benötigt wird.</p> <p>Hinweis: Damit weniger Speicherplatz auf Ihrem Drucker belegt wird, können Sie Nach Stau weiter deaktivieren.</p>
Seitenschutz	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Setzen Sie Seitenschutz auf Ein, um sicherzustellen, daß eine Seite vor dem Ausdruck vollständig verarbeitet wird. Diese Einstellung ist unter Umständen hilfreich, wenn eine Seite nicht richtig ausgedruckt werden kann, weil sie zu komplex ist. Wenn die Seite trotz aktiviertem Seitenschutz nicht gedruckt werden kann, verfügt Ihre Drucker eventuell nicht über genügend Speicher, um die Seite zu verarbeiten. Sie müssen möglicherweise die Größe oder die Anzahl der auf der Seite verwendeten Schriftarten verringern, die Einstellung Druckqualität ändern oder den Druckerspeicher erweitern.</p> <p>Die meisten Druckaufträge erfordern keinen Seitenschutz. Ist die Option aktiviert, kann sich die Druckgeschwindigkeit verringern.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Konfig. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Druckbereich	<p>Normal* Ganze Seite</p> <hr/> <p>Wählen Sie Ganze Seite, um den PCL-Formatierbereich und den Druckbereich des Druckers zu verändern. Weitere Informationen zu Druckbereichen finden Sie im Handbuch <i>Technical Reference</i>.</p> <p>Bei Auswahl von Normal verwendet der Drucker den durch das Papier vorgegebenen Druckbereich, der am Papierfach eingestellt oder an der Bedienerkonsole ausgewählt ist. Falls Sie versuchen, Daten außerhalb des druckbaren Bereichs zu drucken, der durch den Wert Normal der Einstellung Druckbereich vorgegeben ist, schneidet der Drucker das Abbild entsprechend dem normalen druckbaren Bereich passend zu.</p> <p>Die Einstellung Ganze Seite wirkt sich nur auf Seiten aus, die unter Verwendung des PCL 5-Interpreters gedruckt werden. Auf Seiten, die mit den PCL XL- oder PostScript-Interpretern gedruckt werden, hat diese Einstellung keinen Einfluß. Falls Sie versuchen, Daten außerhalb des druckbaren Bereichs zu drucken, der durch den Wert Normal der Einstellung Druckbereich vorgegeben ist, schneidet der Drucker das Abbild entsprechend dem normalen druckbaren Bereich passend zu.</p>
Anzeigesprache	<p>English* Français Deutsch Italiano Español Dansk Norsk Nederlands Svenska Português Suomi Japanese Russkij Polski Magyar Türkçe Czech</p> <p>Mit der Menüoption Anzeigesprache legen Sie fest, in welcher Sprache der Text in der Bedienerkonsolenanzeige erscheint.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Konfig. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Alarmsteuerung	<p>Aus Einmal* Fortlaufend</p> <hr/> <p>Wenn der Alarm jedesmal ausgegeben werden soll, wenn ein Benutzereingriff erforderlich ist, wählen Sie Einmal oder Fortlaufend. Bei Einmal gibt der Drucker drei kurze Alarmtöne aus, um Sie darauf aufmerksam zu machen, daß ein Benutzereingriff erforderlich ist. Bei Auswahl von Fortlaufend werden die drei Alarmtöne alle zehn Sekunden wiederholt.</p> <p>Wenn kein Alarm ausgegeben werden soll, wählen Sie Aus.</p>
Job-Puffergröße	<p>Deaktiviert* 10...100 %</p> <hr/> <p>Wenn eine optionale Festplatte in Ihrem Drucker installiert ist, können Sie einen Teil des freien Festplattenspeichers für die Verarbeitung von Druckaufträgen im Spool-Betrieb reservieren. Sie können einen beliebigen Wert zwischen 10 % und 100 % in 1-%-Schritten wählen. Sie müssen eine Job-Puffergröße auswählen, bevor Sie die Option Job-Pufferung für einen bestimmten Anschluß auf Ein setzen können.</p> <p>Warnung: Wenn Sie die Job-Puffergröße ändern, formatiert der Drucker die Festplatte und löscht alle auf der Festplatte gespeicherten Ressourcen.</p> <p>Die Menüoption Job-Puffergröße wird nur angezeigt, wenn die installierte Festplattenoption formatiert und nicht beschädigt, lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist.</p>
Auftragsbericht	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Wenn eine optionale Festplatte in Ihrem Drucker installiert ist, setzen Sie Auftragsbericht auf Ein, um statistische Informationen über die letzten Druckaufträge auf der Festplatte zu speichern. Die statistischen Informationen geben Auskunft über eventuelle Fehler im Auftrag, die benötigte Druckzeit, den Umfang des Auftrags (in Byte), das angeforderte Papierformat und die angeforderte Papiersorte, verwendete Farbeinstellungen sowie über die Gesamtzahl der gedruckten Seiten und die Anzahl der angeforderten Kopien.</p> <p>Um eine Aufstellung aller gespeicherten Berichte zu drucken, wählen Sie im MENÜ DIENSTPROG. unter Auftr.ber.-Stat. die Option Drucken.</p> <p>Die Menüoption Auftragsbericht wird nicht angezeigt, wenn die installierte Festplattenoption beschädigt, lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist, oder wenn die Menüoption Job-Puffergröße auf 100 % gesetzt ist.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Konfig. (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Auftr.ber. Max.	<p data-bbox="339 244 458 291">Deaktiviert 10...1000*</p> <hr data-bbox="339 321 629 324"/> <p data-bbox="339 336 1319 465">Wenn eine optionale Festplatte in Ihrem Drucker installiert ist, können Sie statistische Informationen für eine bestimmte Anzahl Druckaufträge auf der Festplatte speichern. Der für die Menüoption Auftr.ber. Max. ausgewählte Wert legt die Anzahl der Druckaufträge fest, für die Statistikdaten gespeichert werden. Ist dieser Wert erreicht, wird der älteste Auftragsbericht gelöscht und ersetzt.</p> <p data-bbox="339 480 1300 527">Wenn Sie Deaktiviert auswählen, richtet sich die Anzahl der Aufträge, für die Statistikdaten gespeichert werden, nach der Kapazität des verfügbaren Festplattenspeichers.</p> <p data-bbox="339 543 1308 590">Warnung: Wird der Wert für Auftr.ber. Max. geändert, werden alle aktuell auf der Festplatte gespeicherten Auftragsberichte gelöscht.</p> <p data-bbox="339 605 1325 687">Die Menüoption Auftr.ber. Max. wird nicht angezeigt, wenn die installierte Festplattenoption beschädigt, lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist, oder wenn die Menüoption Job-Puffergröße auf 100 % gesetzt ist.</p>
*Werksvorgabe	

Menü PCL Emul

Über das **MENÜ PCL EMUL** werden Druckereinstellungen für Druckaufträge geändert, die mit der Druckersprache PCL-Emulation gedruckt werden. Weitere Informationen zu den von Ihrem Drucker unterstützten Befehlen für die PCL-Emulation finden Sie im Handbuch *Technical Reference*.

Menü PCL Emul

Menüoption	Werte
Schriftartquelle	<p>Resident* Laden Flash Festplatte Alle</p> <hr/> <p>Mit dieser Einstellung können Sie die Schriftartquelle auswählen, die die Standard-Schriftartauswahl enthält. Die Werteliste enthält ausschließlich auf dem Drucker vorhandene Schriftartquellen. Sind im Druckerspeicher also keine ladbaren Schriftarten enthalten, und ist kein Flash-Speicher oder keine Festplatte installiert, ist die einzige gültige Einstellung für Schriftartquelle der Wert Resident.</p> <p>Hinweis: Ist ein Flash-Speicher oder eine Festplatte installiert, stellen sie keine gültigen Auswahlen dar, wenn sie lese-/schreibgeschützt sind.</p> <p>Hinweis: Wird eine der Einstellungen Schriftartquelle, Schriftartname, Punktgröße, Teilung oder Symbolsatz gespeichert, wird auch die ausgewählte Schriftart als Standard gespeichert.</p>
Schriftartname	<p>Schriftartposition und Schriftartname aller Schriftarten in der ausgewählten Schriftartquelle (R0 Courier 10*)</p> <hr/> <p>Wählen Sie immer zuerst die Schriftartquelle, bevor Sie einen Namen wählen. Nach der Auswahl einer der Schriftartquellen wählen Sie die gewünschte Schriftart unter der Menüoption Schriftartname. Der Drucker zeigt die Abkürzung der Schriftartquelle, die Schriftart-ID und den Schriftartnamen für die einzelnen Schriftarten an. Die Abkürzungen für die Schriftartquelle sind R für Resident, F für Flash, K für Festplatte und D für Laden.</p> <p>Um eine Musterliste mit allen für die PCL-Emulation verfügbaren Schriftarten zu drucken, wählen Sie im MENÜ DIENSTPROG. erst Schrift. drucken und anschließend PCL-Schriftart.</p> <p>Hinweis: Wird eine der Einstellungen Schriftartquelle, Schriftartname, Punktgröße, Teilung oder Symbolsatz gespeichert, wird auch die ausgewählte Schriftart als Standard gespeichert.</p>
*Werksvorgabe	

Menü PCL Emul (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Punktgröße	<p>1...1008 (in Schritten von 0,25) (12*)</p> <hr/> <p>Wenn Sie mit einer skalierbaren typografischen Schriftart arbeiten, können Sie die Punktgröße der Schriftart auswählen. Die Punktgröße bezieht sich auf die Höhe der Schriftzeichen. Ein Punkt entspricht circa 0,352 mm. Sie können Punktgrößen von 1 bis 1008 in Schritten von 0,25 Punkt auswählen.</p> <p>Hinweis: Wird eine der Einstellungen Schriftartquelle, Schriftartname, Punktgröße, Teilung oder Symbolsatz gespeichert, wird auch die ausgewählte Schriftart als Standard gespeichert.</p>
Teilung	<p>0,08...100 (in Schritten von 0,01) (10*)</p> <hr/> <p>Wenn Sie mit einer skalierbaren nichtproportionalen Schrift arbeiten, können Sie die Teilung der Schrift auswählen. Die Teilung bezieht sich auf die Anzahl der Zeichen mit festem Abstand pro Zoll. Sie können Teilungen zwischen 0,08 und 100 Zeichen pro Zoll (characters per inch – cpi) in Schritten von 0,01 cpi auswählen. Für nicht skalierbare Schriftarten mit einheitlichem Zeichenabstand wird die Teilung zwar angezeigt, kann aber nicht geändert werden.</p> <p>Hinweis: Wird eine der Einstellungen Schriftartquelle, Schriftartname, Punktgröße, Teilung oder Symbolsatz gespeichert, wird auch die ausgewählte Schriftart als Standard gespeichert.</p>
Symbolsatz	<p>Liste der IDs und Namen der Symbolsätze</p> <p>10U PC-8* (länderspezifisch) 12U PC-850* (länderspezifisch)</p> <hr/> <p>Unter Symbolsatz versteht man einen Satz von alphabetischen und numerischen Zeichen, Interpunktionszeichen und speziellen Symbolen, die zum Drucken einer ausgewählten Schriftart benötigt werden. Symbolsätze unterstützen die verschiedenen Anforderungen für Texte in verschiedenen Sprachen oder für bestimmte Fachgebiete, wie z. B. mathematische Symbole für wissenschaftliche Texte. Der Drucker zeigt nur die Symbolsätze an, die für die ausgewählte Schriftart unterstützt werden.</p> <p>Hinweis: Wird eine der Einstellungen Schriftartquelle, Schriftartname, Punktgröße, Teilung oder Symbolsatz gespeichert, wird auch die ausgewählte Schriftart als Standard gespeichert.</p>
*Werksvorgabe	

Menü PCL Emul (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Ausrichtung	<p>Hochformat* Querformat</p> <hr/> <p>Mit der Einstellung für Ausrichtung wird festgelegt, wie das Druckbild auf der Seite ausgerichtet ist.</p> <p>In der Ausrichtung Hochformat wird parallel zur kurzen Seitenkante des Papiers gedruckt.</p> <div data-bbox="668 440 816 621" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p>Das ist die Ausrichtung HOCHFORMAT. Das ist die Ausrichtung HOCHFORMAT. Das ist</p> </div> <p>In der Ausrichtung Querformat wird parallel zur langen Seitenkante des Papiers gedruckt.</p> <div data-bbox="642 697 828 819" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p>Das ist die Ausrichtung QUERFORMAT. Das ist die Ausrichtung QUERFORMAT.</p> </div>
Zeilen pro Seite	<p>1...255 60* (USA) 64* (EMEA)</p> <hr/> <p>Mit der Einstellung für Zeilen pro Seite können Sie die Anzahl der pro Seite gedruckten Zeilen festlegen. Sie können zwischen 1 und 255 Zeilen pro Seite einstellen. Der Drucker fügt dann den entsprechenden Zeilenabstand ein (vertikaler Zeilenabstand) und orientiert sich dabei an den Einstellungen für Zeilen pro Seite, PAPIERFORMAT und Ausrichtung. Wählen Sie vor der Anzahl der Zeilen pro Seite zunächst das gewünschte Papierformat und die Ausrichtung.</p>
A4-Breite	<p>198 mm* 203 mm</p> <hr/> <p>Mit der Menüoption A4-Breite können Sie die Breite der logischen Seite für das Format A4 einstellen. Wenn Sie 198 mm angeben, ist die Breite der logischen Seite mit den aktuellen Europäischen ISO-Standards kompatibel. Bei Auswahl von 203 mm ist die logische Seite breit genug für achtzig Zeichen mit einer Teilung von 10.</p>
Auto WR nach ZV	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Mit der Einstellung Auto WR nach ZV wird festgelegt, ob der Drucker nach einem Steuerbefehl zum Zeilenvorschub automatisch einen Wagenrücklauf durchführt.</p>
*Werksvorgabe	

Menü PCL Emul (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Auto ZV nach WR	Aus* Ein <hr/> Mit der Einstellung Auto ZV nach WR wird festgelegt, ob der Drucker nach einem Steuerbefehl zum Wagenrücklauf automatisch einen Zeilenvorschub durchführt.
FACHUM- KEHRUNG	UniZuf-Zuordnung Fach 1 Zuordnung Fach 2 Zuordnung Fach 3 Zuordnung man.Pap.-Zuordn. man.Brief.-Zuord. Aus* 0...199 Werksvorg. anz. UniZ Vorgabe = 8 F1 Vorgabe = 1 F2 Vorgabe = 4 F3 Vorgabe = 5 MPap Vorgabe = 2 MBrf Vorgabe = 3 Vorg wiederherst Ja Nein <hr/> Die Menüoption FACHUMKEHRUNG bietet Softwarekompatibilität mit anderen Druckern. Diese Funktion ist hilfreich, wenn Sie Druckaufträge oder Anwendungen zuvor für andere Drucker konfiguriert haben. Wenn Sie beispielsweise einen anderen Druckertreiber für Ihren Drucker verwenden möchten, der über zwei zusätzliche Papierzuführungen verfügt, stellen Sie die Werte für die Fächer mit Hilfe der Menüoption FACHUMKEHRUNG ein. Anschließend können Sie problemlos die richtige Papierzuführung mit dem anderen Druckertreiber auswählen. Weitere Informationen über die Zuordnung von Fachnummern finden Sie im Handbuch <i>Technical Reference</i> .
*Werksvorgabe	

Menü PostScript

Über das **MENÜ POSTSCRIPT** werden Einstellungen für Druckaufträge geändert, die mit der Druckersprache PostScript 3-Emulation gedruckt werden. Weitere Informationen zu den von Ihrem Drucker unterstützten PostScript-Befehlen finden Sie im Druckerhandbuch *Technical Reference*.

Menü PostScript

Menüoption	Werte
PS-Fehl. drucken	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Setzen Sie PS-Fehl. drucken auf Ein, um PostScript 3-Emulationsfehler zu drucken. Tritt ein Fehler auf, wird die Auftragsverarbeitung angehalten, die Fehlermeldung ausgedruckt und der Druckauftrag gelöscht.</p> <p>Ist PS-Fehl. drucken auf Aus gesetzt, wird der Auftrag bei Auftreten eines Fehlers gelöscht, ohne daß die Fehlermeldung ausgedruckt wird.</p>
Schriftprior.	<p>Resident* Flash/Festpl.</p> <hr/> <p>Mit der Menüoption Schriftprior. können Sie die Reihenfolge festlegen, mit der Schriftarten lokalisiert werden. Wählen Sie Resident, wenn die angeforderte Schriftart zuerst im internen Druckerspeicher (ROM) und danach im Flash-Speicher oder auf einer optionalen Festplatte gesucht werden soll. Wählen Sie Flash/Festpl., wenn die angeforderten Schriftarten zuerst auf der Festplatte (falls installiert), anschließend im Flash-Speicher und zuletzt im Druckerspeicher gesucht werden sollen.</p> <p>Hinweis: Diese Druckereinstellung hat keinen Einfluß auf die Suche nach Schriftarten, die in den virtuellen Speicher (VM) geladen wurden. Sind also Schriftarten im virtuellen Speicher vorhanden, wird unabhängig von der Einstellung der Schriftpriorität stets dieser Speicher vor anderen externen Einheiten oder dem internen ROM-Speicher durchsucht.</p> <p>Hinweis: Die Menüoption wird nicht angezeigt, wenn der Flash-Speicher oder die Festplatte beschädigt, lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist. Darüber hinaus wird sie nicht angezeigt, wenn für die Job-Puffergröße der Wert 100 % eingestellt ist.</p>
Bildglättung	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Wenn Sie Bilder mit niedriger Auflösung drucken, wie z. B. Bilder, die Sie mit 72 dpi aus dem World Wide Web laden, wählen Sie für Bildglättung die Einstellung Ein. Die Bildglättung verbessert den Kontrast und die Schärfe von Bitmap-Bildern und glättet Farbübergänge. Diese Einstellung hat keinen Einfluß auf Bilder, die mit 300 dpi oder einer höheren Auflösung geladen wurden.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Parallel

Über das **MENÜ PARALLEL** werden Einstellungen für Druckaufträge geändert, die über einen parallelen Schnittstellenanschluß an den Drucker gesendet werden.

Wenn Sie das **MENÜ PARALLEL** an der Bedienerkonsole auswählen, erscheint in der zweiten Zeile der Anzeige **STD PARALLEL**. Drücken Sie **Auswählen**, wenn Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Einstellungen für den parallelen Standardanschluß ändern möchten.

Wenn in Ihrem Drucker ein optionaler paralleler Anschluß installiert ist, wählen Sie das **MENÜ PARALLEL** aus und drücken anschließend **Menü>** oder **<Menü**, um zur Option **PARALLEL OPT 1** oder **PARALLEL OPT 2** zu blättern. Wenn die gewünschte Option angezeigt wird, drücken Sie **Auswählen**, um die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Menüoptionen anzeigen zu lassen.

Menü Parallel

Menüoption	Werte
PCL-SmartSwitch	Aus Ein* <hr/> <p>Ist die Option PCL-SmartSwitch aktiviert, prüft der Drucker die Daten an der parallelen Schnittstellenverbindung und wählt die PCL-Emulation aus, wenn die Daten in dieser Druckersprache gesendet werden.</p> <p>Wenn sowohl PCL-SmartSwitch als auch PS-SmartSwitch deaktiviert sind, verwendet der Drucker die im Menü Druckersprache als Standard angegebene Sprache. Wenn nur eine SmartSwitch-Einstellung deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, deren SmartSwitch-Einstellung aktiviert ist.</p>
PS-SmartSwitch	Aus Ein* <hr/> <p>Wenn PS-SmartSwitch aktiviert ist, prüft der Drucker die Daten an der parallelen Schnittstellenverbindung und wählt die PostScript 3-Emulation aus, wenn die Daten in dieser Druckersprache gesendet werden.</p> <p>Wenn sowohl PCL-SmartSwitch als auch PS-SmartSwitch deaktiviert sind, verwendet der Drucker die im Menü Druckersprache als Standard angegebene Sprache. Wenn nur eine SmartSwitch-Einstellung deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, deren SmartSwitch-Einstellung aktiviert ist.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Parallel (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
NPA-Modus (Network Printing Alliance)	Ein Aus Auto* <hr/> NPA ist ein bidirektionaler Kommunikationsmodus, der das Protokoll <i>Network Printing Alliance</i> verwendet. Diese Spezifikation zur Drucker-/Hoststeuerung wurde von der NPA entwickelt. Für den NPA-Modus müssen die Daten vom Drucker in einer bestimmten Weise verarbeitet werden. Wenn der NPA-Modus aktiviert ist, müssen die empfangenen Daten das NPA-Format aufweisen. Andernfalls werden sie als fehlerhaft zurückgewiesen. Wenn der NPA-Modus deaktiviert ist, wird keine NPA-Verarbeitung durchgeführt. Ist für NPA-Modus der Wert Auto angegeben, erkennt der Drucker anhand der Daten das Format und verarbeitet die Daten dann entsprechend. Die Einstellung für NPA-Modus im MENÜ PARALLEL betrifft nur die parallele Schnittstellenverbindung. Hinweis: Der Drucker wird automatisch zurückgesetzt, wenn die Einstellung NPA-Modus geändert wird.
Parall. Puffer	Deaktiviert Auto* 3 KB bis zur maximal zulässigen Größe <hr/> Sie können die Größe des parallelen Eingabepuffers so konfigurieren, daß sie Ihren Systemanforderungen entspricht. Wenn Sie durch die geringe Größe des Eingabepuffers an der Fortsetzung Ihrer Arbeit in der Anwendung gehindert werden, sobald Sie einen Auftrag an den Drucker senden, können Sie die Puffergröße vergrößern. Die maximale Größe hängt von der Speicherkapazität Ihres Druckers und der Größe der anderen Verbindungspuffer sowie davon ab, ob die Einstellung Ressour. speich. aktiviert oder deaktiviert ist. Sie können den Bereich für die parallele Puffergröße vergrößern, indem Sie die Größe der seriellen, Fax-, Netzwerk-, Infrarot- und LocalTalk-Puffer deaktivieren oder verringern. Bei Auswahl der Einstellung Auto wählt der Drucker die Puffergröße automatisch auf der Grundlage des verfügbaren Druckergesamtspeichers aus. In den meisten Fällen empfiehlt sich die Einstellung Auto . Eine Auflistung der Standardpuffergrößen für alle Schnittstellenanschlüsse finden Sie auf Seite 103. Hinweis: Wird die Einstellung für Parall. Puffer geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.
*Werksvorgabe	

Menü Parallel (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Job-Pufferung	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Wenn eine optionale Festplatte in Ihrem Drucker installiert ist, können Sie Aufträge, die über den parallelen Anschluß an den Drucker gesendet werden, im Spool-Betrieb auf die Festplatte schreiben lassen. Durch das Spoolen der Aufträge auf die Festplatte kann die für die Datenübertragung zwischen Anwendung und Drucker benötigte Zeit verringert werden, wodurch Sie die Anwendung schneller wieder für andere Aufgaben nutzen können. Da Daten auf der Festplatte permanent gespeichert werden, verhindert die Zwischenspeicherung der Aufträge auf der Festplatte auch, daß Druckdaten verlorengehen, falls die Stromversorgung des Druckers unterbrochen wird.</p> <p>Die Menüoption Job-Pufferung wird nicht angezeigt, wenn die formatierte Festplatte beschädigt, lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist, oder wenn die Option Job-Puffergröße im MENÜ KONFIG. deaktiviert ist.</p> <p>Weitere Informationen zur Job-Pufferung finden Sie auf Seite 104.</p> <p>Hinweis: Wird die Einstellung für Job-Pufferung geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.</p>
Erweit. Status	<p>Aus Ein*</p> <hr/> <p>Wenn Erweit. Status auf Ein gesetzt ist, wird die bidirektionale Kommunikation über die parallele Schnittstelle aktiviert.</p> <p>Wenn Erweit. Status auf Aus gesetzt ist, wird die bidirektionale Kommunikation deaktiviert, und sämtliche Daten im parallelen Ausgabepuffer werden direkt gelöscht. Ein Computer, der bidirektional kommunizieren will, kann durch diese Einstellung eventuell eine Fehlermeldung ausgeben.</p>
Protokoll	<p>Standard Fastbytes*</p> <hr/> <p>Sie können das Protokoll Standard oder Fastbytes für die parallele Schnittstelle auswählen. Fastbytes ist mit den meisten bestehenden parallelen Schnittstellenimplementierungen kompatibel. Verwenden Sie Standard nur dann, wenn Probleme mit der parallelen Schnittstelle auftreten. Weitere Informationen zur parallelen Schnittstelle finden Sie im Handbuch <i>Technical Reference</i>.</p>
Init berücks.	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Die Einstellung Init berücks. legt fest, ob der Drucker Anforderungen zur Hardware-Initialisierung vom Computer berücksichtigt. Der Computer fordert die Initialisierung an, indem er das INIT-Signal auf der parallelen Schnittstelle aktiviert. Viele PCs aktivieren das INIT-Signal bei jedem Ein- und Ausschalten des Computers.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Parallel (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Parallel-Modus 1	<p>Aus Ein*</p> <hr/> <p>Diese Einstellung aktiviert oder deaktiviert die Pull-Up-Widerstände der parallelen Schnittstelle. Dies ist für PCs hilfreich, die auf den parallelen Anschlußsignalen über offene Kollektorausgänge verfügen. Setzen Sie Parallel-Modus 1 auf Ein, um die Widerstände zu deaktivieren, beziehungsweise auf Aus, um sie zu aktivieren.</p> <p>Weitere Informationen zu dieser Einstellung finden Sie im Handbuch <i>Technical Reference</i>.</p>
Parallel-Modus 2	<p>Aus Ein*</p> <hr/> <p>Diese Einstellung legt fest, ob die Daten des parallelen Anschlusses an der vorderen oder hinteren Kante des Strobes abgetastet werden. Ist Parallel-Modus 2 auf Ein gesetzt, werden die Daten des parallelen Anschlusses an der vorderen Kante des Strobes abgetastet. Ist Parallel-Modus 2 auf Aus gesetzt, werden die Daten des parallelen Anschlusses an der hinteren Kante des Strobes abgetastet.</p> <p>Weitere Informationen zu dieser Einstellung finden Sie im Handbuch <i>Technical Reference</i>.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Seriell

Über das **MENÜ SERIELL** werden Einstellungen für Druckaufträge geändert, die über einen seriellen Schnittstellenanschluß an den Drucker gesendet werden. Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn ein optionaler Tri-Port-Adapter in Ihrem Drucker installiert ist.

Wenn Sie **MENÜ SERIELL** an der Bedienerkonsole auswählen, wird in der zweiten Zeile der Anzeige **SERIELL OPTION 1** oder **SERIELL OPTION 2** angezeigt. Die Anzeige richtet sich danach, ob ein Tri-Port-Adapter in Anschluß 1, Anschluß 2 oder in beiden Anschlüssen installiert ist. Wenn die gewünschte Option angezeigt wird, drücken Sie **Auswählen**, um die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Menüoptionen anzeigen zu lassen.

Menü Seriell

Menüoption	Werte
PCL-SmartSwitch	Aus Ein* <hr/> <p>Ist die Option PCL-SmartSwitch aktiviert, prüft der Drucker die Daten an der seriellen Schnittstellenverbindung und wählt die PCL-Emulation aus, wenn die Daten in dieser Druckersprache gesendet werden.</p> <p>Wenn sowohl PCL-SmartSwitch als auch PS-SmartSwitch deaktiviert sind, verwendet der Drucker die im Menü Druckersprache als Standard angegebene Sprache. Wenn nur eine SmartSwitch-Einstellung deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, deren SmartSwitch-Einstellung aktiviert ist.</p>
PS-SmartSwitch	Aus Ein* <hr/> <p>Wenn PS-SmartSwitch aktiviert ist, prüft der Drucker die Daten an der seriellen Schnittstellenverbindung und wählt die PostScript 3-Emulation aus, wenn die Daten in dieser Druckersprache gesendet werden.</p> <p>Wenn sowohl PCL-SmartSwitch als auch PS-SmartSwitch deaktiviert sind, verwendet der Drucker die im Menü Druckersprache als Standard angegebene Sprache. Wenn nur eine SmartSwitch-Einstellung deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, deren SmartSwitch-Einstellung aktiviert ist.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Seriell (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
NPA-Modus (Network Printing Alliance)	Ein Aus Auto* <hr/> NPA ist ein bidirektionaler Kommunikationsmodus, der das Protokoll <i>Network Printing Alliance</i> verwendet. Diese Spezifikation zur Drucker-/Hoststeuerung wurde von der NPA entwickelt. Für den NPA-Modus müssen die Daten vom Drucker in einer bestimmten Weise verarbeitet werden. Wenn der NPA-Modus aktiviert ist, müssen die empfangenen Daten das NPA-Format aufweisen. Andernfalls werden sie als fehlerhaft zurückgewiesen. Wenn der NPA-Modus deaktiviert ist, wird keine NPA-Verarbeitung durchgeführt. Ist für NPA-Modus der Wert Auto angegeben, erkennt der Drucker anhand der Daten das Format und verarbeitet die Daten dann entsprechend. Die Einstellung NPA-Modus im MENÜ SERIELL betrifft nur die serielle Schnittstellenverbindung. Hinweis: Der Drucker wird automatisch zurückgesetzt, wenn die Einstellung NPA-Modus geändert wird.
Serieller Puffer	Deaktiviert Auto* 3 KB bis zur maximal zulässigen Größe <hr/> Sie können die Größe des seriellen Eingabepuffers so konfigurieren, daß sie Ihren Systemanforderungen entspricht. Wenn Sie durch die geringe Größe des Eingabepuffers an der Fortsetzung Ihrer Arbeit in der Anwendung gehindert werden, sobald Sie einen Auftrag an den Drucker senden, können Sie die Puffergröße vergrößern. Die maximale Größe hängt von der Speicherkapazität Ihres Druckers und der Größe der anderen Verbindungspuffer sowie davon ab, ob die Einstellung Ressour. speich. aktiviert oder deaktiviert ist. Sie können den Bereich für die serielle Puffergröße vergrößern, indem Sie die Größe der parallelen, Netzwerk-, Infrarot-, LocalTalk- und Fax-Puffer oder anderer serieller Puffer deaktivieren oder verringern. Bei Auswahl der Einstellung Auto wählt der Drucker die Puffergröße automatisch auf der Grundlage des verfügbaren Druckergesamtspeichers aus. In den meisten Fällen empfiehlt sich die Einstellung Auto . Eine Auflistung der Standardpuffergrößen für alle Schnittstellenanschlüsse finden Sie auf Seite 103. Hinweis: Wird die Einstellung für Serieller Puffer geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.
*Werksvorgabe	

Menü Seriell (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Job-Pufferung	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Wenn eine optionale Festplatte in Ihrem Drucker installiert ist, können Sie Aufträge, die an den seriellen Anschluß gesendet werden, im Spool-Betrieb auf die Festplatte schreiben lassen. Durch das Spoolen der Aufträge auf die Festplatte kann die für die Datenübertragung zwischen Anwendung und Drucker benötigte Zeit verringert werden, wodurch Sie die Anwendung schneller wieder für andere Aufgaben nutzen können. Da Daten auf der Festplatte permanent gespeichert werden, verhindert die Zwischenspeicherung der Aufträge auf der Festplatte auch, daß Druckdaten verlorengehen, falls die Stromversorgung des Druckers unterbrochen wird.</p> <p>Die Menüoption Job-Pufferung wird nicht angezeigt, wenn die formatierte Festplatte beschädigt, lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist, oder wenn die Option Job-Puffergröße im MENÜ KONFIG. deaktiviert ist.</p> <p>Weitere Informationen zur Job-Pufferung finden Sie auf Seite 104.</p> <p>Hinweis: Wird die Einstellung für Job-Pufferung geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.</p>
RS-232/RS-422	<p>RS-232* RS-422</p> <hr/> <p>Wählen Sie die serielle Kommunikationskonfiguration für Ihren Drucker. Wählen Sie RS-422, um Ser. Protokoll automatisch auf XON/XOFF zu setzen.</p>
RS-422-Polarität	<p>Normal* Umgekehrt</p> <hr/> <p>Wenn Sie die serielle Kommunikationskonfiguration auf RS-422 gesetzt haben, können Sie für die Polarität den Wert Normal oder Umgekehrt auswählen.</p>
Ser. Protokoll	<p>DTR* (Hardware-Quittungsbetrieb) DTR/DSR (Hardware-Quittungsbetrieb) XON/XOFF (Software-Quittungsbetrieb) XON/XOFF/DTR (Kombinierter Quittungsbetrieb) XON/XOFF/DTR/DSR (Kombinierter Quittungsbetrieb)</p> <hr/> <p>Der Drucker unterstützt, wie in der vorangehenden Werteliste für diese Menüoption aufgeführt, den Hardware-, Software- und den kombinierten Quittungsbetrieb (Hardware und Software).</p> <p>Weitere Informationen zur seriellen Schnittstelle finden Sie im Handbuch <i>Technical Reference</i>.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Seriell (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Stabiles XON	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Diese Druckereinstellung ist nur dann für den seriellen Anschluß relevant, wenn für Ser. Protokoll mit der Wert XON/XOFF eingestellt ist. Wenn Stabiles XON aktiviert ist, sendet der Drucker einen kontinuierlichen XON-Fluß an den Computer und gibt dadurch an, daß der serielle Anschluß bereit ist, weitere Daten zu empfangen.</p>
Baud	<p>1200 2400 4800 9600* 19200 38400 57600 115200</p> <hr/> <p>Wenn Sie die serielle Schnittstelle verwenden, müssen Sie die Geschwindigkeit festlegen, mit der Daten an und von Ihrem Computer gesendet werden. Informationen zum Baud-Wertebereich finden Sie im Handbuch <i>Technical Reference</i>.</p>
Datenbits	<p>7 8*</p> <hr/> <p>Wenn Sie die serielle Schnittstelle verwenden, müssen Sie die Anzahl der Datenbits festlegen, die pro Übertragungsrahmen gesendet werden. Weitere Informationen zu Datenbits finden Sie im Handbuch <i>Technical Reference</i>.</p>
Parität	<p>Gerade Ungerade Keine* Ignorieren</p> <hr/> <p>Über diese Einstellung können Sie die Parität für serielle Ein- und Ausgabedatenrahmen festlegen. Weitere Informationen zur Parität finden Sie im Handbuch <i>Technical Reference</i>.</p>
DSR berücks.	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Die Einstellung DSR berücks. legt fest, ob der Drucker das DSR (Data Set Ready)-Signal verwendet. DSR ist ein Quittungssignal, das für die meisten seriellen Schnittstellenkabel verwendet wird. Die serielle Schnittstelle verwendet DSR, um die vom Computer gesendeten Daten von den Daten zu unterscheiden, die durch elektrisches Rauschen im seriellen Kabel verursacht wurden. Das elektrische Rauschen kann dazu führen, daß Streuzeichen gedruckt werden. Aktivieren Sie DSR berücks., um zu vermeiden, daß Streuzeichen gedruckt werden.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Netzwerk

Über das **MENÜ NETZWERK** werden Einstellungen für Druckaufträge geändert, die über den Netzwerkanschluß an den Drucker gesendet werden. Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn ein optionaler Netzwerkadapter in Ihrem Drucker installiert ist.

Wenn Sie **MENÜ NETZWERK** an der Bedienerkonsole auswählen, wird in der zweiten Zeile der Anzeige **NETZW. OPTION 1, NETZW. OPTION 2** oder **NETZW. OPTION 3** angezeigt. Die Anzeige richtet sich danach, ob ein Netzwerkadapter in Anschluß 1, 2, Netzwerkoption 3 oder in allen Anschlüssen installiert ist. Wenn die gewünschte Option in der zweiten Zeile angezeigt wird, drücken Sie **Auswählen**, um die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Menüoptionen anzeigen zu lassen.

Menü Netzwerk

Menüoption	Werte
PCL-SmartSwitch	<p>Aus Ein*</p> <hr/> <p>Ist die Option PCL-SmartSwitch aktiviert, prüft der Drucker die Daten an der Netzwerkschnittstellenverbindung und wählt die PCL-Emulation aus, wenn die Daten in dieser Druckersprache gesendet werden.</p> <p>Wenn sowohl PCL-SmartSwitch als auch PS-SmartSwitch deaktiviert sind, verwendet der Drucker die im Menü Druckersprache als Standard angegebene Sprache. Wenn nur eine SmartSwitch-Einstellung deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, deren SmartSwitch-Einstellung aktiviert ist.</p>
PS-SmartSwitch	<p>Aus Ein*</p> <hr/> <p>Wenn PS-SmartSwitch aktiviert ist, prüft der Drucker die Daten an der Netzwerkschnittstellenverbindung und wählt die PostScript 3-Emulation aus, wenn die Daten in dieser Druckersprache gesendet werden.</p> <p>Wenn sowohl PCL-SmartSwitch als auch PS-SmartSwitch deaktiviert sind, verwendet der Drucker die im Menü Druckersprache als Standard angegebene Sprache. Wenn nur eine SmartSwitch-Einstellung deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, deren SmartSwitch-Einstellung aktiviert ist.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Netzwerk (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
NPA-Modus (Network Printing Alliance)	<p>Aus Auto*</p> <hr/> <p>NPA ist ein bidirektionaler Kommunikationsmodus, der das Protokoll <i>Network Printing Alliance</i> verwendet. Diese Spezifikation zur Drucker-/Hoststeuerung wurde von der NPA entwickelt.</p> <p>Für den NPA-Modus müssen die Daten vom Drucker in einer bestimmten Weise verarbeitet werden. Wenn der NPA-Modus aktiviert ist, müssen die empfangenen Daten das NPA-Format aufweisen. Andernfalls werden sie als fehlerhaft zurückgewiesen. Wenn der NPA-Modus deaktiviert ist, wird keine NPA-Verarbeitung durchgeführt. Ist für NPA-Modus der Wert Auto angegeben, erkennt der Drucker anhand der Daten das Format und verarbeitet die Daten dann entsprechend.</p> <p>Die Einstellung NPA-Modus im MENÜ NETZWERK betrifft nur die Netzwerkschnittstellenverbindung.</p> <p>Hinweis: Der Drucker wird automatisch zurückgesetzt, wenn die Einstellung NPA-Modus geändert wird.</p>
Netzwerkpuffer	<p>Auto* 3 KB bis zur maximal zulässigen Größe</p> <hr/> <p>Sie können die Größe des Netzwerkeingabepuffers so konfigurieren, daß sie Ihren Systemanforderungen entspricht. Wenn Sie durch die geringe Größe des Eingabepuffers an der Fortsetzung Ihrer Arbeit in der Anwendung gehindert werden, sobald Sie einen Auftrag an den Drucker senden, können Sie die Puffergröße vergrößern.</p> <p>Die maximale Größe hängt von der Speicherkapazität Ihres Druckers und der Größe der anderen Verbindungspuffer sowie davon ab, ob die Einstellung Ressour. speich. aktiviert oder deaktiviert ist. Sie können den Bereich für die Netzwerkpuffergröße vergrößern, indem Sie die Größe der parallelen, seriellen, Fax-, Infrarot-, LocalTalk- oder anderer Netzwerkpuffer deaktivieren oder verringern. Bei Auswahl der Einstellung Auto wählt der Drucker die Puffergröße automatisch auf der Grundlage des verfügbaren Druckergesamtspeichers aus. In den meisten Fällen empfiehlt sich die Einstellung Auto.</p> <p>Eine Auflistung der Standardpuffergrößen für alle Schnittstellenanschlüsse finden Sie auf Seite 103.</p> <p>Hinweis: Wird die Einstellung für Netzwerkpuffer geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Netzwerk (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Job-Pufferung	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Wenn eine optionale Festplatte in Ihrem Drucker installiert ist, können Sie Aufträge, die an den Netzwerkanschluß gesendet werden, im Spool-Betrieb auf die Festplatte schreiben lassen. Durch das Spoolen der Aufträge auf die Festplatte kann die für die Datenübertragung zwischen Anwendung und Drucker benötigte Zeit verringert werden, wodurch Sie die Anwendung schneller wieder für andere Aufgaben nutzen können. Da Daten auf der Festplatte permanent gespeichert werden, verhindert die Zwischenspeicherung der Aufträge auf der Festplatte auch, daß Druckdaten verlorengehen, falls die Stromversorgung des Druckers unterbrochen wird.</p> <p>Die Menüoption Job-Pufferung wird nicht angezeigt, wenn die formatierte Festplatte beschädigt, lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist, oder wenn die Option Job-Puffergröße im MENÜ KONFIG. deaktiviert ist.</p> <p>Weitere Informationen zur Job-Pufferung finden Sie auf Seite 104.</p> <p>Hinweis: Wird die Einstellung für Job-Pufferung geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Netzwerk (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
NETZW.x KONFIG	<p>Die Werte für diese Menüoption liefert der jeweilige Netzwerkadapter. Rufen Sie das Menü auf, um die Werte anzuzeigen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation, die mit Ihrem Netzwerkadapter geliefert wurde.</p> <p>Mit den folgenden Einstellungen werden die Uhrzeiteinstellungen Ihres internen Faxmodems konfiguriert. Diese Menüoption wird nur angezeigt, wenn ein optionales internes Faxmodem in Ihrem Drucker installiert ist.</p> <p>Uhrzeit-Server IP* IPX Keine</p> <p>IP-Adr. einrichten w.x.y.z (0.0.0.0*) „w“, „x“, „y“ und „z“ entsprechen jeweils einem der vier Segmente für die IP-Adresse des Uhrzeit-Servers. Die Bereiche der einzelnen Segmente lauten 0 bis 255. Hinweis: Wird nur angezeigt, wenn Uhrzeit-Server auf IP gesetzt ist.</p> <p>Datum und Uhrzeit einstellen / / : (Anzeigewerte = mm/tt/jjj hh:mm) Mit „mm“ der Monat, mit „tt“ der Tag im zweistelligen und mit „jjjj“ das Jahr im vierstelligen Format angegeben. So steht 02/09/0001 beispielsweise für den 9. Februar 2001. „hh“ entspricht der Stundenangabe im 12- oder 24-Stunden-Format: 0 bis 23 und „mm“ steht für Minuten: 0 bis 59. Zum Beispiel 18:35. Hinweis: Die Option zum Einstellen von Datum und Uhrzeit wird nur angezeigt, wenn Uhrzeit-Server auf Keine gesetzt ist.</p> <p>Sommer-/Winterzeit =Aktivieren* =Deaktivieren</p> <p>Land/Zeitzone =Nicht eingestellt* =USA Hawaii =USA Alaska =USA/Kan. Pazif. =USA/Kan. Mount. =USA/Zentralkan. =USA/Kanada Ost =Kanada Atlantik</p>
*Werksvorgabe	

Menü Infrarot

Über das **MENÜ INFRAROT** werden Einstellungen für Druckaufträge geändert, die über einen Infrarot-Schnittstellenanschluß an den Drucker gesendet werden. Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn ein optionaler Tri-Port-Adapter in Ihrem Drucker installiert ist.

Ist die Menüoption **Infrarotanschluß** auf **Deaktiviert** gesetzt, werden auch alle anderen Menüoptionen aus dem **MENÜ INFRAROT** nicht angezeigt.

Menü Infrarot

Menüoption	Werte
Infrarotanschluß	<p>Deaktiviert* IR-Option 1 IR-Option 2 IR-Option 3</p> <hr/> <p>Wählen Sie IR-Option 1, IR-Option 2 oder IR-Option 3, um den Infrarotanschluß auf dem optionalen Tri-Port-Adapter zu aktivieren. Ist ein Tri-Port-Adapter sowohl in Anschluß 1 als auch in Anschluß 2 und Anschluß 3 installiert, können Sie trotzdem nur einen Infrarotanschluß aktivieren. Wenn Sie Deaktiviert auswählen, werden auch alle anderen Menüoptionen aus dem MENÜ INFRAROT nicht angezeigt.</p>
PCL-SmartSwitch	<p>Aus Ein*</p> <hr/> <p>Ist die Option PCL-SmartSwitch aktiviert, prüft der Drucker die Daten an der Netzwerkschnittstellenverbindung und wählt die PCL-Emulation aus, wenn die Daten in dieser Druckersprache gesendet werden.</p> <p>Wenn sowohl PCL-SmartSwitch als auch PS-SmartSwitch deaktiviert sind, verwendet der Drucker die im Menü Druckersprache als Standard angegebene Sprache. Wenn nur eine SmartSwitch-Einstellung deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, deren SmartSwitch-Einstellung aktiviert ist.</p>
PS-SmartSwitch	<p>Aus Ein*</p> <hr/> <p>Wenn PS-SmartSwitch aktiviert ist, prüft der Drucker die Daten an der Netzwerkschnittstellenverbindung und wählt die PostScript 3-Emulation aus, wenn die Daten in dieser Druckersprache gesendet werden.</p> <p>Wenn sowohl PCL-SmartSwitch als auch PS-SmartSwitch deaktiviert sind, verwendet der Drucker die im Menü Druckersprache als Standard angegebene Sprache. Wenn nur eine SmartSwitch-Einstellung deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, deren SmartSwitch-Einstellung aktiviert ist.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Infrarot (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
NPA-Modus (Network Printing Alliance)	Aus Auto* <hr/> NPA ist ein bidirektionaler Kommunikationsmodus, der das Protokoll <i>Network Printing Alliance</i> verwendet. Diese Spezifikation zur Drucker-/Hoststeuerung wurde von der NPA entwickelt. Für den NPA-Modus müssen die Daten vom Drucker in einer bestimmten Weise verarbeitet werden. Wenn der NPA-Modus aktiviert ist, müssen die empfangenen Daten das NPA-Format aufweisen. Andernfalls werden sie als fehlerhaft zurückgewiesen. Wenn der NPA-Modus deaktiviert ist, wird keine NPA-Verarbeitung durchgeführt. Ist für NPA-Modus der Wert Auto angegeben, erkennt der Drucker anhand der Daten das Format und verarbeitet die Daten dann entsprechend. Die Einstellung NPA-Modus im MENÜ INFRAROT betrifft nur die Infrarot-Schnittstellenverbindung. Hinweis: Der Drucker wird automatisch zurückgesetzt, wenn die Einstellung NPA-Modus geändert wird.
Infrarotpuffer	Deaktiviert Auto* 5 KB bis zur maximal zulässigen Größe <hr/> Sie können die Größe des Infraroteingabepuffers so konfigurieren, daß sie Ihren Systemanforderungen entspricht. Wenn Sie durch die geringe Größe des Eingabepuffers an der Fortsetzung Ihrer Arbeit in der Anwendung gehindert werden, sobald Sie einen Auftrag an den Drucker senden, können Sie die Puffergröße vergrößern. Die maximale Größe hängt von der Speicherkapazität Ihres Druckers und der Größe der anderen Verbindungspuffer sowie davon ab, ob die Einstellung Ressour. speich. aktiviert oder deaktiviert ist. Sie können den Bereich für die Infrarotpuffergröße vergrößern, indem Sie die Größe der parallelen, Netzwerk-, seriellen, Fax- und LocalTalk-Puffer deaktivieren oder verringern. Bei Auswahl der Einstellung Auto wählt der Drucker die Puffergröße automatisch auf der Grundlage des verfügbaren Druckergesamtspeichers aus. In den meisten Fällen empfiehlt sich die Einstellung Auto . Eine Auflistung der Standardpuffergrößen für alle Schnittstellenanschlüsse finden Sie auf Seite 103. Hinweis: Wird die Einstellung für Infrarotpuffer geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.
*Werksvorgabe	

Menü Infrarot (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Job-Pufferung	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Wenn eine optionale Festplatte in Ihrem Drucker installiert ist, können Sie Aufträge, die an den Infrarotanschluß gesendet werden, im Spool-Betrieb auf die Festplatte schreiben lassen. Durch das Spoolen der Aufträge auf die Festplatte kann die für die Datenübertragung zwischen Anwendung und Drucker benötigte Zeit verringert werden, wodurch Sie die Anwendung schneller wieder für andere Aufgaben nutzen können. Da Daten auf der Festplatte permanent gespeichert werden, verhindert die Zwischenspeicherung der Aufträge auf der Festplatte auch, daß Druckdaten verlorengehen, falls die Stromversorgung des Druckers unterbrochen wird.</p> <p>Die Menüoption Job-Pufferung wird nicht angezeigt, wenn die formatierte Festplatte beschädigt, lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist, oder wenn die Option Job-Puffergröße im MENÜ KONFIG. deaktiviert ist.</p> <p>Weitere Informationen zur Job-Pufferung finden Sie auf Seite 104.</p> <p>Hinweis: Wird die Einstellung für Job-Pufferung geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.</p>
Fenstergröße	<p>Auto* 1</p> <hr/> <p>Mit der Einstellung für Fenstergröße wird festgelegt, wie viele Infrarotrahmen der Drucker maximal empfangen kann, bevor er eine Bestätigung an den Computer sendet. Wenn Auto ausgewählt ist, stellt der Drucker die Fenstergröße bei einem Neustart automatisch ein, um die Verbindungsleistung zu maximieren.</p> <p>In den meisten Fällen empfiehlt sich die Einstellung Auto. Wenn der Ausdruck über den Infrarotanschluß Schwierigkeiten bereitet, läßt sich das Problem möglicherweise lösen, wenn Sie die Einstellung Fenstergröße auf 1 setzen.</p>
Übertr.-Verzög.	<p>Auto* Keine 1...15</p> <hr/> <p>Mit der Einstellung Übertr.-Verzög. wird festgelegt, wie lange der Drucker warten soll, bis er gültige Infrarotdaten an den Computer überträgt, und wie lange der Computer warten soll, bis er gültige Infrarotdaten überträgt. Wird Auto ausgewählt, wählt der Drucker beim Einschalten automatisch den Wert für Übertr.-Verzög., um die Verbindungsleistung zu maximieren.</p> <p>In den meisten Fällen empfiehlt sich die Einstellung Auto. Wenn der Ausdruck über den Infrarotanschluß Schwierigkeiten bereitet, läßt sich das Problem möglicherweise lösen, wenn Sie einen hohen Wert für die Einstellung Übertr.-Verzög. wählen, zum Beispiel 15.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Infrarot (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Max. Baud-Rate	2400 9600 19200 38400 57600 115200 576000 1152000* 4000000
	<hr/> <p>Die maximal zulässige Baud-Rate für Drucker und Infrarotadapter wird in der Einschaltphase automatisch festgelegt. Wenn Ihr Drucker jedoch in einer hellen oder stark reflektierenden Umgebung aufgestellt ist, können zeitweise Kommunikationsprobleme auftreten. Wählen Sie in einem solchen Fall eine niedrigere Baud-Rate für die Infrarotverbindung.</p>
*Werksvorgabe	

Menü LocalTalk

Über das **MENÜ LOCALTALK** werden Einstellungen für Druckaufträge geändert, die über den LocalTalk-Anschluß an den Drucker gesendet werden. Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn ein optionaler Tri-Port-Adapter in Ihrem Drucker installiert ist.

Ist die Menüoption **LTalk-Anschluß** auf **Deaktiviert** gesetzt, werden auch alle anderen Menüoptionen aus dem **MENÜ LOCALTALK** nicht angezeigt.

Menü LocalTalk

Menüoption	Werte
LTalk-Anschluß	<p>Deaktiviert* LTalk-Option 1 LTalk-Option 2 LTalk-Option 3</p> <hr/> <p>Wählen Sie LTalk-Option 1, LTalk-Option 2 oder LTalk-Option 3, um den LocalTalk-Anschluß auf dem optionalen Tri-Port-Adapter zu aktivieren. Ist ein Tri-Port-Adapter sowohl in Anschluß 1 als auch in Anschluß 2 und 3 installiert, können Sie trotzdem nur einen LocalTalk-Anschluß aktivieren. Wenn Sie Deaktiviert auswählen, werden auch alle anderen Menüoptionen aus dem MENÜ LOCALTALK nicht angezeigt.</p>
PCL-SmartSwitch	<p>Aus Ein*</p> <hr/> <p>Ist die Option PCL-SmartSwitch aktiviert, prüft der Drucker die Daten an der Netzwerkschnittstellenverbindung und wählt die PCL-Emulation aus, wenn die Daten in dieser Druckersprache gesendet werden.</p> <p>Wenn sowohl PCL-SmartSwitch als auch PS-SmartSwitch deaktiviert sind, verwendet der Drucker die im Menü Druckersprache als Standard angegebene Sprache. Wenn nur eine SmartSwitch-Einstellung deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, deren SmartSwitch-Einstellung aktiviert ist.</p>
PS-SmartSwitch	<p>Aus Ein*</p> <hr/> <p>Wenn PS-SmartSwitch aktiviert ist, prüft der Drucker die Daten an der Netzwerkschnittstellenverbindung und wählt die PostScript 3-Emulation aus, wenn die Daten in dieser Druckersprache gesendet werden.</p> <p>Wenn sowohl PCL-SmartSwitch als auch PS-SmartSwitch deaktiviert sind, verwendet der Drucker die im Menü Druckersprache als Standard angegebene Sprache. Wenn nur eine SmartSwitch-Einstellung deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, deren SmartSwitch-Einstellung aktiviert ist.</p>
*Werksvorgabe	

Menü LocalTalk (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
NPA-Modus (Network Printing Alliance)	Aus Auto* <hr/> NPA ist ein bidirektionaler Kommunikationsmodus, der das Protokoll <i>Network Printing Alliance</i> verwendet. Diese Spezifikation zur Drucker-/Hoststeuerung wurde von der NPA entwickelt. Für den NPA-Modus müssen die Daten vom Drucker in einer bestimmten Weise verarbeitet werden. Wenn der NPA-Modus aktiviert ist, müssen die empfangenen Daten das NPA-Format aufweisen. Andernfalls werden sie als fehlerhaft zurückgewiesen. Wenn der NPA-Modus deaktiviert ist, wird keine NPA-Verarbeitung durchgeführt. Ist für NPA-Modus der Wert Auto angegeben, erkennt der Drucker anhand der Daten das Format und verarbeitet die Daten dann entsprechend. Die Einstellung NPA-Modus im MENÜ LOCALTALK betrifft nur die LocalTalk-Schnittstellenverbindung. Hinweis: Der Drucker wird automatisch zurückgesetzt, wenn die Einstellung NPA-Modus geändert wird.
LocalTalk-Puffer	Deaktiviert Auto* 6 KB bis zur maximal zulässigen Größe <hr/> Sie können die Größe des LocalTalk-Eingabepuffers so konfigurieren, daß sie Ihren Systemanforderungen entspricht. Wenn Sie durch die geringe Größe des Eingabepuffers an der Fortsetzung Ihrer Arbeit in der Anwendung gehindert werden, sobald Sie einen Auftrag an den Drucker senden, können Sie die Puffergröße vergrößern. Die maximale Größe hängt von der Speicherkapazität Ihres Druckers und der Größe der anderen Verbindungspuffer sowie davon ab, ob die Einstellung Ressour. speich. aktiviert oder deaktiviert ist. Sie können den Bereich für die LocalTalk-Puffergröße vergrößern, indem Sie die Größe der parallelen, seriellen, Fax-, Netzwerk- und Infrarotpuffer deaktivieren oder verringern. Bei Auswahl der Einstellung Auto wählt der Drucker die Puffergröße automatisch auf der Grundlage des verfügbaren Druckergesamtspeichers aus. In den meisten Fällen empfiehlt sich die Einstellung Auto . Eine Auflistung der Standardpuffergrößen für alle Schnittstellenanschlüsse finden Sie auf Seite 103. Hinweis: Wird die Einstellung für LocalTalk-Puffer geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.
*Werksvorgabe	

Menü LocalTalk (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Job-Pufferung	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Wenn eine optionale Festplatte in Ihrem Drucker installiert ist, können Sie Aufträge, die an den LocalTalk-Anschluß gesendet werden, im Spool-Betrieb auf die Festplatte schreiben lassen. Durch das Spoolen der Aufträge auf die Festplatte kann die für die Datenübertragung zwischen Anwendung und Drucker benötigte Zeit verringert werden, wodurch Sie die Anwendung schneller wieder für andere Aufgaben nutzen können. Da Daten auf der Festplatte permanent gespeichert werden, verhindert die Zwischenspeicherung der Aufträge auf der Festplatte auch, daß Druckdaten verlorengehen, falls die Stromversorgung des Druckers unterbrochen wird.</p> <p>Die Menüoption Job-Pufferung wird nicht angezeigt, wenn die formatierte Festplatte beschädigt, lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist, oder wenn die Option Job-Puffergröße im MENÜ KONFIG. deaktiviert ist.</p> <p>Weitere Informationen zur Job-Pufferung finden Sie auf Seite 104.</p> <p>Hinweis: Wird die Einstellung für Job-Pufferung geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.</p>
NPA-Hosts	<p>1...10 (2*)</p> <hr/> <p>Mit dieser Einstellung wird die maximal zulässige Anzahl an NPA-Hosts angegeben, die für NPA-Druckeralarmmeldungen registriert werden können. Wenn die Zahl der für NPA-Warnmeldungen registrierten Hosts die durch die Menüoption NPA-Hosts angegebene Zahl übersteigt, werden alle zusätzlichen Hosts, die versuchen, die Warnmeldung zu registrieren, ignoriert.</p> <p>Hinweis: Wird die Einstellung für NPA-Hosts geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.</p>
LocalTalk-Name	<p>Lexmark (Standardname)</p> <hr/> <p>Diese Einstellung gibt den im Druckerspeicher gespeicherten Namen des Druckermodells an. Sie kann an der Bedienerkonsole des Druckers nicht geändert werden.</p>
LocalTalk-Adr.	<p>0.0.0 (LocalTalk-Knotennummer)</p> <hr/> <p>Die Option LocalTalk-Adr. gibt die LocalTalk-Knotennummer an. Sie wird zwischen dem Netzwerk und dem Drucker vereinbart und anschließend dem Drucker zugewiesen. Sie kann nicht am Drucker geändert werden. Die LocalTalk-Knotennummer kann einen Wert zwischen 0 und 255 haben.</p>
LocalTalk-Zone	<p>*</p> <p>(Vom LocalTalk-Netzwerk vorgegebener Zonenname)</p> <hr/> <p>Diese Einstellung legt die LocalTalk-Zone fest. Die Einstellung * zeigt an, daß keine spezielle Zone angegeben wurde und deshalb alle Zonen gültig sind. Diese Einstellung kann an der Bedienerkonsole des Druckers nicht geändert werden.</p>
*Werksvorgabe	

Menü USB

Über das **MENÜ USB** (Universal Serial Bus) werden Einstellungen für Druckaufträge geändert, die über den USB-Anschluß an den Drucker gesendet werden. Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn ein optionaler USB-Adapter in Ihrem Drucker installiert ist.

Ist die Menüoption **USB-Anschluß** auf **Deaktiviert** gesetzt, werden auch alle anderen Menüoptionen aus dem **MENÜ USB** nicht angezeigt.

Menü USB

Menüoption	Werte
PCL-SmartSwitch	<p>Aus Ein*</p> <hr/> <p>Ist die Option PCL-SmartSwitch aktiviert, prüft der Drucker die Daten an der Netzwerkschnittstellenverbindung und wählt die PCL-Emulation aus, wenn die Daten in dieser Druckersprache gesendet werden.</p> <p>Wenn sowohl PCL-SmartSwitch als auch PS-SmartSwitch deaktiviert sind, verwendet der Drucker die im Menü Druckersprache als Standard angegebene Sprache. Wenn nur eine SmartSwitch-Einstellung deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, deren SmartSwitch-Einstellung aktiviert ist.</p>
PS-SmartSwitch	<p>Aus Ein*</p> <hr/> <p>Wenn PS-SmartSwitch aktiviert ist, prüft der Drucker die Daten an der Netzwerkschnittstellenverbindung und wählt die PostScript 3-Emulation aus, wenn die Daten in dieser Druckersprache gesendet werden.</p> <p>Wenn sowohl PCL-SmartSwitch als auch PS-SmartSwitch deaktiviert sind, verwendet der Drucker die im Menü Druckersprache als Standard angegebene Sprache. Wenn nur eine SmartSwitch-Einstellung deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, deren SmartSwitch-Einstellung aktiviert ist.</p>
*Werksvorgabe	

Menü USB (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
NPA-Modus (Network Printing Alliance)	<p>Aus Auto*</p> <hr/> <p>NPA ist ein bidirektionaler Kommunikationsmodus, der das Protokoll <i>Network Printing Alliance</i> verwendet. Diese Spezifikation zur Drucker-/Hoststeuerung wurde von der NPA entwickelt.</p> <p>Für den NPA-Modus müssen die Daten vom Drucker in einer bestimmten Weise verarbeitet werden. Wenn der NPA-Modus aktiviert ist, müssen die empfangenen Daten das NPA-Format aufweisen. Andernfalls werden sie als fehlerhaft zurückgewiesen. Wenn der NPA-Modus deaktiviert ist, wird keine NPA-Verarbeitung durchgeführt. Ist für NPA-Modus der Wert Auto angegeben, erkennt der Drucker anhand der Daten das Format und verarbeitet die Daten dann entsprechend.</p> <p>Die Einstellung NPA-Modus im MENÜ USB betrifft nur die USB-Schnittstellenverbindung.</p> <p>Hinweis: Der Drucker wird automatisch zurückgesetzt, wenn die Einstellung NPA-Modus geändert wird.</p>
USB-Puffer	<p>Deaktiviert Auto*</p> <p>3 KB bis zur maximal zulässigen Größe</p> <hr/> <p>Sie können die Größe des USB-Eingabepuffers so konfigurieren, daß sie Ihren Systemanforderungen entspricht. Wenn Sie durch die geringe Größe des Eingabepuffers an der Fortsetzung Ihrer Arbeit in der Anwendung gehindert werden, sobald Sie einen Auftrag an den Drucker senden, können Sie die Puffergröße vergrößern.</p> <p>Die maximale Größe hängt von der Speicherkapazität Ihres Druckers und der Größe der anderen Verbindungspuffer sowie davon ab, ob die Einstellung Ressour. speich. aktiviert oder deaktiviert ist. Sie können den Bereich für die USB-Puffergröße vergrößern, indem Sie die Größe der parallelen, seriellen, Fax-, Netzwerk- und Infrarotpuffer deaktivieren oder verringern. Bei Auswahl der Einstellung Auto wählt der Drucker die Puffergröße automatisch auf der Grundlage des verfügbaren Druckergesamtspeichers aus. In den meisten Fällen empfiehlt sich die Einstellung Auto.</p> <p>Eine Auflistung der Standardpuffergrößen für alle Schnittstellenanschlüsse finden Sie auf Seite 103.</p> <p>Hinweis: Wird die Einstellung für USB-Puffer geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.</p>
*Werksvorgabe	

Menü USB (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Job-Pufferung	<p data-bbox="339 244 394 291">Aus* Ein</p> <hr data-bbox="339 322 629 326"/> <p data-bbox="339 335 1319 545">Wenn eine optionale Festplatte in Ihrem Drucker installiert ist, können Sie Aufträge, die an den USB-Anschluß gesendet werden, im Spool-Betrieb auf die Festplatte schreiben lassen. Durch das Spoolen der Aufträge auf die Festplatte kann die für die Datenübertragung zwischen Anwendung und Drucker benötigte Zeit verringert werden, wodurch Sie die Anwendung schneller wieder für andere Aufgaben nutzen können. Da Daten auf der Festplatte permanent gespeichert werden, verhindert die Zwischenspeicherung der Aufträge auf der Festplatte auch, daß Druckdaten verlorengehen, falls die Stromversorgung des Druckers unterbrochen wird.</p> <p data-bbox="339 560 1275 638">Die Menüoption Job-Pufferung wird nicht angezeigt, wenn die formatierte Festplatte beschädigt, lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist, oder wenn die Option Job-Puffergröße im MENÜ KONFIG. deaktiviert ist.</p> <p data-bbox="339 652 1036 675">Weitere Informationen zur Job-Pufferung finden Sie auf Seite 104.</p> <p data-bbox="339 690 1279 739">Hinweis: Wird die Einstellung für Job-Pufferung geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Fax

Über das **MENÜ FAX** wird ein serieller Anschluß für den Faxempfang über ein Faxmodem der Klasse 1 konfiguriert, das an diesen Anschluß angeschlossen ist. Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn ein optionaler Tri-Port-Adapter oder ein internes Faxmodem in Ihrem Drucker installiert ist.

Hinweis: Ist die Menüoption **Faxanschluß** auf **Deaktiviert** gesetzt, werden auch alle anderen Menüoptionen aus dem **MENÜ FAX** nicht angezeigt.

Menü Fax

Menüoption	Werte
Faxanschluß	Deaktiviert* Standard Seriell Ser. Option 1 Ser. Option 2 Ser. Option 3 Wählen Sie Standard Seriell , Ser. Option 1 , Ser. Option 2 oder Ser. Option 3 , um die Faxfunktion für den angegebenen seriellen Anschluß zu aktivieren. Ist ein Tri-Port-Adapter sowohl in Anschluß 1 als auch in Anschluß 2 und Anschluß 3 installiert, können Sie trotzdem nur einen Faxanschluß aktivieren. Wenn Sie Deaktiviert auswählen, werden auch alle anderen Menüoptionen aus dem MENÜ FAX nicht angezeigt.
Fax Baudrate	1200 2400 4800 9600 19200* 38400 57600 115200 Wählen Sie eine geeignete Baudrate für das Faxmodem aus, das an den seriellen Anschluß angeschlossen wurde.
Fax Datenbits	7 8* Wählen Sie die Anzahl der Datenbits aus, die das Faxmodem pro Übertragungsrahmen überträgt.
*Werksvorgabe	

Menü Fax (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Fax Parität	<p>Gerade Ungerade Keine* Ignorieren</p> <hr/> <p>Mit dieser Einstellung können Sie die Parität für die Ein- und Ausgabe-Datenrahmen festlegen. Weitere Informationen zur Parität finden Sie im Handbuch <i>Technical Reference</i>.</p>
Fax Puffer	<p>Deaktiviert Auto* 3 KB bis zur maximal zulässigen Größe</p> <hr/> <p>Sie können die Größe des Fax-Eingabepuffers so konfigurieren, daß sie Ihren Systemanforderungen entspricht. Wenn Sie durch die geringe Größe des Eingabepuffers daran gehindert werden, Ihre Arbeit in der Anwendung fortzusetzen, sobald Sie ein Fax erhalten, möchten Sie die Puffergröße möglicherweise vergrößern.</p> <p>Die maximale Größe hängt von der Speicherkapazität Ihres Druckers und der Größe der anderen Verbindungspuffer sowie davon ab, ob die Einstellung Ressour. speich. aktiviert oder deaktiviert ist. Sie können den Bereich für die Faxpuffergröße vergrößern, indem Sie die Größe der parallelen, seriellen, Netzwerk-, Infrarot- oder LocalTalk-Puffer deaktivieren oder verringern. Bei Auswahl der Einstellung Auto wählt der Drucker die Puffergröße automatisch auf der Grundlage des verfügbaren Druckergesamtspeichers aus. In den meisten Fällen empfiehlt sich die Einstellung Auto.</p> <p>Eine Auflistung der Standardpuffergrößen für alle Schnittstellenanschlüsse finden Sie auf Seite 103.</p> <p>Hinweis: Wird die Einstellung für Fax Puffer geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.</p>
Job-Pufferung	<p>Aus* Ein</p> <hr/> <p>Wenn eine optionale Festplatte in Ihrem Drucker installiert ist, können Sie Aufträge, die an den LocalTalk-Anschluß gesendet werden, im Spool-Betrieb auf die Festplatte schreiben lassen. Durch das Spoolen der Aufträge auf die Festplatte kann die für die Datenübertragung zwischen Anwendung und Drucker benötigte Zeit verringert werden, wodurch Sie die Anwendung schneller wieder für andere Aufgaben nutzen können. Da Daten auf der Festplatte permanent gespeichert werden, verhindert die Zwischenspeicherung der Aufträge auf der Festplatte auch, daß Druckdaten verlorengehen, falls die Stromversorgung des Druckers unterbrochen wird.</p> <p>Die Menüoption Job-Pufferung wird nicht angezeigt, wenn die formatierte Festplatte beschädigt, lese-/schreibgeschützt oder schreibgeschützt ist, oder wenn die Option Job-Puffergröße im MENÜ KONFIG. deaktiviert ist.</p> <p>Weitere Informationen zur Job-Pufferung finden Sie auf Seite 104.</p> <p>Hinweis: Wird die Einstellung für Job-Pufferung geändert, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Fax (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
Fax-Papierformat	<p>A4* B5 Letter* Legal Executive Universal</p> <hr/> <p>Mit der Einstellung Fax-Papierformat kann der Benutzer das Papierformat für die Fax-Formatierung festlegen. Bei der Verarbeitung eingehender Faxdaten wird das Faxabbild in dem unter Fax-Papierformat angegebenen Format für den Druck formatiert.</p> <p>Ist das benötigte Fax-Papierformat in keine der Zuführungen eingelegt, wird der Benutzer aufgefordert, das in der betreffenden Zuführung enthaltenen Druckmaterial zu wechseln und das Papierformat bzw. die Sorte einzulegen, die unter Fax-Papierformat angegeben sind.</p> <p>Hinweis: Wenn Autom. Verklein. auf Ein gesetzt ist und die empfangene Faxseite zu groß für das unter Fax-Papierformat angegebene Druckmaterial ist, wird das Abbild automatisch auf das erforderliche Seitenformat verkleinert.</p>
Fax-Papiersorte	<p>Normalpapier Karteikarten Folien Etiketten Feinpostpapier Briefumschlag Briefbögen Vorgedruckt Farbpapier Benutzerdef. 1 Benutzerdef. 2 Benutzerdef. 3 Benutzerdef. 4</p> <p>Mit der Einstellung Fax-Papiersorte kann der Benutzer die Papiersorte für den Fauxdruck festlegen. Bei der Verarbeitung eingehender Faxdaten wird das Faxabbild für den Druck auf der unter Fax-Papiersorte angegebenen Papiersorte formatiert.</p> <p>Ist das benötigte Fax-Papierformat und die erforderliche Fax-Papiersorte in keine der Zuführungen eingelegt, wird der Benutzer aufgefordert, das in der betreffenden Zuführung enthaltenen Druckmaterial zu wechseln und die unter Fax-Papiersorte angegebene Sorte einzulegen.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Fax (Fortsetzung)

Menüoption	Werte																
FAX KONFIG.	<p>Stationsname Stationsnummer Lautsprecher</p> <p style="padding-left: 20px;">Aus Ein*</p> <hr/> <p>Falls Sie ein optionales internes Faxmodem installieren, müssen Sie dieses konfigurieren. Zur Konfiguration Ihres internen Faxmodems verwenden Sie die Werte unter FAX KONFIG.</p> <p>Der Stationsname ist eine Zeichenfolge zur Identifikation des Druckers oder der Fax-Station. Der Stationsname wird neben anderen Informationen in der Kopfzeile gedruckt, die mit jeder Faxseite übertragen wird. Der Stationsname sollte alphanumerisch sein und nicht mehr als 20 Zeichen umfassen.</p> <p>Die Stationsnummer entspricht der Nummer der Telefonleitung, an die das Modem des Druckers angeschlossen ist. Diese Angabe wird neben anderen Informationen in der Kopfzeile gedruckt, die mit jeder Faxseite übertragen wird. Die Stationsnummer sollte nicht mehr als 20 Zeichen umfassen. Die folgenden Zeichen können für den Wert der Stationsnummer eingegeben werden.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Zeichen</th> <th style="text-align: left;">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>„0“ - „9“</td> <td>Ziffern von null bis neun</td> </tr> <tr> <td>„-“</td> <td>Minuszeichen</td> </tr> <tr> <td>„ “</td> <td>Leerzeichen</td> </tr> <tr> <td>„+“</td> <td>Pluszeichen</td> </tr> <tr> <td>„.“</td> <td>Punkt</td> </tr> <tr> <td>„(“</td> <td>Klammer links</td> </tr> <tr> <td>„)“</td> <td>Klammer rechts</td> </tr> </tbody> </table> <p>Hinweis: Der Wert der Einstellung Stationsname oder Stationsnummer geht unter Umständen über die Länge einer Zeile der Bedienerkonsolenanzeige hinaus. Umfassen die Werte für Stationsname oder Stationsnummer mehr als 15 Zeichen, können die Werte mit Hilfe von Menü> und <Menü nach links oder rechts verschoben werden.</p>	Zeichen	Beschreibung	„0“ - „9“	Ziffern von null bis neun	„-“	Minuszeichen	„ “	Leerzeichen	„+“	Pluszeichen	„.“	Punkt	„(“	Klammer links	„)“	Klammer rechts
Zeichen	Beschreibung																
„0“ - „9“	Ziffern von null bis neun																
„-“	Minuszeichen																
„ “	Leerzeichen																
„+“	Pluszeichen																
„.“	Punkt																
„(“	Klammer links																
„)“	Klammer rechts																
*Werksvorgabe																	

Menü Fax (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
FAXPROTOKOLLE	<p>Send.prot.druck. Empf.prot.druck. Auto Prot.druck. Nein Ja*</p> <p>Protok. löschen Ja</p> <p>Übertrag.-Prot. Immer drucken Nie drucken Bei Fehl. druck*</p> <p>Prot-Papierform. A4* (außerhalb der USA) A5 JIS B5 Letter* (USA) Legal Executive Universal</p> <p>Prot-Papiersorte Normalpapier* Karteikarten Folien Etiketten Feinpostpapier Briefbogen Vorgedruckt Farbpapier Benutzerdef. 1 Benutzerdef. 2 Benutzerdef. 3 Benutzerdef. 4</p> <hr/> <p>Falls Sie ein optionales internes Faxmodem installieren, müssen die Faxprotokollinformationen konfiguriert werden. Sie können diese Werte zur Konfiguration Ihres internen Faxmodems verwenden.</p> <p>Wenn die Einstellung Auto Prot.druck. aktiviert und das Fax-Sende- oder -Empfangsprotokoll voll ist, druckt der Drucker automatisch den Inhalt des betreffenden Protokolls aus und löscht dann das Protokoll, um Speicherplatz für neue Einträge zu schaffen.</p> <p>Wenn die Einstellung Auto Prot.druck. deaktiviert ist und das Fax-Sende- oder -Empfangsprotokoll voll ist, verwirft der Drucker automatisch den ältesten Eintrag im betreffenden Protokoll, um Speicherplatz für den neuen Eintrag zu schaffen.</p> <p>Hinweis: Falls eine benutzerdefinierte Bezeichnung für eine benutzerdefinierte Sorte verfügbar ist, wird diese anstelle von Benutzerdef. x angezeigt. Die Bezeichnung wird auf 14 Zeichen gekürzt.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Fax (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
FAX SENDEN	<p>Autom. Neuwahl 0 ... 15 (5*)</p> <p>Neuwahl-Interv. 1 ... 200 (3*)</p> <p>Faxauflösung Standard* Fein Superfein Ultrafein</p> <p>Wählmodus Ton* Impuls</p> <hr/> <p>Falls Sie ein optionales internes Faxmodem installieren, müssen die Informationen unter FAX SENDEN konfiguriert werden. Sie können diese Werte zur Konfiguration Ihres internen Faxmodems verwenden.</p> <p>Hinweis: Durch den Wert 0 wird angegeben, daß die Einstellung Autom. Neuwahl deaktiviert ist.</p> <p>Hinweis: Wird ein Faxauftrag zu einem Drucker gesendet, der nicht für Fax-Versand konfiguriert ist, wird dieses Dokument ausgedruckt.</p>
*Werksvorgabe	

Menü Fax (Fortsetzung)

Menüoption	Werte
FAX-EMPFANG	<p>Fax-Speicher</p> <ul style="list-style-type: none"> Aus Ein* <p>Fax-Papierformat</p> <ul style="list-style-type: none"> A4* (außerhalb der USA) A5 JIS B5 Letter* (USA) Legal Executive Universal <p>Fax-Papiersorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Normalpapier* Karteikarten Folien Etiketten Feinpostpapier Briefbogen Vorgedruckt Farbpapier Benutzerdef. 1 Benutzerdef. 2 Benutzerdef. 3 Benutzerdef. 4 <hr/> <p>Falls Sie ein optionales internes Faxmodem installieren, müssen die Informationen unter FAX-EMPFANG konfiguriert werden. Sie können diese Werte zur Konfiguration Ihres internen Faxmodems verwenden.</p> <p>Hinweis: Falls eine benutzerdefinierte Bezeichnung für eine benutzerdefinierte Sorte verfügbar ist, wird diese anstelle von Benutzerdef. x angezeigt. Die Bezeichnung wird auf 14 Zeichen gekürzt.</p>
*Werksvorgabe	

4

Arbeiten mit Farben

Ihr Drucker bietet Ihnen die Möglichkeit, Farben als Kommunikationsmittel einzusetzen. Farben wecken die Aufmerksamkeit, schaffen Beachtung und verleihen Ihren Ausdrucken oder sonstigen Daten mehr Attraktivität. Durch den Einsatz von Farben wird eine größere Leserschaft angesprochen. Farbige gestaltete Dokumente werden außerdem häufiger gelesen als entsprechendes Material in Schwarzweiß. Farbe kann die Motivation fördern und die Analyse komplexer Daten beschleunigen. Einsparungen erzielen Sie, wenn Sie nur bei Bedarf in Farbe drucken.

Bedeutung von Farben

Um Ihre Kenntnisse und die Einsatzmöglichkeiten des Farbdrucks zu erweitern, bietet dieses Kapitel Informationen zu Farben sowie zur Auswahl, Verwendung und Anpassung von Farben in einer Netzwerk- oder Desktop-Druckumgebung.

Farbtypen

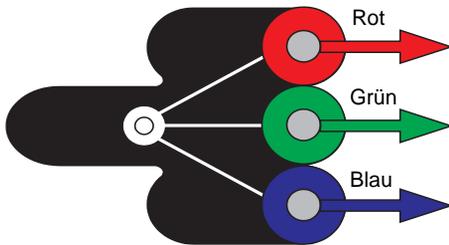
Damit sie ihre ganze Wirkung entfalten, muß der Einsatz von Farben durchdacht sein. Dies hängt mit der Farbwahrnehmung des menschlichen Auges zusammen. Wenn Farbe mit Hilfe von Licht erzeugt wird, werden drei Grundfarben verwendet: Rot, Grün und Blau, die auch als RGB-Farben bezeichnet werden. Alle gedruckten Materialien wie Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren und natürlich auch Ihre Dokumente verwenden die Farben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz, die als CMYK-Farben bezeichnet werden. Da Farben vom menschlichen Auge

unterschiedlich wahrgenommen werden, können die Farben auf dem Bildschirm von denen auf dem Ausdruck abweichen. Ist uns erst einmal bewußt, wie wir Farben auf dem Bildschirm und gedruckte Farben in einem Dokument sehen, können wir den Einsatz von Farben gezielter planen.

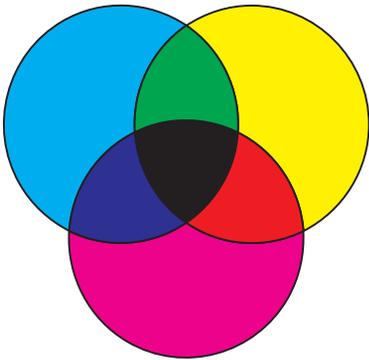
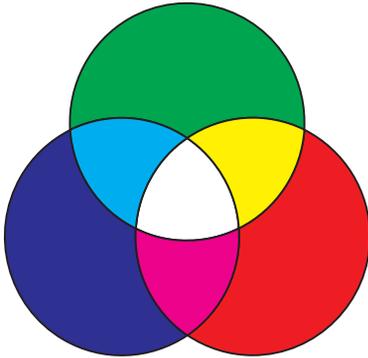
Unsere Farbwahrnehmung

Bei der Wahrnehmung von Farben sehen wir Licht, das durch ein Objekt hindurchtritt oder von ihm reflektiert wird. Das vom Auge wahrgenommene sichtbare Licht sind die Wellenlängen. Unsere Augen sind für drei spezifische Wellenlängen empfänglich, und zwar für die Farben Rot, Grün und Blau.

Wenn Sie auf Ihren Bildschirm schauen, sehen Sie rotes, grünes und blaues Licht, das auf Ihr Auge trifft. Hierbei handelt es sich um additive Farben. Um die sichtbaren Farben zu erzeugen, werden der Farbe Schwarz rote, grüne und blaue Farbanteile beigemischt. Gleiche Anteile der Farben Rot, Grün und Blau ergeben Weiß. Die auf Ihrem Bildschirm dargestellten Bilder und Farben werden unter Verwendung verschiedener Rot-, Grün- und Blauanteile erzeugt.



Grundfarben

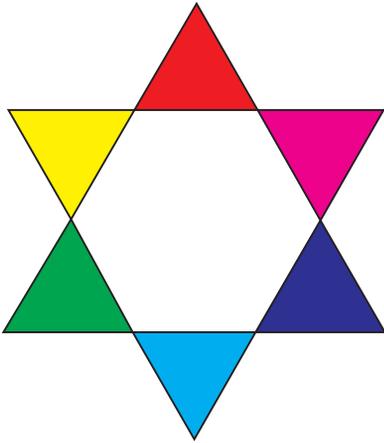


Beachten Sie die drei additiven Grundfarben Rot, Grün und Blau in der Abbildung. Werden die drei Farben gemischt, erhalten Sie die Farbe Weiß. Achten Sie jedoch auf die Bereiche, in denen sich zwei der Farben überlappen. Dort sehen Sie die Farben Cyan, Magenta oder Gelb. Mischt man Grün und Blau zu gleichen Anteilen, erhält man Cyan. Gleiche Anteile Blau und Rot ergeben Magenta, und gleiche Anteile Rot und Grün ergeben Gelb. Die zur Erzeugung von Farben auf Ihren Ausdrucken verwendeten Druckfarben sind Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz.

Die in Zeitungen, Zeitschriften und Ihren gedruckten Dokumenten verwendeten Farben basieren auf dem Licht, das vom jeweiligen Ausdruck reflektiert wird und auf Ihr Auge trifft. Die wahrgenommenen Farben sind subtraktive Farben. Subtraktive Farben gehen von weißem Licht aus. Teile der Wellenlänge weißen Lichts werden dann basierend auf den in der gedruckten Seite enthaltenen Farben vermindert. Dies bedeutet, daß das auf Ihr Dokument auftreffende Licht von der Druckfarbe auf der Seite teilweise absorbiert wird. Trifft das Licht beispielsweise auf Cyan, absorbiert die Farbe die rote Wellenlänge des Lichts und reflektiert Blau und Grün auf das menschliche Auge.

Gleiche Anteile der Farben Cyan, Magenta und Gelb ergeben Schwarz. Werden diese Farben auf dem Ausdruck zu gleichen Teilen gemischt, wird eine Farbe erzeugt, die als gemischtes Schwarz bezeichnet wird. Auf dem Ausdruck vermittelt gemischtes Schwarz den Anschein eines sehr schmutzigen beziehungsweise verschwommenen Brauntons. Aus diesem Grund verfügt Ihr Drucker über eine schwarze Druckkassette, die echtes Schwarz für alle Ihre Druckanforderungen ermöglicht.

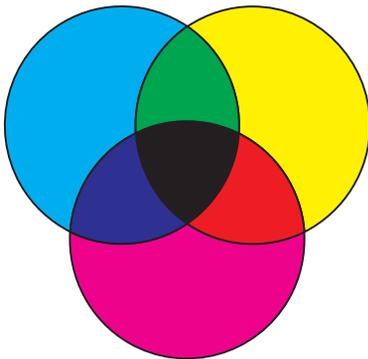
Farbunterschiede



Die meisten Softwareanwendungen unterstützen heute WYSIWYG (What You See Is What You Get = Was Sie sehen wird gedruckt). Dies hilft uns, das Erscheinungsbild des Dokuments zu gestalten. Die zwischen additiven und subtraktiven Farben herrschende Diskrepanz kann jedoch manchmal Probleme verursachen, da nicht das gedruckt wird, was Sie sehen. Dies ist auf den Unterschied zwischen additiven und subtraktiven Farben zurückzuführen. Die Ursache hierfür liegt in den Farbspektren der verschiedenen Geräte begründet.

Ihr Drucker kann über 16 Millionen Farben drucken. Bei einer derart großen Farbauswahl werden Sie meistens in der Lage sein, Ihre Bildschirmentwürfe farblich möglichst genau abzustimmen. Der Drucker kann jedoch Farben erzeugen, die nicht exakt auf dem Bildschirm angezeigt werden können, und der Bildschirm wiederum kann Farben darstellen, die von keinem Drucker dargestellt werden können.

Es gibt viele Möglichkeiten sicherzustellen, daß die Farben auf dem Bildschirm und die Farben auf dem Ausdruck übereinstimmen oder zumindest eine sehr hohe Übereinstimmung aufweisen. Mit Hilfe eines Farbmusters (s. Abbildung links) können Sie die Farben auf dem Ausdruck und auf dem Bildschirm auswählen und vergleichen.



Die einfachste Möglichkeit, konsistente Bildschirm- und Druckfarben zu erzielen, besteht in der Verwendung von Standardfarben. Die Farben auf dem Bildschirm werden unter Verwendung eines Farbmodells erzeugt. Durch ein Farbmodell werden Farben in Gruppen mit grundlegenden Eigenschaften unterteilt. Die meisten Softwareanwendungen können dieses Farbmodell dazu verwenden, die Bildschirmfarben möglichst exakt auf die Druckfarben abzustimmen.

Wie bereits erwähnt, bildet ein Farbmuster mit den gewünschten Farben eine einfache und hilfreiche Methode, den Einsatz von Farben zu planen. So können Sie damit feststellen, wie diese Farben auf dem Ausdruck wirken.

Mit zunehmendem Alter Ihres Bildschirms ändern sich auch die angezeigten Farben. Auch der Austausch der Druckkassette in Ihrem Drucker oder die Verwendung einer anderen Papiersorte können den Ausdruck von Farben erheblich beeinflussen. Bevor Sie Zeit und Mühe in Ihre Bildschirmentwürfe investieren, sollten Sie stets ein neues Farbmuster mit den Farben drucken, die Sie verwenden möchten.

Farbmanagement

Farbmanagement-systeme

Zahlreiche Farbmanagementsysteme sind heute im Handel erhältlich. Das Angebot reicht von einfachen Musterkatalogen bis hin zu speziell entwickelten, dedizierten Farbservern. Farbmanagementsysteme (CMS) helfen Ihnen, die Farbdarstellung mehrerer Geräte, darunter Scanner, Bildschirme und Drucker, aufeinander abzustimmen. Ein Farbmanagementsystem gewährleistet, daß Ihre Entwürfe in jeder Bearbeitungsphase korrekt auf dem Ausdruck wiedergegeben werden. Da die verschiedenen Leistungsmerkmale der jeweiligen Bildschirm- und Druckerfabrikate bei Verwendung eines Farbmanagementsystems berücksichtigt werden, können die unterschiedlichen Geräteeigenschaften ausgeglichen werden. Ein Farbmanagementsystem umfaßt drei Hauptelemente: das Geräteprofil, die Farbkalibrierung und die Umsetzung.

Geräteprofil

Jedes Gerät verfügt über spezifische Eigenschaften oder Merkmale. Das Profil gibt Auskunft über die Farbfähigkeiten des betreffenden Geräts. Es enthält Einzelheiten darüber, welche Farben vom Gerät erkannt, angezeigt oder gedruckt werden können. Das Geräteprofil dient dazu, die verschiedenen Farbwerte von einem Gerät auf ein anderes übertragbar zu machen.

Farbkalibrierung

Selbst die beste Ausstattung nutzt sich im Laufe der Zeit ab. So werden beispielsweise auf einem Bildschirm mit beim Kauf exzellenter Farbdarstellung die Farben mit der Zeit immer schwächer angezeigt. Die Kalibrierung gewährleistet Farbkonsistenz, da die ursprünglichen Farbwerte wiederhergestellt werden. Um effiziente Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie Ihre Geräte in den vom Farbmanagementsystem empfohlenen Intervallen kalibrieren. Ohne Kalibrierung entspricht die Druckausgabe möglicherweise nicht Ihren Erwartungen.

Umsetzung zwischen Farbmodellen

Die Umsetzung gehört zu den komplexesten Aufgaben eines Farbmanagementsystems. Da jedes Gerät auf einem gerätespezifischen Farbmodell, wie beispielsweise RGB oder CMYK, basiert, sind die von den einzelnen Geräten unterstützten Farbbereiche verschieden. Verwenden Geräte unterschiedliche Farbmodelle, ist es schwierig und zeitweise sogar unmöglich, eine bestimmte Farbe auf unterschiedlichen Geräten zu erzeugen.

Die Umsetzung erfordert ein geräteunabhängiges Farbmodell. Die meisten Farbmanagementsysteme basieren auf dem CIE-Farbraummodell. Diese Interpretation des Farbraums wurde von der CIE (Commission Internationale de l'Eclairage) entwickelt. Anstatt RGB- in CIE-Werte und CIE- in CMYK-Werte umzusetzen, verwenden die meisten Farbmanagementsysteme den CIE-Farbraum als Referenz, um Farben direkt von RGB in CMYK umzusetzen.

Bekannte Farbmanagementsysteme

Eine Vielzahl von Farbmanagementsystemen stehen zur Auswahl. Das jeweils verwendete Farbmanagementsystem hat direkten Einfluß auf Ihre Druckausgabe. Entscheiden Sie sich für ein Farbmanagementsystem, das Ihren Preisvorstellungen und Leistungsanforderungen am ehesten entspricht. Im folgenden sind die bekanntesten Farbmanagementsysteme aufgelistet:

Windows ICM

Microsoft Windows 95/98 und Windows NT unterstützen ICM (Image Color Management = Farbanpassung). ICM ist ein in das Betriebssystem integriertes Farbmanagementsystem, das auf dem unabhängigen Farbmodell der CIE basiert. Dieses System unterstützt Sie bei der Umsetzung von RGB- und CMYK-Farbwerten.

ColorSync 2.1

ColorSync 2.1 ist ein in das Betriebssystem integriertes Farbmanagementsystem, das von Apple entwickelt wurde. Auch dieses System verwendet das unabhängige CIE-Modell für die Umsetzung zwischen RGB- und CMYK-Werten.

Agfa FotoTune

Agfa FotoTune verwendet ebenfalls das unabhängige CIE-Farbmodell für die Umsetzung zwischen RGB- und CMYK-Werten. Dieses System ist jedoch anwendungsabhängig und arbeitet nur mit bestimmten Anwendungen wie beispielsweise Adobe Photoshop™.

Steuern Ihres Druckers

Ihr Druckertreiber ist dafür ausgelegt, optimale Druckqualität für die unterschiedlichsten Druckanforderungen zu liefern. Möglicherweise möchten Sie jedoch mehr Kontrolle über das Erscheinungsbild Ihrer gedruckten Dokumente haben.

Sie können Rasterverfahren, Halbtoneinstellungen, grafische Effekte sowie die Auflösung von Füllmustern steuern, die beim Druck Ihrer Dokumente verwendet werden. Diese Einstellungen können problemlos über Ihren Druckertreiber oder an der Bedienerkonsole angepaßt werden. Jede dieser Einstellungen wirkt sich auf die Ausgabe Ihrer gedruckten Dokumente aus.

Sie können den Druckertreiber jederzeit wieder auf die Werksvorgabeeinstellungen zurücksetzen, indem Sie im Druckertreiberfenster die Schaltfläche für die Vorgabeeinstellungen auswählen oder die Vorgabeeinstellung an der Bedienerkonsole wiederherstellen.

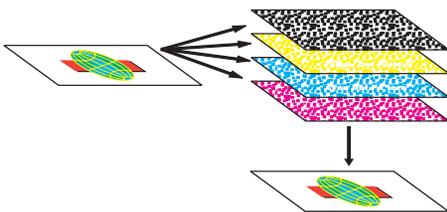
Rasterverfahren

Ihr Drucker ist ein Vierfarben-Prozeßdrucker, der das CMYK-Farbmodell verwendet. Einer der wichtigsten Aspekte beim Druck mit dem CMYK-Modell ist die Frage, auf welche Weise der Drucker die vier Farben auf der Druckseite mischt. Das zur Erzielung dieser hohen Druckqualität angewandte Verfahren wird als Rasterung bezeichnet.

Beim Farbdruck werden vier verschiedene Farbebenen oder Farbrasterungen verwendet. Für jede dieser Farbebenen wird ein separates Punktmuster erstellt. Anschließend werden die separaten Punktmuster kombiniert (d. h. übereinander gelegt), um das endgültige Vollfarbbild zu erzeugen.

Abhängig vom dem zu bedruckenden Material verwendet Ihr Drucker unterschiedliche Rasterverfahren.

Wenn Sie für die Bildkorrektur (Image Enhance) die Standardeinstellung **Ein** verwenden, erzielen Sie eine optimale Ausgewogenheit für die meisten Druckanforderungen. Sie können diese Einstellungen über die Farbeinstellungen Ihres Druckertreibers oder im MENÜ FARBE an der Bedienerkonsole ändern.



Die folgende Tabelle enthält eine kurze Übersicht über die Farbeinstellungen und ihre jeweiligen Anwendungsbereiche:

Farbeinstellung	Rasterverfahren	Anwendungsbereiche
Auto* Leuchtend Aus CMYK Schwarzweiß Bildschirm 2farb. Entwurf	Mit dieser Einstellung können Sie die gedruckten Farben besser an die Farben anderer Ausgabegeräte oder an Standardfarbsysteme anpassen. Bei der Standardeinstellung Auto werden für jedes Objekt auf der Seite (Text, Grafiken oder Bilder) unterschiedliche Farbprofile verwendet.	Zur Anpassung der Helligkeit und Sättigung Ihrer Texte und Geschäftsgrafiken. Verwenden Sie 2farb. Entwurf oder Schwarzweiß , um Toner zu sparen, wenn Sie Entwürfe Ihrer Dokumente drucken. Verwenden Sie Schwarzweiß für Dokumente, die auf einem Kopierer fotokopiert werden sollen.
IET	Die Standardeinstellung Ein erzeugt qualitativ hochwertige Farbausdrucke, da der Drucker auf der Basis des verwendeten Druckmaterials entscheiden kann, welche Bilder korrigiert werden.	Immer, wenn der Drucker entscheiden soll, welche Bilder mit den Rasterverfahren unter IET korrigiert werden sollen.
Auflösung	Diese beiden Einstellungen für die Auflösung bewirken hohe Druckqualität oder hohe Auflösungen. In der Standardeinstellung 600 dpi werden Halbtöne für die Ausgabe qualitativ hochwertiger Ausdrücke verwendet. Die Einstellung 1200 dpi bietet die höchste Druckauflösung.	Verwenden Sie die Einstellung 1200 dpi immer dann, wenn Sie feinere Text-, Linien- und Bilddetails benötigen. Die Einstellung 1200 dpi führt zwar zu einer erheblichen Reduzierung der Druckgeschwindigkeit, bietet jedoch eine viermal höhere Auflösung als die Einstellung 600 dpi.

Hinweis: Für Texte mit kleineren Punktgrößen (Schriftgrößen unter 24 Punkt) verwendet der Drucker unabhängig vom Rasterverfahren einen speziellen Rasteralgorithmus. Hierdurch wird sichergestellt, daß die gedruckten Zeichen glatte, scharfe Kanten aufweisen.

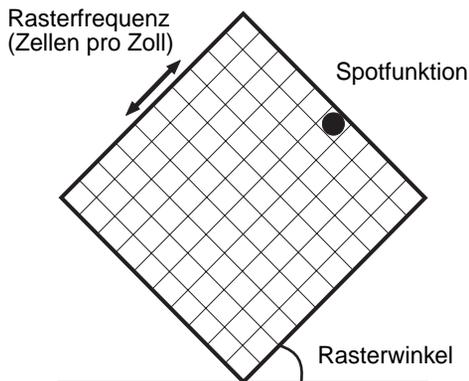
Halbtonraster

Halbtonraster bezeichnet ein Punktmuster, das auf ein Bild angewendet wird. Wenn Sie ein Schwarzweißfoto in einer Zeitschrift betrachten, scheint das Foto zahlreiche Graustufen zu enthalten. Legen Sie dasselbe Bild unter ein Vergrößerungsglas, sehen Sie, daß es in Wirklichkeit aus einer Reihe von Punkten besteht. Diese Punkte, die auch als Pels (Picture Elements = Bildelemente) bezeichnet werden, können unterschiedliche Größen oder Tonwerte aufweisen. Sie können jedoch auch eine einheitliche Punktgröße haben, die für einen bestimmten Farbton verwendet wird. Ohne Halbtöne wäre es nicht möglich, Bilder in hochwertiger Fotoqualität auf einem Seitendrucker auszugeben. Das Verfahren, ein Bild anhand einer Reihe von Halbtönen darzustellen, wird als Halbtonrasterung bezeichnet.

Hinweis: Beim Farbdruck können die Einstellungen für den Rasterwinkel nicht geändert werden. Durch diese festen Winkeleinstellungen soll vermieden werden, daß eine Farbe über eine andere gedruckt wird.

Sie können die Attribute für Halbtonraster einstellen, indem Sie die Frequenz Ihrer Halbtonraster und den Rasterwinkel ändern. Diese Einstellungen können über die Grafikeinstellungen in Ihrem Druckertreiber geändert werden.

Attribute



Halbtonraster verfügen über drei Hauptattribute: die Rasterfrequenz, den Rasterwinkel und die Spotfunktion. Das Halbtonraster ist in Halbtonzellen unterteilt. Diese Zellen enthalten die einzelnen Bildelementräume. Die Attribute Rasterfrequenz und Rasterwinkel entscheiden sowohl über die Anzahl der Halbtonzellen, die das Halbtonraster ausmachen, als auch über die Ausrichtung der Zelle.

Die Spotfunktion entscheidet darüber, welches individuelle Bildelement in der Halbtonzelle aktiviert wird, um einen bestimmten Grau- oder Farbton darzustellen. In der Abbildung ist ein Halbtonraster dargestellt, dessen Halbtonzellen um 45 Grad gedreht wurden.

Rasterfrequenz

Die Rasterfrequenz entspricht der Anzahl Halbtone pro Zoll. Durch eine höhere Rasterfrequenz erhöht sich die Anzahl der Halbtone pro Zoll. Wenn Sie die Anzahl der Halbtone pro Zoll erhöhen, erhalten Sie nicht unbedingt eine bessere Qualität. Dies liegt daran, daß die Farben oder Halbtöne bei einer höheren Einstellung unter Umständen zu verschmelzen oder „auszubluten“ scheinen.

Unterschiedliche Anforderungen an die Druckqualität erfordern unterschiedliche Rasterfrequenzen. So erfordert der Offsetdruck beispielsweise eine höhere Einstellung, während für den Zeitungsdruck eine niedrigere Einstellung genügt. In der Standardeinstellung verwendet Ihr Drucker stets die optimale Rasterfrequenz für qualitativ hochwertige Geschäftsgrafiken.

Rasterwinkel

Hinweis: Der Rasterwinkel kann nur geändert werden, wenn die Option *Farbe verwenden* deaktiviert ist. Dies liegt daran, daß der Standardwinkel gewährleistet, daß eine Farbe nicht über eine andere gedruckt wird.

Durch den Standardwinkel des Halbtoneasters und der Halbtonezellen werden die Punkte so angeordnet, daß sie für das menschliche Auge kaum wahrnehmbar sind. Zusätzlich wird die einwandfreie Farbausrichtung der vier Farbenen gewährleistet. Da die Positionierung der Halbtonezellen in einem Winkel von 90 Grad vermieden wird, konzentriert sich das Auge des Betrachters auf das Bild und nicht auf einzelne Punkte.

Spotfunktion

Die Spotfunktion bestimmt die Form der einzelnen Punkte, indem die Reihenfolge gesteuert wird, in der die Bildelemente in der Halbtonezelle aktiviert werden. Der Druckercode bestimmt die Reihenfolge, indem er den einzelnen Bildelementen innerhalb der Halbtonezelle eine Priorität zuordnet. Die Möglichkeit, diese Bildelemente oder einen Teil davon innerhalb der Halbtonezelle zu aktivieren und dann die unterschiedlichen Halbtoneaster zu kombinieren, ermöglicht dem Drucker, unzählige Farben auszudrucken.

Bildglättung

Die Bildglättung kann über die Grafikeinstellungen Ihres Druckertreibers oder über das MENÜ POSTSCRIPT aktiviert werden. Hierdurch werden Kontrast und Schärfe von Bitmap-Bildern verbessert und Farbübergänge geglättet. Diese Einstellung empfiehlt sich für Bilder, die mit 72 dpi aus dem World Wide Web heruntergeladen wurden. Diese Einstellung hat keinen Einfluß auf Bilder, die mit 300 dpi oder einer höheren Auflösung heruntergeladen wurden.

Drucken von Text

Sowohl in der PostScript- als auch in der PCL-Emulation wird zu 100 % schwarzer Text mit schwarzem Toner (d. h. K aus der CMYK-Farbauswahl) gedruckt. Das Ergebnis sind scharf konturierte Zeichen. Wie bereits erwähnt, wendet der Drucker auf Texte mit kleineren Punktgrößen (Schriftgrößen unter 24 Punkt) einen speziellen Rasteralgorithmus an. Hierdurch wird sichergestellt, daß der gesamte Text glatte, scharfe Kanten aufweist.

Ist schwarzer Text Teil eines farbigen Bitmap-Bildes, wird er in einem Schwarz gedruckt, das aus den Grundfarben zusammengesetzt ist. Dies kann zu verschwommenen Zeichen oder sichtbaren weißen Lücken führen, da der Drucker versucht, die CMY-Farben zu überlagern.

Beim Drucken von Texten (schwarz oder farbig) wird empfohlen, die Farbanpassung automatisch vornehmen zu lassen und die Auflösung auf 600 dpi zu setzen. Da farbiger Text auch aus einer Mischung aus zwei oder mehr Farben besteht, kann farbiger Text verwischt oder verzerrt erscheinen.

Farbanpassung

Mit Hilfe der Farbanpassung können Sie die zum Ausdruck Ihrer Dokumente verwendeten Farbeinstellungen ändern. Die Farbanpassung bietet sieben Einstellungen: Auto, Leuchtend, Aus, CMYK, Schwarzweiß, Bildschirm und 2farb. Entwurf. Bei Auslieferung ab Werk hat der Drucker die Einstellung **Auto**.

Auto Wenn die Farbanpassung auf **Auto** gesetzt ist, wendet der Drucker unterschiedliche Farbprofile auf die einzelnen Objekte auf der gedruckten Seite an. Mit dieser Einstellung erzielen Sie eine hochwertige Druckqualität bei Text, Grafiken, Bildern, Liniengrafiken und Diagrammen. Diese Einstellung ist besonders hilfreich, wenn Sie zwischen Druckmaterialien wie beispielsweise Papier und Folien wechseln.

Leuchtend Mit dieser Einstellung können leuchtendere Farben erzielt werden. Die Einstellung **Leuchtend** stimmt die CMYK-Komponenten ab und erzeugt dadurch sattere Farben. Sie können diese Einstellung beispielsweise für den Druck von Overhead-Folien verwenden, um eine bessere oder deutlichere Farbgebung zu erzielen, wenn die Farben blaß erscheinen. Die Einstellung ist besonders hilfreich, wenn Blautöne ein wenig lila erscheinen. Sie können diese Einstellung über die Farbeinstellungen in Ihrem Druckertreiber oder über das MENÜ FARBE an der Bedienerkonsole ändern.

Aus Wenn Sie die Farbanpassung auf **Aus** setzen, geht der Drucker davon aus, daß die erforderliche Farbanpassung von der Software vorgenommen wird. Diese Einstellung wird verwendet, wenn die verwendete Software über eine eigene Farbanpassung verfügt oder wenn Sie ein anderes Farbverwaltungsprogramm einsetzen.

Wenn Sie diese Einstellung ohne die erforderliche Farbmanagementsoftware verwenden oder Ihre Anwendung nicht die richtigen Informationen liefert, kann Ihr Ausdruck eine Vielzahl unerwarteter Druckergebnisse aufweisen. Um diese Einstellung anzuzeigen oder zu ändern, verwenden Sie die Farbeinstellungen Ihres Druckertreibers oder das MENÜ FARBE an der Bedienerkonsole.

CMYK

Wenn Sie für die Farbanpassung die Einstellung **CMYK** wählen, geht der Drucker davon aus, daß die erforderlichen CMYK-Farbwerte von der Software geliefert werden. Diese Einstellung empfiehlt sich unter Umständen, wenn Sie versuchen, CMYK-Standardfarben wie beispielsweise Pantone Farben wiederzugeben oder wenn Sie CMYK-Bilder drucken.

Wenn Sie diese Einstellung ohne die erforderliche Farbmanagementsoftware verwenden oder Ihre Anwendung nicht die richtigen Informationen liefert, kann Ihr Ausdruck eine Vielzahl unerwarteter Druckergebnisse aufweisen. Um diese Einstellung anzuzeigen oder zu ändern, verwenden Sie die Farbeinstellungen Ihres Druckertreibers oder das MENÜ FARBE an der Bedienerkonsole.

Schwarzweiß

Diese Einstellung wandelt sämtliche Farben in Ihrem Dokument in Vollschwarz um. Mit dieser Einstellung kann der Ausdruck von Farbdokumenten beschleunigt werden, die lediglich bearbeitet oder überprüft werden sollen und aus diesem Grund nicht farbig gedruckt werden müssen. Mit dieser Einstellung werden Farben in Grauschattierungen gedruckt.

Diese Einstellung ist besonders hilfreich, wenn nach dem Druck Schwarzweiß-Fotokopien des Dokuments erstellt werden sollen. Sie können diese Einstellung über die Grafikeinstellungen Ihres Druckertreibers oder im MENÜ FARBE an der Bedienerkonsole ändern.

Bildschirm

Hinweis: Aufgrund der Unterschiede zwischen additiven und subtraktiven Farben kann der Drucker Farben erzeugen, die nicht auf dem Bildschirm reproduzierbar sind. Der Bildschirm kann wiederum Farben darstellen, die von keinem Drucker reproduziert werden können. Weitere Informationen finden Sie unter „Farbunterschiede“ auf Seite 86.

Sie können diese Einstellung verwenden, um Farben zu drucken, die in etwa den Farben auf Ihrem Computerbildschirm entsprechen. In dieser Einstellung werden die auf Ihrem Bildschirm dargestellten Farben anhand allgemeiner Farbtabelle in die vom CMYK-Farbmodell des Druckers verwendeten Farbwerte umgesetzt.

Diese Einstellung wird in der Regel verwendet, wenn Ihre Anwendung keine eigene Farbanpassung durchführt und Farben als RGB (Rot, Grün, Blau), HLS (Farbton, Dunkelstufe, Sättigung) oder HSB (Farbton, Sättigung, Helligkeit) definiert. Sie können diese Einstellung über die Farbeinstellungen Ihres Druckertreibers oder im MENÜ FARBE an der Bedienerkonsole ändern.

2farb. Entwurf

Sie können **2farb. Entwurf** verwenden, um den Tonerverbrauch beim Drucken von Farbwürfen zu reduzieren. Durch die Auswahl von **2farb. Entwurf** verringert sich die verbrauchte Toner Menge, da anstelle von vier nur zwei Tonerfarben verwendet werden.

Vermeiden von Problemen mit der Druckqualität

Um Probleme mit der Druckqualität zu vermeiden, sollten Sie die Fotoleiter der Druckkassetten, das Übertragungsband und die Fixierrollen nicht berühren. Kratzer oder Fingerabdrücke auf den Oberflächen dieser Komponenten können zu einer schlechten Druckqualität führen.

Druckmaterial und Verbrauchsmaterial

Verwenden Sie stets Druckmaterialien, die die empfohlenen Richtlinien erfüllen. Weitere Informationen finden Sie unter „Richtlinien für Druckmaterialien“ auf Seite 110.

Auch wenn Sie Druckmaterial zuführen, das zu schwer, zu leicht, feucht, beschädigt oder aus anderem Grund nicht für diesen Drucker geeignet ist, können Probleme mit der Druckqualität entstehen.

Einige Probleme mit der Druckqualität können darauf hindeuten, daß bestimmte Verbrauchsmaterialien ersetzt werden müssen. Hinweise, daß möglicherweise Verbrauchsmaterialien ersetzt werden müssen, finden Sie in der Anzeige der Bedienerkonsole, im MENÜ VERBR.MAT. oder in MarkVision.

Einige Teile oder Verbrauchsmaterialien können abhängig von der Art der Druckaufträge und den verwendeten Druckmaterialien schneller abgenutzt oder verbraucht sein als ursprünglich angenommen. Weitere Informationen finden Sie auf „Wann muß Zubehör ersetzt werden?“ auf Seite 131.

Folien

Um eine hohe Druckqualität auf Folien zu erzielen, wird die Verwendung der folgenden Lexmark Folien empfohlen. Diese Folien wurden speziell für Ihren Drucker entwickelt:

Teilenr. 12A5150 (Format „Letter“)

Teilenr. 12A5151 (Format A4)

Die speziellen Eigenschaften dieser Folien verhindern, daß sich die Folien übermäßig wellen, und optimieren die Tonerübertragung in einer Vielzahl von Druckumgebungen. Bei Verwendung anderer Folien ist die Druckqualität unter Umständen nicht zufriedenstellend.

Folien sollten mit Sorgfalt behandelt werden. So können Fingerabdrücke die Tonerhaftung auf Ihren Folien beeinträchtigen. Geben Sie für **PAPIERSORTE** immer **Folien** an, bevor Sie Folien bedrucken. Hierdurch wird die Temperatur der Fixierstation erhöht und die Druckgeschwindigkeit verringert, um eine optimale Tonerübertragung auf die Folien zu gewährleisten.

Um besonders leuchtende, gut projizierbare Farben zu erhalten, wird empfohlen, beim Bedrucken von Folien unter **Farbanpassung** die Einstellung **Leuchtend** auszuwählen.

Druckertreiber

Die im Lieferumfang Ihres Druckers enthaltenen Lexmark Treiber unterstützen alle in diesem Kapitel beschriebenen Einstellungen. Darüber hinaus bieten die Treiber zusätzliche Funktionen, die Ihnen helfen können, die Druckausgabe noch exakter abzustimmen.

Mit den Standardeinstellungen des Druckertreibers erzielen Sie bei den meisten Druckanforderungen eine optimale Druckqualität. Bestimmte Anwendungen oder besondere Anforderungen können jedoch die Änderung einiger Einstellungen für Farbe und Druckqualität erforderlich machen. Bevor Sie allzuviel Zeit in Ihr Projekt investieren, sollten Sie jedoch die Einstellungen ausprobieren, die eventuell geändert werden sollen. So haben Sie bereits eine Vorstellung, wie das Druckergebnis nach Beendigung des Projekts aussehen wird.

Wenn Sie weitere Informationen zum Einsatz von Farben oder zu dem bei Lexmark erhältlichen Druckerzubehör benötigen, besuchen Sie Lexmark im World Wide Web (www.Lexmark.com).

5

Speicher- verwaltung

Druckerspeicher

Ihr Drucker wird mit mindestens 32 MB Speicher ausgeliefert. Wählen Sie zur Ermittlung des gegenwärtig in Ihrem Drucker installierten Speichers die Option **Menüs drucken** im **MENÜ DIENSTPROG.** Im Ausdruck wird der insgesamt installierte Speicher aufgeführt. Genauere Informationen zum Drucken der Seite mit den Menüeinstellungen finden Sie auf Seite 11.

Der mit Ihrem Drucker ausgelieferte Speicher sowie die für Ihr Druckermodell verfügbaren Speicheroptionen verwenden die SDRAM-DIMM-Speichertechnologie. Es können unvorhersehbare Ergebnisse auftreten, wenn Sie versuchen, Ihren Drucker mit anderen Speichertypen als SDRAM-DIMM-Speicher zu betreiben.

Achten Sie beim Kauf von Speicher für Ihren Drucker darauf, daß die SDRAM-DIMM-Speicherkarte den folgenden Kriterien entspricht:

- 100 MHz oder höher
- 100polig
- 4 K Aktualisierungsrate
- Ohne Puffer, ohne ECC
- x32
- 3,3 V

Erweitern des Speichers

Hinweis: Speicheroptionen für andere Lexmark Laserdrucker können in diesen Drucker nicht eingesetzt werden.

Ihr Drucker ist mit drei Speichererweiterungssteckplätzen ausgestattet. Maximal können 384 MB Speicher in den Drucker eingebaut werden. Sie können SDRAM-DIMM-Speicherkarten in jeder beliebigen Speicherkombination einsetzen, die Ihren Anforderungen genügt. Der Drucker unterstützt jedoch maximal 384 MB.

Lexmark bietet drei verschiedene Speicheroptionen mit 32 MB, 64 MB und 128 MB. Anweisungen zur Speicherinstallation finden Sie im *Installationshandbuch*.

Zusätzlicher Speicher ermöglicht dem Drucker, komplexe Druckaufträge zu drucken, große Druckaufträge zu sortieren und effizienter zu arbeiten. Darüber hinaus können Sie Schriftarten und Makros in den Druckerspeicher laden. Bei dieser Art Speicher handelt es sich jedoch um einen temporären Speicher. Der gesamte Inhalt des Druckerspeichers wird gelöscht, wenn der Drucker ausgeschaltet wird.

Lösen von Druckerproblemen

Falls Ihr Drucker bei der Verarbeitung eines Druckauftrags einen Speicherengpaß feststellt, zeigt er möglicherweise eine Fehlermeldung an (**37 Unzureichend. Sortierbereich, 37 Nicht genug Defrag.speicher, 38 Speicher voll** oder **39 Seite ist zu komplex**). Die angezeigte Fehlermeldung richtet sich danach, welche Aufgabe durchgeführt werden soll. Nähere Informationen zu diesen und anderen Meldungen finden Sie unter „Bedeutung der Drucker Meldungen“ auf Seite 163.

Werden diese Meldungen häufig angezeigt, empfiehlt es sich, zusätzlichen Druckerspeicher zu installieren. Erscheinen sie nur selten, können Sie möglicherweise Abhilfe schaffen, indem Sie für folgende Punkte eine kleinere Einstellung wählen:

- Anzahl der Seiten des Druckauftrags
- Anzahl der Schriftarten oder Grafiken auf den einzelnen Seiten
- Größe der im Dokument verwendeten skalierbaren Schriftarten
- Anzahl der in den Druckerspeicher geladenen Schriftarten oder Makros

Möglicherweise können Sie auch durch folgende Maßnahmen Abhilfe schaffen:

- Setzen Sie die Auflösung auf 600 dpi.
- Setzen Sie die Einstellung **Seitenschutz** im **MENÜ KONFIG.** auf **Ein**.
- Setzen Sie **Ressour. speich.** im **MENÜ KONFIG.** auf **Aus**.

Zuordnen von Speicher

Ein Teil des Druckerspeichers wird für Datenpuffer reserviert, die von der Softwareanwendung gesendete Druckaufträge enthalten. Ihr Drucker hat einen Datenpuffer für jede Schnittstelle (parallel, seriell, Netzwerk, LocalTalk oder Infrarot). Sie können die den einzelnen Puffern zugeordnete Speichergröße entsprechend Ihren Systemanforderungen ändern. Nähere Informationen zur Verwendung der Druckeramenüs zur Zuordnung von Speicher zu den einzelnen Schnittstellen finden Sie in der Beschreibung der verschiedenen Schnittstellenmenüs in Kapitel 3.

Die Größe der Datenpuffer ist von der im Drucker installierten Speichergröße abhängig. In der nachstehenden Tabelle sind die Standardgrößen für die Datenpuffer der einzelnen Schnittstellen aufgeführt. Verwendet Ihr Drucker eine bestimmte Schnittstelle nicht, wird der zugeordnete Speicher für die Auftragsverarbeitung reserviert.

Nähere Einzelheiten zu diesen Datenpuffern und der Speicherzuordnung finden Sie im Handbuch *Technical Reference*.

Standardgröße für Datenpuffer

Installierter Speicher	Jeder parallele Anschluß	Jeder serielle Anschluß	Jeder Netzwerkanschluß	LocalTalk-Anschluß	Infrarotanschluß
32 MB	192 KB ¹	150 KB	1 MB	1 MB	150 KB
64 MB 128 MB	2 MB	300 KB	2 MB	2 MB	300 KB
¹ Zuordnung von 1 MB zum parallelen Standardanschluß, wenn kein optionaler Adapter installiert ist.					

Flash-Speicher

Sie können zusätzlichen Flash-Speicher in Ihrem Drucker installieren. Wenn Sie häufig Schriftarten, Makros, Formulare oder Symbolsätze in Ihren Drucker laden, möchten Sie möglicherweise Flash-Speicher anstelle von RAM-Speicher verwenden. Im Flash-Speicher gespeicherte Ressourcen gehen nicht verloren, wenn der Drucker ausgeschaltet wird.

Festplatte

Verfügen Sie über eine große Anzahl dauerhafter Ressourcen, die in Ihren Drucker geladen werden sollen, empfiehlt es sich möglicherweise, eine optionale Festplatte zu installieren. Die Festplatte verhält sich ähnlich wie Flash-Speicher, verfügt jedoch über eine größere Speicherkapazität. Die Festplatte kann außerdem zur Job-Pufferung, zum Sortieren großer Druckaufträge und zum Erfassen von Auftragsstatistiken verwendet werden.

Anweisungen zur Installation einer Festplatte finden Sie im *Installationshandbuch* des Druckers.

Job-Pufferung

Sie können einen Teil der Festplatte für die Job-Pufferung reservieren. In einigen Fällen kann durch die Zwischenspeicherung von Druckaufträgen auf einer Festplatte die Zeit verringert werden, die der Drucker zur Entgegennahme von Druckauftragsdaten von der Anwendung benötigt. Der Auftrag bleibt auch auf der Festplatte gespeichert, bis der gesamte Auftrag gedruckt ist. Da es sich bei dem Festplattenspeicher um einen permanenten Speicher handelt, geht Ihr Auftrag auch im Falle eines Stromausfalls nicht verloren.

Die Job-Pufferung kann für jeden verfügbaren Druckeranschluß (parallel, seriell, Fax, Netzwerk, Infrarot und LocalTalk) aktiviert beziehungsweise deaktiviert werden.

- 1 Wählen Sie die Menüoption Job-Puffergröße im MENÜ KONFIG. an der Bedienerkonsole des Druckers oder in MarkVision aus.**

- 2 Stellen Sie einen Prozentwert für die Festplatte ein, die für die Job-Pufferung verwendet werden soll.**
- 3 Drücken Sie Fortfahren, um den Drucker wieder in den Status Bereit zu schalten.**

Sortieren von Druckaufträgen

Wenn Sie einen großen Druckauftrag sortieren und der Druckerspeicher nicht ausreicht, verwendet der Drucker automatisch auf einer installierten Festplatte verfügbaren Speicherplatz, um den Sortiervorgang abzuschließen. Nähere Informationen zum Sortieren finden Sie auf Seite 30.

Speichern von Auftragsstatistiken

Eine installierte Festplatte kann auch zur Erfassung von Statistiken für eine bestimmte Anzahl der letzten Druckaufträge verwendet werden. Die statistischen Informationen geben Auskunft über eventuelle Fehler im Auftrag, die benötigte Druckzeit, den Umfang des Auftrags (in Byte), das angeforderte Papierformat und die angeforderte Papiersorte, die verwendeten Farbeinstellungen sowie über die Gesamtzahl der gedruckten Seiten und die Anzahl der angeforderten Kopien.

Nähere Informationen zur Einrichtung Ihres Druckers für die Erfassung von Auftragsstatistiken und zum Drucken der erfaßten Werte finden Sie auf Seite 46. Wenn Sie mit dem Dienstprogramm MarkVision arbeiten, ziehen Sie die Online-Hilfe von MarkVision oder die MarkVision-Dokumentation auf der Drucker-CD zu Rate.

Verwalten der in den Flash-Speicher oder auf die Festplatte geladenen Ressourcen

Verwenden Sie das Dienstprogramm MarkVision zur Verwaltung der im Flash-Speicher oder auf der Festplatte gespeicherten Ressourcen. MarkVision bietet Werkzeuge für folgende Aktionen:

- Festlegen des Ziels für Ladevorgänge, Formatieren der Speichermedien
- Laden von Ressourcen
- Löschen von Dateien
- Verschieben von Dateien innerhalb des Druckers von einem Speichermedium zum anderen oder von einem Drucker zum anderen
- Drucken einer Verzeichnisliste der auf einem Medium gespeicherten Ressourcen
- Einrichten von Lese-/Schreibpaßwörtern oder Schreibpaßwörtern zum Schutz der im Flash-Speicher oder auf der Festplatte gespeicherten Ressourcen beziehungsweise zum Schutz einzelner Dateien

Nähere Informationen zu bestimmten Werkzeugen für die Ressourcenverwaltung von MarkVision finden Sie unter „Einführung in MarkVision“ auf Seite 212 oder in der Online-Hilfe von MarkVision. Weiterführende Informationen zur Einrichtung von Paßwörtern finden Sie im Handbuch *Technical Reference*.

6

Wissenswertes zum Papier

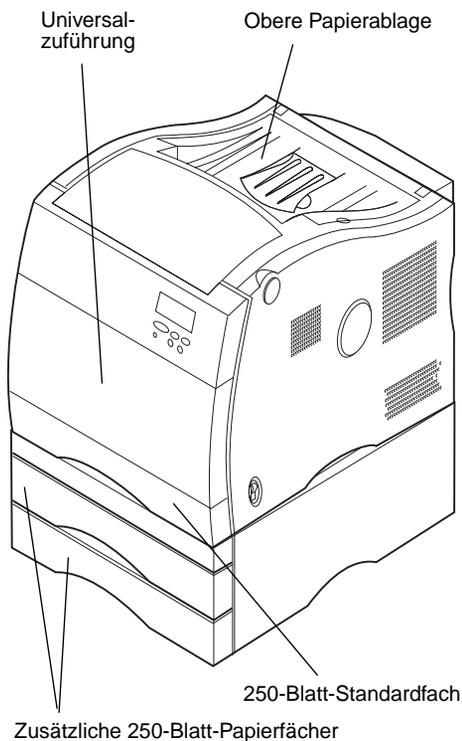
Papierzuführungen und -ablagen

Ihr Drucker ist mit zwei Standard-Papierzuführungen ausgerüstet: einem 250-Blatt-Papierfach und der 50-Blatt-Universalzuführung. Papier kann in alle Papierfächer eingelegt werden. Folien dagegen können nur in die Universalzuführung und in Fach 1 eingelegt werden. In die Universalzuführung können Sie Papier, Folien, Etiketten oder Briefumschläge einlegen.

Zur Erweiterung der Papierkapazität können Sie eine zusätzliche Papierzuführung mit zwei 250-Blatt-Fächern an Ihrem Drucker anbringen. Die Papierzuführungen können verbunden werden und verhalten sich wie eine einzige große Papierzuführung mit einer Kapazität bis zu 800 Blatt. Nähere Informationen zur Fachverbindung finden Sie auf Seite 123. Informationen zur Installation der zusätzlichen Papierzuführung finden Sie im *Installationshandbuch*.

In der Tabelle auf Seite 108 sind die Druckmaterialsorten und -mengen aufgeführt, die in die einzelnen Papierzuführungen des Druckers eingelegt werden können. Nähere Informationen zur Auswahl spezifischer Druckmaterialien finden Sie unter „Richtlinien für Druckmaterialien“ auf Seite 110.

Die Ausdrücke werden mit der Druckseite nach unten in die Papierablage ausgegeben, die sich oben auf dem Drucker befindet.



Spezifikationen für die Papierzuführung

Zuführung	Druckmaterial	Formate	Gewicht	Kapazität ¹	Druckseite
Standardfach (Fach 1)	Papier Folien	A4, B5, Letter, Legal, Executive	60–90 g/m ²	250 Blatt 100 Folien	Nach oben
Zusätzliche Fächer (Fach 2 oder 3)	Papier	A4, B5, Letter, Legal, Executive	75–90 g/m ²	250 Blatt (pro Fach)	Nach oben
Universalzu- führung	Papier Folien Etiketten Briefumschläge	Unterstützt alle in den Tabellen „Spezifikationen für Papierformat“ und „Spezifikationen für Briefumschläge“ auf Seite 109 aufgeführten Standardformate. Unterstützt alle Nicht- Standard-Papierformate innerhalb der folgenden Abmessungen (Breite x Länge): Minimum: 70 x 127 mm Maximum: 216 x 356 mm	60–135 g/m ² Karten: 163 g/m ²	50 Blatt 30 Folien 30 Etikettenbögen 9 Briefumschläge 30 Karten	Nach unten

¹ Für Papier mit einem Gewicht von 75 g/m², sofern nicht anders angegeben.

Hinweis: Der Drucker kann nur Papier der Formate A4 und „Letter“ beidseitig bedrucken.

Papierformate

Der Drucker unterstützt eine große Anzahl von Papierformaten. Einzelheiten finden Sie in der Tabelle „Spezifikationen für Papierformat“ auf Seite 109. Abbildungen zur korrekten Papierausrichtung finden Sie auf Seite 112.

Der Drucker erkennt das Format des in die Fächer eingelegten Papiers an der Position der hinteren Papierführung. Da der Drucker nur Papier mit den Formaten „Letter“, A4, B5, „Letter“, „Executive“ und „Legal“ erkennt, müssen Sie festlegen, welche Papierformate die Fächer unterstützen sollen. Wählen Sie dann die entsprechende Einstellung für die Menüoption **Formaterkennung**. Sie können die nicht ausgewählten Papierformate weiterhin in die Universalzuführung einlegen.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Papier- und Briefumschlagformate aufgeführt, die der Drucker unterstützt.

Spezifikationen für Papierformat

Format	Abmessungen	Druckgeschwindigkeit (Seiten pro Minute Schwarzweiß/Farbe) ¹
B5	182 x 257 mm	16/3
A4	210 x 297 mm	16/3
Executive	7,25 x 10,5 Zoll	16/3
Letter	8,5 x 11 Zoll	16/3
Legal	8,5 x 14 Zoll	8/1,6
Letter-/A4-Folie	8,5 x 11 Zoll / 210 x 297 mm	8/1,8
Universal ²	216 x 356 mm	16/3

¹ Keine Unterstützung des Druckmodus von 1200 x 1200 dpi. Bei Verwendung des Druckmodus von 1200 x 1200 dpi beträgt die Druckzeit etwa doppelt so lange.

² Wählen Sie diesen Wert, wenn Sie Papier mit einem Nicht-Standardformat aus der Universalzuführung zuführen. Der Drucker formatiert die Seite für das Format 216 x 356 mm. Richten Sie die Ränder für das tatsächliche Papierformat in Ihrer Softwareanwendung ein.

Spezifikationen für Briefumschläge

Format	Maße (H/B)	Druckgeschwindigkeit (SPM)
DL Briefumschlag	110 x 220 mm	8/1,5
C5 Briefumschlag	162 x 229 mm	8/1,5
B5 Briefumschlag	176 x 250 mm	8/1,5
7 3/4 Briefumschlag	3,876 x 7,5 Zoll	8/1,5
9 Briefumschlag	3,875 x 8,875 Zoll	8/1,5
10 Briefumschlag	4,125 x 9,5 Zoll	8/1,5
Anderer Briefumschlag ¹	8,5 x 14 Zoll	8/1,5

¹ Wählen Sie diesen Wert, wenn Sie Briefumschläge mit einem Nicht-Standardformat verwenden. Der Drucker formatiert den Briefumschlag für das maximale Format (8,5 x 14 Zoll). Richten Sie die Ränder für das tatsächliche Briefumschlagformat in Ihrer Softwareanwendung ein.

Richtlinien für Druckmaterialien

Verwenden Sie das empfohlene Druckmaterial (Papier, Folien, Briefumschläge und Etiketten) für Ihren Drucker, um Druckprobleme zu vermeiden. Einzelheiten zu Druckmaterialeigenschaften finden Sie im Handbuch *Card Stock & Label Guide* auf der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen CD. Nachfolgend sind kurze Richtlinien für die Auswahl von Papier und anderen Druckmaterialien aufgeführt.

Papier

Hinweis: Die Verwendung von qualitativ minderwertigem Papier kann zu unbefriedigenden Druckergebnissen und einer geringeren Druckqualität führen.

Verwenden Sie für den Druck von Bildern in Fotoqualität qualitativ hochwertiges Laserdruckerpapier. Wir empfehlen die folgenden Papiersorten für optimale Druckergebnisse:

- Hammermill Laser Print 90 g/m²
- Xerox Image Series LX Paper

Hinweis: Papier mit einem Gewicht von 60 g/m² darf nur in Fach 1 oder in die Universalzuführung eingelegt werden. Dieses Papier darf weder in Fach 2 oder 3 eingelegt noch in der Duplexeinheit verwendet werden.

Wenn Sie Text und typische Geschäftsgrafiken drucken, erzielen Sie meist mit Papier mit einem Gewicht von 75 g/m² für Laserdrucker oder Kopierer eine gute Druckqualität. Fertigen Sie nach Möglichkeit immer Probedrucke auf Papier einer Sorte an, bevor Sie größere Mengen kaufen.

Prüfen Sie vor dem Einlegen des Papiers, welche Seite die empfohlene Druckseite ist. Diese Information finden Sie auf der Papierverpackung. Legen Sie Papier mit der empfohlenen Druckseite *nach oben* in die Papierfächer und mit der Druckseite *nach unten* in die Universalzuführung ein. Genaue Anweisungen zum Einlegen von Papier finden Sie im *Installationshandbuch*.

Die folgenden Papiersorten eignen sich nicht für die Verwendung mit Ihrem Drucker:

- Papier mit hohem Baumwollgehalt
- Papier mit rauher oder strukturierter Oberfläche
- Beschichtete Papiersorten, wie zum Beispiel korrekturgeeignetes Feinpostpapier
- Vordrucktes Papier mit Chemikalien, die den Drucker verunreinigen können
- Für Tintenstrahldrucker hergestelltes Papier
- Mehrfachformulare
- Synthetische Papiersorten
- Thermopapier
- Recycling-Papier mit einem Gewicht unter 80 g/m²

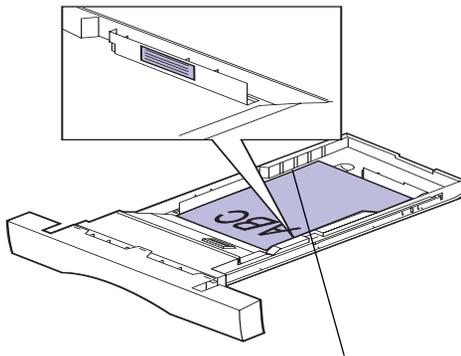
Briefbögen

Richten Sie vorgedrucktes Papier mit dem Format A4 oder „Letter“ gemäß der Abbildung auf der linken Seite in den Papierfächern oder in der Universalzuführung aus.

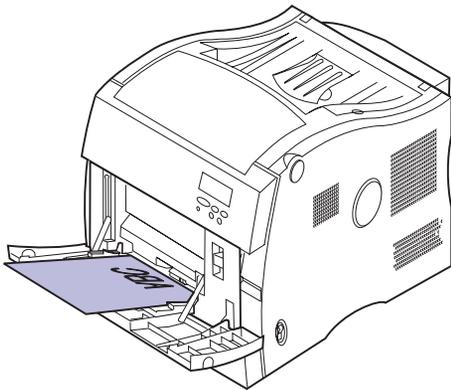
Beachten Sie die maximale Stapelhöhe, die auf der Innenseite des Papierfachs angegeben ist.

Vorgedruckte Papiersorten, wie zum Beispiel Briefbögen, müssen Temperaturen bis 195 °C aushalten, ohne auszubluten oder schädliche Emissionen freizusetzen. Verwenden Sie Druckfarben, die durch das Harz im Toner oder das Silikon in der Fixierstation nicht beeinträchtigt werden. Oxidationsgebundene oder ölbasierte Druckfarben erfüllen diese Anforderungen. Latex-Druckfarben sind unter Umständen nicht hitzebeständig.

Wenn Sie vorgedruckte Briefbögen in die Fächer einlegen, muß die Oberkante der Seite zur Vorderseite des Fachs und der Briefkopf nach oben zeigen. Wenn Sie vorgedruckte Briefbögen in der Universalzuführung verwenden, muß die Oberkante der Seite zum Drucker und der Briefkopf nach unten zeigen.



Markierung für Stapelhöhe



Folien

Verwenden Sie für optimale Druckergebnisse folgende Lexmark Folien in Ihrem Drucker:

Empfohlene Folien

Teilenummer	Format
12A5150	Letter
12A5151	A4

Diese Folien wurden entwickelt, um optimale Druckergebnisse mit Ihrem Drucker zu erzielen. Werden andere für Laserdrucker entwickelte Folien verwendet, so kann dies zu unvorhersehbaren Ergebnissen, schlechter Qualität und möglicherweise zu Schäden am Drucker führen.

Folien müssen Temperaturen bis 180 °C aushalten, ohne auszubluten, zu verblassen, zu schmelzen oder schädliche Emissionen freizusetzen.

Bestellen Sie Folien in den USA unter der Telefonnummer 1-800-438-2468. Die Telefonnummern für andere Länder finden Sie in der Tabelle auf Seite 129.

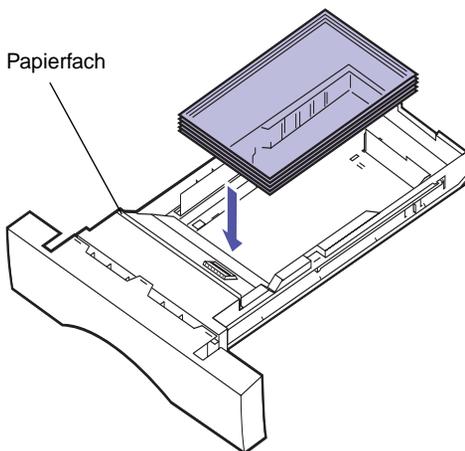
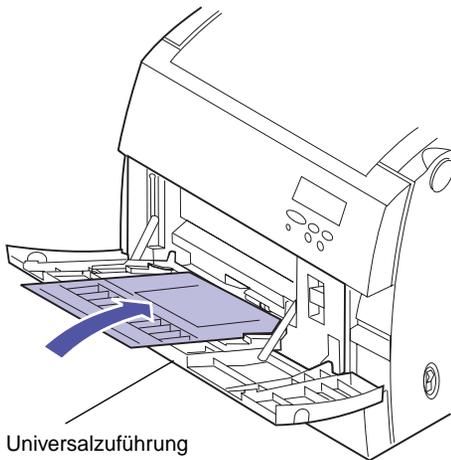
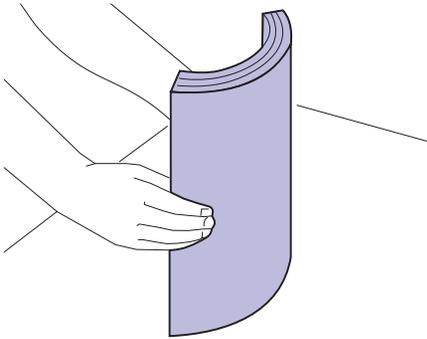
Ändern der Papiersorte

Geben Sie für **PAPIERSORTE** immer **Folien** an, wenn Sie Folien bedrucken. Der Drucker stellt dann die Temperatur der Fixierstation und die Geschwindigkeit des Druckwerks so ein, daß die bestmögliche Druckqualität erzielt wird. Wenn Sie Folien bedrucken, werden Sie eine geringe Zeitverzögerung feststellen, bevor der Druckvorgang startet, da der Drucker die Fixierstation auf eine höhere Temperatur aufheizt. Schwarzweißfolien werden mit einer Druckgeschwindigkeit von ca. 8 Seiten pro Minute und Farbfolien mit einer Geschwindigkeit von ca. 1,8 Seiten pro Minute gedruckt.

Einlegen von Folien

Fächern Sie den Folienstapel vor dem Einlegen auf, um zu vermeiden, daß die Folien aneinander haften. Fingerabdrücke auf den Folien können eine schlechte Druckqualität zur Folge haben.

Folien können nur aus der Universalzuführung oder aus Fach 1 eingezogen werden.



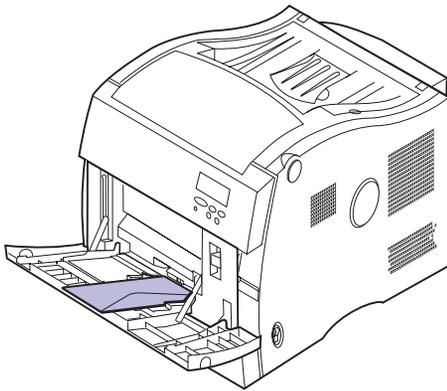
Briefumschläge

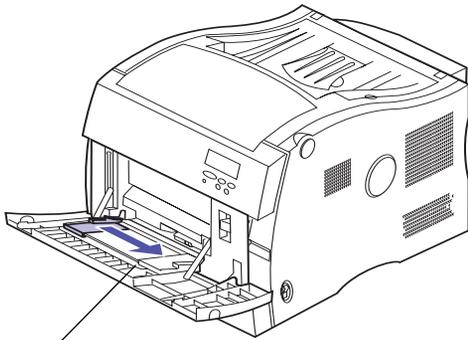
Sie können maximal 9 Briefumschläge in die Universalzuführung einlegen. Legen Sie Briefumschläge so ein, daß die Umschlagklappe nach oben zeigt und der Absenderbereich zuletzt in den Drucker eingezogen wird. Legen Sie keine mit Briefmarken versehenen Briefumschläge ein. Zusätzliche Anweisungen zum Einlegen finden Sie im *Installationshandbuch*.

Achten Sie zur Gewährleistung der optimalen Druckqualität darauf, daß für **PAPIERSORTE** die Option **Briefumschlag** angegeben ist, und wählen Sie das richtige Briefumschlagformat aus, bevor Sie den Druckauftrag senden.

Beachten Sie beim Bedrucken von Briefumschlägen die folgenden Richtlinien:

- Bevor Sie große Mengen Briefumschläge kaufen, sollten Sie zunächst Probeausdrucke mit den betreffenden Briefumschlägen anfertigen.
- Verwenden Sie Briefumschläge aus Feinpostpapier mit einem Gewicht zwischen 90 und 105 g/m². Verwenden Sie für eine optimale Leistung und zur Vermeidung von Papierstaus *keine* Briefumschläge, die:
 - übermäßig gewellt sind
 - zusammenkleben
 - in irgendeiner Form beschädigt sind
 - Fenster, Löcher, Perforationen, Ausschnitte oder Prägungen aufweisen
 - mit Metallklammern oder Verschlusstreifen versehen sind





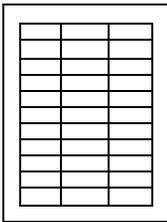
Zur Veranschaulichung befindet sich auf dieser Abbildung kein Briefumschlag in der Zuführung

- mit Briefmarken versehen sind
- freiliegende Klebeflächen aufweisen, wenn die Umschlagklappe geschlossen oder zugeklebt ist
- Verwenden Sie Briefumschläge, die eine Temperatur von 195 °C aushalten, ohne zuzukleben, sich übermäßig zu wellen, zu knittern oder schädliche Emissionen freizusetzen.
- Richten Sie die linke Papierführung auf die Breite der Briefumschläge aus.

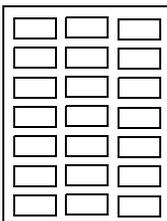
Etiketten

Wenn Sie Etiketten bedrucken müssen, verwenden Sie für Laserdrucker entwickelte Papieretiketten. Verwenden Sie nur Etikettenbögen, die keine Lücken zwischen den Etiketten aufweisen, wie auf der linken Seite dargestellt. Fertigen Sie nach Möglichkeit Probedrucke mit einer Sorte Etiketten an, bevor Sie größere Mengen kaufen.

Zulässige Etiketten



Unzulässige Etiketten



Etiketten müssen Temperaturen bis 195 °C aushalten, ohne auszubluten, zu verblassen, zu verrutschen oder schädliche Emissionen freizusetzen. Etiketten müssen zusätzlich einen Druck von 25 psi aushalten. Einzelheiten zum Bedrucken von Etiketten sowie zu Eigenschaften und Gestaltung finden Sie im Handbuch *Card Stock & Label Guide* auf der Drucker-CD.

Führen Sie Etiketten nur aus der Universalzuführung zu. Legen Sie Etiketten nicht in die Fächer ein. Anweisungen zum Einlegen finden Sie im *Installationshandbuch*.

Folgendes ist beim Etikettendruck zu beachten:

- Verwenden Sie nur Papieretiketten. Verwenden Sie keine Vinyl Etiketten.
- Bedrucken Sie nicht mehr als 10 Etikettenbögen ohne Unterbrechung.
- Verwenden Sie keine Etiketten mit freiliegendem Klebstoff auf den Bögen.

- Verwenden Sie keine Etiketten mit wasserabweisender Beschichtung.
- Wählen Sie an der Bedienerkonsole oder in MarkVision für **PAPIERSORTE** die Option **Etiketten**.

Karten

Hinweis: Legen Sie Karten ausschließlich in die Universalzuführung ein. In die Universalzuführung dürfen maximal 30 Karten eingelegt werden. Wenn Sie mehr als 30 Karten einlegen oder die falsche Papierzuführung verwenden, kann ein Papierstau oder ein Fehler beim Einziehen der Karten auftreten.

Sie können eine kleine Menge schwereres Papier in die Universalzuführung einlegen. Die Eigenschaften der gewählten Karte, wie zum Beispiel Ausrichtung der Papierfasern, Feuchtigkeitsgehalt, Dicke und Struktur, können die Druckqualität beeinflussen. Für optimale Druckergebnisse empfehlen wir:

- Springhill Index Plus Karten 135g/m²

Nähere Informationen zu den von Ihrem Drucker unterstützten Kartensorten finden Sie im Handbuch *Card Stock & Label Guide* auf der Drucker-CD.

Geben Sie für **PAPIERSORTE** immer **Karteikarten** an, wenn auf schwererem Papier gedruckt werden soll. Der Drucker stellt dann die Temperatur der Fixierstation und die Geschwindigkeit des Druckwerks entsprechend ein, um eine optimale Druckqualität zu gewährleisten.

Aufbewahren von Druckmaterialien

Durch die richtige Aufbewahrung der Druckmaterialien wird ein fehlerfreier Druck gewährleistet. Für beste Druckergebnisse:

- Bewahren Sie Druckmaterial bei einer Umgebungstemperatur von ca. 21 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 % auf.
- Lagern Sie Kartons mit Papier nicht direkt auf dem Boden, sondern auf einer Palette oder in einem Regal.
- Wenn Sie einzelne Papierpakete außerhalb des Kartons aufbewahren, müssen diese auf einer ebenen Fläche liegen, damit sich die Kanten nicht aufbiegen oder rollen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den Papierpaketen ab.

Vermeiden von Papierstaus

Wenn Sie die Tips unter „Richtlinien für Druckmaterialien“ auf Seite 110 befolgen, können die meisten Papierstaus vermieden werden. Sollte dennoch ein Papierstau auftreten, so führen Sie die Anweisungen ab Seite 189 zum Beseitigen des Papierstaus aus.

Im folgenden finden Sie einige Tips zum Vermeiden von Papierstaus:

- Achten Sie darauf, daß sich die Papierführungen in den Fächern in den richtigen Positionen für das eingelegte Papierformat befinden.
- Legen Sie nur Papier mit Standardformat in die Fächer ein.
- Wenn Sie beispielsweise Papier in ein Fach einlegen müssen, während ein Auftrag gedruckt wird, drücken Sie **Stop** an der Bedienerkonsole und warten, bis die Druckermotoren angehalten werden. Nehmen Sie das Fach aus dem Drucker. Legen Sie Papier ein, und setzen Sie das Fach wieder ein. Drücken Sie **Fortfahren**, um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Verwenden Sie nur empfohlene Druckmaterialien. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 110.
- Legen Sie kein Papier ein, das Knitterspuren oder Falten aufweist beziehungsweise feucht ist.
- Biegen Sie den Papierstapel vor dem Einlegen in beide Richtungen, und gleichen Sie die Kanten an.
- Überladen Sie die Papierfächer nicht. Stellen Sie sicher, daß das Papier unter der Markierung für die maximale Stapelhöhe bleibt, die sich auf der Innenseite des Papierfachs befindet. Überschreiten Sie nicht den empfohlenen Höchstwert für in die Universalzuführung eingelegtes Druckmaterial.
- Die Universalzuführung ist nicht mit einer Funktion zur Formaterkennung ausgestattet. Wählen Sie die richtige Papierzuführung und das richtige Papierformat an der Bedienerkonsole, in MarkVision oder in der Druckertreibersoftware aus, bevor Sie den Druck aus der Universalzuführung starten.

- Senden Sie beim Drucken mit der manuellen Zuführung den Auftrag an den Drucker, und warten Sie, bis die Meldung **Manu. auffüllen** in der Anzeige erscheint. Legen Sie Druckmaterial in die Universalzuführung ein, und drücken Sie **Fortfahren**.
- Bedrucken Sie Folien erst, nachdem der Drucker die Aufwärmphase durchlaufen hat.

Einlegen von Papier in die Fächer

Die Vorgehensweise zum Einlegen von Papier ist für alle Fächer (das 250-Blatt-Standardfach und die zusätzlichen 250-Blatt-Fächer) gleich. Detaillierte Anweisungen finden Sie im *Installationshandbuch*.

Der Drucker teilt Ihnen mit, wann Sie Papier nachlegen müssen. Befinden sich in einem Fach weniger als 50 Blatt Papier, erscheint die Statusmeldung **Verbrauchsmat.** in der Anzeige. Drücken Sie **Menü>** oder **<Menü**, um das **MENÜ VERBR.MAT.** zu öffnen. Blättern Sie durch die Liste der Verbrauchsmaterialien, die gewartet werden müssen. In diesem Menü wird angegeben, ob ein Fach fehlt, ob zu wenig oder gar kein Papier eingelegt ist.

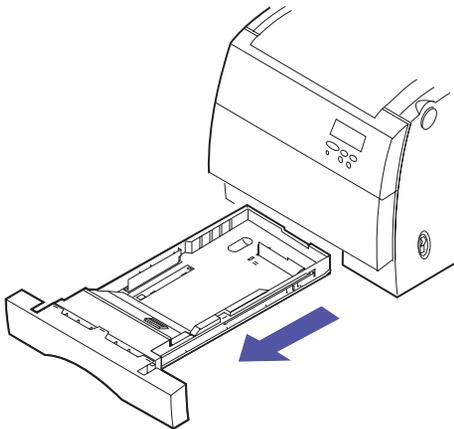
Wenn Sie Papier eines anderen Formats in ein Papierfach einlegen, müssen Sie darauf achten, daß sich die Papierführungen in der richtigen Position befinden. An der Position der hinteren Papierführung erkennt der Drucker das eingelegte Papierformat. Wird Papier eingezogen, ohne daß sich die hintere Papierführung in der richtigen Position befindet, kann dies zu Zuführungsfehlern oder Papierstaus führen.

Wenn Sie ein anderes Druckmaterial einlegen, ändern Sie die Einstellung **PAPIERSORTE** im **MENÜ PAPIER** entsprechend. Die Auswahl der richtigen Papiersorte gewährleistet eine optimale Druckqualität für das jeweilige Druckmaterial. Informationen zu den vom Drucker vorgenommenen Änderungen für bestimmte Druckmaterialien finden Sie unter „Richtlinien für Druckmaterialien“ auf Seite 110. Nähere Einzelheiten zum Ändern der Einstellung **PAPIERSORTE** finden Sie auf Seite 24 oder im *Installationshandbuch*.

Das Papierformat und die Papiersorte müssen außerdem richtig eingerichtet sein, damit die Fachverbindung einwandfrei funktioniert. Nähere Informationen zur Fachverbindung finden Sie auf Seite 123.

Hinweis: Legen Sie kein Papier in das Fach der Duplexeinheit ein.

Hinweis: Wenn Sie Folien in Fach 1 oder die Universalzuführung einlegen, achten Sie darauf, daß Sie die Einstellung **PAPIERSORTE** für dieses Fach in **Folien** ändern.

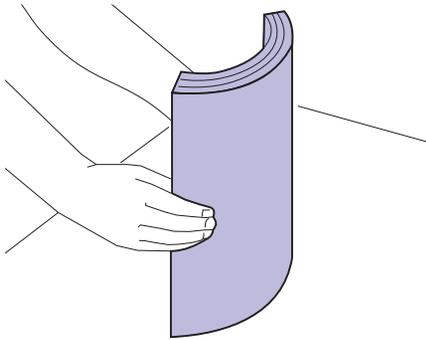
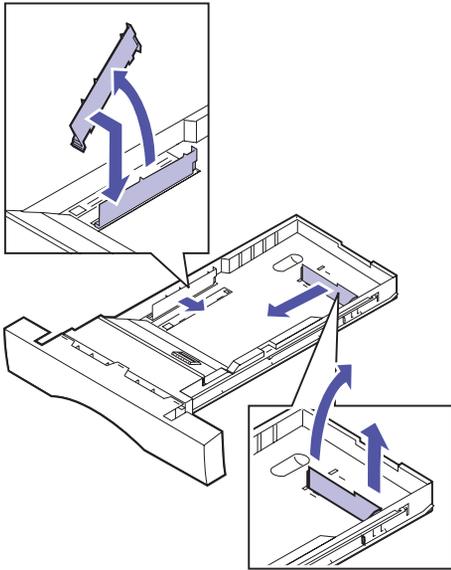


Hinweis: Wenn Sie Papier im Format A4 oder „Letter“ einlegen, ist das Fach möglicherweise bereits für das entsprechende Papierformat eingerichtet.

Falls Sie eine zusätzliche Papierzuführung installiert haben, gelten für das Einlegen von Papier dieselben Anweisungen wie für Fach 1. In diese Fächer darf jedoch *nur* Papier eingelegt werden.

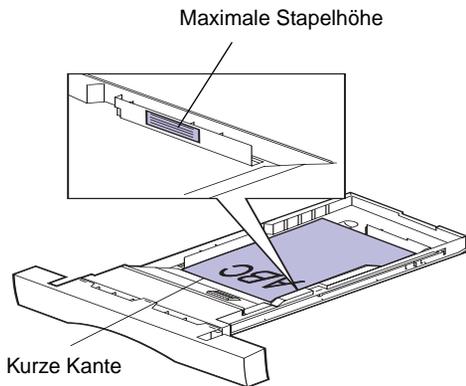
So legen Sie Papier in das Fach ein:

- 1** Ziehen Sie das Papierfach vollständig aus dem Drucker heraus.
- 2** Legen Sie es auf eine ebene Fläche.
- 3** Drücken Sie die Schnappverriegelung am Ende der hinteren Papierführung zusammen.
- 4** Nehmen Sie die hintere Papierführung aus dem Fach.
- 5** Richten Sie diese auf die Position aus, die dem eingelegten Papierformat entspricht.



Anhand der Position der hinteren Papierführung erkennt der Drucker das Format des eingelegten Papiers. Falls sich die hintere Papierführung in der falschen Position befindet, können Probleme bei der Papierzuführung auftreten oder die Seiten falsch formatiert werden.

- 6** Setzen Sie die hintere Papierführung in die Aufnahmen seitlich und unten im Papierfach ein.
- 7** Drücken Sie die Schnappverriegelung am Ende der seitlichen Papierführung zusammen.
- 8** Nehmen Sie die seitliche Papierführung aus dem Fach.
- 9** Richten Sie diese auf die Position aus, die dem eingelegten Papierformat entspricht.
- 10** Setzen Sie die seitliche Papierführung in die Aufnahmen seitlich und unten im Papierfach ein.
- 11** Bevor Sie Papier einlegen, biegen Sie den Papierstapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie das Papier dann auf. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.

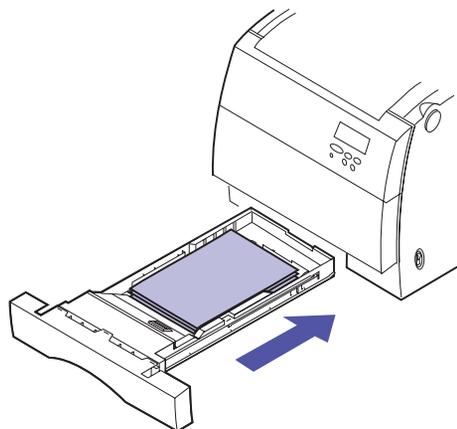


12 Legen Sie das Papier mit der empfohlenen Druckseite nach oben ein.

Beachten Sie die maximale Stapelhöhe, die auf dem Aufkleber auf der Innenseite des Papierfachs angegeben ist.

Die *kurze Kante* des Papiers muß an der Vorderseite des Fachs liegen.

Wenn Sie vorgedruckte Briefbögen einlegen, muß die Oberkante der Seite zur Vorderseite des Fachs und die Druckseite nach oben zeigen.



13 Schieben Sie das Papierfach in den Drucker.

Fachverbindung

Zur Erweiterung der Papierkapazität des Druckers können Sie eine zusätzliche Papierzuführung mit zwei 250-Blatt-Papierfächern an Ihrem Drucker anbringen. Wird Papier desselben Formats und derselben Sorte in mehrere Fächer eingelegt, verbindet der Drucker die Fächer automatisch, wenn ein Fach leer ist, und zieht das Papier aus dem anderen Fach ein. Durch Verbindung der Fächer und der Universalzuführung ergibt sich eine einzige logische Papierzuführung mit einem Fassungsvermögen von bis zu 800 Blatt.

So wird die Fachverbindung aktiviert:

- 1 Legen Sie Papier eines Formats und einer Sorte in alle zu verbindenden Fächer ein.**
- 2 Achten Sie darauf, daß sich die hintere Papierführung in der richtigen Position für das eingelegte Papierformat befindet.**

An der Position der hinteren Papierführung erkennt der Drucker das Format des in das Fach eingelegten Papiers.

Möchten Sie die Universalzuführung mit einem Fach verbinden, so wählen Sie die entsprechende Einstellung für **Univ.Zuf. Größe** im Menü **PAPIERFORMAT**.

- 3 Wählen Sie für alle Zuführungen dieselbe Einstellung für PAPIERSORTE.**

Auf Seite 24 beziehungsweise im *Installationshandbuch* finden Sie nähere Informationen zum Ändern der Einstellung für **PAPIERSORTE**.

Ändern Sie zum Deaktivieren der Fachverbindung die Einstellung **PAPIERSORTE** für ein oder mehrere Fächer in eine Einstellung **Benutzerdef**. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 24.

Verwenden der Universalzuführung

Die Universalzuführung faßt 50 Blatt Papier, 30 Folien, 30 Etikettenbögen, 9 Briefumschläge oder 30 Karten. Anweisungen zum Einlegen von Druckmaterialien in die Universalzuführung finden Sie im *Installationshandbuch*.

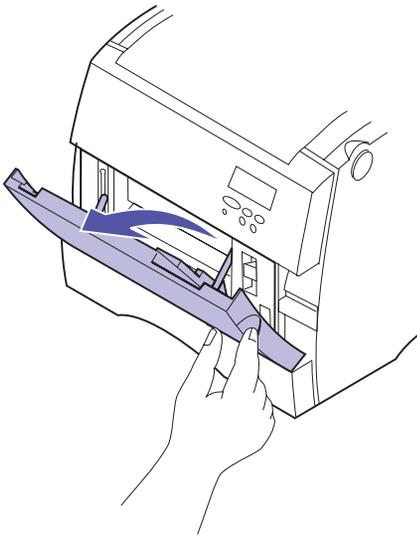
Soll die Universalzuführung wie die anderen Fächer verwendet werden, muß die Option **Univ.Zuf.Konfig.** im **MENÜ PAPIER** auf **Kassette** eingestellt werden.

Hinweis: Schließen Sie die Universalzuführung nicht, solange sich Papier oder Briefumschläge in der Zuführung befinden.

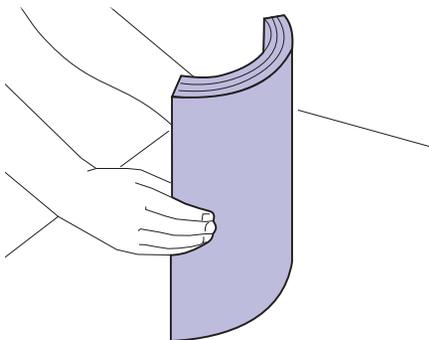
Sie können die Universalzuführung auch für die manuelle Zufuhr eines einzelnen Blattes oder Briefumschlags verwenden.

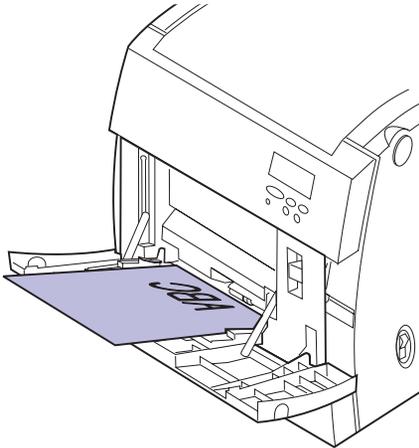
So legen Sie Papier in die Universalzuführung ein:

- 1 Klappen Sie die Frontseite der Universalzuführung nach unten.**

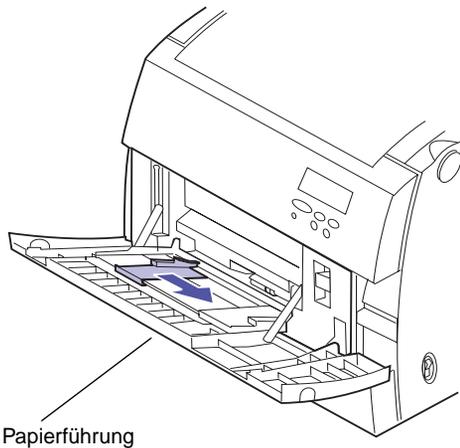


- 2 Bevor Sie das Druckmaterial einlegen, biegen Sie den Papierstapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie das Papier dann auf. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.**





Hinweis: Zur Veranschaulichung befindet sich auf dieser Abbildung kein Papier in der Zuführung



Drucken aus der Universalzuführung

- 3** Legen Sie das Druckmaterial mit der Druckseite nach unten ein, und schieben Sie die Papierführung nach rechts, bis sie am Druckmaterial anliegt.

Wenn Sie vorgedruckte Briefbögen verwenden, muß die Oberkante zum Drucker und die Druckseite nach unten zeigen.

- 4** Stellen Sie die verwendete Papiersorte ein.

Sie können die Papiersorte entweder im **MENÜ PAPIER** der Bedienerkonsole oder mit Hilfe Ihres Druckertreibers einstellen. Weitere Informationen zu den Werten für Papiersorten finden Sie unter „PAPIERSORTE“ auf Seite 24.

Da die Universalzuführung über keine automatische Formaterkennung verfügt, müssen Sie das richtige Papierformat und die richtige Papiersorte einstellen. Stellen Sie das Papierformat und die Papiersorte über die Bedienerkonsole des Druckers oder über MarkVision ein, bevor Sie den Auftrag an den Drucker senden.

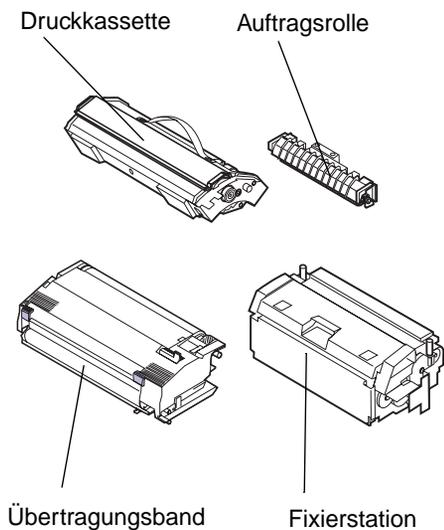
7

Ersetzen von Zubehör

Ihr Drucker ist so konzipiert, daß Sie Zubehöerteile selbständig ohne Hilfe eines Wartungstechnikers ersetzen können. Um den einwandfreien Betrieb des Druckers zu gewährleisten, müssen Sie in regelmäßigen Abständen neue Druckkassetten und andere Zubehöerteile installieren. Sie sollten dieses Zubehör nach Möglichkeit immer vorrätig haben, so daß Sie die Arbeit mit Ihrem Drucker nicht unterbrechen müssen.

Bestellen von Zubehör

In der folgenden Liste sind die erforderlichen Zubehöerteile und Teilenummern aufgeführt:



Zubehör für die Routinewartung

Teilenummer	Zubehöerteil	Ungefähre Ausbeute
10E0043	Druckkassette Schwarz (mit Auftragsrolle)	Je 10.000 Seiten (5 % Tonerdeckung) (Maximale Ausbeute 15.000 Seiten)
10E0040	Druckkassette Cyan	
10E0041	Druckkassette Magenta	
10E0042	Druckkassette Gelb	
10E0044	Auftragsrolle	15.000 fortlaufende Seiten
10E0045	Der Wartungssatz für die Übertragungseinheit umfaßt: Übertragungsband und Übertragungsrolle	100.000 Bilder

Zubehör für die Routinewartung (Fortsetzung)

Teilenummer	Zubehörteil	Ungefähre Ausbeute
10E0049	Wartungssatz für die Fixierstation (Niederspannung)	100.000 Seiten
10E0059	Wartungssatz für die Fixierstation (Hochspannung)	100.000 Seiten
Hinweis: Jeder Wartungssatz umfaßt eine Fixierstation und einen Luftfilter.		

Sonstiges Zubehör

Teilenummer	Zubehörteil
12A5150	Folien ¹ (Format „Letter“)
12A5151	Folien ¹ (Format A4)
¹ Weitere Informationen zu Folien finden Sie auf Seite 113.	

Wenn Sie weitere Informationen zu den bei Lexmark erhältlichen Zubehörteilen benötigen, können Sie die Lexmark Website im World Wide Web unter www.lexmark.com besuchen. Unter dieser Adresse finden Sie auch aktuelle Informationen zu Adressen und Telefonnummern autorisierter Händler für Zubehör in Ihrer Nähe.

In den USA können Sie unter der Telefonnummer 1-800-438-2468 Zubehör direkt bei Lexmark bestellen oder Informationen zu autorisierten Händlern für Lexmark Zubehör in Ihrer Nähe erfragen. In der folgenden Tabelle finden Sie die entsprechenden Telefonnummern für andere Länder. In nicht aufgeführten Ländern wenden Sie sich an einen Mitarbeiter Ihrer Verkaufsstelle

Telefonnummern für Informationen zu Zubehörteilen

Region	Land	Telefonnummer
Nordamerika	Kanada	888 453 9226
	USA	800 438 2468
Lateinamerika	Zentrale	305 447 2200
	Argentinien	54 1 319 8900
	Brasilien	55 11 820 5733
	Mexiko	52 5 254 2435
Asien / Pazifik	Australien	1300 362 192
	Hongkong	852 825 6168
	Japan	81 3 3523 7077
	Singapur	65 227 3488
	Taiwan	886 2 713 1000
Europa	Belgien	32 2 716 74 11
	Dänemark	45 45 82 55 11
	Deutschland	49 (0)800 539 62 75
	Finnland	358 0 452 34 00
	Frankreich	33 1 46 67 40 00
	Großbritannien	44 1628 481 500
	Italien	39 2 28 103 1
	Niederlande	31 20 56 32 800
	Norwegen	47 22 76 35 00
	Österreich	43 1 797 32 0
	Schweden	46 8 705 79 00
	Schweiz	41 1 722 88 11
Spanien	34 1 436 0048	

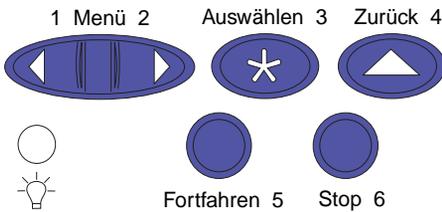
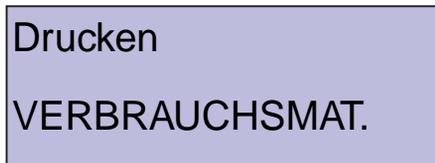
Aufbewahren von Zubehör

Bewahren Sie Ihr Druckerzubehör an einem kühlen und sauberen Ort auf. Bewahren Sie Druckkassetten und anderes Zubehör bis zur Installation in der Originalverpackung auf.

Folgendes ist bei der Aufbewahrung von Druckerzubehör zu vermeiden:

- Direkte Sonneneinstrahlung
- Temperaturen über 35 °C
- Hohe Luftfeuchtigkeit (über 80 %)
- Hoher Salzgehalt in der Luft
- Auftreten ätzender Gase
- Extrem staubige Umgebungen

Wann muß Zubehör ersetzt werden?



Wenn in der zweiten Zeile der Bedienerkonsolenanzeige die Meldung **Verbrauchsmat.** erscheint, muß Druckerzubehör gewartet werden. Drücken Sie **Menü** oder **<Menü**, um das **MENÜ VERBR.MAT.** zu öffnen und schnell zu ermitteln, ob Papier nachgefüllt, eine Druckkassette oder ein anderes Zubehörteil ersetzt werden muß.

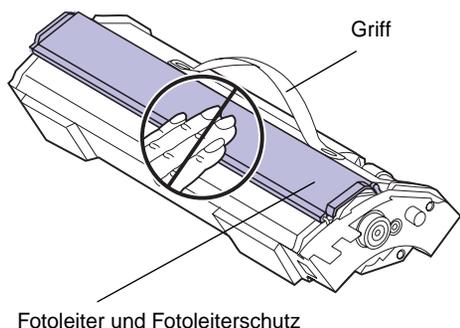
Die durchschnittliche *Ausbeute* eines Verbrauchsmaterials entspricht der durchschnittlichen Anzahl der Seiten oder Bilder, die gedruckt werden können, bevor das Verbrauchsmaterial ersetzt werden muß. Bei der Berechnung der durchschnittlichen Ausbeute wird vorausgesetzt, daß das Format A4 oder „Letter“ mit 5 % Tonerdeckung verwendet wird. Die tatsächliche Ausbeute ändert sich in Abhängigkeit von Faktoren wie den gewählten Druckereinstellungen, der auf die einzelnen Druckseiten aufgebrauchten Toner Menge und dem verwendeten Papierformat.

Das Papierformat beeinflußt die Druckerberechnungen zur Seitenanzahl. Der Drucker zählt Blätter im Format A4 oder „Letter“ als eine Seite und Blätter im Format „Legal“ als 1,2 Seiten. Wenn Sie also alle Aufträge auf Papier des Formats „Legal“ drucken, kann die tatsächliche Ausbeute eines bestimmten Verbrauchsmaterials unter der für dieses Verbrauchsmaterial angegebenen Ausbeute liegen. Auch die Anzahl der Bilder auf einer Seite wirkt sich auf die Seitenanzahl aus, die die durchschnittliche Ausbeute ergibt.

In den nachfolgenden Abschnitten finden Sie ausführlichen Informationen dazu, wann die einzelnen Zubehörteile ersetzt werden müssen.

Druckkassetten

Warnung! Berühren Sie die Kassette keinesfalls am Fotoleiter oder am Fotoleiterschutz.



Der Fotoleiter ist eine grüne zylindrische Trommel, die sich in der Druckkassette unter dem Fotoleiterschutz befindet. Zusammen bilden Fotoleiter und Toner die Druckkassette.

Jede Druckkassette hat eine durchschnittliche Ausbeute von 10.000 Seiten. Bei der Berechnung der durchschnittlichen Ausbeute wird vorausgesetzt, daß das Format A4 oder „Letter“ mit 5 % Tonerdeckung verwendet wird. Die tatsächliche Ausbeute hängt davon ab, mit welchem Deckungsgrad die einzelnen Seiten bedruckt werden. Jede Druckkassette hat eine maximale Ausbeute von 15.000 Seiten. Bei Erreichen dieses Werts muß die Kassette ersetzt werden.

Wenn der Drucker feststellt, daß nur noch wenig Toner in einer bestimmten Kassette vorhanden ist, gibt er die Meldung **88 Wenig Farbe Toner** aus. Wenn Sie keine Ersatzdruckkassette vorrätig haben, sollten Sie diese unverzüglich bestellen. Weitere Informationen zur Bestellung von Druckkassetten finden Sie unter „Bestellen von Zubehör“ auf Seite 127.

Drücken Sie **Fortfahren**, um die Bedienermeldung zu löschen. Daraufhin wird die Statusmeldung **Verbrauchsmat.** in der zweiten Zeile der Bedienerkonsole angezeigt, um Sie daran zu erinnern, daß Druckerzubehör gewartet werden muß. Öffnen Sie das **MENÜ VERBR.MAT.**, um festzustellen, welche Kassette nur noch wenig Toner enthält.

Der Drucker zeigt die Meldung **88 Wenig Farbe Toner** weiterhin bei jedem Einschalten des Druckers und bei jedem Öffnen und Schließen der Fixiererabdeckung an, bis Sie die Druckkassette ersetzt haben oder bis die Kassette leer ist.

Ob der Drucker den Druckvorgang anhält, wenn ein zu geringer Tonervorrat gemeldet wird, hängt von der Einstellung für **Tonerwarnung** im **MENÜ KONFIG.** ab. Wenn **Tonerwarnung** auf **Einmal** oder **Fortlaufend** eingestellt wurde, hält der Drucker den Druckvorgang an. Hat **Tonerwarnung** die Einstellung **Aus**, zeigt der Drucker die Meldung **88 Wenig Farbe Toner** an und setzt den Druckvorgang fort.

Wenn die Nutzungsdauer der Druckkassette erschöpft ist, zeigt der Drucker die Meldung **Farbe Toner leer** an. Sie müssen die Druckkassette ersetzen.

Sollten Sie eine Verschlechterung der Druckqualität bemerken, bevor die Meldung **88 Wenig Farbe Toner** angezeigt wird, können Sie die Kassette schon vor Ausgabe der Meldung **88 Wenig Farbe Toner** ersetzen. Informationen zu Druckproblemen, die möglicherweise darauf hinweisen, daß die Druckkassette ersetzt werden muß, finden Sie unter „Erkennen anderer Probleme“ auf Seite 181.

Warnung! Wenn Sie die schwarze Druckkassette installieren, sollten Sie sicherstellen, daß Sie beim Ersetzen der Druckkassette auch die Auftragsrolle installieren.

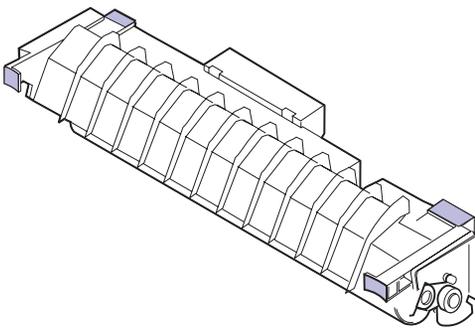
Wenn Sie eine neue Druckkassette einsetzen müssen, informieren Sie sich unter „Ersetzen von Druckkassetten“ auf Seite 137, oder lesen Sie die der neuen Kassette beiliegenden Installationsanweisungen.

Auftragsrolle

Die Auftragsrolle trägt Öl auf die Fixierrolle auf. Sie befindet sich in der Fixierstation unter der Fixiererabdeckung des Druckers. Wenn Sie eine schwarze Druckkassette bestellen, erhalten Sie stets auch eine neue Auftragsrolle.

Um eine Beschädigung der Fixierstation zu vermeiden, ersetzen Sie die Auftragsrolle immer zusammen mit der schwarzen Druckkassette. Weitere Informationen zum Ersetzen der Auftragsrolle finden Sie unter „Ersetzen der Auftragsrolle“ auf Seite 142.

Bei einigen Druckarten treten möglicherweise Probleme mit der Druckqualität auf, die darauf hinweisen, daß die Auftragsrolle vorzeitig ersetzt werden muß. Sie können eine Auftragsrolle auch separat von der schwarzen Druckkassette bestellen. Weitere Informationen zur Bestellung von Zubehör finden Sie unter „Bestellen von Zubehör“ auf Seite 127.



Papierstaus in der Fixierstation, Tonerflecken auf der Vorderseite des Blattes oder „Geisterbilder“ sind Anzeichen dafür, daß die Auftragsrolle vorzeitig ersetzt werden muß.

Informationen zur Bestellung einer Auftragsrolle finden Sie auf Seite 127.

Recycling von gebrauchtem Zubehör



Das Operation ReSourceSM-Programm von Lexmark ermöglicht Ihnen die Teilnahme an einem weltweiten Recycling-Programm, das für Sie mit keinerlei Kosten verbunden ist.

Verpacken Sie Ihre gebrauchten Druckkassetten, die Fixierstation oder das Übertragungsband einfach im Versandkarton des Ersatzzubehörs. Anschließend senden Sie das gebrauchte Druckerzubehör unter Beachtung der außen auf dem Karton angegebenen Anweisungen zurück an Lexmark.

Sollte der portofreie Versandaufkleber für Ihr Land nicht gelten, wenden Sie sich an Ihren Händler, der Ihnen weitere Informationen zum Recycling geben kann.

Hinweis: Lexmark rät davon ab, gebrauchte Druckkassetten wieder aufzufüllen oder nachgefüllte Kassetten von einem anderen Hersteller zu erwerben. In diesem Fall kann keine Gewährleistung für die Druckqualität und die Zuverlässigkeit des Druckers übernommen werden. Die Gewährleistung für den Drucker schließt Schäden aus, die durch die Verwendung nachgefüllter Druckkassetten verursacht werden.

Einsparen von Zubehör

Es stehen mehrere Maßnahmen zur Verfügung, die zur Verlängerung der Lebensdauer des Druckerzubehörs und zur Senkung der Druckkosten insgesamt ergriffen werden können. Sie können den Tonerverbrauch für die einzelnen Druckaufträge verringern, indem Sie Farbdokumente im 2farbigen Entwurfsdruck oder in Schwarzweiß ausdrucken.

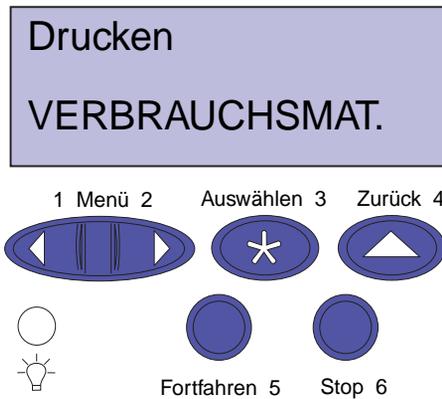
2farbiger Entwurfsdruck

Wenn Sie den 2farbigen Entwurfsdruck auswählen, verwendet der Drucker zum Drucken des Dokuments nur die Farben Schwarz und Cyan. Dadurch verringert sich beim Drucken mehrfarbiger Entwürfe der Farbtonerauftrag auf den einzelnen Seiten. Durch diese Einstellung können die Kosten für farbige Entwurfsdrucke deutlich verringert und die Druckgeschwindigkeit gleichzeitig erhöht werden.

Schwarzweiß

Wenn Sie einen Entwurf eines Farbdokuments drucken oder ein Farbdokument, das Sie fotokopieren möchten, setzen Sie die Option **Farbanpassung** auf **Schwarzweiß**. Ihr Dokument wird in Graustufen gedruckt, die zur Ansicht oder zum Fotokopieren auf einem Schwarzweißkopierer geeignet sind. Hierdurch wird Toner in den Farbdruckkassetten (Magenta, Cyan und Gelb) gespart.

Ersetzen von Zubehörteilen



Der Drucker berechnet und speichert Informationen zur Anzahl der bereits gedruckten Bilder. Wird festgestellt, daß die Nutzungsdauer eines Zubehörteils fast erschöpft ist, erscheint in der zweiten Zeile der Anzeige die Statusmeldung **Verbrauchsmat.**, um Sie daran zu erinnern, daß Druckerzubehör gewartet werden muß. Öffnen Sie das **MENÜ VERBR.MAT.**, um das verbrauchte Zubehör anzuzeigen. Das Ersetzen dieser Teile gewährleistet eine optimale Druckerleistung und kann dazu beitragen, Probleme mit der Druckqualität sowie beim Papiereinzug zu vermeiden, die durch abgenutzte Teile verursacht werden.

Durch die Zählfunktion des Druckers wird die verbleibende Lebensdauer von Druckkassetten, Auftragsrolle, Fixierstation und Übertragungsband protokolliert. Wenn ein Teil erneuert werden muß, wird dies mittels einer Meldung an der Bedienerkonsole angezeigt. Diese Meldungen werden angezeigt, bevor die Nutzungsdauer erschöpft ist, so daß Sie Ersatz beschaffen und das alte Zubehör ersetzen können. Wenn Sie das betreffende Zubehörteil nicht zur Hand haben, sollten Sie es unverzüglich bestellen.

Sie können **Fortfahren** drücken, um die Bedienermeldung zu löschen. Die Statusmeldung **Verbrauchsmat.** wird in der zweiten Anzeigezeile ausgegeben, um Sie daran zu erinnern, daß Druckerzubehör gewartet werden muß. Sie können **Menü** oder **<Menü** drücken, um das **MENÜ VERBR.MAT.** zu öffnen und schnell zu ermitteln, welche Zubehörteile ersetzt werden müssen.

Der Drucker zeigt die Statusmeldung **Verbrauchsmat.** jedoch weiterhin bei jedem Einschalten des Druckers und jedem Öffnen und Schließen der Abdeckung an, bis die erforderlichen Zubehörteile ersetzt wurden.

Nachdem die Statusmeldung **Verbrauchsmat.** eingeblendet wurde, überwacht der Drucker weiterhin die betreffenden Zubehörteile, bis das jeweilige Teil abgenutzt oder verbraucht ist. Der Drucker zeigt eine Meldung wie **Teil erneuern** oder **Teil leer** an.

Um Schäden am Drucker oder an seinen Bauteilen zu vermeiden, verhindern einige Zubehörteile den weiteren Gebrauch des Druckers, wenn Sie erneuert werden müssen. In diesem Fall *müssen Sie erst das erforderliche neue Zubehör installieren, bevor Sie den Druckvorgang fortsetzen können.*

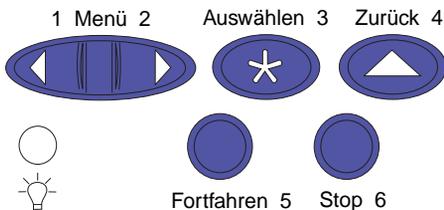
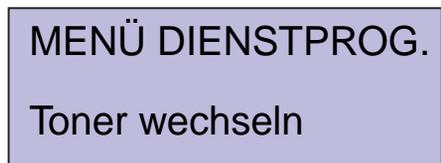
Warnung! Wenn Sie die schwarze Druckkassette installieren, sollten Sie sicherstellen, daß Sie beim Ersetzen der Druckkassette auch die Auftragsrolle installieren.

Ersetzen von Druckkassetten

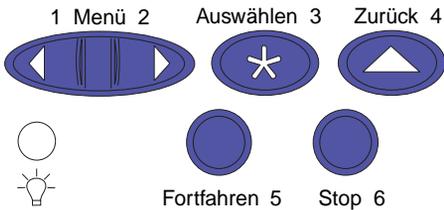
Der Tonervorrat und die Nutzungsdauer der Druckkassetten werden vom Drucker überwacht. Ist nur noch wenig Toner in einer Druckkassette enthalten, gibt der Drucker in der Anzeige unter dem **MENÜ VERBR.MAT.** die Meldung **88 Wenig Farbe Toner** aus. Durch diese Meldung wird angezeigt, daß Sie eine oder mehrere Druckkassetten ersetzen müssen.

So ersetzen Sie eine oder mehrere Kassetten:

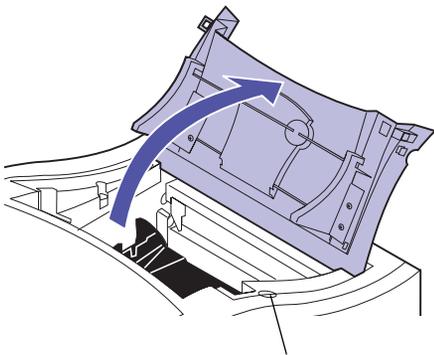
- 1 Drücken Sie **Menü>** oder **<Menü**, bis **MENÜ DIENSTPROG.** angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie **Auswählen**.
- 3 Drücken Sie **Menü>** oder **<Menü**, bis in der zweiten Zeile der Bedienerkonsole **Toner wechseln** angezeigt wird.
- 4 Drücken Sie **Auswählen**.



Toner wechseln =*Farbe* wechseln

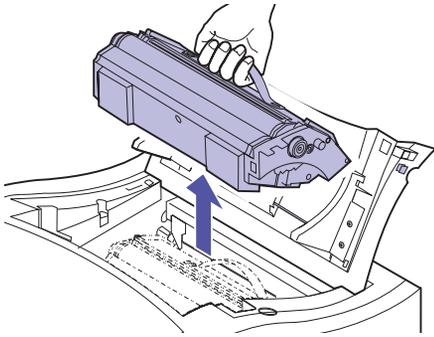


Warnung! Öffnen Sie die Kassettenabdeckung nicht, solange das Karussell sich dreht.



Entriegelung der Kassettenabdeckung

- 5 Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis die Farbe der zu ersetzenden Kassette in der zweiten Zeile angezeigt wird.
- 6 Drücken Sie Auswählen, damit der Drucker das Karussell dreht und die Kassette in die zum Ersetzen erforderliche Position bewegt.
- 7 Entfernen Sie das gesamte Papier aus der Papierablage.
- 8 Drücken Sie die Entriegelungstaste der Kassettenabdeckung.
- 9 Öffnen Sie die Kassettenabdeckung.

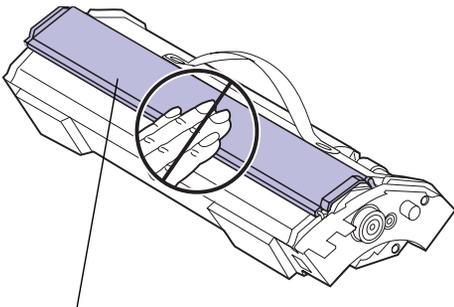


- 10** Nehmen Sie die entsprechende Druckkassette aus dem Karussell.

Warnung! Berühren Sie die Kassette keinesfalls am Fotoleiter oder am Fotoleiterschutz.

- 11** Nehmen Sie die entsprechende Druckkassette aus der Verpackung.

Die grün glänzende Oberfläche unter dem Fotoleiterschutz sollte nicht berührt werden, da es sich hierbei um den Fotoleiter handelt, der beschädigt werden könnte.



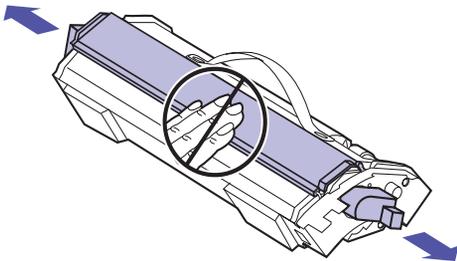
Setzen Sie den Fotoleiter nicht länger als 10 Minuten dem Licht aus. Wenn Sie mehr Zeit zum Einsetzen der Druckkassetten benötigen, decken Sie den Fotoleiter ab, um ihn vor direktem Lichteinfall zu schützen.

Fotoleiterschutz und Fotoleiter

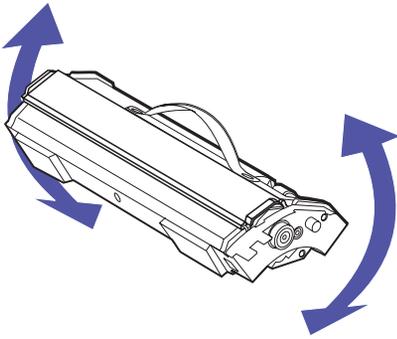
- 12** Entfernen Sie die orangefarbenen Laschen und das Verpackungsmaterial bzw. das Klebeband von der Druckkassette.

Auf beiden Seiten der Druckkassette befindet sich jeweils eine orangefarbene Lasche.

Entfernen Sie die orangefarbenen Laschen, indem Sie sie nach außen abziehen.

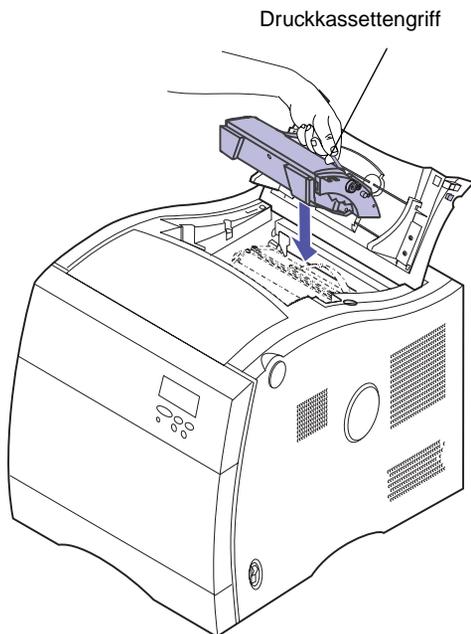


- 13** Schütteln Sie die Druckkassette vorsichtig, um den Toner gleichmäßig zu verteilen.



Hinweis: Jeder Druckkassette ist eine bestimmte Position auf dem Karussell zugeordnet. Wenn sich die Druckkassette nicht einsetzen läßt, sollten Sie überprüfen, ob sie sich an der richtigen Position befindet.

- 14** Setzen Sie eine neue Druckkassette auf das Karussell.



Die Druckkassetten verfügen über eine Abdeckung, die den Fotoleiter schützt. Dieser Schutz sollte nicht verschoben und der Fotoleiter (grün glänzende Oberfläche unter dem Fotoleiterschutz) nicht berührt werden, um Kratzer oder Schäden am Fotoleiter zu vermeiden.

Die Druckkassette muß so installiert werden, daß der Fotoleiterschutz nach oben und zur Vorderseite des Druckers zeigt.

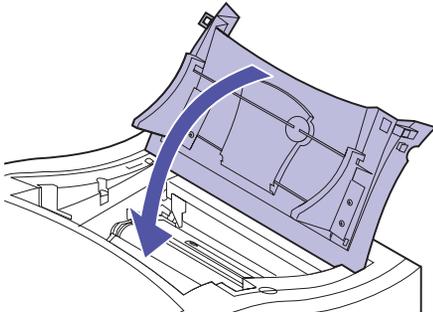
Die zur Rückseite des Druckers zeigende Kante muß nach unten gekippt sein, damit die Kassette auf das Karussell ausgerichtet werden kann.

Lassen Sie die Kassettenabdeckung nicht länger als nötig geöffnet. Setzen Sie den Fotoleiter nicht mehr als 10 Minuten direktem Licht aus, da er sonst beschädigt werden kann.

Decken Sie den Fotoleiter ab, falls er mehr als 10 Minuten direktem Lichteinfall ausgesetzt ist.

- 15 Vergewissern Sie sich, daß die Kassette bündig auf dem Karussell liegt.
- 16 Vergewissern Sie sich, daß der Griff der Druckkassette an der Kassette anliegt.

Hinweis: Die Abdeckung muß geschlossen werden, damit das Karussell zur nächsten Position wechseln kann. Wenn eine Duplexeinheit installiert ist, müssen Sie sowohl die Duplexeinheit als auch die Kassettenabdeckung schließen, damit sich das Karussell drehen kann.



- 17 Schließen Sie die Kassettenabdeckung.
- 18 Wenn Sie weitere Druckkassetten einsetzen möchten, wiederholen Sie die Schritte 8 bis 17.

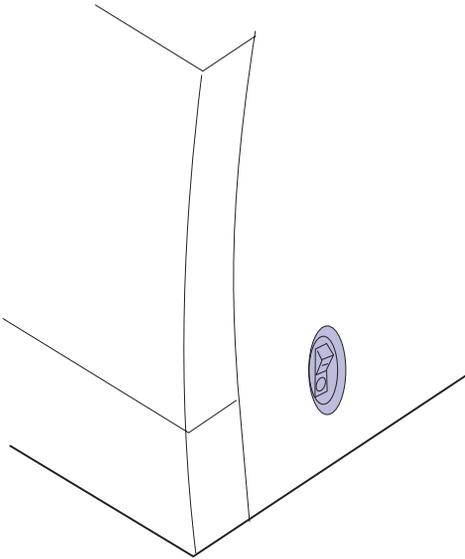
Ersetzen der Auftragsrolle

Wenn Sie eine schwarze Druckkassette bestellen, erhalten Sie stets auch eine Auftragsrolle zusammen mit der schwarzen Druckkassette. Optimale Druckqualität erzielen Sie, wenn Sie die Auftragsrolle gleichzeitig mit der schwarzen Druckkassette ersetzen.

Wenn Sie wiederholt dieselben Bilder ausdrucken oder Papierstaus in der Fixierstation, Tonerflecken auf der Vorderseite des Blattes oder „Geisterbilder“ feststellen, kann es erforderlich sein, die Auftragsrolle vorzeitig zu ersetzen. Sie können eine Auftragsrolle auch separat von der schwarzen Druckkassette bestellen. Weitere Informationen zur Bestellung einer separaten Auftragsrolle finden Sie unter „Bestellen von Zubehör“ auf Seite 127.

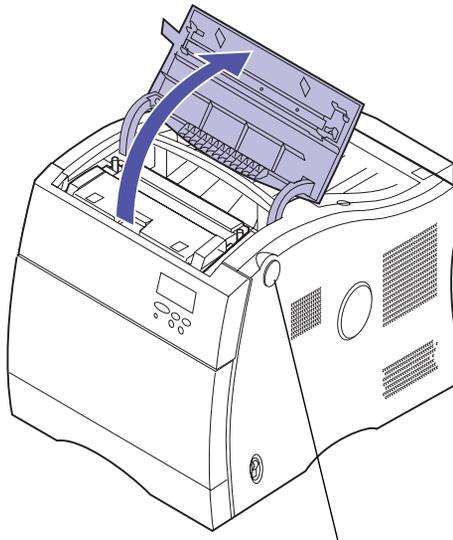
So ersetzen Sie die Auftragsrolle:

Achtung! Die Fixierstation ist möglicherweise heiß. Lassen Sie die Fixierstation abkühlen, bevor Sie sie berühren.



- 1** Schalten Sie den Drucker aus (O).
- 2** Ziehen Sie das Netzkabel des Druckers aus der Steckdose.

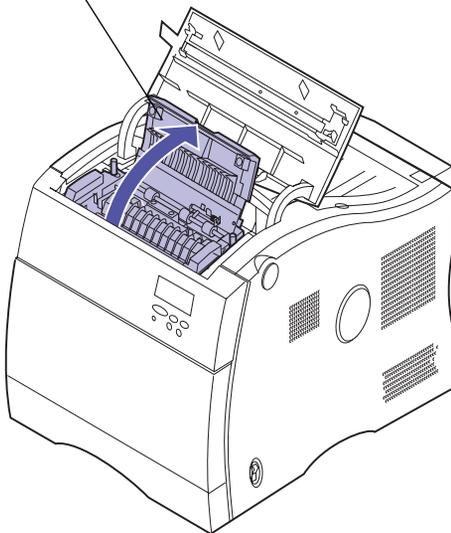
Hinweis: Wurde die Duplexeinheit installiert, öffnen Sie zunächst die obere Abdeckung der Duplexeinheit.



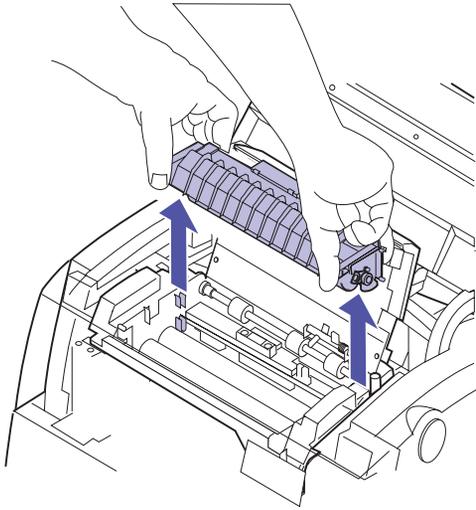
Entriegelung der
Fixiererabdeckung

- 3 Drücken Sie die Entriegelungstaste der Fixiererabdeckung, und öffnen Sie die Fixiererabdeckung.

Fixiererklappe



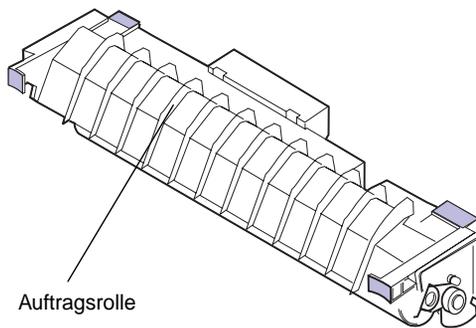
- 4 Öffnen Sie die Fixiererklappe.



5 Nehmen Sie die Auftragsrolle aus der Fixierstation.

Heben Sie die Auftragsrolle an den grünen Laschen an.

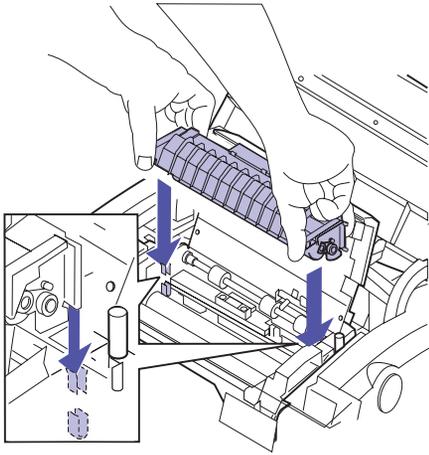
Achtung! An der Auftragsrolle und dem Verpackungsmaterial befindet sich möglicherweise überschüssiges Öl, das die Kleidung verschmutzen kann.



6 Nehmen Sie die neue Auftragsrolle aus der Verpackung.

7 Entfernen Sie das orangefarbene Klebeband und das Verpackungsmaterial von der Auftragsrolle.

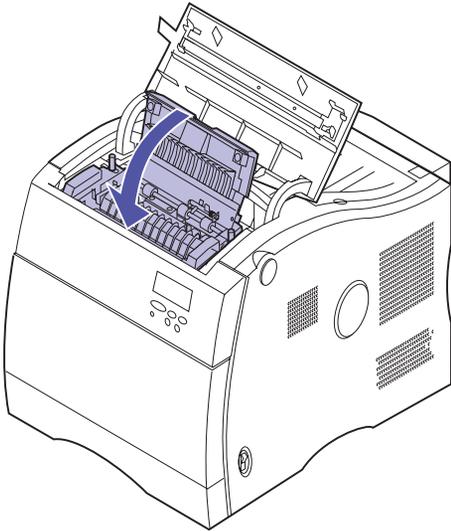
Vergewissern Sie sich, daß die Plastikverpackung vollständig von der Auftragsrolle entfernt ist.

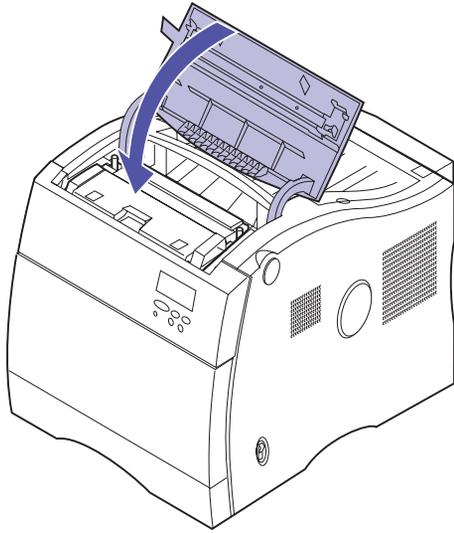


8 Richten Sie die hervorstehenden Kanten, die sich an beiden Seiten der Auftragsrolle befinden, auf die Halterungen in der Fixierstation aus.

9 Setzen Sie die Auftragsrolle in die Fixierstation ein.

10 Schließen Sie die Fixiererklappe.





- 11** Schließen Sie die Fixiererabdeckung.
- 12** Schließen Sie das Netzkabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose an.
- 13** Schalten Sie den Drucker ein (I).

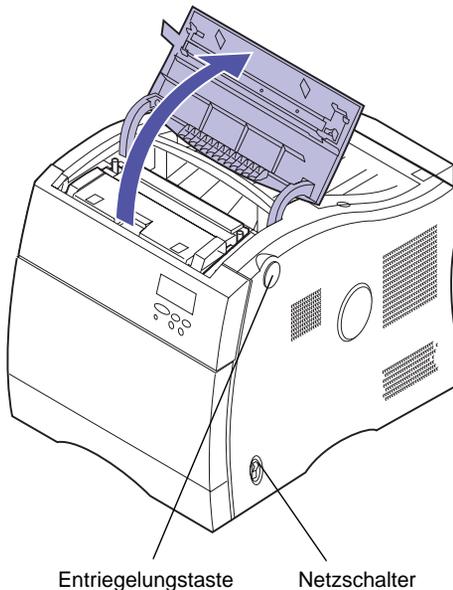
Ersetzen des Wartungssatzes für die Fixierstation

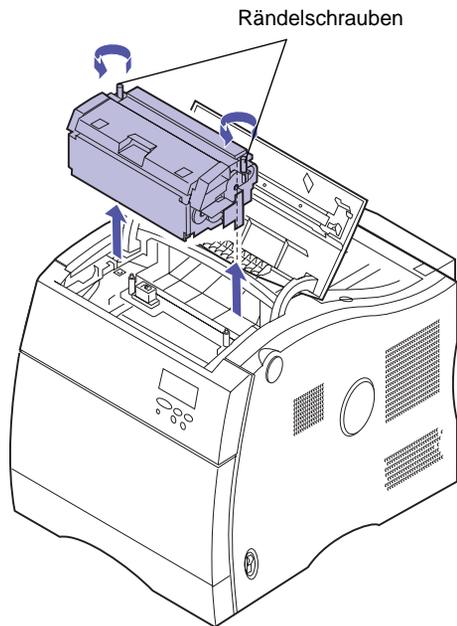
Die Nutzungsdauer der Fixierstation wird vom Drucker überwacht. Wenn die Fixierstation im Drucker demnächst ersetzt werden muß, zeigt der Drucker **87 Fixierstation verbraucht** an der Bedienerkonsole an. Durch diese Meldung wird angezeigt, daß der Wartungssatz für die Fixierstation ersetzt werden muß. Der Wartungssatz umfaßt eine Fixierstation und einen Luftfilter.

Achtung! Die Fixierstation ist möglicherweise heiß. Lassen Sie die Fixierstation abkühlen, bevor Sie sie berühren.

So entfernen Sie die Fixierstation:

- 1 Schalten Sie den Drucker aus (O).
- 2 Ziehen Sie das Netzkabel des Druckers oder optionaler Geräte aus der Steckdose.
- 3 Drücken Sie die Entriegelungstaste der Fixiererabdeckung.
- 4 Öffnen Sie die Fixiererabdeckung.





5 Lösen Sie die grünen Rändelschrauben auf beiden Seiten der Fixierstation.

6 Nehmen Sie die Fixierstation aus dem Drucker.

Heben Sie die Fixierstation an den grünen Laschen an.

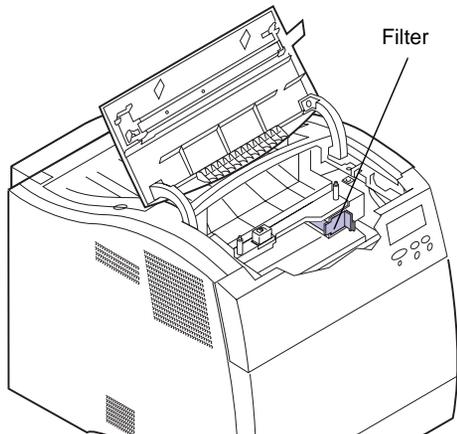
7 Legen Sie die Fixierstation beiseite.

Die Auftragsrolle muß aus der alten Fixierstation entfernt und in die neue Fixierstation eingesetzt werden. Dies erfolgt nach dem Einsetzen der neuen Fixierstation in Schritt 6 auf Seite 151.

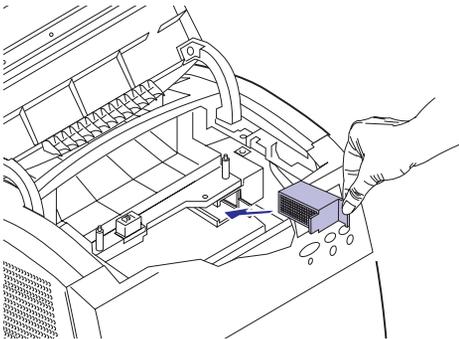
Achtung! Die Fixierbereich ist möglicherweise heiß. Lassen Sie die Fixierstation abkühlen, bevor Sie sie berühren.

So ersetzen Sie den Luftfilter:

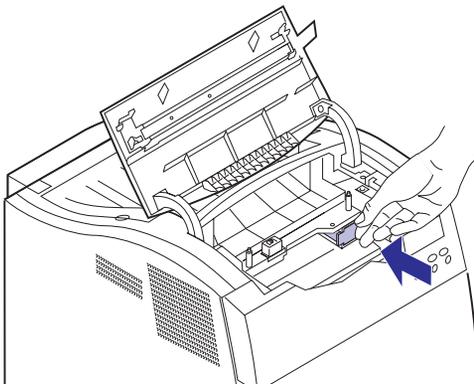
1 Ziehen Sie den Filter aus der Halterung.



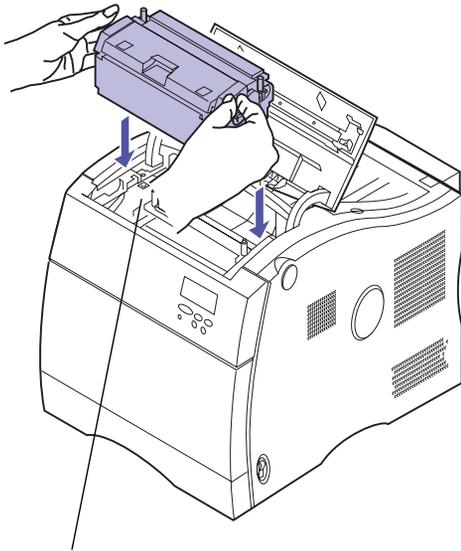
2 Richten Sie den neuen Filter wie in der Abbildung dargestellt auf die Halterung aus.



3 Drücken Sie den Filter in die Filterhalterung, bis er einrastet.



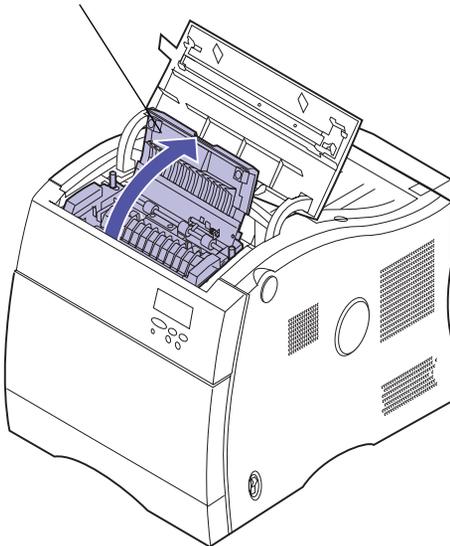
So installieren Sie die Fixierstation:



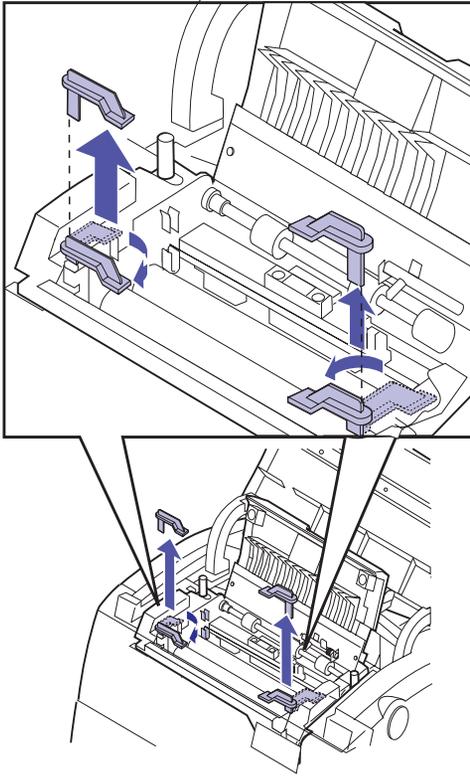
Druckerseitige Halterung für Fixierstation

- 1** Richten Sie den Anschluß an der Unterseite der Fixierstation auf die druckerseitige Halterung für die Fixierstation aus.
- 2** Drücken Sie die Fixierstation in die druckerseitige Halterung für die Fixierstation.
- 3** Ziehen Sie die grünen Rändelschrauben auf beiden Seiten der Fixierstation an.

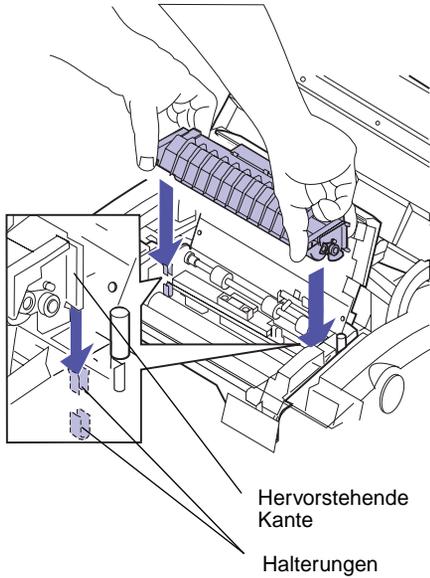
Fixiererklappe



- 4** Öffnen Sie die Fixiererklappe.



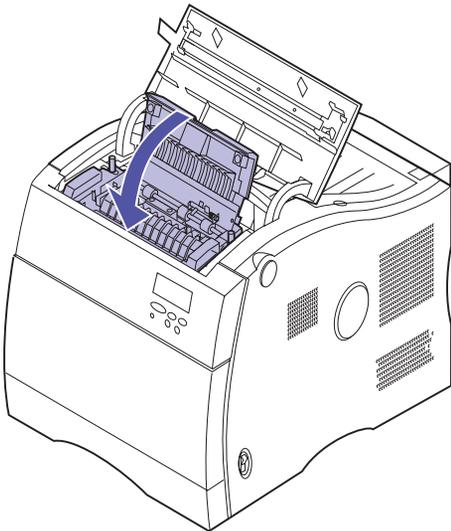
- 5** Entfernen Sie die orangefarbenen Laschen und das Verpackungsmaterial aus dem Inneren der Fixierstation.
 - a** Drehen Sie die Feststellhebel zueinander (s. Abbildung).
 - b** Ziehen Sie die Feststellhebel nach oben, und entfernen Sie sie.
- 6** Öffnen Sie die Fixiererklappe der alten Fixierstation.
- 7** Nehmen Sie die Auftragsrolle aus der alten Fixierstation.



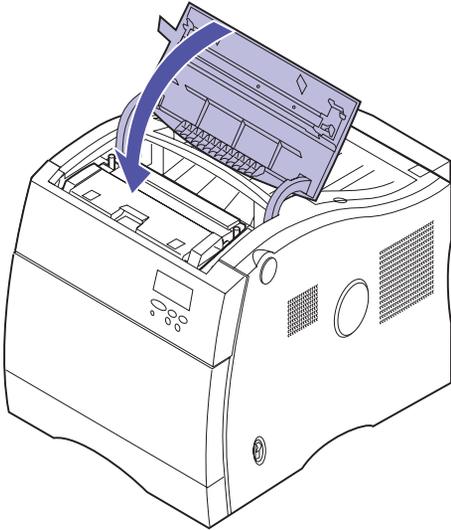
8 Richten Sie die hervorstehenden Kanten, die sich an beiden Seiten der Auftragsrolle befinden, auf die Halterungen in der Fixierstation aus.

9 Setzen Sie die Auftragsrolle in die Fixierstation ein.

10 Schließen Sie die Fixiererklappe.



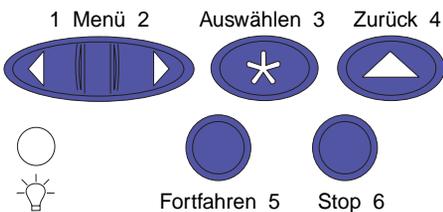
11 Schließen Sie die Fixiererabdeckung.



Hinweis: Wenn eine neue Fixierstation installiert wird, müssen Sie den Fixierzähler auf Null zurücksetzen.

MENÜ ZUSATZ

Fix.zähl. z.setz



12 Setzen Sie den Fixierzähler auf Null zurück.

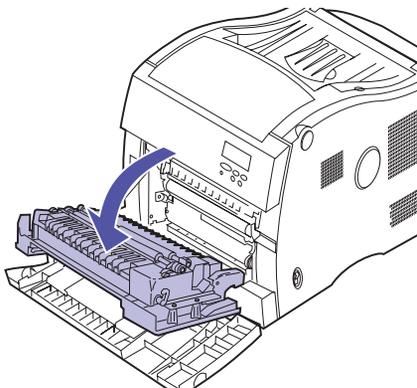
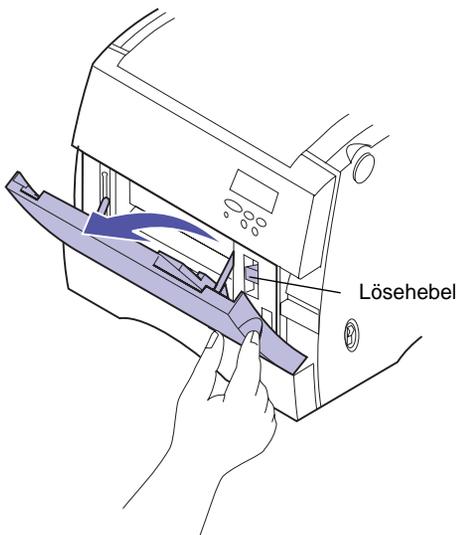
- a** Achten Sie darauf, daß der Drucker ausgeschaltet (O) und an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen ist.
- b** Drücken Sie an der Bedienerkonsole die Tasten Auswählen und Zurück, und halten Sie die Tasten gedrückt.
- c** Während Sie die Tasten Auswählen und Zurück gedrückt halten, schalten Sie den Drucker ein (I).
Das **MENÜ ZUSATZ** erscheint an der Bedienerkonsole.
- d** Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Fix.zähl. z.setz in der zweiten Zeile der Bedienerkonsole angezeigt wird.
- e** Drücken Sie Auswählen, um den Fixierzähler auf Null zurückzusetzen.

Ersetzen des Wartungssatzes für die Übertragungseinheit

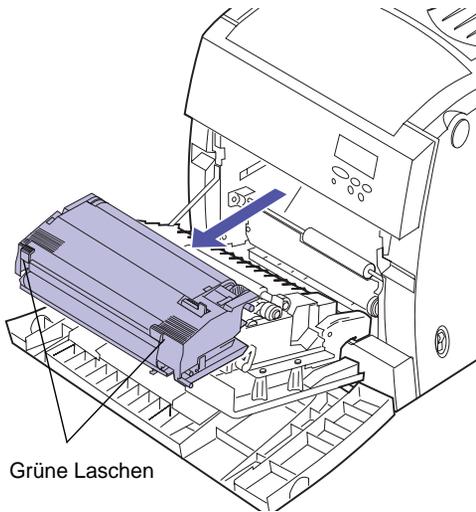
Die Nutzungsdauer des Übertragungsbands wird vom Drucker überwacht. Wenn das Übertragungsband im Drucker demnächst ersetzt werden muß, zeigt der Drucker **84 Übertragungsband aufgebr.** an der Bedienerkonsole unter dem **MENÜ VERBR.MAT.** an. Durch diese Meldung wird angezeigt, daß der Wartungssatz für die Übertragungseinheit ersetzt werden muß. Der Wartungssatz umfaßt das Übertragungsband und die Übertragungsrolle.

So ersetzen Sie das Übertragungsband:

- 1 Schalten Sie den Drucker aus (O).
- 2 Ziehen Sie das Netzkabel des Druckers oder optionaler Geräte aus der Steckdose.
- 3 Öffnen Sie die Universalzuführung.
- 4 Schieben Sie den Lösehebel an der vorderen Abdeckung des Druckers nach oben.
- 5 Öffnen Sie die vordere Abdeckung.



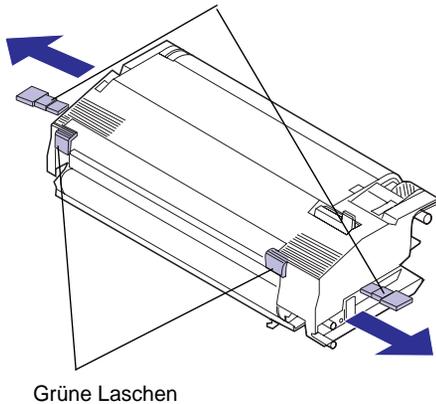
Achtung! Der Druckerinnenraum ist möglicherweise heiß. Lassen Sie den Drucker abkühlen, bevor Sie innere Bauteile berühren.



6 Ziehen Sie das Übertragungsband aus dem Drucker.

Verwenden Sie die grünen Laschen, um das Übertragungsband zu entfernen.

Orangefarbene Laschen

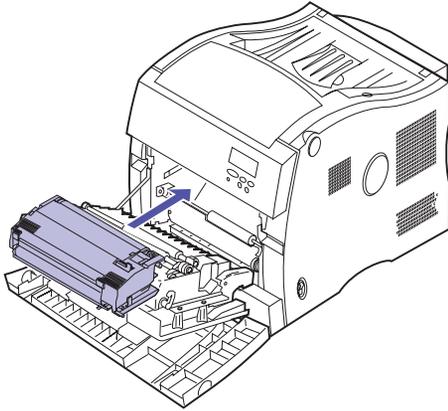


7 Nehmen Sie das neue Übertragungsband aus der Verpackung.

8 Entfernen Sie die orangefarbenen Laschen und das Verpackungsmaterial bzw. das Klebeband vom Übertragungsband.

Auf beiden Seiten des Übertragungsbands befindet sich jeweils eine orangefarbene Lasche.

Entfernen Sie die orangefarbenen Laschen, indem Sie sie nach außen abziehen.



- 9** Richten Sie die Unterseite des Übertragungsbands auf die Schienen im Inneren des Druckers aus.

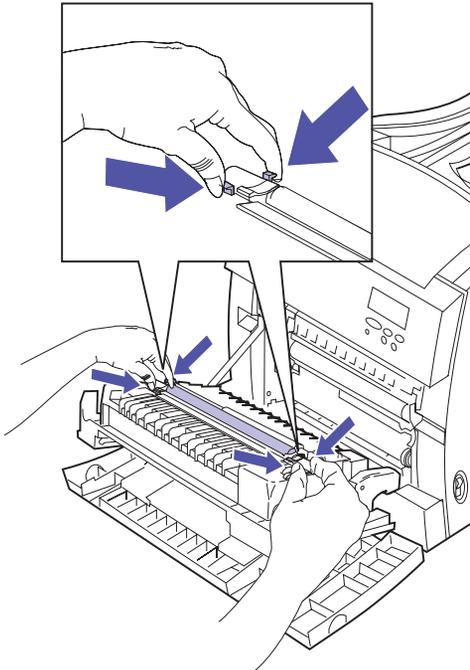
Halten Sie das Übertragungsband zur Installation an den grünen Laschen.

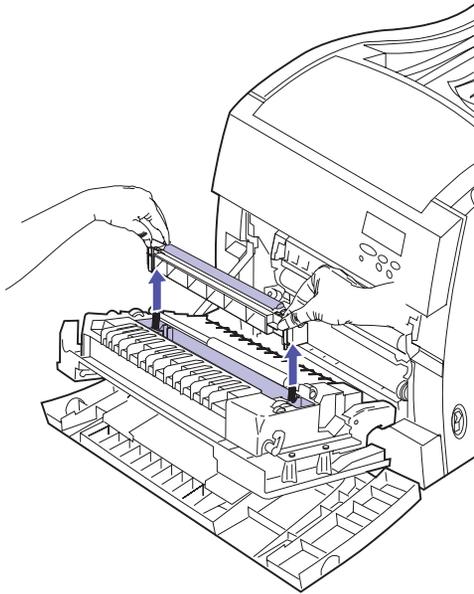
- 10** Setzen Sie das Übertragungsband in den Drucker ein, so daß es fest sitzt.

So ersetzen Sie die Übertragungsrolle:

- 1** Drücken Sie die beiden grünen Schnappverriegelungen auf beiden Seiten der Übertragungsrolle zusammen.

Wenn Sie die beiden Schnappverriegelungen zusammendrücken, wird die Übertragungsrolle durch die darunter befindlichen Federn herausgedrückt.

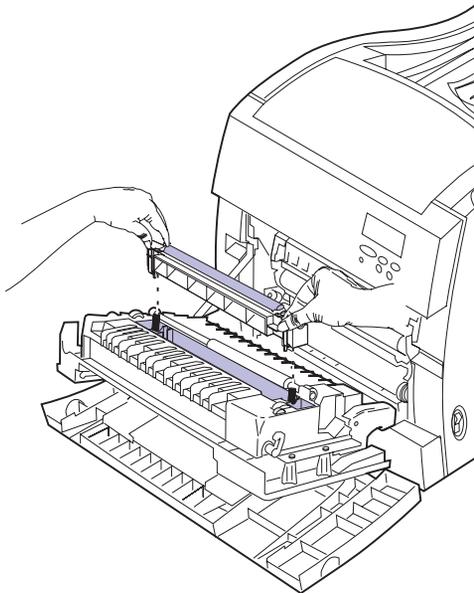




2 Ziehen Sie die Übertragungsrolle vorsichtig aus der vorderen Abdeckung.

Sie müssen leichten Druck ausüben, um die Übertragungsrolle von der vorderen Abdeckung zu entfernen.

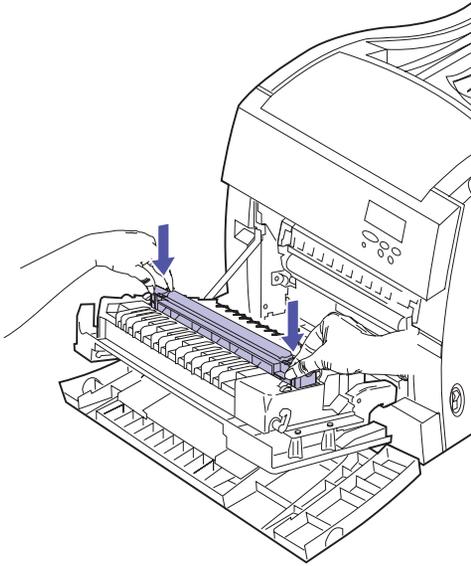
Achten Sie darauf, daß die Federn in der vorderen Abdeckung verbleiben.



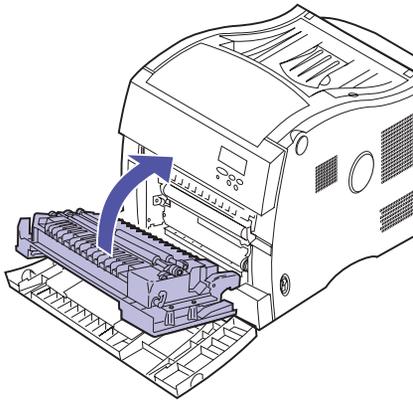
3 Richten Sie die Aussparungen an der Unterseite der neuen Übertragungsrolle auf die Federn an der vorderen Abdeckung aus.

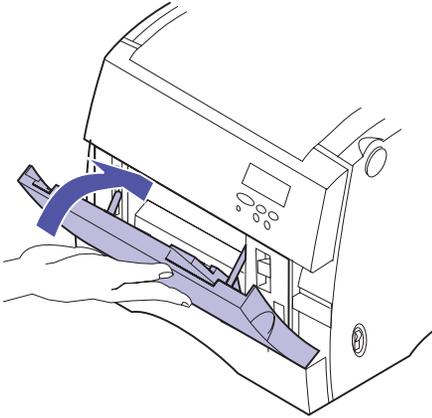
- 4** Drücken Sie die Übertragungsrolle in die vordere Abdeckung, bis alle Schnappverriegelungen eingerastet sind.

Während der Installation der Übertragungsrolle müssen die Übertragungsrolle und die vordere Abdeckung unter Umständen geringfügig ausgerichtet werden.



- 5** Schließen Sie die vordere Abdeckung.





- 6** Schließen Sie die Universalzuführung.
- 7** Schließen Sie das Netzkabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose an.
- 8** Schalten Sie den Drucker ein (I).

8

Lösen von Druckerproblemen

Druckerprobleme

Manche Druckerprobleme sind sehr einfach zu beheben. Wenn Ihr Drucker nicht reagiert, sollten Sie zuerst folgendes überprüfen:

- Ist das Druckerkabel sicher am Drucker und am Computer angeschlossen?
- Ist das Netzkabel an den Drucker und an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen?
- Ist der Drucker eingeschaltet?
- Ist die Stromversorgung nicht durch einen Schutzschalter oder einen anderen Schalter unterbrochen?
- Sind Kassettenabdeckung, Fixiererabdeckung und die vordere Abdeckung des Druckers vollständig geschlossen?
- Sind alle Druckeroptionen korrekt installiert?

Nachdem Sie alle diese möglichen Ursachen überprüft haben, schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. Auf diese Weise können viele Probleme bereits behoben werden.

Wenn an der Bedienerkonsole eine Meldung angezeigt wird, finden Sie weitere Informationen auf Seite 163. Falls die Meldung auf einen Papierstau im Drucker hindeutet, fahren Sie mit „Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 189 fort.

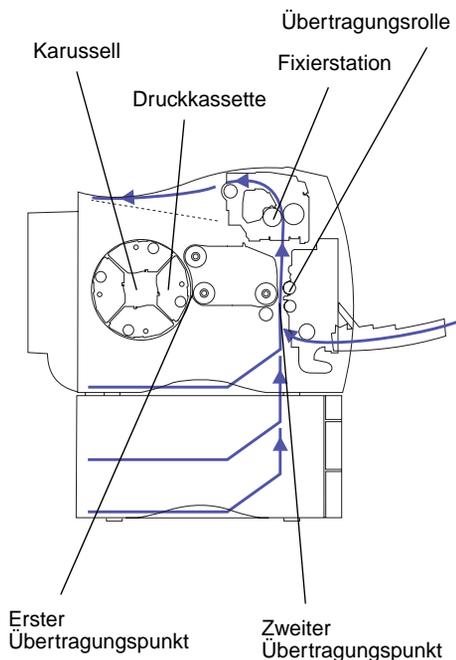
Wenn Sie Schwierigkeiten haben, die Fehlerursache festzustellen, informieren Sie sich anhand der Tabellen, die auf Seite 181 beginnen. Dort finden Sie Beschreibungen zu einigen Druckproblemen mit entsprechenden Lösungsvorschlägen.

Funktionsweise des Druckers

Obwohl Ihr Laserdrucker ein sehr komplexes System darstellt, ist der allgemeine Prozeß zur Erstellung des Druckbilds doch leicht nachvollziehbar. Indem Sie sich die Funktionsweise Ihres Druckers vergegenwärtigen, verstehen Sie, warum Probleme auftreten und wie sie behoben und verhindert werden können. Der Betrieb Ihres Druckers wird durch das Zusammenspiel vieler Komponenten ermöglicht. Die grundlegenden Vorgänge werden jedoch durch Kenntnis von Karussell, Druckkassette, Übertragungsband, Übertragungsrolle und Fixierstation bereits deutlich.

Die an den Drucker gesendeten Daten werden in Lasersignale umgewandelt. Diese Signale werden im Karussell der Druckkassetten auf einen Spiegel projiziert. So entsteht eine Abbild, das durch den Spiegel auf den Fotoleiter (die grüne Röhre in der Druckkassette) reflektiert wird. Der Fotoleiter wird durch das Lasersignal elektrisch aufgeladen. Die positive Ladung des Fotoleiters bewirkt, daß Toner aus dem Tonerbehälter der Druckkassette angezogen und auf den Fotoleiter aufgetragen wird. Durch die Drehbewegung des Karussells kommt der Fotoleiter in Kontakt mit dem Übertragungsband.

Dieses Übertragungsband weist eine gleichmäßige negative Ladung auf. Sobald Übertragungsband und Fotoleiter aufeinandertreffen, wird der positiv geladene Toner auf dem Fotoleiter vom Übertragungsband angezogen. Während das Übertragungsband sich zur Vorderseite des Druckers dreht, wird das Papier zur Aufnahme des Tonerabbaus im Papierweg nach oben transportiert. Das Papier und das Tonerabbild auf dem Übertragungsband treffen an der Übertragungsrolle, die sich an der Innenseite der vorderen Abdeckung befindet, zusammen. Die Übertragungsrolle weist ein stärkeres gleichmäßig negativ geladenes Feld auf als das



Übertragungsband. Das positiv geladene Tonerabbild auf dem Übertragungsband wird also durch die Übertragungsrolle vom Übertragungsband angezogen und auf das Papier aufgebracht.

Das Papier wird dann im Papierweg weiter nach oben zur Fixierstation transportiert. Die Fixierstation bewirkt durch Einfluß von Wärme und Druck, daß der Toner auf dem Papier haftet. Durch das Zusammenspiel all dieser Komponenten entsteht das von Ihnen gewünschte scharfe Laserabbild.

Die besten Druckergebnisse erzielen Sie, indem Sie Druckmaterial der richtigen Stärke und Sorte verwenden. Die von Lexmark empfohlenen Druckmaterialien gewährleisten die beste Druckqualität.

Bedeutung der Drucker Meldungen

Ihr Drucker zeigt drei Arten von Meldungen an: Statusmeldungen, Bedienermeldungen und Wartungsmeldungen. *Statusmeldungen* liefern Informationen zum aktuellen Status des Druckers. Sie erfordern keine Maßnahmen des Benutzers. *Bedienermeldungen* weisen auf Druckerprobleme hin, die einen Benutzereingriff erfordern. Auch *Wartungsmeldungen* weisen auf Druckerprobleme hin, die ein Eingreifen erforderlich machen. Im letzteren Fall hält der Drucker die Druckausgabe jedoch an, und der Druck kann nicht fortgesetzt werden. Unter Umständen können Sie die durch eine Wartungsmeldung angezeigte Fehlerbedingung vorübergehend überbrücken, indem Sie den Drucker aus- und wieder einschalten.

In der folgenden Tabelle sind die Statusmeldungen aufgelistet. Eine Liste der Bedienermeldungen finden Sie unter „Bedienermeldungen“ auf Seite 168. Dort erfahren Sie auch, wie Sie auf diese Meldungen reagieren müssen. Eine Liste der Wartungsmeldungen finden Sie unter „Wartungsmeldungen“ auf Seite 178. Dort erfahren Sie auch, wie Sie den angezeigten Fehler beheben.

Statusmeldungen

Statusmeldungen

Meldung	Bedeutung
Bereit	<p>Der Drucker ist bereit, Daten zu empfangen und zu verarbeiten.</p> <p>Wenn der Drucker über ein internes Faxmodem verfügt, wird auch das Bereitschaftssymbol für das Fax angezeigt. Weitere Informationen zu den Faxsymbolen finden Sie auf Seite 16.</p>
Strom sparen	<p>Wenn Ihr Drucker sich im Stromsparmodes befindet, erscheint in der Anzeige die Meldung Strom sparen anstelle von Bereit. Wenn Strom sparen angezeigt wird, ist Ihr Drucker für den Empfang und die Verarbeitung von Daten bereit. Weitere Informationen zum Stromsparmodes finden Sie auf Seite 40.</p> <p>Wenn Strom sparen angezeigt wird, können Sie folgende Aufgaben ausführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortfahren drücken, um den Drucker schnell zu starten. • Menü> oder <Menü drücken, um die Menüs aufzurufen.
Druckwerk wärmt auf	Der Drucker wärmt die Fixierstation in Vorbereitung auf den Druck auf.
Selbsttest läuft	Der Drucker führt nach dem Einschalten die üblichen Selbsttests durch.
Belegt	<p>Der Drucker verarbeitet oder druckt Daten. (Die Kontrolleuchte an der Bedienerkonsole blinkt, während diese Meldung angezeigt wird.) Wenn ein Auftragsname definiert wurde, wird in der Anzeige dieser Name anstelle der Meldung Belegt angezeigt.</p> <p>Um den Druckauftrag abzubrechen, drücken Sie Menü> oder <Menü. Wenn MENÜ AUFTRAG angezeigt wird, drücken Sie Auswählen. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.</p>
Wartet	<p>Der Drucker hat eine Seite mit zu druckenden Daten empfangen, wartet jedoch auf einen Auftragsende- oder Seitenvorschubbefehl oder auf weitere Daten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Um den Inhalt des Druckerpuffers zu drucken, drücken Sie Fortfahren. • Um den Druckauftrag abzubrechen, drücken Sie Menü> oder <Menü, bis MENÜ AUFTRAG angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.
Nicht bereit	<p>Der Drucker ist nicht zum Empfangen oder Verarbeiten von Daten bereit, da Stop gedrückt wurde, als eine andere Meldung angezeigt wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Fortfahren, um den Status „Nicht bereit“ des Druckers zu beenden. • Um den Druckauftrag abzubrechen, drücken Sie Menü> oder <Menü, bis MENÜ AUFTRAG angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.

Statusmeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Bedeutung
Bereit Hex	<p>Der Hex Trace-Diagnosemodus ist aktiviert, und der Drucker ist zum Empfangen von Daten bereit. Verwenden Sie den Hex Trace-Modus, um die Ursache eines Druckproblems einzugrenzen. Wenn der Hex Trace-Modus aktiviert ist, werden alle an den Drucker gesendeten Daten in Hexadezimal- und Zeichendarstellung gedruckt. Steuercode-Zeichenfolgen werden zwar ausgedruckt, aber nicht ausgeführt.</p> <p>Um den Hex Trace-Modus zu beenden, schalten Sie den Drucker aus oder setzen ihn zurück. Um den Drucker zurückzusetzen, drücken Sie Menü> oder <Menü. Sobald MENÜ AUFTRAG angezeigt wird, drücken Sie Auswählen. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Drucker zurücks. in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.</p>
Menüs w. gesp.	Ein anderer Benutzer hat die Menüs gesperrt. Solange die Menüs gesperrt sind, können Benutzer die Standardeinstellungen des Druckers nicht an der Bedienerkonsole ändern. Weitere Informationen finden Sie auf „Sperrungen der Menüs“ auf Seite 15.
Menüs w. entsp.	Ein anderer Benutzer hat die Menüs entsperrt. Die Benutzer können die Standardeinstellungen des Druckers jetzt an der Bedienerkonsole ändern. Weitere Informationen finden Sie auf „Sperrungen der Menüs“ auf Seite 15.
Menüs deaktiviert	Die Menüs wurden gesperrt beziehungsweise deaktiviert. Weitere Informationen finden Sie unter Seite 15.
Menüs aktiviert	Die Menüs wurden entsperrt. Weitere Informationen finden Sie unter Seite 15.
Verbrauchsmat.	Mindestens eines der Verbrauchsmaterialien muß überprüft werden. Entweder ist ein Papierfach fast leer oder eine Druckkassette muß ersetzt werden. Drücken Sie Menü> oder <Menü , um das MENÜ VERBR.MAT. zu öffnen. Weitere Informationen zu diesem Menü finden Sie auf Seite 19.
Menüänderungen werden aktiviert	Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Drucker zurückgesetzt wird. Zum Aktivieren einiger Druckereinstellungen muß der Drucker neu gestartet werden. Wenn diese Meldung angezeigt wird, sind die Tasten deaktiviert.
Parallel	Die parallele Standardschnittstelle ist die aktive Kommunikationsverbindung.
Parallel x	Die angegebene parallele Schnittstelle ist die aktive Kommunikationsverbindung.
Seriell x	Die angegebene serielle Schnittstelle ist die aktive Kommunikationsverbindung.
Netzwerk x	Die angegebene Netzwerkschnittstelle ist die aktive Kommunikationsverbindung.
LocalTalk x	Die LocalTalk-Schnittstelle ist die aktive Kommunikationsverbindung.
Infrarot x	Die Infrarotschnittstelle ist die aktive Kommunikationsverbindung.
Fax	Die Faxeschnittstelle ist die aktive Kommunikationsverbindung.
Auftrag wird abgebrochen	Der Drucker verarbeitet eine Anfrage zum Abbrechen des Druckauftrags.
Drucker zurücksetzen	Der Drucker löscht alle Druckaufträge, die gerade verarbeitet werden, und setzt sämtliche Druckereinstellungen auf die benutzerdefinierten Einstellungen zurück.

Statusmeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Bedeutung
Puffer löschen	Der Drucker löscht fehlerhafte Druckdaten, und der aktuelle Druckauftrag wird gelöscht. Wenn diese Meldung angezeigt wird, sind die Tasten deaktiviert.
Jobs w. verarb.	Diese Meldung wird angezeigt, nachdem ein Bediener den Vorgang VERTRAUL. JOB oder ANGEHALTENE JOBS beendet und einen oder mehrere Druck- und Zurückhalteaufträge für den Ausdruck markiert beziehungsweise die Option Alle Jobs druck. ausgewählt hat. Wenn diese Meldung angezeigt wird, sind die Tasten deaktiviert.
Jobs werden gelöscht	Diese Meldung wird angezeigt, nachdem ein Bediener den Vorgang VERTRAUL. JOB oder ANGEHALTENE JOBS beendet und einen oder mehrere Druck- und Zurückhalteaufträge zum Löschen markiert beziehungsweise die Option Alle Jobs lösch. ausgewählt hat. Wenn diese Meldung angezeigt wird, sind die Tasten deaktiviert. Die Meldung wird möglicherweise zusammen mit der Meldung Jobs w. verarb. angezeigt, wenn einer oder mehrere Druck- und Zurückhalteaufträge zum Drucken und Löschen ausgewählt wurden.
Menüeinstellung drucken	Eine Liste der benutzerdefinierten Einstellungen und installierten Optionen wird ausgedruckt. Um den Druckauftrag abubrechen, drücken Sie Menü> oder <Menü . Das MENÜ AUFTRAG wird angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü , bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen .
Schriftartliste drucken	Eine Liste der für die ausgewählte Druckersprache verfügbaren Schriftarten wird ausgedruckt. Um den Druckauftrag abubrechen, drücken Sie Menü> oder <Menü . Das MENÜ AUFTRAG wird angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü , bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen .
Verzeichnisliste drucken	Eine Liste aller im Flash-Speicher oder auf der Festplatte gespeicherten Dateien wird gedruckt. Um den Druckauftrag abubrechen, drücken Sie Menü> oder <Menü . Das MENÜ AUFTRAG wird angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü , bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen .
Auftr.ber.-Stat. wird gedruckt	Ein Bericht der gesammelten statistischen Daten der letzten Druckaufträge wird ausgedruckt. Um den Druckauftrag abubrechen, drücken Sie Menü> oder <Menü . Das MENÜ AUFTRAG wird angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü , bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen .
Auftr.ber.-Stat. wird gelöscht	Der Drucker löscht alle statistischen Auftragsdaten, die auf der optionalen Festplatte gespeichert sind.
Werksvorgaben wiederherstellen	Der Drucker stellt die Werksvorgaben wieder her. Ausführliche Informationen darüber, welche Druckereinstellungen hiervon betroffen sind, finden Sie auf Seite 35. Wenn diese Meldung angezeigt wird, sind die Tasten deaktiviert.

Statusmeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Bedeutung
Flashform. läuft	Der Flash-Speicher wird vom Drucker formatiert. Schalten Sie den Drucker nicht aus, solange diese Meldung angezeigt wird. Wenn diese Meldung angezeigt wird, sind die Tasten deaktiviert.
Flashprog. läuft	Der Drucker speichert Ressourcen im Flash-Speicher. Schalten Sie den Drucker nicht aus, solange diese Meldung angezeigt wird.
Flash-Defragment	Der Drucker führt die Defragmentierung für den Flash-Speicher durch. Durch diesen Vorgang wird Flash-Speicher freigegeben, der von gelöschten Ressourcen belegt ist. Wenn diese Meldung angezeigt wird, sind die Tasten deaktiviert. Schalten Sie den Drucker nicht aus, solange diese Meldung angezeigt wird.
Festplatte wird formatiert	Die Festplatte wird vom Drucker formatiert. Schalten Sie den Drucker nicht aus, solange diese Meldung angezeigt wird. Wenn diese Meldung angezeigt wird, sind die Tasten deaktiviert.
Festplattenprog.	Der Drucker speichert Ressourcen auf der Festplatte. Schalten Sie den Drucker nicht aus, solange diese Meldung angezeigt wird.
Netzwerkkarte belegt	Der Netzwerkadapter wird zurückgesetzt. Das Menü NETZW. x KONFIG ist nicht verfügbar, solange diese Meldung angezeigt wird.

Bedienermeldungen

Bedienermeldungen weisen auf Druckerprobleme hin, die einen Benutzereingriff erfordern.

Bedienermeldungen

Meldung	Maßnahme
Obere Abdeckung schließen	Schließen Sie die vordere Abdeckung, Fixiererabdeckung oder Kassettenabdeckung des Druckers.
Fach x einsetzen	Setzen Sie das angegebene Fach (Fach 1, 2 oder 3) ein.
<i>Medium</i> wechseln	<p>Der Drucker fordert ein anderes Format oder eine andere Sorte eines Druckmaterials an, als im angegebenen Fach (Fach 1, 2, 3 oder Universalzuführung) eingelegt ist. Die Meldung zeigt entweder den benutzerdefinierten Namen des Druckmaterials, der mit dem Dienstprogramm MarkVision festgelegt wurde, das Druckmaterialformat oder die Sorte und das Format, das der Drucker sucht.</p> <p>So löschen Sie die Meldung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wenn die richtige Papiersorte in das Fach eingelegt wurde (die Einstellung PAPIERSORTE an der Bedienerkonsole jedoch nicht geändert wurde), drücken Sie Fortfahren, um die Druckausgabe fortzusetzen.• Drücken Sie Auswählen, um die Anfrage zu ignorieren und das bereits in das Fach eingelegte Druckmaterial zu bedrucken.• Legen Sie Druckmaterial mit dem erforderlichen Format und von der richtigen Sorte in das angegebene Fach ein.• Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie Menü> oder <Menü. Das MENÜ AUFTRAG wird angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.
<i>Fach</i> auffüllen	<p>Durch diese Bedienermeldung werden zwei mögliche Umstände angezeigt: entweder das ausgewählte Druckmaterial befindet sich nicht in der Zuführung, aus der Sie drucken möchten, oder die im MENÜ PAPIER angegebene Papiersorte stimmt nicht mit der Sorte oder dem Format überein, die oder das Sie im Druckbefehl angegeben haben.</p> <p>Die Meldung zeigt entweder den benutzerdefinierten Namen des Druckmaterials, der mit dem Dienstprogramm MarkVision festgelegt wurde, das Druckmaterialformat oder die Sorte und das Format, das der Drucker sucht.</p> <p>So löschen Sie die Meldung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wenn die richtige Papiersorte in das Fach eingelegt wurde (die Einstellung PAPIERSORTE an der Bedienerkonsole jedoch nicht geändert wurde), drücken Sie Fortfahren, um die Druckausgabe fortzusetzen.• Drücken Sie Auswählen, um die Anfrage zu ignorieren und das bereits in das Fach eingelegte Druckmaterial zu bedrucken.• Legen Sie Druckmaterial mit dem erforderlichen Format und von der richtigen Sorte in das angegebene Fach ein.• Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis MENÜ AUFTRAG angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.

Bedienermeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Maßnahme
Fach x leer	<p>Der Drucker versucht, Papier aus einer leeren Zuführung (Fach 1, 2, 3 oder Universalzuführung) einzuziehen. Die Meldung zeigt entweder den benutzerdefinierten Namen des Druckmaterials, der mit dem Dienstprogramm MarkVision festgelegt wurde, das Druckmaterialformat oder die Sorte und das Format, das der Drucker sucht.</p> <p>So löschen Sie die Meldung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legen Sie Druckmaterial mit dem erforderlichen Format und von der richtigen Sorte in das angegebene Fach ein. • Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie Menü> oder <Menü. Das MENÜ AUFTRAG wird angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.
Manu. auffüllen	<p>Sie haben eine Anforderung für einen über die manuelle Zuführung zu druckenden Auftrag an den Drucker gesendet, und der Drucker wartet darauf, daß Sie ein einzelnes Blatt oder einen einzelnen Briefumschlag in die Universalzuführung einlegen. Die Meldung zeigt entweder den benutzerdefinierten Namen des Druckmaterials, der mit dem Dienstprogramm MarkVision festgelegt wurde, das Druckmaterialformat oder die Sorte und das Format, das der Drucker sucht.</p> <p>So löschen Sie die Meldung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legen Sie Druckmaterial mit dem erforderlichen Format und von der richtigen Sorte in die Universalzuführung ein. • Drücken Sie Auswählen oder Fortfahren, um die Anforderung für die manuelle Zuführung zu ignorieren und auf Druckmaterial zu drucken, das bereits in eine der Zuführungen eingelegt ist. Wenn der Drucker ein Fach findet, in dem sich Druckmaterial mit dem erforderlichen Format und von der richtigen Sorte befindet, zieht er das Druckmaterial aus diesem Fach ein. Wenn der Drucker kein Fach mit Druckmaterial des erforderlichen Formats oder der richtigen Sorte findet, druckt er auf dem Druckmaterial aus, das sich in der Standardpapierzuführung befindet. • Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie Menü> oder <Menü. Das MENÜ AUFTRAG wird angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.
Keine Jobs gefunden	<p>Diese Bedienermeldung wird angezeigt, wenn Sie eine PIN (Persönliche Identifizierungsnummer) zum Drucken oder Löschen eines vertraulichen Auftrags eingegeben haben und diese PIN keinem aktuell im Drucker gespeicherten Auftrag zugeordnet ist.</p> <p>Drücken Sie Fortfahren, um eine andere PIN einzugeben.</p> <p>Drücken Sie Zurück oder Stop, um die PIN-Eingabe abzubrechen.</p>
Aufträge auf Fest.	<p>Aufträge, die vor dem letzten Ausschalten des Druckers im Spool-Betrieb auf die optionale Festplatte geschrieben wurden, wurden noch nicht gedruckt.</p> <p>Drücken Sie Fortfahren, um die Druckaufträge zu drucken.</p> <p>Drücken Sie Zurück oder Stop, um die Aufträge von der Festplatte zu löschen, ohne sie zu drucken.</p>

Bedienermeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Maßnahme
Alle Jobs löscht. Fortfahren/ Stop?	<p>Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie alle vertraulichen oder angehaltenen Druckaufträge zum Löschen ausgewählt haben. Durch diese Meldung wird der Benutzer darauf hingewiesen, daß durch diesen Befehl alle vertraulichen oder angehaltenen Druckaufträge gelöscht werden.</p> <p>Führen Sie eine der folgenden Maßnahmen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Zurück oder Stop, um den Löschvorgang abzubrechen. • Drücken Sie Fortfahren, um die Option zu bestätigen und alle vertraulichen oder angehaltenen Aufträge zu löschen.
Dat. gehen verl. Fortfahren/ Stop?	<p>Sie haben die Einstellung Job-Puffergröße an der Bedienerkonsole geändert. Der Drucker muß die Festplatte neu formatieren, damit die Änderung wirksam wird. Wenn Sie Fortfahren drücken, werden alle momentan auf der Festplatte gespeicherten Dateien gelöscht. Drücken Sie Zurück oder Stop, um diesen Vorgang abzubrechen.</p>
Schriftartdaten ungültig	<p>Der Drucker hat eine Inkompatibilität zwischen den Schriftartdaten und der Firmware festgestellt. Sie müssen kompatible Schriftartdaten in den Flash-Speicher laden, damit der Drucker in den Status „Bereit“ zurückkehren kann.</p>
Ungültiger Netzwerk x-Code	<p>Der Programmcode im angegebenen Netzwerkadapter wurde noch nicht programmiert oder ist ungültig. Sie müssen gültigen Programmcode in den Netzwerkadapter laden, damit der Drucker in den Status „Bereit“ zurückkehren kann.</p>
30 Tonereinheit <i>Farbe</i> fehlt	<p>Die angegebene Kassette (Cyan, Magenta, Gelb oder Schwarz) ist nicht im Drucker installiert. Setzen Sie die Kassette ein, und schließen Sie die Kassettenabdeckung, um die Meldung zu löschen.</p>
35 Res Save zu wenig Speicher	<p>Der Drucker verfügt nicht über genügend Speicher, um die Funktion Ressour. speich. zu aktivieren. Diese Meldung weist in der Regel darauf hin, daß einem oder mehreren Pufferspeichern des Druckers eine zu hohe Speicherkapazität zugewiesen wurde.</p> <p>Um Ressour. speich. zu deaktivieren und den Druck fortzusetzen, drücken Sie Fortfahren.</p> <p>So aktivieren Sie Ressour. speich. nach Erhalt dieser Meldung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Setzen Sie den Verbindungspufferspeicher der einzelnen Schnittstellen auf Auto, und schließen Sie die Menüs, um die Änderungen der Pufferspeicher zu aktivieren. Wenn die Meldung Bereit angezeigt wird, aktivieren Sie Ressour. speich. im MENÜ KONFIG. • Oder installieren Sie zusätzlichen Druckerspeicher. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 102.

Bedienermeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Maßnahme
37 Unzureichend. Sortierbereich	<p>Die Kapazität des Druckerspeichers (oder der optionalen Festplatte, falls installiert) reicht nicht aus, um den Druckauftrag zu sortieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Fortfahren, um den bereits im Speicher befindlichen Teil des Auftrags zu drucken und mit der Sortierung des restlichen Druckauftrags zu beginnen. • Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis MENÜ AUFTRAG angezeigt wird. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.
37 Nicht genug Defrag.speicher	<p>Der Drucker kann die angeforderte Defragmentierung des Flash-Speichers nicht durchführen, da nicht genügend Druckerspeicher vorhanden ist. Diese Meldung wird angezeigt, bevor dieser Vorgang gestartet wird, damit keine Daten aus dem Flash-Speicher verlorengehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. <ul style="list-style-type: none"> – Wenn Sie die Defragmentierung durchführen möchten, löschen Sie Schriftarten, Makros und andere im RAM enthaltene Daten, und wiederholen Sie den Vorgang. Oder installieren Sie zusätzlichen Speicher.
37 Nicht genügend Speicher Angeh. Jobs kön. verlorengehen Fortfahren/Stop?	<p>Der Drucker kann den angeforderten Druck- und Zurückhaltevorgang nicht durchführen, da nicht genügend Speicher verfügbar ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. Der Drucker gibt Speicher frei, indem er zunächst den ältesten angehaltenen Auftrag und dann weitere angehaltene Aufträge löscht, bis genügend Speicher zur Aufnahme des eingehenden Auftrags verfügbar ist. • Drücken Sie Stop, um die Meldung zu löschen. Eingehende Daten, die nicht gespeichert wurden, gehen verloren.
38 Speicher voll	<p>Der Drucker verarbeitet den Auftrag. Der Speicher zur Aufnahme der Seiten ist jedoch voll.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen und den Druck fortzusetzen. Einige Daten werden unter Umständen falsch oder überhaupt nicht ausgedruckt. • Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie Menü> oder <Menü. Das MENÜ AUFTRAG wird angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen. So verringern Sie die Komplexität des Auftrags: <ul style="list-style-type: none"> – Verringern Sie die Anzahl der Grafiken oder Abbildungen auf einer Seite. – Löschen Sie nicht benötigte geladene Schriftarten oder Makros. – Ändern Sie die Einstellung Druckqualität. • Installieren Sie zusätzlichen Druckerspeicher, um die Fehlermeldung Speicher voll in Zukunft zu vermeiden.

Bedienermeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Maßnahme
39 Seite ist zu komplex	<p>Zum Drucken der auf der Seite enthaltenen Menge an Text, Grafiken und Druckdaten ist mehr Speicher erforderlich, als in Ihrem Drucker installiert ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen und den Druck fortzusetzen. Einige Daten werden unter Umständen falsch oder überhaupt nicht ausgedruckt. • Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie Menü> oder <Menü. Das MENÜ AUFTRAG wird angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Auftragsabbruch in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen. <p>So vermeiden Sie zukünftig Fehler der Art „Seite ist zu komplex“:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Setzen Sie die Einstellung Seitenschutz im MENÜ KONFIG. auf Ein, und senden Sie den Auftrag erneut an den Drucker. – Verringern Sie die Komplexität der Seite, indem Sie weniger Schriftarten, Makros und Grafiken verwenden. – Installieren Sie zusätzlichen Druckerspeicher.
51 Flash beschädigt	<p>Die in Ihrem Drucker installierte Flash-Karte ist defekt. Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen und den Druck fortzusetzen. Um Flash-Funktionen auszuführen, müssen Sie erst eine andere Flash-Karte installieren.</p>
52 Flash voll	<p>Die Kapazität des Flash-Speichers reicht zum Speichern der Ressourcen nicht aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen und die Verarbeitung fortzusetzen. Geladene Schriftarten und Makros, die zuvor nicht in den Flash-Speicher oder auf die Festplatte geschrieben wurden, werden gelöscht. • Setzen Sie den Drucker zurück. Drücken Sie Menü> oder <Menü. Das MENÜ AUFTRAG wird angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Drucker zurücks. in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.
53 Flash unformatiert	<p>Der in Ihrem Drucker installierte Flash-Speicher wurde nicht formatiert. Sie müssen den Flash-Speicher erst formatieren, bevor Sie Ressourcen laden.</p> <p>Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. Um den Flash-Speicher zu formatieren, wählen Sie Flash format. im MENÜ DIENSTPROG.</p>
54 Fehl. Seriell Option x	<p>Der Drucker hat einen Protokollfehler an der angegebenen seriellen Schnittstelle festgestellt. Prüfen Sie, ob die Parameter der seriellen Schnittstelle korrekt eingestellt sind und ob Sie ein geeignetes serielles Kabel verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen und den Druck fortzusetzen. Der Druckauftrag wird unter Umständen nicht richtig gedruckt. • Setzen Sie den Drucker zurück. Drücken Sie Menü> oder <Menü. Das MENÜ AUFTRAG wird angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Drucker zurücks. in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.

Bedienermeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Maßnahme
54 Ser x Fax Verbdg. verloren	<p>Der Drucker hat festgestellt, daß ein externes Modem, das an den seriellen Anschluß angeschlossen war, nicht mehr reagiert. Wenn der Drucker für den Faxempfang über einen seriellen Anschluß konfiguriert wurde und die Einstellung Faxanschluß nicht deaktiviert wurde, wird das Modem abgefragt. Wenn der Drucker entdeckt, daß die Modemverbindung nicht mehr existiert, wird eine Bedienermeldung angezeigt. Sobald die Modemverbindung wiederhergestellt wird, löscht der Drucker die Meldung aus der Anzeige.</p> <p>Wenn das Modem mit Absicht entfernt wurde, können Sie Fortfahren drücken, um die Meldung zu löschen und den Druck fortzusetzen.</p>
54 Std Par ENA-Verbdg. verloren	<p>Ein externer Netzwerkadapter (ENA), der bereits an den parallelen Standardanschluß angeschlossen war, reagiert nicht mehr. Der Drucker erkennt den Verbindungsfehler nur beim Einschalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Kabel zwischen ENA und Drucker sicher befestigt ist. Schalten Sie den Drucker aus und dann wieder ein, um zu überprüfen, ob der Drucker die Verbindung erkennt. • Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. Der Drucker löscht jeden Hinweis auf den ENA und wird dann zurückgesetzt.
54 Netzwerk 1 Softwarefehler	<p>Die Druckersoftware hat erkannt, daß ein Netzwerkanschluß installiert ist, kann jedoch keine Kommunikation damit herstellen.</p> <p>Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. Der Drucker unterbricht die Kommunikation mit der zugeordneten Netzwerkschnittstelle. Über diese Schnittstelle können keine Daten übertragen werden. Sie können neue Firmware in der Netzwerkschnittstelle über den parallelen Anschluß programmieren, nachdem diese Meldung gelöscht wurde.</p>
54 Par x ENA-Verbdg. verloren	<p>Ein externer Netzwerkadapter (ENA), der bereits an den angegebenen parallelen Anschluß angeschlossen war, reagiert nicht mehr. Der Drucker erkennt den Verbindungsfehler nur beim Einschalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Kabel zwischen ENA und Drucker sicher befestigt ist. Schalten Sie den Drucker aus und dann wieder ein, um zu überprüfen, ob der Drucker die Verbindung erkennt. • Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. Der Drucker löscht jeden Hinweis auf den ENA und wird dann zurückgesetzt.

Bedienermeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Maßnahme
55 Ungenügend Faxspeicher	<p>Diese Bedienermeldung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Drucker einen Druckauftrag verarbeitet. Vor der Verarbeitung der Faxdaten muß der Druckauftrag abgeschlossen sein. Wenn der Faxspeicher nicht alle Faxdaten aufnehmen kann, wird diese Meldung angezeigt. Nachdem diese Meldung angezeigt wurde, unterbricht der Drucker die Verbindung zum sendenden Faxgerät.</p> <p>Die Geschwindigkeit, mit der der Drucker Faxdaten verarbeitet, liegt über der Datenverarbeitungsgeschwindigkeit der meisten Faxgeräte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen und den aktuellen Druckauftrag fortzusetzen. • Setzen Sie den Drucker zurück. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis MENÜ AUFTRAG angezeigt wird. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Drucker zurücks. in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.
56 Std Parallel-Anschluß deaktiv	<p>Es wurden Daten an den parallelen Standardanschluß gesendet, der Anschluß wurde jedoch über die Menüoption Parall. Puffer deaktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. Der Drucker löscht die an den parallelen Anschluß gesendeten Daten. • Setzen Sie den Drucker zurück. Drücken Sie Menü> oder <Menü. Das MENÜ AUFTRAG wird angezeigt. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Drucker zurücks. in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.
56 Parallel-Anschl.x deaktiv	<p>Es wurden Daten an den angegebenen parallelen Anschluß gesendet, der Anschluß wurde jedoch über die Menüoption Parall. Puffer deaktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. Der Drucker löscht die an den parallelen Anschluß gesendeten Daten. • Setzen Sie den Drucker zurück. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis MENÜ AUFTRAG angezeigt wird. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Drucker zurücks. in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.
56 Ser. Anschl.x deaktiviert	<p>Es wurden Daten an den angegebenen seriellen Anschluß gesendet, der Anschluß wurde jedoch über die Menüoption Serieller Puffer deaktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. Der Drucker löscht die an den seriellen Anschluß gesendeten Daten. • Setzen Sie den Drucker zurück. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis MENÜ AUFTRAG angezeigt wird. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Drucker zurücks. in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.
58 Zu viele Festpl. install.	<p>Er wurden mehr als eine Festplatte installiert. Schalten Sie den Drucker aus (O), und folgen Sie den Anweisungen in Ihrem <i>Installationshandbuch</i>, um eine optionale Festplatte zu installieren.</p>
61 Festplatte beschädigt	<p>Die in Ihrem Drucker installierte Festplatte ist defekt. Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen und den Druck fortzusetzen. Um Festplattenfunktionen auszuführen, müssen Sie erst eine andere Festplatte installieren.</p>

Bedienermeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Maßnahme
62 Festplatte voll	<p>Die Festplattenkapazität reicht für die Ressourcen, die Sie auf der Festplatte speichern möchten, nicht aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen und die Verarbeitung fortzusetzen. Geladene Schriftarten und Makros, die zuvor nicht in den Flash-Speicher oder auf die Festplatte geschrieben wurden, werden gelöscht. • Setzen Sie den Drucker zurück. Drücken Sie Menü> oder <Menü. Sobald MENÜ AUFTRAG angezeigt wird, drücken Sie Auswählen. Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Drucker zurücks. in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen.
63 Festplatte unformatiert	<p>Die in Ihrem Drucker installierte Festplatte wurde nicht formatiert. Sie müssen die Festplatte erst formatieren, bevor Sie Ressourcen auf Ihre Festplatte laden können.</p> <p>Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. Wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird, ist die Festplatte möglicherweise defekt und muß ersetzt werden.</p> <p>Um die Festplatte zu formatieren, wählen Sie Festpl. format. im MENÜ DIENSTPROG.</p>
64 Disk. nicht in Schacht 3	<p>Wenn Sie eine optionale Festplatte in Schacht 1 oder 2 einsetzen, wird diese Meldung an der Bedienerkonsole angezeigt. Die optionale Festplatte muß in Schacht 3 eingesetzt werden, damit der Drucker funktionsfähig ist. Wurde in Schacht 3 ein anderer Adapter eingesetzt, versetzen Sie diesen in Schacht 1 oder 2, und setzen Sie die Festplatte in Schacht 3 ein.</p> <p>Weitere Informationen zur Installation einer optionalen Festplatte in Ihrem Drucker finden Sie im <i>Installationshandbuch</i>.</p> <p>Hinweis: Die Festplatte darf nicht entfernt oder eingesetzt werden, während der Drucker eingeschaltet und das Netzkabel an eine Steckdose angeschlossen ist.</p>
70-79 Netzwerk	<p>Reserviert für Meldungen zum optionalen Druckserver, der in Ihrem Drucker installiert ist und zeitweise auch als interner Netzwerkadapter (INA) bezeichnet wird. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Dokumentation auf der Drucker-CD unter „Netzwerkdruck“.</p>
83 Übertragungsband aufgebr.	<p>Die Meldung 83 Übertragungsband aufgebr. zeigt an, daß der Resttonerbehälter voll ist. Wenn Sie glauben, daß der Resttonerbehälter noch nicht voll ist und die Fehlermeldung fälschlicherweise ausgegeben wurde, reinigen Sie den Resttonersensor. Weitere Informationen finden Sie unter „Reinigen des Resttonersensors“ auf Seite 205.</p>

Bedienermeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Maßnahme
84 Übertragungsband aufgebr.	<p>Durch diese Meldung wird angezeigt, daß das Übertragungsband bald ersetzt werden muß. Das Übertragungsband ist im Wartungssatz für die Übertragungseinheit enthalten. Wenn Sie keinen zusätzlichen Wartungssatz zur Hand haben, sollten Sie umgehend einen bestellen. Weitere Informationen zur Bestellung neuer Verbrauchsmaterialien finden Sie auf Seite 127.</p> <p>Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen und den Druck fortzusetzen. Die Statusmeldung Verbrauchsmat. wird daraufhin bis zum Auswechseln des Übertragungsbandes zusammen mit den Meldungen Bereit, Strom sparen, Belegt und Wartet angezeigt, es sei denn, eine andere Statusmeldung mit höherer Priorität wird ausgegeben.</p>
84 Übertragungsband erneuern	<p>Durch diese Meldung wird angezeigt, daß das Übertragungsband abgenutzt ist und ersetzt werden muß. Weitere Informationen zur Bestellung neuer Verbrauchsmaterialien finden Sie auf Seite 127.</p> <p>Ein neues Übertragungsband muß installiert werden, um diese Fehlermeldung zu löschen.</p>
85 Beschichtungsrolle aufgebr.	<p>Durch diese Meldung wird angezeigt, daß die Auftragsrolle bald verbraucht oder leer sein wird. Die Auftragsrolle wird normalerweise zusammen mit der schwarzen Druckkassette ersetzt. Abhängig von der Art der Druckaufträge, die Sie an den Drucker senden, kann es jedoch vorkommen, daß eine Auftragsrolle ersetzt werden muß, bevor der Toner der Druckkassette verbraucht ist. Wenn Sie keine zusätzliche Auftragsrolle zur Hand haben, sollten Sie umgehend eine bestellen. Weitere Informationen zur Bestellung neuer Verbrauchsmaterialien finden Sie auf Seite 127.</p> <p>Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen und den Druck fortzusetzen. Die Statusmeldung Verbrauchsmat. wird daraufhin bis zum Ersetzen der Auftragsrolle zusammen mit den Meldungen Bereit, Strom sparen, Belegt und Wartet angezeigt, es sei denn, eine andere Statusmeldung mit höherer Priorität wird ausgegeben.</p> <p>Hinweis: Wenn Sie die Auftragsrolle nach Anzeige der Warnmeldung weiterhin benutzen, kann es zu schlechter Haftung des Toners auf dem Druckmaterial, Problemen mit der Druckqualität und zu Papierstaus kommen.</p>
86 Übertragungsband fehlt	<p>Das Übertragungsband ist nicht im Drucker installiert. Setzen Sie das Übertragungsband ein, und schließen Sie die vordere Abdeckung, um die Meldung zu löschen.</p>

Bedienermeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Maßnahme
87 Fixierstation verbraucht	<p>Diese Meldung weist darauf hin, daß ein neuer Wartungssatz für die Fixierstation installiert werden muß. Wenn Sie den Wartungssatz nicht zur Hand haben, sollten Sie ihn umgehend bestellen. Weitere Informationen zur Bestellung neuer Verbrauchsmaterialien finden Sie auf Seite 127.</p> <p>Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen und den Druck fortzusetzen. Die Meldung, daß die Fixierstation verbraucht ist, wird bei jedem Einschalten des Druckers angezeigt.</p> <p>Wenn eine neue Fixierstation installiert wird, müssen Sie den Fixiererzähler auf Null zurücksetzen. Um den Fixiererzähler zurückzusetzen, schalten Sie den Drucker aus (O). Drücken Sie an der Bedienerkonsole Auswählen und Zurück, und halten Sie die Tasten gedrückt, während Sie den Drucker einschalten (I). Das MENÜ ZUSATZ erscheint auf der Bedienerkonsole.</p> <p>Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis Wart.zähl zurück in der zweiten Zeile angezeigt wird. Drücken Sie Auswählen, um den Fixiererzähler auf Null zurückzusetzen.</p>
88 Wenig <i>Farbe</i> Toner	<p>Durch diese Meldung wird angezeigt, daß die angegebene Farbdruckkassette demnächst ersetzt werden muß oder leer ist. Wenn Sie keine geeignete Druckkassette zur Hand haben, sollten Sie umgehend eine bestellen. Weitere Informationen zur Bestellung neuer Verbrauchsmaterialien finden Sie auf Seite 127.</p> <p>Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen und den Druck fortzusetzen. Die Statusmeldung Verbrauchsmat. wird daraufhin bis zum Ersetzen der Druckkassette zusammen mit den Meldungen Bereit, Strom sparen, Belegt und Wartet angezeigt, es sei denn, eine andere Statusmeldung mit höherer Priorität wird ausgegeben.</p>
88 <i>Farbe</i> Toner leer	<p>Der Drucker hat festgestellt, daß die angegebene Druckkassette keinen Toner mehr enthält. Sie müssen eine neue Druckkassette einsetzen, um den Druck fortsetzen zu können. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 137.</p>
20x Papierstau	<p>Der Drucker hat einen Papierstau in dem Bereich festgestellt, der in der Meldung angegeben ist.</p> <p>Sie müssen das Papier aus dem gesamten Papierweg entfernen. Schließen Sie dann alle geöffneten Abdeckungen, und drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. Zusätzliche Hinweise zur Beseitigung eines Papierstaus finden Sie auf Seite 189 oder Seite 190.</p> <p>Informationen zur Vermeidung von Papierstaus finden Sie auf Seite 118.</p>
23x Papierstau Duplex überpr.	<p>Der Drucker hat einen Papierstau in der Duplexeinheit festgestellt.</p> <p>Sie müssen das Papier aus dem gesamten Papierweg der Duplexeinheit entfernen. Schließen Sie dann alle geöffneten Abdeckungen und das Duplexfach.</p> <p>Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. Zusätzliche Hinweise zur Beseitigung eines Papierstaus finden Sie auf Seite 196.</p> <p>Informationen zur Vermeidung von Papierstaus finden Sie auf Seite 118.</p> <p>Hinweis: Wenn die Duplexeinheit nicht angeschlossen ist, zeigt der Drucker die Meldung 230 Papierstau Duplex überpr. an.</p>

Bedienermeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Maßnahme
24x Papierstau Fach x überpr.	<p>Der Drucker hat einen Papierstau in dem Fach festgestellt, das in der Meldung angegeben ist.</p> <p>Sie müssen das Papier aus dem Papierweg entfernen. Schließen Sie dann alle geöffneten Fächer oder Abdeckungen.</p> <p>Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. Zusätzliche Hinweise zur Beseitigung eines Papierstaus finden Sie auf Seite 194.</p> <p>Informationen zur Vermeidung von Papierstaus finden Sie auf Seite 118.</p>
25x Papierstau Universal-Zuf.	<p>Der Drucker hat einen Papierstau in der Universalzuführung festgestellt.</p> <p>Sie müssen das Papier aus der Universalzuführung und dem Papierweg entfernen. Schließen Sie dann alle geöffneten Abdeckungen.</p> <p>Drücken Sie Fortfahren, um die Meldung zu löschen. Zusätzliche Hinweise zur Beseitigung eines Papierstaus finden Sie auf Seite 193.</p> <p>Informationen zur Vermeidung von Papierstaus finden Sie auf Seite 118.</p>

Wartungsmeldungen

Wartungsmeldungen weisen auf Druckerprobleme hin, die ein Eingreifen erforderlich machen. Der Drucker hält die Druckausgabe dabei an, und der Fehler ist nicht behebbar. Unter Umständen können Sie die durch eine Wartungsmeldung angezeigte Fehlerbedingung vorübergehend überbrücken, indem Sie den Drucker aus- und wieder einschalten. Wartungsmeldungen bedeuten in der Regel, daß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden muß.

Wartungsmeldungen

Meldung	Maßnahme
900 RIP-Software warten	Ein nicht behebbarer Fehler mit der Druckersoftware ist aufgetreten. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.
910-912 Druckwerkmotor warten	Zeigt ein Problem mit dem Druckwerkmotor an. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.
917 Übertragungsband warten	Zeigt an, das ein Fehler mit dem Übertragungsband aufgetreten ist. Wenn Alarmsteuerung aktiviert ist, wird bei Auftreten dieses Fehlers ein Alarm ausgegeben. Dieses Problem wird normalerweise durch Ersetzen des Übertragungsbands behoben.

Wartungsmeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Maßnahme
920-929 Fixierstationsfehler warten	Zeigt an, daß der Druckkopf nicht ordnungsgemäß arbeitet. Wenn Alarmsteuerung aktiviert ist, wird bei Auftreten dieses Fehlers ein Alarm ausgegeben. Wenn eine Wartungsnummer zwischen 925 und 929 angegeben wird, ist die normale Gebrauchsdauer der Fixierstation erreicht, und die Fixierstation muß ersetzt werden.
930-935 Druckkopffehler warten	Zeigt an, daß der Druckkopf nicht ordnungsgemäß arbeitet. Wenn Alarmsteuerung aktiviert ist, wird bei Auftreten dieses Fehlers ein Alarm ausgegeben. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.
939 RIP-Druckwerk-Komm. warten	Zeigt an, daß das Druckwerk innerhalb einer angegebenen Zeitspanne nicht das richtige Signal erhalten hat. Wenn Alarmsteuerung aktiviert ist, wird bei Auftreten dieses Fehlers ein Alarm ausgegeben. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.
941 Code CRC-Fehler warten	Zeigt an, daß die CRC-Prüfung einen Fehler im ROM-Code ergeben hat. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.
941 Schrift CRC-Fehler warten	Zeigt an, daß die CRC-Prüfung einen Schrift-ROM-Fehler ergeben hat. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.
943 RIP-Schriftversion warten	Zeigt eine Inkompatibilität zwischen RIP-Code und Schrift-ROM an. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.
944-946 Systemplatine warten	Zeigt einen Fehler der Druckersystemplatine an. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.
948 Druckwerkkarte warten	Zeigt ein Problem mit der Druckwerkkarte an. Wenn Alarmsteuerung aktiviert ist, wird bei Auftreten dieses Fehlers ein Alarm ausgegeben. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.
953-954 NVRAM-Fehler warten	Zeigt an, daß im NVRAM der Druckwerkkarte ein Fehler aufgetreten ist. Wenn Alarmsteuerung aktiviert ist, wird bei Auftreten dieses Fehlers ein Alarm ausgegeben. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.
955 Code-/Schrift-CRC-Fehler warten	Zeigt an, daß die CRC-Prüfung einen Code- oder Schrift-ROM-Fehler ergeben hat. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.
956-959 Systemplatine warten	Zeigt an, daß ein Fehler mit der Systemplatine aufgetreten ist. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.

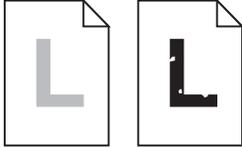
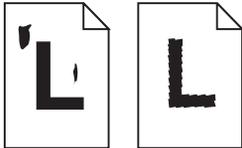
Wartungsmeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Maßnahme
960-963 RAM-Speicherfehler warten	<p>Zeigt an, daß ein Speicherfehler aufgetreten ist und eine oder mehrere Speicherkarten ersetzt werden müssen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 961 Die Speicherkarte in Steckplatz 1 ist fehlerhaft. • 962 Die Speicherkarte in Steckplatz 2 ist fehlerhaft. • 963 Die Speicherkarte in Steckplatz 3 ist fehlerhaft. <p>Dieses Problem kann normalerweise durch Entfernen oder Auswechseln der fehlerhaften Speicherkarte behoben werden. Weitere Informationen zum Entfernen und Installieren von Speicherkarten finden Sie in Ihrem <i>Installationshandbuch</i>.</p>
964-965 Emulationsfehler warten	<p>Zeigt an, daß während eines Emulations-Downloads ein Emulationsfehler aufgetreten ist. Wenn Alarmsteuerung aktiviert ist, wird bei Auftreten dieses Fehlers ein Alarm ausgegeben. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.</p>
970-979 Netzwerkkarte x warten	<p>Zeigt einen Fehler mit der Netzwerkkarte im angegebenen Steckplatz an. Wenn Alarmsteuerung aktiviert ist, wird bei Auftreten dieses Fehlers ein Alarm ausgegeben. Dieses Problem kann normalerweise durch Entfernen oder Auswechseln der fehlerhaften Netzwerkkarte behoben werden. Weitere Informationen zum Entfernen und Installieren von Speicherkarten finden Sie in Ihrem <i>Installationshandbuch</i>.</p>
990-993 Service Druckwerkfehler	<p>Zeigt ein Problem mit dem Druckwerk an. Wenn Alarmsteuerung aktiviert ist, wird bei Auftreten dieses Fehlers ein Alarm ausgegeben. Zur Beseitigung dieses Problems muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden.</p>

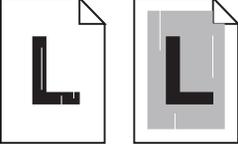
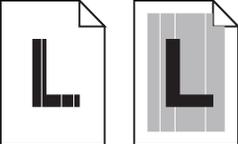
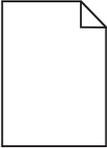
Erkennen anderer Probleme

Anhand der Informationen in den folgenden Tabellen können Sie andere Druckprobleme eventuell selbst lösen. Falls das Problem durch die Lösungsvorschläge nicht beseitigt werden kann, wenden Sie sich an den Kundendienst. Unter Umständen muß ein Druckerteil justiert oder ersetzt werden.

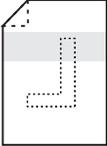
Probleme mit der Druckqualität

Problem	Maßnahme
<p>Der Ausdruck ist zu schwach, oder ausgedruckte Bilder oder Zeichen weisen Lücken oder Auslassungen auf.</p> 	<p>Stellen Sie sicher, daß die vordere Abdeckung vollständig geschlossen ist.</p> <p>Achten Sie darauf, daß Sie empfohlenes Papier oder Druckmaterial verwenden. Verwenden Sie ein neues Paket Druckmaterial.</p> <p>Achten Sie darauf, daß Sie unter PAPIERSORTE die richtige Einstellung für das von Ihnen verwendeten Druckmaterial gewählt haben.</p> <p>Wenn Sie annehmen, daß der Tonerfüllstand einer Druckkassette niedrig ist, entfernen Sie die entsprechende Kassette, und schütteln Sie sie leicht hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen. Setzen Sie die Kassette wieder ein, und versuchen Sie erneut, den Auftrag zu drucken.</p> <p>Ersetzen Sie die Druckkassette, deren Farbe auf der Seite zu schwach oder lückenhaft gedruckt wird. Siehe Seite 137.</p>
<p>Farbige Striche, Streifen oder Schlieren treten auf der ausgedruckten Seite auf, oder der Ausdruck erscheint verwischt oder unscharf.</p> 	<p>Ersetzen Sie die Druckkassette, deren Farbe Striche, Streifen oder Schlieren auf der Seite verursacht. Siehe Seite 137.</p>
<p>Die Seite ist vollständig in einer Farbe bedruckt.</p> 	<p>Ersetzen Sie die Druckkassette, in deren Farbe die Seite bedruckt ist. Siehe Seite 137.</p>

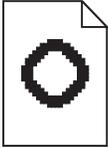
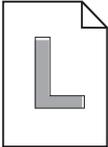
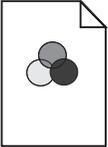
Probleme mit der Druckqualität (Fortsetzung)

Problem	Maßnahme
<p>Helle Striche oder Streifen treten auf der gedruckten Seite auf.</p> 	<p>Entfernen Sie die Druckkassette, deren Farbe Striche und Streifen verursacht, und schütteln Sie sie leicht hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen. Setzen Sie die Druckkassette wieder ein, und versuchen Sie erneut, den Auftrag zu drucken.</p> <p>Ersetzen Sie die Druckkassette, deren Farbe Striche oder Streifen auf der Seite verursacht. Siehe Seite 137.</p>
<p>Helle Striche oder Lücken durchziehen die Seite von oben nach unten.</p> 	<p>Entfernen Sie die Druckkassette, deren Farbe den lückenhaften Farbauftrag verursacht, und reinigen Sie das Innere der Druckkassette von Staub. Siehe „Reinigen der Schutzabdeckung der Druckkassette“ auf Seite 202. Setzen Sie die Druckkassette wieder ein, und versuchen Sie erneut, den Auftrag zu drucken.</p> <p>Ersetzen Sie die Druckkassette, deren Farbe den lückenhaften Farbauftrag auf der Seite verursacht. Siehe Seite 137.</p>
<p>Die Seite ist entweder leer, oder eine der Farben fehlt.</p> 	<p>Ersetzen Sie die Druckkassette, deren Farbe auf der Seite fehlt. Siehe Seite 137.</p>
<p>Toner schmiert, oder es wird Tonerabrieb auf der Seite festgestellt.</p> 	<p>Achten Sie darauf, daß Sie empfohlenes Papier oder Druckmaterial verwenden.</p> <p>Achten Sie darauf, daß Sie unter PAPIERSORTE die richtige Einstellung für das von Ihnen verwendeten Druckmaterial gewählt haben.</p> <p>Stellen Sie sicher, daß die vordere Abdeckung vollständig geschlossen ist.</p> <p>Möglicherweise müssen Sie die Fixierstation ersetzen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 147.</p>

Probleme mit der Druckqualität (Fortsetzung)

Problem	Maßnahme
<p>Toner haftet an der Rückseite des Papiers.</p> 	<p>Stellen Sie sicher, daß das Papierformat korrekt auf die Länge des verwendeten Papiers eingestellt ist. Drucken Sie mehrere Seiten aus, um die Übertragungsrolle von überschüssigem Toner zu befreien.</p>
<p>Mit der Post versandte Ausdrucke weisen Schatten oder Wiederholungen des auf der Seite sichtbaren Texts auf.</p> 	<p>Vorbereitung von Ausdrucken für den Postversand:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie Papier mit einem Gewicht von 90 g/m². • Vermeiden Sie rauhes Papier, und verwenden Sie statt dessen Papier mit einem Glättegrad von 100 bis 150 Sheffield-Punkten. • Falten Sie die Bögen so, daß der Text nach außen zeigt. • Kuvertieren Sie die Briefbögen in Briefumschlägen. • Briefumschläge sollten im voraus mit Barcodes versehen und sortiert werden. • Verwenden Sie nach Möglichkeit eine Frankiermaschine. • Transportieren Sie die Briefumschläge in speziellen Behältern zum Postamt, und werfen Sie sie nicht in Briefkästen.
<p>Die Qualität bedruckter Folien ist unbefriedigend.</p> 	<p>Achten Sie darauf, die empfohlenen Lexmark Folien zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 113.</p> <p>Setzen Sie die Einstellung für PAPIERSORTE beim Bedrucken von Folien immer auf Folien.</p> <p>Setzen Sie die Menüoption Farbanpassung auf Leuchtend. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 21 oder Seite 94.</p> <p>Verunreinigen Sie Folien vor dem Druck nicht durch Fingerabdrücke.</p>
<p>Der Ausdruck auf der Seite ist schief.</p> 	<p>Stellen Sie sicher, daß die Seitenführungen im Papierfach oder in der Universalzuführung genau an den eingelegten Druckmaterialien anliegen.</p>

Probleme mit der Druckqualität (Fortsetzung)

Problem	Maßnahme
<p>Die Qualität der gedruckten Bilder ist nicht zufriedenstellend.</p> 	<p>Setzen Sie IET auf Ein. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 21 oder Seite 91.</p> <p>Wenn Sie Bilder mit niedriger Auflösung unter Verwendung der PostScript 3-Emulation drucken, setzen Sie Bildglättung auf Ein. Weitere Informationen finden Sie auf „Menü PostScript“ auf Seite 52.</p>
<p>Zwischen Farbfüllungen tritt ein weißer Zwischenraum auf.</p> 	<p>Achten Sie darauf, daß der Drucker mit allen vier Ecken auf einer ebenen Fläche steht.</p>
<p>Farben werden nicht erwartungsgemäß ausgedruckt.</p> 	<p>Stellen Sie sicher, daß Sie unter Farbanpassung, IET und Auflösung die richtigen Werte für den auszudruckenden Auftrag ausgewählt haben. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 94.</p>

Druckerprobleme

Problem	Maßnahme
<p>Sie können keine Druckkassette in den Drucker einsetzen.</p>	<p>Stellen Sie sicher, daß die Druckkassette richtig ausgerichtet ist und sich auf dem Karussell in der richtigen Position befindet (Druckkassetten wird eine bestimmte farbcodierte Position auf dem Karussell zugewiesen. Die Farbe des Toners in der Druckkassette muß also mit der Farbmarkierung am Karussell übereinstimmen, um richtig positioniert zu sein). Weitere Informationen finden Sie auf Seite 137.</p>
<p>Im Drucker sammeln sich Tonerrückstände.</p>	<p>Ersetzen Sie die Druckkassette, deren Farbe der Tonerfarbe im Inneren des Druckers entspricht. Siehe „Ersetzen von Druckkassetten“ auf Seite 137.</p>

Andere Druckprobleme

Problem	Maßnahme
Der Auftrag wurde nicht gedruckt, oder es wurden falsche Zeichen gedruckt.	Achten Sie darauf, daß Bereit (oder Strom sparen) in der ersten Zeile der Bedienerkonsolenanzeige angezeigt wird, bevor Sie einen Auftrag an den Drucker senden. Drücken Sie Fortfahren , um den Drucker in den Status „Bereit“ zurückzusetzen. Wenn Bereit Hex an der Bedienerkonsole angezeigt wird, müssen Sie erst den Hex Trace-Modus beenden, bevor Sie Ihren Auftrag drucken können. Um den Hex Trace-Modus zu beenden, setzen Sie den Drucker zurück oder schalten ihn aus und wieder ein.
	Achten Sie darauf, daß der Drucker keine der Meldungen vom Typ Toner leer anzeigt. Wenn dies der Fall ist, können Sie erst wieder drucken, nachdem die angegebene Druckkassette ersetzt wurde.
	Stellen Sie sicher, daß Sie den korrekten Druckertreiber verwenden.
	Wenn Sie eine parallele Schnittstelle verwenden, benötigen Sie ein IEEE 1284-kompatibles paralleles Kabel. Wir empfehlen die Lexmark Kabel mit den Teilenummern 1329605 (3 m) oder 1427498 (6 m) für den parallelen Standardanschluß.
	Wenn Sie einen internen oder externen Lexmark Netzwerkadapter verwenden, sollten Sie überprüfen, ob er ordnungsgemäß konfiguriert ist und das Netzkabel fest angeschlossen wurde. Weitere Informationen finden Sie in der mit Ihrem Adapter gelieferten Dokumentation oder in der Netzwerk-Dokumentation auf der Drucker-CD.
Es werden keine Farben gedruckt.	Stellen Sie sicher, daß die Menüoption Farbanpassung nicht auf Schwarzweiß gesetzt ist.
	Achten Sie darauf, daß Sie einen Farbdruckertreiber verwenden.
	Stellen Sie sicher, daß im Druckertreiber der Farbdruck aktiviert ist.
Sie können die Seite mit den Menüeinstellungen nicht ausdrucken.	Achten Sie darauf, daß die ausgewählte Papierzuführung Papier im Format A4, „Letter“ oder „Legal“ enthält. Die Seite mit den Menüeinstellungen kann nur auf diesen Papierformaten ausgedruckt werden. Stellen Sie sicher, daß die Einstellung PAPIERSORTE für die ausgewählte Zuführung Normalpapier lautet.
Sie können nicht über den LocalTalk-Anschluß ausdrucken.	Stellen Sie sicher, daß die Menüoptionen LTalk-Anschluß und LocalTalk-Puffer im MENÜ LOCALTALK nicht auf Deaktiviert gesetzt sind.
	Überprüfen Sie, ob der Drucker in der Macintosh-Auswahl korrekt konfiguriert ist.

Andere Druckprobleme (Fortsetzung)

Problem	Maßnahme
<p>Sie können keine Faxe über den Faxanschluß empfangen.</p>	<p>Stellen Sie sicher, daß der Faxanschluß mit dem Telefonnetz verbunden ist, wenn ein optionales internes Faxmodem installiert ist. Wenn Sie ein externes Faxgerät verwenden, sollten Sie darauf achten, daß das serielle Kabel an den seriellen Druckeranschluß angeschlossen ist.</p>
	<p>Stellen Sie sicher, daß die Menüoptionen Faxanschluß und Fax Puffer im MENÜ FAX nicht auf Deaktiviert gesetzt sind.</p>
	<p>Bei dem an Ihren Drucker angeschlossenen Faxmodem muß es sich um ein Klasse-1-Faxmodem handeln.</p>
	<p>Falls die Stromversorgung des Modems unterbrochen wurde, führen Sie die folgenden Schritte <i>in der aufgeführten Reihenfolge</i> aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Schalten Sie den Drucker aus. 2 Schalten Sie das Modem ein. 3 Schalten Sie den Drucker ein.
<p>Papier wird nicht korrekt eingezogen.</p>	<p>Achten Sie darauf, ein empfohlenes Druckmaterial zu verwenden. Papier mit einem Gewicht von 60 g/m² darf nur in Fach 1 oder in die Universalzuführung eingelegt werden. Verwenden Sie kein Papier mit einem Gewicht von 60 g/m² in der Duplexeinheit.</p>
	<p>Achten Sie darauf, daß die verstellbaren Führungen im Fach oder in der Universalzuführung für das eingelegte Druckmaterial richtig eingestellt sind.</p>
	<p>Der Druckmaterialstapel muß unterhalb der maximalen, am Fach oder an der Zuführung angegebenen Stapelhöhe bleiben.</p>
<p>Der Drucker erkennt das in das Fach eingelegte Papierformat nicht.</p>	<p>Der Drucker erkennt nur Papier in den Formaten A4, B5, „Letter“, „Executive“ und „Legal“. Sie müssen festlegen, welche Papierformate die Fächer unterstützen sollen.</p> <p>Papierformate, die von den Fächern nicht unterstützt werden, können Sie in die Universalzuführung einlegen. Wenn Sie die Universalzuführung verwenden, müssen Sie das korrekte Papierformat immer an der Bedienerkonsole oder über den Treiber auswählen.</p>

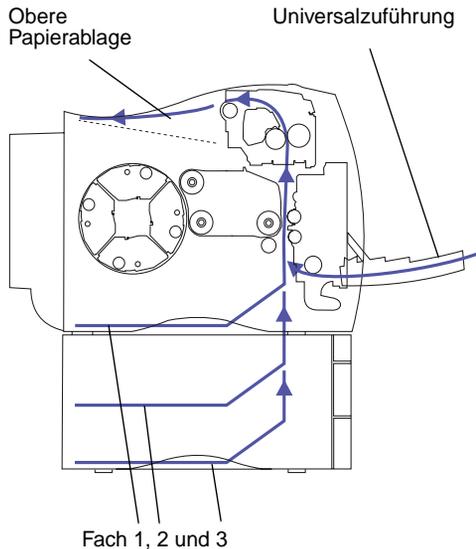
Andere Druckprobleme (Fortsetzung)

Problem	Maßnahme
Die Druckgeschwindigkeit erscheint zu langsam.	Wenn Sie für Auflösung den Wert 1200 x 1200 dpi wählen, erfordert der Ausdruck komplexer Aufträge oder für größere Papierformate formatierter Aufträge unter Umständen mehr Zeit. Wählen Sie die Einstellung 600 dpi, falls der Auftrag schneller ausgedruckt werden soll. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 21 oder Seite 94.
	Achten Sie darauf, die richtige Einstellung für PAPIERSORTE zu wählen, bevor Sie den Auftrag zum Druck senden.
	Wenn Sie PAPIERSORTE auf Folien setzen, erhöht der Drucker die Temperatur der Fixierstation und verlangsamt den Ausdruck, um die Druckqualität zu optimieren. Nach dem Bedrucken dieser Druckmaterialien muß der Drucker – nachdem Sie eine andere Einstellung für PAPIERSORTE gewählt haben (z. B. Normalpapier oder Briefbogen) – zusätzliche Zeit warten, bis die Fixierstation wieder abgekühlt ist.
	Verringern Sie die Komplexität Ihres Druckauftrags. Sie können die Druckgeschwindigkeit erhöhen, indem Sie die Anzahl und Größe von Schriftarten, die Anzahl und Komplexität von Abbildungen und die Anzahl der Seiten in einem Auftrag reduzieren.
	Setzen Sie Seitenschutz im MENÜ KONFIG. auf Aus . Weitere Informationen finden Sie auf Seite 44.
Sie können einen umfangreichen Auftrag nicht sortieren.	Verringern Sie die Komplexität Ihres Druckauftrags. Verringern Sie die Anzahl und Größe von Schriftarten, die Anzahl und Komplexität von Abbildungen und die Anzahl der Seiten.
	Erweitern Sie den Druckerspeicher. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 101 oder im <i>Installationshandbuch</i> .
	Installieren Sie eine optionale Festplatte in Ihrem Drucker. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 104 oder im <i>Installationshandbuch</i> .
Es treten unerwartete Seitenumbrüche auf.	Überprüfen Sie die Einstellung Druckzeitsperre im MENÜ KONFIG. Erhöhen Sie den Wert.
Folien sind stark gewellt.	Achten Sie darauf, die empfohlenen Lexmark Folien zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 113.
Folien werden gestaut.	Fächern Sie die Folien vor dem Einlegen auf. Folien können nur in Fach 1 und in die Universalzuführung eingelegt werden.
	Falls Sie den Drucker gerade eingeschaltet haben oder wenn der Drucker über einen längeren Zeitraum inaktiv war, sollten Sie vor dem Foliendruck erst auf Papier drucken. Wählen Sie vor dem Bedrucken von Folien beispielsweise die Option Menüs drucken im MENÜ DIENSTPROG. , und drucken Sie die Seite mit Menüeinstellungen auf einem Blatt Papier aus. Auch durch das Deaktivieren von Strom sparen können Sie eventuell vermeiden, daß sich Folien nach einer inaktiven Phase des Druckers stauen. Weitere Informationen zur Einstellung Strom sparen finden Sie auf Seite 40.

Andere Druckprobleme (Fortsetzung)

Problem	Maßnahme
Sie können gestautes Papier nicht aus der Fixierstation entfernen.	Nehmen Sie die Fixierstation heraus, und entfernen Sie gestautes Papier. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 147.
Sie können die Papierstaumeldung nicht löschen.	Um Papierstaumeldungen zu löschen, müssen Sie das gesamte Papier aus dem Papierweg des Druckers entfernen. Überprüfen Sie sowohl den Druckerinnenraum als auch die verwendete Papierzuführung. Öffnen und schließen Sie dann die vordere Abdeckung und die Fixiererabdeckung, und drücken Sie Fortfahren .
Die Seite, bei der der Papierstau aufgetreten ist, wird nach Beseitigung des Staus nicht neu gedruckt.	Setzen Sie Nach Stau weiter im MENÜ KONFIG. auf Auto oder Ein . Weitere Informationen finden Sie auf Seite 44.

Beseitigen von Papierstaus



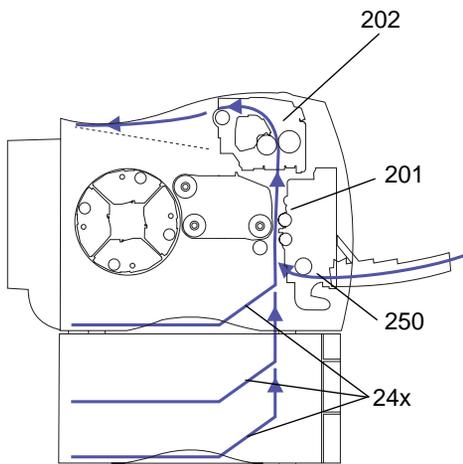
Durch die sorgfältige Auswahl von Druckmaterialien und das korrekte Einlegen der Materialien können die meisten Papierstaus bereits vermieden werden. Weitere Informationen zur richtigen Handhabung von Papier finden Sie auf Seite 107. Hinweise zur Vermeidung von Papierstaus finden Sie auf Seite 118.

Bei einem Papierstau erscheint an der Bedienerkonsole die Meldung **Papierstau**. Diese Meldung zeigt gleichzeitig auch den Papierstaubereich an. Sie müssen nicht nur das Papier aus diesem Bereich, sondern auch *das Papier aus dem gesamten Papierweg* entfernen. Orientieren Sie sich dabei an der Abbildung, die den Papierweg zeigt. Informationen zu Papierstaus in der Duplexeinheit finden Sie unter „Beseitigen von Papierstaus in der Duplexeinheit“ auf Seite 196.

Schließen Sie nach dem Entfernen des gesamten Papiers die vordere Druckerabdeckung und die Fixiererabdeckung, und drücken Sie **Fortfahren**, um die Meldung zu löschen. Wenn Sie sicher sind, daß Sie das gesamte Papier aus dem Papierweg entfernt haben, die Papierstaumeldung jedoch weiterhin angezeigt wird, öffnen und schließen Sie die vordere Abdeckung und die Fixiererabdeckung, und drücken Sie erneut **Fortfahren**.

Durch die Einstellung **Nach Stau weiter** im **MENÜ KONFIG.** wird festgelegt, ob der Drucker die gestaute Seite erneut ausdruckt. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 44.

Hinweis: Öffnen Sie zum Beseitigen des Papierstaus die vordere Abdeckung und die Fixiererabdeckung. Sie müssen sämtliches Papier aus dem gesamten Papierweg entfernen. Entfernen Sie gestautes Papier aus dem Papierfach. Schließen Sie die Fixiererabdeckung, die vordere Abdeckung und das Papierfach, und drücken Sie **Fortfahren**.

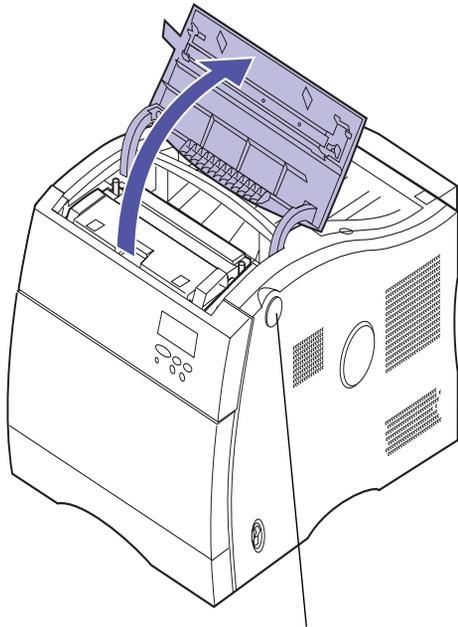


In der folgenden Tabelle sind die Papierstaumeldungen aufgelistet. Schrittweise Erläuterungen zum Beseitigen von Papierstaus finden Sie ab Seite 191.

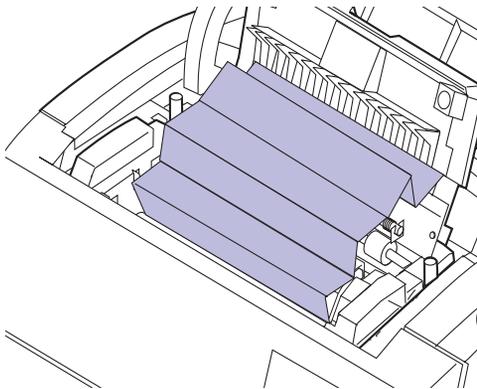
Papierstaumeldungen

Meldung	Zum Zugriff auf den Staubereich...
202 Papierstau	Öffnen Sie die Fixiererabdeckung.
201 Papierstau	Öffnen Sie die vordere Abdeckung.
250 Papierstau	Öffnen Sie die vordere Abdeckung.
24x Papierstau	Öffnen Sie das Papierfach.

Achtung! Der Druckerinnenraum ist möglicherweise heiß. Lassen Sie den Drucker abkühlen, bevor Sie innere Bauteile berühren.



Entriegelung der Fixiererabdeckung



202 Papierstau

So beseitigen Sie einen 202 Papierstau (Fixier- und Ablagerollen):

- 1 Drücken Sie die Entriegelungstaste der Fixiererabdeckung.
- 2 Öffnen Sie die Fixiererabdeckung.

3 Öffnen Sie die Fixiererklappe.

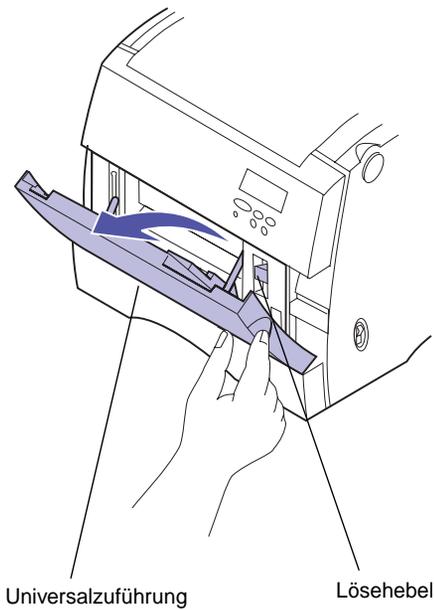
4 Entfernen Sie vorsichtig das gestaute Papier an den Ablagerollen.

Wenn das Papier an den Fixierrollen nicht entfernt werden kann, nehmen Sie die Fixierstation heraus. Weitere Informationen zum Herausnehmen der Fixierstation finden Sie auf Seite 147.

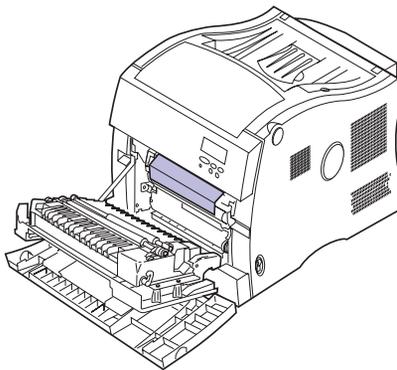
201 Papierstau

So beseitigen Sie einen **201** Papierstau (Übertragungsband):

- 1 Öffnen Sie die Universalzuführung.
- 2 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers mit Hilfe des Lösehebels.



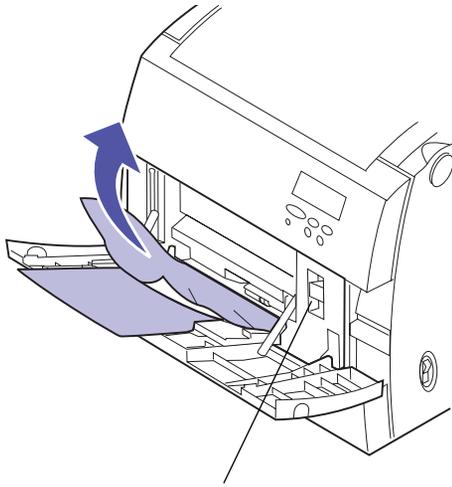
Achtung! Der Druckerinnenraum ist möglicherweise heiß. Lassen Sie den Drucker abkühlen, bevor Sie innere Bauteile berühren.



- 3 Entfernen Sie vorsichtig Papier, das sich vor dem Übertragungsband befindet.
- 4 Schließen Sie die vordere Abdeckung.
- 5 Schließen Sie die Universalzuführung.

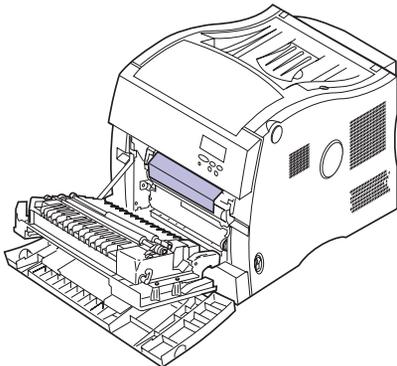
250 Papierstau

So beheben Sie einen 250 Papierstau
(Universalzuführung):



Lösehebel

- 1** Entfernen Sie das Papier aus der Universalzuführung.
- 2** Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers mit Hilfe des Lösehebels.

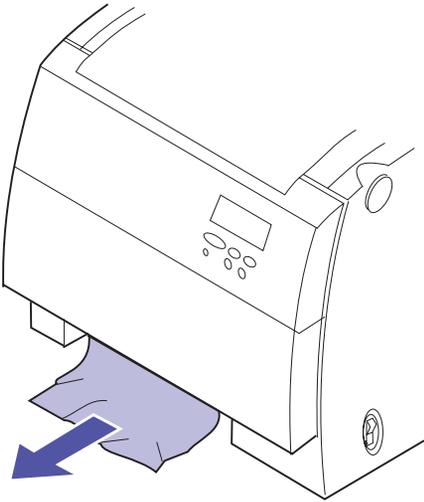
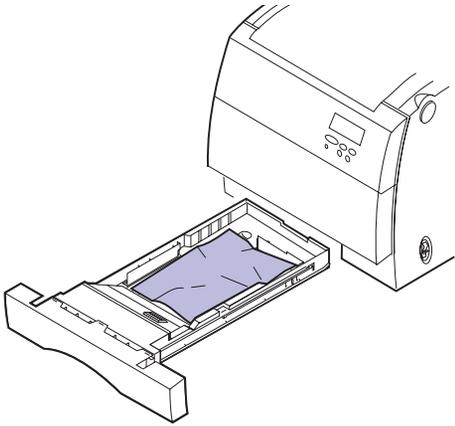


- 3** Entfernen Sie vorsichtig Papier, das sich vor dem Übertragungsband befindet.
- 4** Schließen Sie die vordere Abdeckung.
- 5** Legen Sie Papier in die Universalzuführung ein.

24x Papierstau

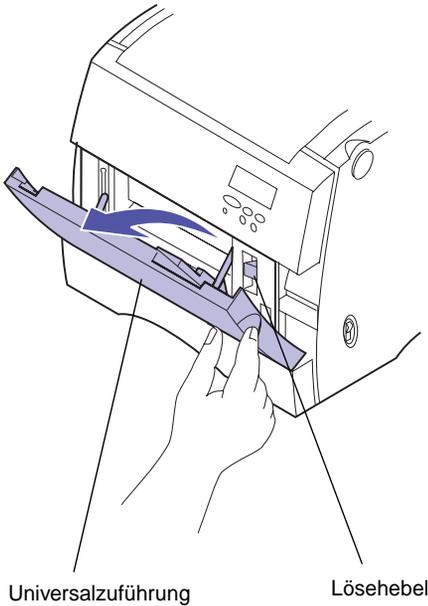
So beseitigen Sie einen 24x Papierstau (Papierfächer 1, 2 oder 3):

- 1** Ziehen Sie das Papierfach vollständig aus dem Drucker heraus, und legen Sie es auf eine ebene Fläche.
- 2** Entfernen Sie sämtliches geknittertes oder beschädigtes Papier aus dem Fach.
- 3** Entfernen Sie vorsichtig sämtliches Papier aus der Fachöffnung.



4 Öffnen Sie die Universalzuführung.

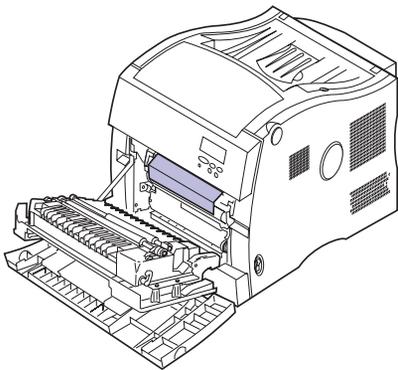
5 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers mit Hilfe des Lösehebels.

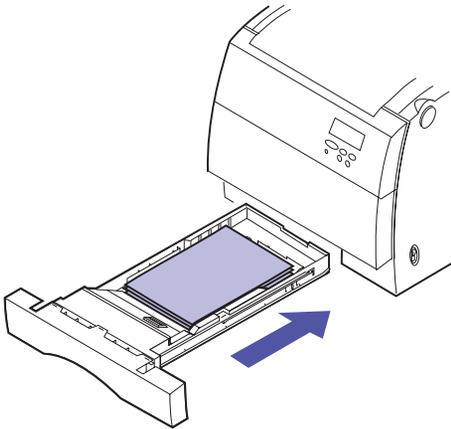


6 Entfernen Sie vorsichtig Papier, das sich vor dem Übertragungsband befindet.

7 Schließen Sie die vordere Abdeckung.

8 Schließen Sie die Universalzuführung.



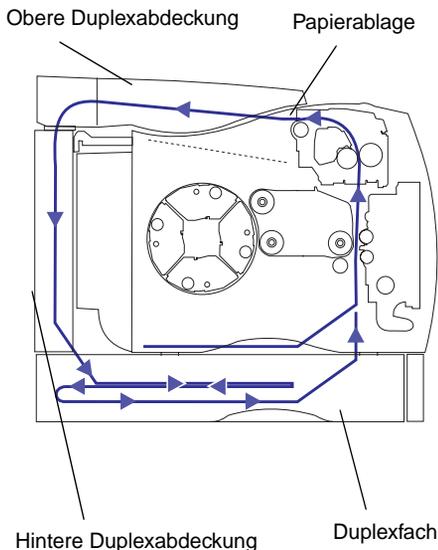


9 Legen Sie Papier in das Papierfach ein.

10 Fassen Sie das Papierfach mit beiden Händen, und schieben Sie es fest vollständig in den Drucker.

Beseitigen von Papierstaus in der Duplexeinheit

Durch die sorgfältige Auswahl von Druckmaterialien und das korrekte Einlegen der Materialien können die meisten Papierstaus bereits vermieden werden. Verwenden Sie kein Papier mit einem Gewicht unter 80 g/m² zum Duplexdruck. Weitere Informationen zur richtigen Handhabung von Papier finden Sie auf Seite 107. Hinweise zur Vermeidung von Papierstaus finden Sie auf Seite 118.



Bei einem Papierstau in der Duplexeinheit erscheint die Meldung **Papierstau** in der Anzeige der Bedienerkonsole. Diese Meldung zeigt gleichzeitig auch den Papierstaubereich an. Sie müssen das Papier aus diesem Bereich entfernen. Orientieren Sie sich dabei an der Abbildung, die den Papierweg der Duplexeinheit zeigt.

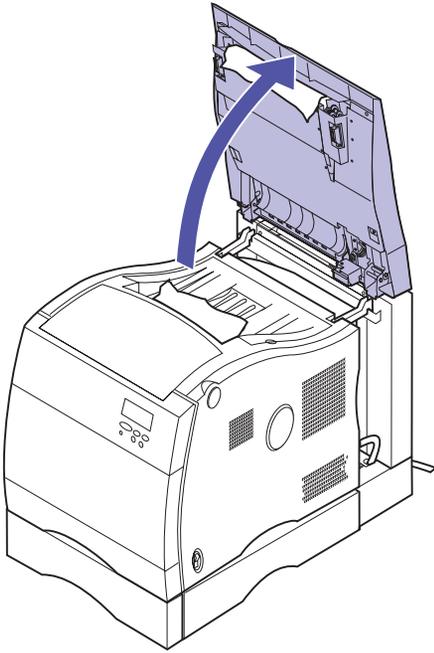
Schließen Sie nach dem Beseitigen des Papierstaus die Abdeckungen der Duplexeinheit, und drücken Sie **Fortfahren**, um die Meldung zu löschen. Wenn Sie sicher sind, daß Sie das gesamte Papier aus dem Papierweg entfernt haben, die Papierstaumeldung jedoch weiterhin angezeigt wird, öffnen und schließen Sie die obere und hintere Abdeckung, und schließen Sie das Duplexpapierfach. Drücken Sie dann erneut **Fortfahren**.

Durch die Einstellung **Nach Stau weiter** im **MENÜ KONFIG.** wird festgelegt, ob der Drucker die gestaute Seite erneut ausdruckt. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 44.

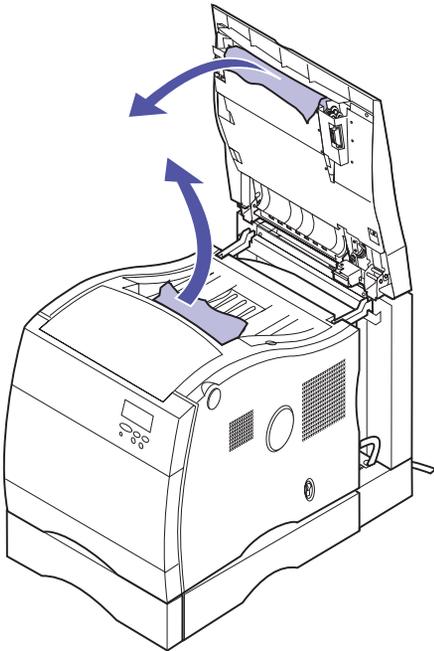
230 Papierstau

So beseitigen Sie einen 230 Papierstau (Duplexeinheit):

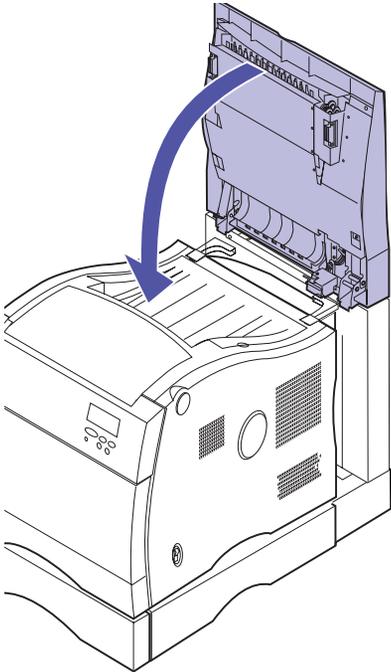
1 Klappen Sie die obere Duplexabdeckung auf.



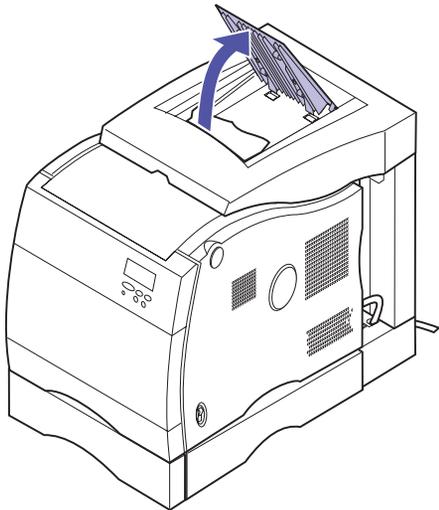
2 Entfernen Sie vorsichtig gestautes Papier an der Vorderseite der oberen Duplexabdeckung oder den Ablagerollen des Druckers.



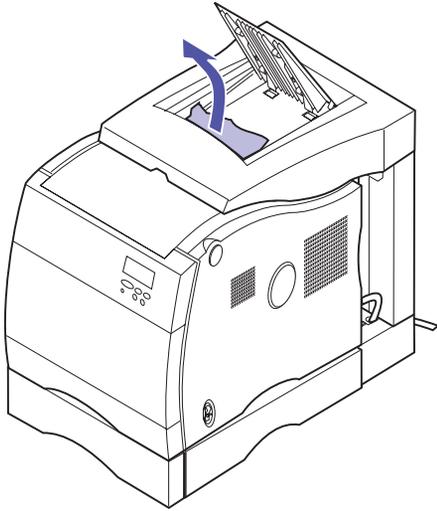
- 3** Klappen Sie die obere Duplexabdeckung nach unten.



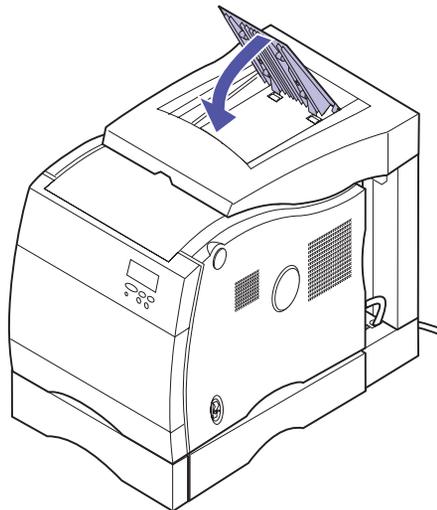
- 4** Öffnen Sie die obere Duplexklappe.



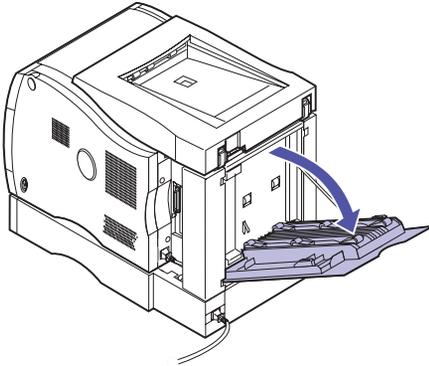
- 5** Entfernen Sie vorsichtig das gestaute Papier im Bereich der oberen Duplexabdeckung.



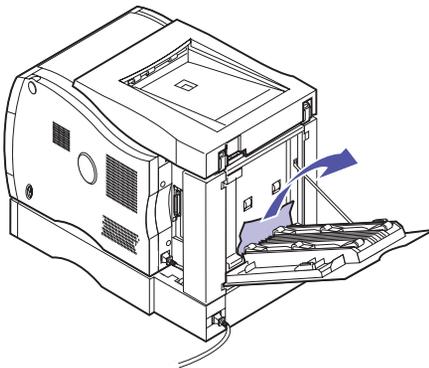
- 6** Schließen Sie die obere Duplexklappe.



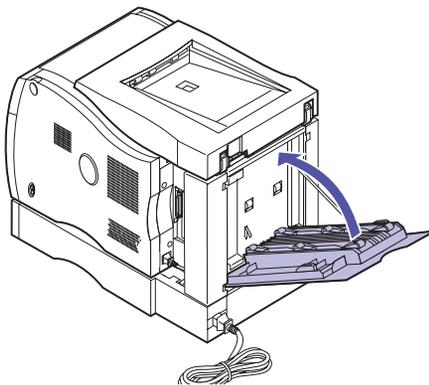
7 Öffnen Sie die hintere Duplexklappe.

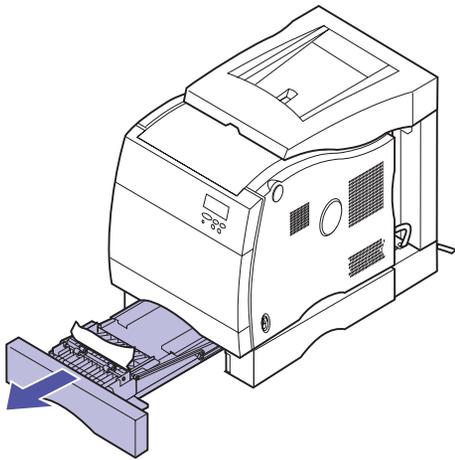


8 Entfernen Sie vorsichtig das gestaute Papier im Bereich der hinteren Duplexklappe.



9 Schließen Sie die hintere Duplexklappe.

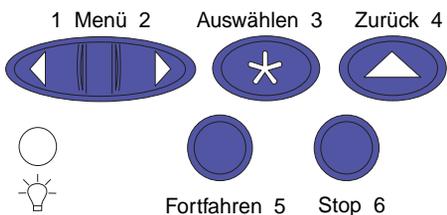
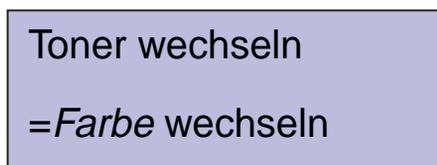
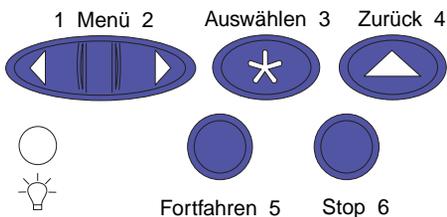
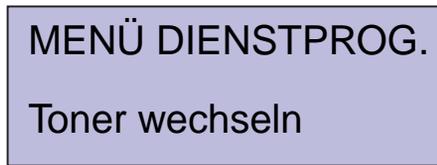




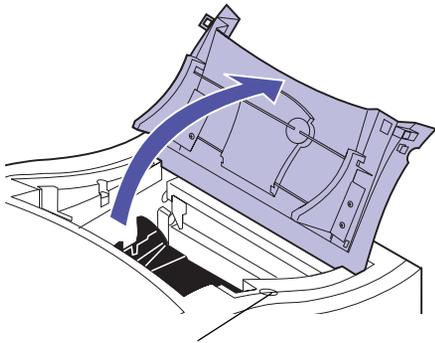
- 10** Ziehen Sie das Duplexfach aus der Basis der Duplexeinheit.
- 11** Entfernen Sie sämtliches geknittertes oder beschädigtes Papier aus dem Duplexfach.
- 12** Fassen Sie das Duplexfach mit beiden Händen, und schieben Sie es fest vollständig in die Basis der Duplexeinheit hinein.

Reinigen der Schutzabdeckung der Druckkassette

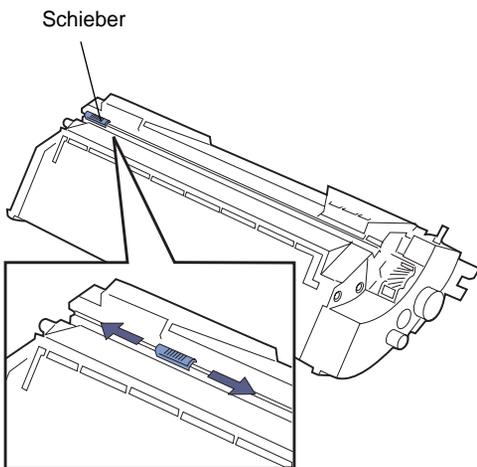
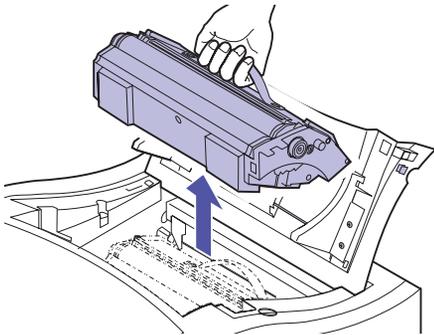
Wenn Sie beim Drucken einer bestimmten Farbe vertikal verlaufenden lückenhaften Farbauftrag feststellen, hat sich unter Umständen Staub im Inneren der Druckkassette angesammelt. Der Staub kann sich an einer oder mehreren Stellen angesammelt haben und die Übertragung des Toners auf den Fotoleiter verhindern. Dieser Fehler tritt selten auf und kann auf einfache Weise behoben werden. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um dieses Problem mit der Druckkassette zu beheben.



- 1 Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis das **MENÜ DIENSTPROG.** angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie Auswählen.
- 3 Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis **Toner wechseln** angezeigt wird.
- 4 Drücken Sie Auswählen.
- 5 Drücken Sie Menü> oder <Menü, bis die benötigte Farbe in der zweiten Zeile angezeigt wird.
- 6 Drücken Sie Auswählen, damit der Drucker das Karussell dreht und die Kassette in die zum Auswechseln erforderliche Position bewegt.
- 7 Entfernen Sie das gesamte Papier aus der Papierablage.



Entriegelung der Kassettenabdeckung



8 Drücken Sie die Entriegelungstaste der Kassettenabdeckung.

9 Öffnen Sie die Kassettenabdeckung.

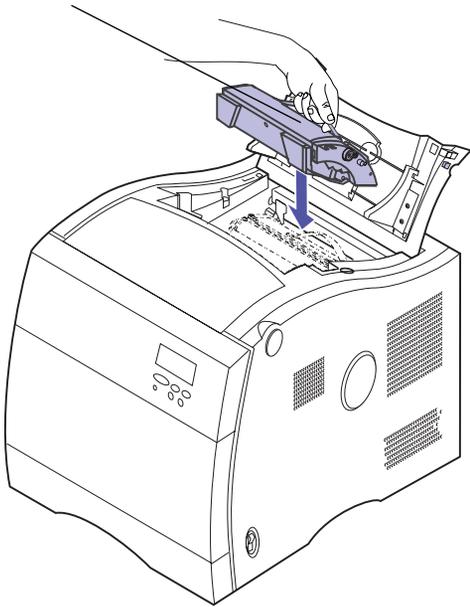
10 Nehmen Sie die entsprechende Druckkassette aus dem Karussell.

11 Drehen Sie die Druckkassette um.

12 Schieben Sie den grünen Schieber auf der Druckkassette einmal ganz vor und zurück.

13 Achten Sie darauf, daß der Schieber fest in seiner Position sitzt.

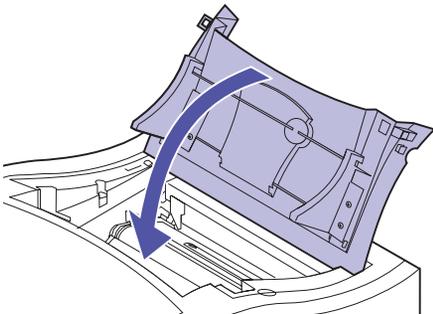
Fotoleiterschutz



14 Setzen Sie die Druckkassette auf das Karussell.

Die zur Rückseite des Druckers zeigende Kante muß nach unten gekippt sein, damit die Kassette auf die Trommel ausgerichtet werden kann.

15 Schließen Sie die Kassettenabdeckung.

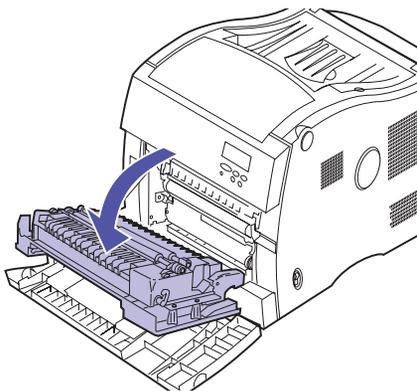
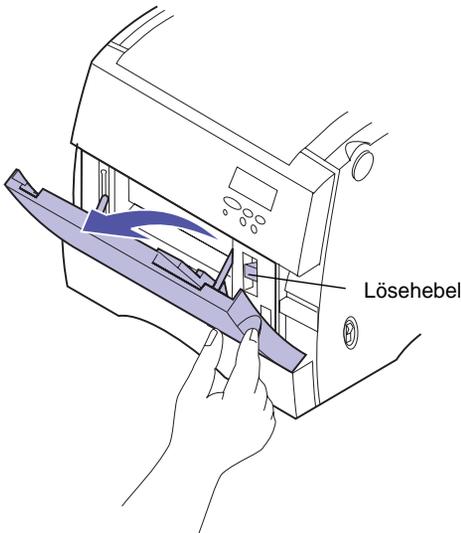


Reinigen des Resttonersensors

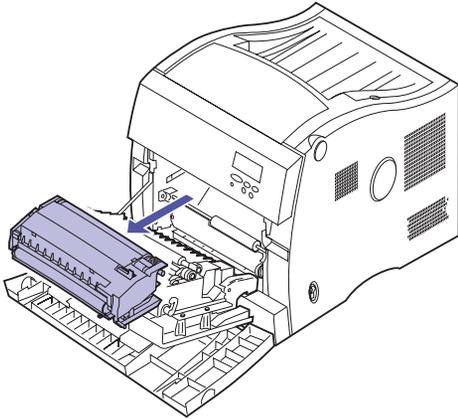
Wenn Sie das Übertragungsband unbeabsichtigt auf die kurze Seite stellen, erhalten Sie möglicherweise die falsche Meldung, daß der Resttonerbehalter voll ist. Sie können diese Fehlermeldung auf einfache Weise löschen und den Druck fortsetzen. Wenn der Fehler nach der Reinigung weiterhin angezeigt wird, ist der Resttonerbehalter voll, und das Übertragungsband muß ersetzt werden.

So ersetzen Sie das Übertragungsband:

- 1 Schalten Sie den Drucker aus (O).
- 2 Ziehen Sie das Netzkabel des Druckers oder optionaler Geräte aus der Steckdose.
- 3 Öffnen Sie die Universalzuführung.
- 4 Schieben Sie den Lösehebel an der vorderen Abdeckung des Druckers nach oben.
- 5 Öffnen Sie die vordere Abdeckung.



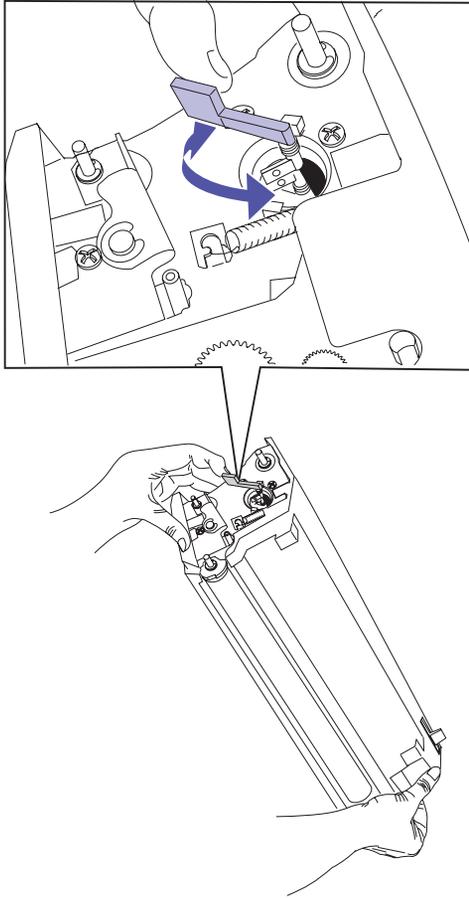
Achtung! Der Druckerinnenraum ist möglicherweise heiß. Lassen Sie den Drucker abkühlen, bevor Sie innere Bauteile berühren.



6 Ziehen Sie das Übertragungsband aus dem Drucker.

Verwenden Sie die grünen Laschen, um das Übertragungsband zu entfernen.

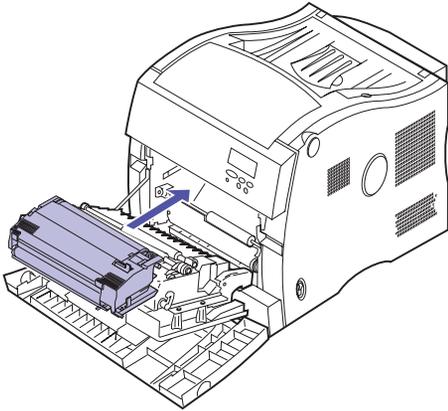
Warnung! Achten Sie darauf, den Belichtungsfilm im Gehäuse des Übertragungsbands nicht zu berühren.



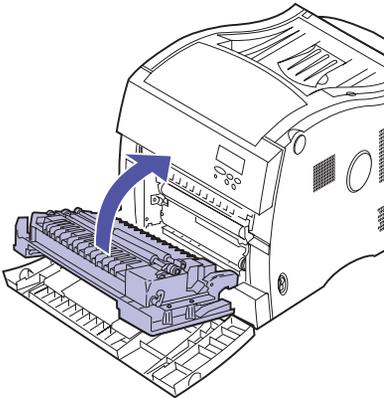
- 7** Stellen Sie das Übertragungsband wie abgebildet auf eine kurze Seite.
- 8** Schieben Sie den Hebel von einer Seite zur anderen, um das Lesefenster zu reinigen.

9 Richten Sie die Unterseite des Übertragungsbands auf die Schienen im Inneren des Druckers aus.

10 Setzen Sie das Übertragungsband in den Drucker ein, so daß es fest sitzt.



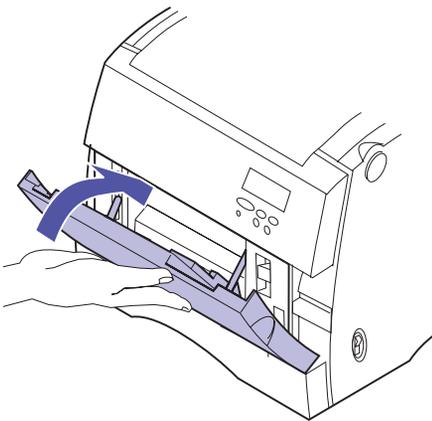
11 Schließen Sie die vordere Abdeckung.



12 Schließen Sie die Universalzuführung.

13 Schließen Sie das Netzkabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose an.

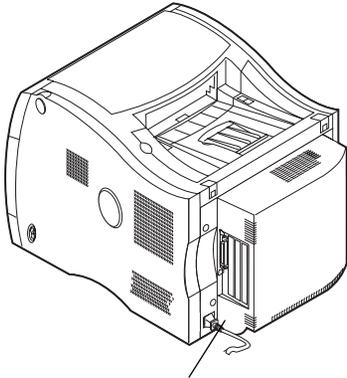
14 Schalten Sie den Drucker ein (I).



Anruf beim Kundendienst

Wenn Sie beim Kundendienst anrufen, sollten Sie eine Problembeschreibung oder die Fehlermeldung, die an der Bedienerkonsole des Druckers angezeigt wird, bereithalten.

Darüber hinaus müssen Sie auch das Modell und die Seriennummer Ihres Druckers kennen. Dem Aufkleber auf der rückseitigen Abdeckung können Sie Angaben zum Druckermodell und zur Seriennummer entnehmen. Die Seriennummer finden Sie zusätzlich auf der Seite mit den Menüeinstellungen, die Sie über das **MENÜ DIENSTPROG.** ausdrucken können.



Aufkleber



MarkVision

Dieser Abschnitt enthält eine kurze Übersicht über MarkVision und einige der wichtigsten Funktionen dieses Programms. Weitere Informationen zu Funktionen und Verwendung können Sie online abrufen. Siehe die im Lieferumfang des Druckers enthaltene CD *Treiber, MarkVision und Dienstprogramme*.

Hinweis: Online-Informationen zur Installation von MarkVision sind auf der CD *Treiber, MarkVision und Dienstprogramme* enthalten.

Unterstützte Betriebssysteme

MarkVision für Windows 95/98, Windows NT 4.0, Macintosh und OS/2 Warp wird mit Ihrem Drucker auf der CD *Treiber, MarkVision und Dienstprogramme* geliefert. MarkVision für UNIX-Netzwerke und UNIX-Intranet-Server sowie MarkVision für Sun Systeme und Sun Intranet-Server können bei Lexmark erworben werden.

Wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie Ihren Drucker gekauft haben, oder besuchen Sie die Lexmark Website unter der Adresse

- <http://www.lexmark.com>

Einführung in MarkVision

Die grafische Benutzeroberfläche von MarkVision liefert fortlaufend Statusinformationen zu den lokal angeschlossenen oder direkt in ein Netzwerk eingebundenen Lexmark Druckern. Netzwerkbenutzer und –verwalter können mit Hilfe der folgenden MarkVision-Funktionen die Produktivität steigern:

- Mit den zentral ausgeführten Konfigurationsfunktionen von MarkVision können Sie mehrere Drucker in kürzester Zeit installieren und konfigurieren.
 - Mit MarkVision können Sie mehrere Drucker gleichzeitig von einem Arbeitsplatz aus konfigurieren.
 - Funktionen, wie beispielsweise die automatische Druckererkennung im Netzwerk und die Flash-Speicheraktualisierung mehrerer Adapter, ermöglichen die Einrichtung und Konfiguration von Lexmark Netzwerkdruckern und das Ändern von Netzwerkadressen von einem Arbeitsplatz aus.
 - Wenn Sie die CD mit *Treibern, MarkVision und Dienstprogrammen* auf einem freigegebenen Netzlaufwerk installieren, können alle Benutzer mit einer Zugriffsberechtigung für dieses Laufwerk eine Installation auf ihrem Arbeitsplatz vornehmen.
- Mit MarkVision können Sie Ihre Lexmark Drucker einfach verwalten und überwachen.
 - Die Meldungen an der druckerfernen Bedienerkonsole in MarkVision geben den Druckerstatus in Echtzeit wieder.
 - Die Druckergrafik bietet eine optische Bestätigung installierter Optionen.
 - Mit MarkVision können Sie eine Liste der installierten Optionen anzeigen lassen und somit die Möglichkeiten Ihres Druckers überprüfen.

Hinweis: Sie können MarkVision direkt in Ihre bevorzugte Netzwerkverwaltungssoftware integrieren.

Hinweis: Einige Versionen von MarkVision beinhalten Verwaltungsfunktionen für Drucker anderer Hersteller.

- MarkVision verfügt über die Werkzeuge zur mühelosen Durchführung druckerbezogener Verwaltungsaufgaben.
 - Mit MarkVision können Sie Druckaufträge im Netzwerk überwachen, ihre Druckreihenfolge ändern und bestimmte Aufträge anhalten oder löschen.
 - Sie können die MarkVision-Funktionen für die Bestandsverwaltung einsetzen, um den Druckerbestand zu verwalten, Kennzeichnungen zuzuweisen, Seitenzahlen zu verfolgen und statistische Auftragsdaten zu erfassen.
 - Mit MarkVision können Sie problemlos Ressourcen, wie zum Beispiel Schriftarten, Demoseiten und Schablonen, laden und verwalten.

Funktionen

In der Tabelle auf Seite 214 finden Sie die wichtigsten Funktionen des Dienstprogramms MarkVision sowie Informationen dazu, ob eine bestimmte Funktion für das verwendete Arbeitsplatzbetriebssystem verfügbar ist. Im Anschluß an die Tabelle finden Sie eine kurze Beschreibung der einzelnen Funktionen. Um weitere Informationen zu den MarkVision-Funktionen zu erhalten, lesen Sie in der Online-Hilfe von MarkVision oder in der MarkVision-Dokumentation auf der CD nach.

Die meisten Funktionen sind für Netzwerkverwalter oder Verwalter von Arbeitsgruppen am nützlichsten. Daher richten sich die Informationen in den folgenden Abschnitten in der Regel an diese Zielgruppe. Falls eine Funktion auch für einen Benutzer eines einzelnen Arbeitsplatzes von Nutzen ist, wird im entsprechenden Abschnitt ausdrücklich auf den „Benutzer“ hingewiesen.

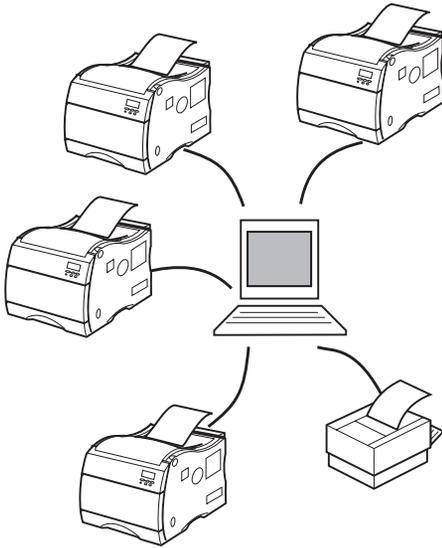
Lexmark aktualisiert die Druckerdienstprogramme fortlaufend, um Ihnen die optimale Steuerung Ihres Druckers zu ermöglichen. Informationen zu den aktuellsten Versionen von MarkVision, die möglicherweise neue oder verbesserte Funktionen enthalten, finden Sie in der Lexmark Ressourcenliste unter „Abrufen aktualisierter Treiber und Dienstprogramme“ auf Seite 222.

Ausgewählte MarkVision-Funktionen

Funktion		Windows 95, 98 und NT 4.0	Windows NT- Intranet- Server	OS/2 Warp	UNIX	Mac
Zentrale Konfiguration	Druckerkonfiguration	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
	Konfiguration der Netzwerkadapter- Firmware	Ja	Ja ¹	Ja	Ja	Ja
	MarkVision-Netzwerkinstallation	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
	Deinstallationsprogramm für MarkVision	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Druckerferne Überwachung	Visuelle Statusanzeige	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
	Warnmeldungen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
	Druckerferne Bedienerkonsole	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Druckerverwaltung	Benutzerdefinierte Namen für Druckmaterial	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
	Angepaßte Benutzerkonten	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein
	Auftragsstatistik	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja
	Druckerstandortübersicht	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein
	Druckergruppierung	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein
	Druckerbestand	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja
	Unterstützung von Kennzeichnungen	Ja	Ja ²	Ja	Ja	Nein
	Ressourcenverwaltung	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja
Auftrags- verwaltung	Druckerwarteschlangenverwaltung	Ja	Nein	Ja ³	Ja	Nein
	Druckerspeicherverwaltung	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
	Job-Pufferung	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein
¹ Konfiguration möglich, Aktualisierung nicht möglich ² Eingeschränkte Funktion ³ Unterstützung dieser Funktion durch das Betriebssystem						

Zentrale Konfiguration

Mit MarkVision können Sie mehrere Drucker in einem Netzwerk konfigurieren, ohne Ihren Arbeitsplatz verlassen zu müssen.



Druckerkonfiguration. Mit den Funktionen der MarkVision-Schnelleinrichtung können mehrere Drucker gleichzeitig konfiguriert werden. Richten Sie einfach einen Drucker mit MarkVision ein, speichern Sie die Einstellungen in einer Datei, und senden Sie diese Datei an alle zu aktualisierenden Drucker.

Konfiguration der Netzwerkadapter-Firmware. Falls für die in Ihren Druckern installierten Netzwerkadapter neue Firmware zur Verfügung steht, aktualisieren Sie mit MarkVision alle Adapter von Ihrem Arbeitsplatz aus.

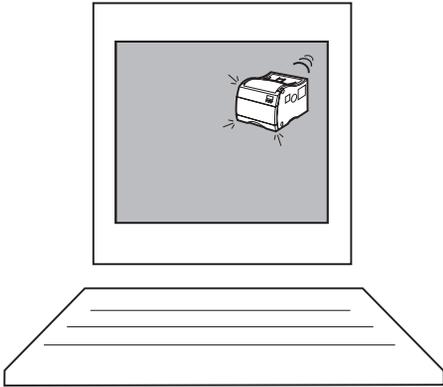
MarkVision-Netzwerkinstallation. Installieren Sie MarkVision auf einem freigegebenen Netzlaufwerk. Auf diese Weise können Benutzer mit einer Zugriffsberechtigung für dieses Laufwerk MarkVision auf ihrem Arbeitsplatz installieren.

MarkVision für Intranets. Wenn Sie MarkVision für Intranets auf einem Web-Server installieren, können sämtliche Benutzer MarkVision direkt von der Website aus ausführen.

Deinstallationsprogramm für MarkVision. Mit dieser Funktion können Sie das Dienstprogramm MarkVision jederzeit von Ihrem Arbeitsplatz entfernen.

Druckerferne Überwachung

Mit MarkVision können Sie den Druckerstatus direkt von Ihrem Arbeitsplatz aus überwachen.



Visuelle Statusanzeige. Die Benutzer in einem Netzwerk können den aktuellen Status der einzelnen Drucker feststellen und eine Abbildung aller in einem bestimmten Drucker installierten Optionen anzeigen lassen. Diese Informationen sind für den Benutzer hilfreich, um problemlos den für einen bestimmten Druckauftrag am besten geeigneten Drucker zu ermitteln.

Warnmeldungen. Im Gegensatz zu anderen Programmen zur Netzwerk-Druckerverwaltung können Sie mit der warnungsgesteuerten Architektur von MarkVision den Status mehrerer Drucker auf einer Echtzeitbasis ohne Abfragen aktiv überwachen. Falls an einem in das Netzwerk eingebundenen Drucker ein Fehler auftritt, gibt MarkVision sofort eine visuelle und akustische Warnung aus.

Ist das Programm minimiert, blinkt das MarkVision-Symbol, wenn ein Problem mit dem Drucker aufgetreten ist. Sie können das Fenster maximieren, woraufhin eine Abbildung des Druckers und detaillierte Informationen zum Problem angezeigt werden.

Sie können die Warnmeldungen für jeden Drucker anpassen. Hierbei können Sie festlegen, welche Warnmeldungen für Benutzer und Netzwerkverwalter angezeigt werden und ob diese Meldungen in visueller Form, als einfache Töne oder in gesprochener Form ausgegeben werden. Darüber hinaus können Sie angeben, welche Drucker Sie überwachen und nur für diese Drucker Informationen anzeigen lassen.

MarkVision-Statusfenster. Über das MarkVision-Statusfenster greifen Sie schnell und einfach auf Informationen und Verwaltungswerkzeuge zu, die zur Steigerung Ihrer Produktivität beitragen können. Das Statusfenster vermittelt einen direkten visuellen Eindruck Ihres Druckers und der druckerfernen Bedienerkonsole. Zusätzlich werden im MarkVision-Statusfenster auch Warnungen oder Fehlerbedingungen zu Ihrem Drucker angezeigt.

Allgemeine Informationen wie die Seriennummer des Druckers, die installierte RAM-Kapazität und andere im Drucker installierte Funktionen sind aus dem MarkVision-Statusfenster ersichtlich.

Druckerferne Bedienerkonsole. Die druckerferne Bedienerkonsole von MarkVision ist eine genaue Abbildung der Bedienerkonsole des ausgewählten Druckers. Die Menüs und Meldungen werden genauso angezeigt wie auf der Druckeranzeige. Mit den Tasten der Bedienerkonsole können Sie Fehlermeldungen ausblenden, die einzelnen Menüs aufrufen und die Druckereinstellungen ändern.

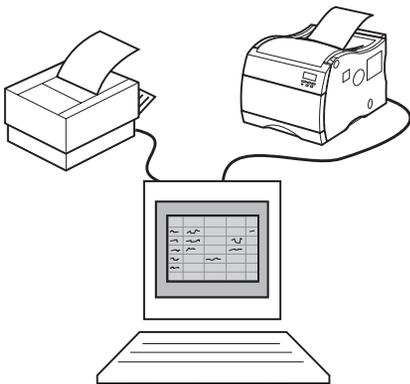
Druckerverwaltung

Die Registerkarten im MarkVision-Fenster, in denen Sie jeweils eine Gruppe verwandter Druckereinstellungen finden, sowie die druckerferne Bedienerkonsole ermöglichen ein problemloses Einsehen und Ändern der Standard-Druckereinstellungen. Gegebenenfalls können Sie mit MarkVision Paßwörter einrichten, um zu steuern, welche Benutzer zur Änderung dieser Einstellungen berechtigt sind.

Außerdem können Sie mit MarkVision Daten zur Druckernutzung und -hardware erfassen, um die Druckerauslastung besser verwalten zu können und stets über einen aktuellen Druckerbestand zu verfügen.

Benutzerdefinierte Namen für Druckmaterial. Mit MarkVision können Sie eigene Namen für die in Ihrem Drucker verwendeten Druckmaterialien festlegen. Dies ermöglicht den Netzwerkbenutzern, die richtige Papierzuführung einfach anhand des benutzerdefinierten Namens des für diesen Auftrag erforderlichen Druckmaterials auszuwählen.

Angepaßte Benutzerkonten. Verwenden Sie MarkVision, um die Benutzerkonten in Ihrem Intranet benutzerspezifisch anzupassen. Der Verwalter kann alle Drucker-Benutzerkonten auf seinen Intranet-Servern mit MarkVision problemlos einrichten und verwalten.



Auftragsstatistik. MarkVision kann Daten über einzelne Drucker oder zur Netzwerkdruckeraktivität, einschließlich Benutzernamen, Auftragsdauer, verwendeter Druckerfunktionen, Anzahl gedruckter Seiten und aufgetretener Probleme, sammeln. Sie können die Datendatei der Auftragsstatistik drucken oder die Daten in eine Datenbankanwendung importieren, um die benötigten Berichte zu erstellen.

Druckerstandortübersicht. Sie können MarkVision dazu einsetzen, Drucker auf Ihren Intranet-Servern zu identifizieren. MarkVision bietet eine Standortübersicht über sämtliche Drucker auf Ihrem Intranet-Server.

Druckergruppierung. Sie können MarkVision zur Verwaltung von Druckergruppen auf Ihren Intranet-Servern verwenden. MarkVision bietet beispielsweise die Möglichkeit, den Zugriff auf ausgewählte, in einer Gruppe zusammengefaßte Drucker zu steuern.

Druckerbestand. MarkVision sammelt Informationen zu den Druckern in Ihrem Netzwerk und druckt einen Bericht mit Druckermodellen, Seriennummern, Code-Versionen und installierten Optionen aus. Der Bericht kann auf zwei Arten gespeichert werden: im Format mit Kommata als Trennzeichen oder als formatierte Ausgabe.

Wenn Sie Bestandsinformationen zu den Druckern im Netzwerk erfassen, können Sie für die Daten zu einem Drucker jeweils eine eigene MIF-Datei erstellen. Diese MIF-Dateien können dann in verschiedene Werkzeuge zur Netzwerkverwaltung importiert werden, um Berichte zu erstellen, die möglicherweise für die Bestandsverwaltung oder andere Aufgaben hilfreich sein können. Das MIF-Dateiformat basiert auf dem von der Desktop Management Task Force (DMTF) zugelassenen Standard-Layout.

Unterstützung von Kennzeichnungen. Mit MarkVision können firmenspezifische Informationen zu jedem Netzwerkdrucker, wie zum Beispiel ein eindeutiger Druckername, der Name des Druckerbenutzers, der Standort des Druckers usw., definiert werden. Diese Informationen erhalten Sie, wenn Sie in MarkVision einen Druckerbestand anfordern.

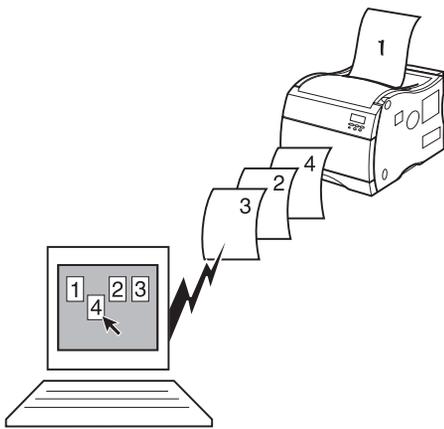
Ressourcenverwaltung. MarkVision beinhaltet ein Verzeichnis, in dem alle im Flash-Speicher oder auf der Festplatte gespeicherten Schriftarten, Schablonen und Formulare enthalten sind. In diesem Verzeichnis wird auch der verfügbare Speicher für die einzelnen Speichermedien aufgelistet. Sie können dann mit MarkVision Dateien aus einem Speichermedium löschen oder zwischen Speichermedien innerhalb eines Druckers beziehungsweise zwischen zwei Druckern verschieben oder kopieren. Darüber hinaus bietet MarkVision die Möglichkeit, Ihre Ressourcen auf den Speichermedien mit einem Paßwort zu schützen.

Paßwortkontrolle für Drucker und Netzwerkadapter.

Wenn Sie MarkVision in einer Netzwerkumgebung ohne integrierte Sicherheit, wie zum Beispiel TCP/IP, installiert haben, können Sie mit MarkVision Paßwörter für den Zugriff auf Drucker und Netzwerkadapter einrichten. Der Netzwerkverwalter weist dem Drucker beziehungsweise Netzwerkadapter ein Paßwort zu, um die Möglichkeit zur Änderung der Adapter- oder Druckereinstellungen von MarkVision aus zu beschränken. Paßwörter können für bestimmte Benutzer und für bestimmte Drucker festgelegt werden. Diese Sicherheitsfunktion überschreibt keine der bereits vorhandenen Sicherheitsfunktionen im Netzwerk.

Falls Ihr Netzwerk über integrierte Sicherheitsfunktionen verfügt, hat MarkVision Zugriff auf die Anmeldeberechtigung, die allen LAN-Benutzern im Netzwerkbetriebssystem gewährt wird. MarkVision erkennt diese Anmeldeberechtigung für den Zugriff auf die MarkVision-Funktionen an.

MarkVision für Intranets verfügt über ein integriertes Sicherheitssystem für Verwalter- und Benutzerkonten.



Auftragsverwaltung

Mit MarkVision können Sie Aufträge in der Druckerwarteschlange verwalten.

Druckerwarteschlangenverwaltung. Sie können mit Hilfe von MarkVision Druckaufträge in Serverwarteschlangen anzeigen lassen, neu anordnen, abrechnen und freigeben.

Druckerspeicherverwaltung. Sie können MarkVision auch verwenden, um bereits im Druckerspeicher enthaltene Aufträge anzeigen zu lassen und abzubrechen.

Job-Pufferung. Wenn in einem Ihrer Drucker eine optionale Festplatte installiert ist, können Sie mit MarkVision einen bestimmten Prozentsatz des Festplattenspeichers für die Job-Pufferung reservieren. Die Job-Pufferung kann für jeden verfügbaren Schnittstellenanschluß (parallel, seriell, Netzwerk, LocalTalk oder Infrarot) aktiviert beziehungsweise deaktiviert werden.

Die Job-Pufferung ermöglicht den Druckerbetrieb auch dann, wenn der Hostcomputer, die Netzwerkverbindung oder der Druckserver nicht aktiv ist. Auf der Festplatte zwischengespeicherte Aufträge gehen auch bei einer Unterbrechung der Stromversorgung des Druckers nicht verloren.

MarkVision-Online-Hilfe

Die kontextsensitive Online-Hilfe kann von allen MarkVision-Bildschirmen aus aufgerufen werden. Zeigen Sie auf eine beliebige Option, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und klicken Sie anschließend auf **Direkthilfe**.

MarkVision für Windows 95/98 und Windows NT 4.0 enthalten schrittweise Anweisungen für zahlreiche MarkVision-Funktionen. Um diese Anweisungen aufzurufen, wählen Sie in der Menüleiste des MarkVision-Druckerfensters die Option **Hilfe** und klicken auf **Hilfethemen**.

Auch MarkVision für OS/2 Warp und MarkVision für Macintosh bieten aufgabenorientierte Informationen. Die Online-Hilfe von MarkVision für Macintosh ist farbig illustriert.

Installieren von MarkVision in einem Netzwerk

In der folgenden Tabelle ist aufgeführt, welche Arbeitsplatzbetriebssysteme MarkVision in verschiedenen Netzwerkumgebungen unterstützen. Alle für die Installation von MarkVision auf Ihrem Arbeitsplatz erforderlichen Drucker- und Netzwerkdienstprogramme finden Sie auf der im Lieferumfang Ihres Druckers enthaltenen CD, es sei denn, Sie müssen eine separate CD für UNIX- oder Sun-Systeme erwerben.

Nähere Informationen zur Konfiguration Ihres Druckers für ein bestimmtes Netzwerk finden Sie in der Dokumentation, die Sie mit dem optionalen Netzwerkadapter beziehungsweise Druckserver erhalten haben, oder in der Netzwerk-Dokumentation auf der CD.

MarkVision-Netzwerkunterstützung

Netzwerkbetriebssystem	Arbeitsplatzbetriebssystem				
	Windows 95/98	Windows NT 4.0	OS/2 Warp ¹	UNIX	Mac
Novell NetWare 3.x, 4.x	Ja ²	Ja	Nein	Nein	Nein
Windows NTS 3.5, 3.5.1	Ja ³	Ja	Nein	Nein	Nein
Windows NTS 4.0	Ja ³	Ja ³	Nein	Nein	Nein
Windows 95/98 (Peer-to-Peer)	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
OS/2 LAN Server und OS/2 Warp ¹ Server	Ja ⁴	Ja ⁴	Ja	Nein	Nein
TCP/IP ⁵	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
AppleTalk	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja

¹ OS/2 3.x erfordert einen bidirektionalen Druck-Spooler. Fordern Sie das aktuelle FixPak von IBM an.

² Erfordert einen 32-Bit-Requester von Novell.

³ Um den Windows NT-Server für die Unterstützung von Clients unter Windows-Betriebssystemen einzurichten, wählen Sie im Installationsfenster des Netzwerk-Druckerdienstprogramms die Option **Server-Dienstprogramme**.

⁴ Um den OS/2-Server für die Unterstützung von Clients unter Windows-Betriebssystemen einzurichten, wählen Sie im Installationsfenster des Netzwerk-Druckerdienstprogramms die Option **Server- und Arbeitsplatzdienstprogramme**.

⁵ Unabhängig vom Server-/Netzwerkbetriebssystem.

Sie können MarkVision für Windows NT-Intranet-Server auch auf einem Arbeitsplatz installieren, auf dem Windows NT mit einem unterstützten Web-Server ausgeführt wird. Mit MarkVision für Windows NT-Intranet-Server können Sie einen unterstützten Web-Browser, zum Beispiel Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer, verwenden, um unabhängig vom installierten Betriebssystem von jedem Client-Arbeitsplatz aus auf MarkVision zuzugreifen.

Abrufen aktualisierter Treiber und Dienstprogramme

Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, Informationen zu den neuesten Lexmark Treibern und Dienstprogrammen, einschließlich MarkVision und den Netzwerk-Druckerdienstprogrammen, zu erhalten. Hilfreiche Telefonnummern finden Sie unter „Lexmark Adressen“ auf der CD oder im Ordner „Druckerdienstprogramm MarkVision“ auf dem Windows-Desktop.

Online-Dienste

Wenn Sie Zugriff auf einen Online-Dienst haben, können Sie Druckertreiber und Aktualisierungen zu MarkVision und anderen Druckerdienstprogrammen 24 Stunden täglich an 7 Tagen der Woche von Lexmark herunterladen. Die Adressen lauten wie folgt:

- Internet-Server: <ftp.lexmark.com>
(Treiberdateien unter /pub/driver)
- World Wide Web (WWW):
<http://www.lexmark.com>
- CompuServe: go lexmark

Automatisiertes Fax-system

In den USA und Kanada können Sie über das automatisierte Faxsystem von Lexmark eine Liste der verfügbaren Treiber anfordern. Das System ist rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche erreichbar.

Um in den USA oder Kanada Kontakt zum automatisierten Faxsystem aufzunehmen, wählen Sie mit einem Tastentelefon (606) 232-2380 und folgen den Sprachanweisungen. Dort können Sie Informationen zur Verwendung des Systems, eine Liste der erhältlichen Dokumente oder ein bestimmtes Dokument anfordern. Sie werden aufgefordert, die Telefonnummer des Faxgeräts anzugeben, an das die angeforderten Informationen gesendet werden sollen.

B Druckerspezifikationen

Standardfunktionen

Funktion	Beschreibung
Druckmethode	Trockener, elektrofotografischer Prozeß unter Verwendung einer Laserdiodeeinheit
Druckauflösung	600 x 600 dpi und 1200 x 1200 dpi
Maximale Druckgeschwindigkeit (Schwarzweiß/Farbe)	16/3 Seiten pro Minute (Formate „Letter“ und A4)
Maximale Druckgeschwindigkeit bei beidseitigem Druck (Schwarzweiß/Farbe)	5/1,5 Seiten pro Minute (Formate „Letter“ und A4)
Schriftarten	<ul style="list-style-type: none"> • 240 residente skalierbare Schriftarten: <ul style="list-style-type: none"> – 156 PostScript 3-Emulation: – 84 PCL-Emulation • 2 PCL-Bitmap-Schriftarten: <ul style="list-style-type: none"> – LinePrinter – POSTNET Barcode • Unterstützung internationaler Schriftarten: <ul style="list-style-type: none"> 83 Symbolsätze, einschließlich Unterstützung für Kanadisch, Französisch, Brasilianisch, Portugiesisch, Kyrrillisch, Griechisch und Multilingual Euro
Papierzuführung	<ul style="list-style-type: none"> • 250-Blatt-Papierfach und 50-Blatt-Universalzuführung
Papierausgabe	<ul style="list-style-type: none"> • Obere Papierablage: 250 Blatt
Unterstützte Papierformate	A4, B5, Letter, Legal und Executive
Druckerspeicher	32 MB (SDRAM) Hinweis: Bei einigen Druckermodellen ist werkseitig möglicherweise mehr Speicher installiert. Wenn eine Duplexeinheit installiert ist, sollten mindestens 64 MB Druckerspeicher zur Verfügung stehen.
Schnittstelle	Basisdrucker, Parallel (Centronics-Standardprotokoll, entspricht IEEE 1284B bidirektional) Netzwerkdrucker, Ethernet-Standardverbindung

Standardfunktionen (Fortsetzung)

Funktion	Beschreibung
Anschlüsse für interne Optionen	3 Anschlüsse für Netzwerkadapter, Tri-Port-Adapter, Adapter für den parallelen Anschluß oder Festplatte 3 Speichersteckplätze
Druckersoftware	Dienstprogramm MarkVision, mit dem Sie Ihren Drucker von Ihrem Computer aus verwalten können. MarkVision wird in folgenden Umgebungen unterstützt: Windows 95/98, Windows NT 4.0, OS/2 Warp, Macintosh, UNIX.

Optionen

Option	Beschreibung
Zusätzliche Papierzuführung	Papierzuführung mit zwei 250-Blatt-Papierfächern, wird unter dem Drucker installiert.
Duplexeinheit	Unterstützt beidseitigen Farb- oder Schwarzweißdruck.
Speicher	Maximal nutzbarer Speicher: 384 MB
Festplattenoption	Eine 2,5-Zoll-Festplatte zur Speicherung von Schriftarten, Formularen, Auftragsstatistiken sowie zur Zwischenspeicherung von Aufträgen (maximale Größe 4 GB).
Interne MarkNet TM N2000-Druckserver	Es stehen interne Druckserver zur Unterstützung folgender Topologien zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Ethernet 10BaseT und 10Base2 • Ethernet 10/100BaseTX • Token-Ring (bindet den Drucker über DB9 oder RJ45 in ein Token-Ring-Netzwerk ein)
Tri-Port-Adapter	Bietet Unterstützung für folgende Schnittstellen: <ul style="list-style-type: none"> • Seriell RS-232C/RS-422A (kann auch zur Unterstützung eines Klasse-1-Faxmodems konfiguriert werden) • Lokale Hochgeschwindigkeits-Infrarotverbindungen • LocalTalk-Netzwerkverbindung
Adapter für Parallel-/USB-Anschluß	IEEE 1284-Adapter für einen zusätzlichen parallelen und USB-Anschluß.
Infrarotadapter	Zur Verwendung mit dem Tri-Port-Adapter; empfängt den Infrarotstrahl von einem IrDA-kompatiblen Arbeitsplatz.
Serieller Schnittstellenadapter	Wandelt den parallelen Druckeranschluß in einen seriellen Anschluß um.
Parallele Druckerkabel	Bidirektionale, parallele 1284B-Hochgeschwindigkeitskabel der Längen 3 m und 6 m; paralleles 1284 A-C-Kabel der Länge 3 m.
Serielles Druckerkabel	Serielles Kabel der Länge 15,2 m.
Optralimage	Macht Ihren Drucker zu einer bedienerfreundlichen und netzwerkfähigen Druck-/Kopierstation.

Druckerzubehör

Zubehör	Beschreibung	Ungefähre Ausbeute
Druckkassetten	Kassetten Schwarz, Magenta, Cyan oder Gelb	Je 10.000 Seiten (5 % Tonerdeckung) Maximale Ausbeute 15.000 Seiten
Auftragsrolle	Ölrolle für Fixierstation (kann als Bestandteil des Wartungssatzes für die schwarze Druckkassette oder separat erworben werden)	15.000 fortlaufende Seiten
Wartungssatz für die Fixierstation	Zur Fixierung des Toners auf dem Druckmaterial (umfaßt Fixierstation und Luftfilter)	100.000 Seiten
Wartungssatz für die Übertragungseinheit	Zur Übertragung des Seitenabbilds auf das Druckmaterial (umfaßt das Übertragungsband und die Übertragsrolle)	100.000 Bilder
Folien	Formate A4 und „Letter“	

Abmessungen

Druckerkonfiguration	Abmessung (HxBxT)		
Drucker	405 mm	470 mm	570 mm
Drucker mit Duplexeinheit	550 mm	470 mm	645 mm
Drucker mit zusätzlicher Papierzuführung	628 mm	470 mm	570 mm
Drucker mit zusätzlicher Papierzuführung und Duplexeinheit	770 mm	470 mm	645 mm

Gewicht

Druckerkonfiguration	Gewicht
Drucker (ohne installiertes Zubehör)	30,8 kg
Drucker (mit installiertem Zubehör ¹)	35,8 kg
Zusätzliche Papierzuführung	10,0 kg
Optionale Duplexeinheit	19,1 kg
¹ Die Gewichtsangabe mit installiertem Zubehör versteht sich ohne eingelegtes Papier.	



Schriftarten

Drucken von Schriftartmustern

Gehen Sie wie folgt vor, um Muster aller derzeit für Ihren Drucker zur Verfügung stehenden Schriftarten zu drucken:

- 1** Drücken Sie an der Druckerbedienerkonsole **Menü>** oder **<Menü**, um die Menüs aufzurufen.
- 2** Drücken Sie so oft **Menü>**, bis **MENÜ DIENSTPROG.** angezeigt wird.
- 3** Drücken Sie **Auswählen**, um eine Liste der Menüoptionen für das **MENÜ DIENSTPROG.** anzeigen zu lassen.
- 4** Drücken Sie **Menü>**, bis **Schrift. drucken** angezeigt wird.
- 5** Drücken Sie **Auswählen**.
- 6** Drücken Sie erneut **Auswählen**, um Muster aller für die PCL-Emulation verfügbaren Schriftarten zu drucken. Drücken Sie **Menü>** und **Auswählen**, um Muster aller für die PostScript 3-Emulation verfügbaren Schriftarten zu drucken.

Residente Schriftarten

Im folgenden sind alle druckerresidenten skalierbaren Schriftarten und Bitmap-Schriftarten aufgelistet. Sie können die residenten Schriftarten in Ihrer Softwareanwendung oder an der Druckerbedienerkonsole auswählen, falls Sie mit der PCL-Emulation arbeiten.

Skalierbare PCL- Schriftarten

Im folgenden eine Liste der residenten skalierbaren Schriftarten für die PCL-Emulation:

Albertus Extra Bold
Albertus Medium
Antique Olive
Antique Olive Bold
Antique Olive Italic
Arial
Arial Bold
Arial Bold Italic
Arial Italic
Century Schoolbook Bold
Century Schoolbook Bold Italic
Century Schoolbook Italic
Century Schoolbook Roman
CG Omega
CG Omega Bold
CG Omega Bold Italic
CG Omega Italic
CG Times
CG Times Bold
CG Times Bold Italic
CG Times Italic
Clarendon Condensed Bold
Coronet
Courier
Courier Bold
Courier Bold Italic
Courier Italic
CourierPS
CourierPS Bold
CourierPS Bold Italic
CourierPS Oblique
Garamond Antiqua
Garamond Halbfett
Garamond Kursiv
Garamond Kursiv Halbfett
Helvetica
Helvetica Black
Helvetica Black Oblique
Helvetica Bold
Helvetica Bold Italic
Helvetica Italic

Helvetica Light
Helvetica Light Oblique
Helvetica Narrow
Helvetica Narrow Bold
Helvetica Narrow Bold Italic
Helvetica Narrow Italic
ITC Avant Garde Book
ITC Avant Garde Book Oblique
ITC Avant Garde Demi
ITC Avant Garde Demi Oblique
ITC Bookman Demi
ITC Bookman Demi Italic
ITC Bookman Light
ITC Bookman Light Italic
ITC Zapf Chancery Medium Italic
ITC Zapf Dingbats
Letter Gothic
Letter Gothic Bold
Letter Gothic Italic
Marigold
Palatino Bold
Palatino Bold Italic
Palatino Italic
Palatino Roman
Symbol
SymbolPS
Times Bold
Times Bold Italic
Times Italic
Times New Roman
Times New Roman Bold
Times New Roman Bold Italic
Times New Roman Italic
Times Roman
Univers Bold
Univers Bold Italic
Univers Condensed Bold
Univers Condensed Bold Italic
Univers Condensed Medium
Univers Condensed Medium Italic
Univers Medium
Univers Medium Italic
Wingdings

Skalierbare PostScript- Schriftarten

Im folgenden eine Liste der residenten skalierbaren Schriftarten für die PostScript 3-Emulation:

AlbertusMT
AlbertusMT-Italic
AlbertusMT-Light
AntiqueOlive-Bold
AntiqueOlive-Compact
AntiqueOlive-Italic
AntiqueOlive-Roman
Apple-Chancery
Arial-BoldItalicMT
Arial-BoldMT
Arial-ItalicMT
ArialMT
AvantGarde-Book
AvantGarde-BookOblique
AvantGarde-Demi
AvantGarde-DemiOblique
Bodoni
Bodoni-Bold
Bodoni-BoldItalic
Bodoni-Italic
Bodoni-Poster
Bodoni-PosterCompressed
Bookman-Demi
Bookman-DemiItalic
Bookman-Light
Bookman-LightItalic
Candid
Chicago
Clarendon
Clarendon-Bold
Clarendon-Light
CooperBlack
CooperBlack-Italic
Copperplate-ThirtyThreeBC
Copperplate-ThirtyTwoBC
Coronet-Regular
Courier
Courier-Bold
Courier-BoldOblique
Courier-Oblique
Eurostile
Eurostile-Bold
Eurostile-BoldExtendedTwo
Eurostile-ExtendedTwo
Garamond-Antiqua
Garamond-Halbfett
Garamond-Kursiv
Garamond-KursivHalbfett
Geneva
GillSans

GillSans-Bold
GillSans-BoldCondensed
GillSans-BoldItalic
GillSans-Condensed
GillSans-ExtraBold
GillSans-Italic
GillSans-Light
GillSans-LightItalic
Goudy
Goudy-Bold
Goudy-BoldItalic
Goudy-ExtraBold
Goudy-Italic
Helvetica
Helvetica-Black
Helvetica-BlackOblique
Helvetica-Bold
Helvetica-BoldOblique
Helvetica-Condensed
Helvetica-Condensed-Bold
Helvetica-Condensed-BoldObl
Helvetica-Condensed-Oblique
Helvetica Light
Helvetica-LightOblique
Helvetica-Narrow
Helvetica-Narrow-Bold
Helvetica-Narrow-BoldOblique
Helvetica-Narrow-Oblique
Helvetica-Oblique
HoeflerText-Black
HoeflerText-BlackItalic
HoeflerText-Italic
HoeflerText-Ornaments
HoeflerText-Regular
Intl-CG-Times
Intl-CG-Times-Bold
Intl-CG-Times-BoldItalic
Intl-CG-Times-Italic
Intl-Courier
Intl-Courier-Bold
Intl-Courier-BoldOblique
Intl-Courier-Oblique
Intl-Univers-Bold
Intl-Univers-BoldItalic
Intl-Univers-Medium
Intl-Univers-MediumItalic
JoannaMT
JoannaMT-Bold
JoannaMT-BoldItalic
JoannaMT-Italic
LetterGothic
LetterGothic-Bold
LetterGothic-BoldSlanted
LetterGothic-Slanted

LubalinGraph-Book
LubalinGraph-BookOblique
LubalinGraph-Demi
LubalinGraph-DemiOblique
Marigold
Monaco
MonaLisa-Recut
NewCenturySchlbk-Bold
NewCenturySchlbk-BoldItalic
NewCenturySchlbk-Italic
NewCenturySchlbk-Roman
NewYork
Optima
Optima-Bold
Optima-BoldItalic
Optima-Italic
Oxford
Palatino-Bold
Palatino-BoldItalic
Palatino-Italic
Palatino-Roman
StempelGaramond-Bold
StempelGaramond-BoldItalic
StempelGaramond-Italic
StempelGaramond-Roman
Symbol
Taffy
Times-Bold
Times-BoldItalic
Times-Italic
TimesNewRomanPS-BoldItalicMT
TimesNewRomanPS-BoldMT
TimesNewRomanPS-ItalicMT
TimesNewRomanPSMT
Times-Roman
Univers
Univers-Bold
Univers-BoldExt
Univers-BoldExtObl
Univers-BoldOblique
Univers-Condensed
Univers-CondensedBold
Univers-CondensedBoldOblique
Univers-CondensedOblique
Univers-Extended
Univers-ExtendedObl
Univers-Light
Univers-LightOblique
Univers-Oblique
Wingdings-Regular
ZapfChancery-MediumItalic
ZapfDingbats

Bitmap-Schriftarten

Die folgenden Bitmap-Schriftarten liegen nur für die PCL-Emulation als residente Schriftarten vor:

Line Printer 16
POSTNET Barcode

Symbolsätze

Ein *Symbolsatz* ist eine Zusammenstellung alphabetischer und numerischer Zeichen, Satzzeichen und Sonderzeichen, die in der ausgewählten Schriftart verfügbar sind. Symbolsätze sind beispielsweise für fremdsprachliche Texte oder spezifische Einsatzgebiete, wie wissenschaftliche Texte mit mathematischen Symbolen, erforderlich.

Bei der PCL 6-Emulation legt der Symbolsatz darüber hinaus fest, welches Zeichen für die einzelnen Tasten auf der Tastatur (oder genauer für jeden *Codepunkt*) gedruckt wird. Für einige Anwendungen sind an einigen Codepunkten unterschiedliche Zeichen erforderlich. Zur Unterstützung vieler Anwendungen und Sprachen verfügt Ihr Drucker über 83 Symbolsätze für die PCL 6-Emulation.

Symbolsätze für die PCL 6-Emulation

Nicht alle Schriftarten unterstützen alle aufgelisteten Symbolsätze. Welche Symbolsätze von den einzelnen Schriftarten unterstützt werden, ist dem Handbuch *Technical Reference* zu entnehmen.

ABICOMP Brazil/Portugal
ABICOMP International
DeskTop
Legal
MC Text
Microsoft Publishing
Russian-GOST
Ukrainian
PCL ITC Zapf Dingbats
PS ITC Zapf Dingbats
PS Math
PS Text
Pi Font
Symbol
Wingdings
POSTNET Barcode
ISO : Deutsch
ISO : Spanisch

ISO 2: IRV (Int'l Ref Version)
ISO 4: Großbritannien
ISO 6: ASCII
ISO 10: Schwedisch
ISO 11: Schwedisch für Namen
ISO 14: JIS ASCII
ISO 15: Italienisch
ISO 16: Portugiesisch
ISO 17: Spanisch
ISO 21: Deutsch
ISO 25: Französisch
ISO 57: Chinesisch
ISO 60: Norwegisch Version 1
ISO 61: Norwegisch Version 2
ISO 69: Französisch
ISO 84: Portugiesisch
ISO 85: Spanisch
ISO 8859-1 Latin 1 (ECMA-94)
ISO 8859-2 Latin 2
ISO 8859-5 Latin/Cyrillic
ISO 8859-7 Latin/Greek
ISO 8859-9 Latin 5
ISO 8859-10 Latin 6
ISO 8859-15 Latin 9
PC-8 Bulgarian
PC-8 Danish/Norwegian (437N)
PC-8 Greek Alternate (437G)
PC-8 Turkish (437T)
PC-8 Latin/Greek
PC-8 PC Nova
PC-8 Polish Mazovia
PC-8 Code Page 437
PC-775 Baltic (PC-8 Latin 6)
PC-850 Multilingual
PC-851 Greece
PC-852 Latin 2
PC-853 Latin 3 (Türkisch)
PC-855 Cyrillic
PC-857 Latin 5 (Türkisch)
PC-858 Multilingual Euro
PC-860 Portugal
PC-861 Iceland
PC-863 Canadian French
PC-865 Nordic
PC-866 Cyrillic
PC-869 Greece
PC-911 Katakana
PC-1004 OS/2
Math-8
Greek-8
Turkish-8
Roman-8
Roman-9
Roman Extension

Ventura ITC Zapf Dingbats
Ventura International
Ventura Math
Ventura US
Windows 3.0 Latin 1
Windows 98 Cyrillic
Windows 98 Greek
Windows 98 Latin 1
Windows 98 Latin 2
Windows 98 Latin 5
Windows 98 Latin 6 (Baltic)

Ladbare Schriftarten

In der PostScript 3-Emulation und der PCL-Emulation können Sie skalierbare Schriftarten und Bitmap-Schriftarten laden. Die Schriftarten können in den Drucker Speicher beziehungsweise in einen Flash-Speicher oder auf eine Festplattenoption geladen werden. Die in den Flash-Speicher oder auf die Festplatte geladenen Schriftarten bleiben auch dann gespeichert, wenn Sie die Druckersprache ändern beziehungsweise den Drucker zurücksetzen oder ausschalten.

Das Dienstprogramm MarkVision enthält eine Funktion zur Fernverwaltung, mit der Sie die in den Flash-Speicher oder auf die Festplatte geladenen Schriftartdateien bearbeiten können. Nähere Informationen zu MarkVision finden Sie auf Seite 211.

Sicherheit



- Falls der Drucker nicht mit diesem Symbol  markiert ist, muß er an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen werden.
- Das Netzkabel muß an eine Steckdose angeschlossen werden, die sich in der Nähe des Geräts befindet und leicht zugänglich ist.
- Wartungsarbeiten und Reparaturen, mit Ausnahme der in der Betriebsanleitung näher beschriebenen, sollten Fachleuten überlassen werden.
- Dieses Produkt und die zugehörigen Komponenten wurden entworfen und getestet, um beim Einsatz die weltweit gültigen Sicherheitsanforderungen zu erfüllen. Die sicherheitsrelevanten Funktionen der Bauteile und Optionen sind nicht immer offensichtlich. Sofern Teile eingesetzt werden, die nicht von Lexmark sind, wird von Lexmark keinerlei Verantwortung oder Haftung für dieses Produkt übernommen.
- Dieses Produkt verwendet einen Laser. Wenden Sie daher besondere **VORSICHT an: Die Verwendung von Kontrollen bzw. die Regulierung von Vorgängen mit Ausnahme derjenigen, die in dieser Betriebsanleitung behandelt werden, kann Sie gefährlicher Bestrahlung aussetzen.**
- Dieses Produkt verwendet ein Druckverfahren, bei dem das Druckmedium erhitzt wird. Diese Erwärmung kann zu einer Freigabe von Emissionen des Druckmediums führen. Es ist daher wichtig, daß Sie in der Betriebsanleitung den Abschnitt, der sich mit der Auswahl geeigneter Druckmedien befaßt, sorgfältig durchlesen und die dort aufgeführten Richtlinien befolgen, um der Gefahr schädlicher Emissionen vorzubeugen.

Safety Information

- If your product is NOT marked with this symbol , it MUST be connected to an electrical outlet that is properly grounded.
- The power cord must be connected to an electrical outlet that is near the product and easily accessible.
- Refer service or repairs, other than those described in the operating instructions, to a professional service person.
- This product is designed, tested and approved to meet strict global safety standards with the use of specific Lexmark components. The safety features of some parts may not always be obvious. Lexmark is not responsible for the use of other replacement parts.
- Your product uses a laser, exercise **CAUTION: Use of controls or adjustments or performance of procedures other than those specified herein may result in hazardous radiation exposure.**

- Your product uses a printing process that heats the print media, and the heat may cause the media to release emissions. You must understand the section in your operating instructions that discusses the guidelines for selecting print media to avoid the possibility of harmful emissions.

Consignes de sécurité

- Si le symbole  n'apparaît PAS sur votre produit, ce dernier DOIT être branché sur une prise de courant mise à la terre.
- Le câble d'alimentation doit être connecté à une prise de courant placée près du produit et facilement accessible.
- L'entretien et les réparations autres que ceux décrits dans les instructions d'emploi doivent être effectués par le personnel de maintenance qualifié.
- Ce produit a été conçu, testé et approuvé pour respecter les normes strictes de sécurité globale lors de l'utilisation de composants Lexmark spécifiques. Les caractéristiques de sécurité de certains éléments ne sont pas toujours évidentes. Lexmark ne peut être tenu responsable de l'utilisation d'autres pièces de rechange.
- Le produit utilise un laser :
ATTENTION : Les commandes, les réglages et l'exécution de toute autre procédure que celle indiquée dans le présent document peuvent entraîner des risques de radiations.
- Le produit utilise un système d'impression qui chauffe le support d'impression duquel peuvent alors se dégager des émissions. Vous devez consulter les directives générales dans la section appropriée des instructions d'emploi pour savoir comment empêcher que ces émissions ne se produisent.

Norme di sicurezza

- Se il prodotto NON è contrassegnato con questo simbolo  DEVE essere collegato lo stesso ad una presa elettrica con messa a terra.
- Il cavo di alimentazione deve essere collegato ad una presa elettrica posta nelle vicinanze del prodotto e facilmente raggiungibile.
- Per la manutenzione o le riparazioni, escluse quelle descritte nelle istruzioni operative, consultare il personale di assistenza autorizzato.
- Il prodotto è stato progettato, testato e approvato in conformità a severi standard di sicurezza e per l'utilizzo con componenti Lexmark specifici. Le caratteristiche di sicurezza di alcune parti non sempre sono di immediata comprensione. Lexmark non è responsabile per l'utilizzo di parti di ricambio di altri produttori.
- Poiché il prodotto in questione utilizza il laser, considerare il seguente avvertimento:
ATTENZIONE: L'uso di dispositivi di controllo o di regolazione, o l'esecuzione di procedure non incluse tra quelle descritte in questa documentazione, può provocare una pericolosa esposizione alle radiazioni.
- Il prodotto in questione utilizza un processo di stampa che riscalda i supporti di stampa; il calore generato può determinare l'emissione di sostanze dannose da parte dei supporti. Leggere attentamente la sezione riportata nelle istruzioni riguardante le operazioni di selezione dei supporti di stampa in modo da evitare la possibilità di emissioni dannose.

Pautas de Seguridad

- Si su producto NO tiene este símbolo, , es IMPRESCINDIBLE conectarlo a una toma de corriente eléctrica con toma de tierra correcta.
- El cable de alimentación deberá conectarse a una toma de corriente situada cerca del producto y de fácil acceso.
- Cualquier servicio o reparación deberá realizarse por parte del personal cualificado, a menos que se trate de las averías descritas en las instrucciones de utilización.
- Este producto se ha diseñado, verificado y aprobado para cumplir los más estrictos estándares de seguridad global usando los componentes específicos de Lexmark. Puede que las características de seguridad de algunas piezas no sean siempre evidentes. Lexmark no se hace responsable del uso de otras piezas de recambio.
- El producto utiliza un láser. Actúe con **PRECAUCION: El uso de los controles o ajustes o el llevar a cabo procedimientos distintos a los especificados aquí puede causar niveles de radiación peligrosos.**
- Durante el proceso de impresión que utiliza este producto se calienta el medio de impresión, y el calor puede provocar que el medio emita gases. Para evitar emisiones peligrosas, el usuario deberá comprender y seguir lo expuesto en la sección de las instrucciones de utilización donde se describen las directrices para seleccionar el medio de impresión.

Veiligheidsvoorschriften

- Zorg ervoor dat uw produkt is aangesloten op een geaard stopcontact als het produkt NIET is gemarkeerd met het symbool .
- Het netsnoer moet worden aangesloten op een gemakkelijk bereikbaar stopcontact in de buurt van het produkt.
- Neem contact op met een professionele onderhoudstechnicus voor onderhoud en reparaties die niet in de bij het produkt geleverde instructies beschreven worden.
- Dit product is ontworpen, getest en goedgekeurd om te voldoen aan strenge internationale veiligheidsvoorschriften. De veiligheidsvoorzieningen van bepaalde onderdelen zullen niet altijd duidelijk zichtbaar zijn. Lexmark is niet verantwoordelijk voor het gebruik van andere vervangende onderdelen.
- Uw produkt maakt gebruik van een laser, wees **VOORZICHTIG: Instellen van het controlepaneel of, aanpassingen of uitvoering van procedures op andere wijze dan hier is gespecificeerd kunnen leiden tot blootstelling aan gevaarlijke straling.**
- Uw produkt gebruikt een afdrukproces waarbij het afdrukmetaal verhit raakt. Hierdoor kan straling vrijkomen. Lees het gedeelte in de bij het produkt geleverde instructies, waarin richtlijnen voor de keuze van afdrukmetaal worden beschreven, zorgvuldig door, zodat u mogelijke schadelijke straling kunt voorkomen.

Sikkerhedsoplysninger

- Hvis dit produkt IKKE er markeret med dette symbol , SKAL det sluttes til en stikkontakt med jordforbindelse.
- Ledningen skal sluttes til en stikkontakt, der er tæt på produktet og som er let tilgængelig.
- Service og reparationer, som ikke er beskrevet i brugsanvisningen, skal udføres af en kvalificeret tekniker.
- Dette produkt er udviklet, testet og godkendt i overensstemmelse med Lexmarks verdensomspændende standarder for sikkerhed. Delenes sikkerhedsfunktioner kan være skjulte. Lexmark påtager sig intet ansvar for brugen af uoriginale reservedele.

- Dit produkt bruger en laser og du skal være **FORSIGTIG: Brug af styremekanismer, indstillinger eller fremgangsmåder, som ikke er beskrevet her, kan resultere i farlig radioaktiv bestråling.**
- Produktet benytter en udskrivningsproces, der opvarmer skrivemediet og denne varme kan føre til at udskriftmedier afgiver dampe. Det er vigtigt at du forstår den del af brugsanvisningen, der omhandler valg af udskriftsmedium, så du kan undgå farlige dampe.

Sikkerhedsinformasjon

- Hvis produktet ditt ikke er merket med dette symbolet, , må det bare kobles til en stikkontakt som er jordet.
- Ledningen må være koblet til en stikkontakt nær produktet. Stikkontakten må være lett tilgjengelig.
- La bare kvalifisert personale ta seg av service og reparasjon som ikke er direkte beskrevet i bruksanvisningen.
- Dette produktet er utviklet, testet og godkjent i overensstemmelse med strenge verdensomspennende sikkerhetsstandarder for bestemte Lexmark-deler. Delenes sikkerhetsfunksjoner kan være skjulte. Lexmark er ikke ansvarlig for bruk av uoriginale reservedeler.
- Produktet ditt bruker en laser.
ADVARSEL: Bruk av styremekanismer, innstillinger eller fremgangsmåter som ikke er beskrevet her, kan resultere i farlig utstråling.
- Produktet ditt bruker en utskriftsprosess som varmer opp skrivemediet, og varmen kan føre til utslipp. Forsikre deg om at du forstår den delen av bruksanvisningen som omhandler valg av utskriftsmedium, slik at du kan unngå farlige utslipp.

Säkerhetsanvisningar

- Om produkten INTE är märkt med denna symbol  MÅSTE den anslutas till ett jordat vägguttag.
- Nätkabeln måste anslutas till ett lättåtkomligt vägguttag i närheten av maskinen.
- Låt endast utbildad servicepersonal utföra sådan service och sådana reparationer som inte beskrivs i handledningen.
- Denna produkt är utformad, testad och godkänd för att uppfylla internationella säkerhetsbestämmelser när den används tillsammans med andra Lexmark-produkter. Säkerhetsegenskaperna för vissa delar är inte helt uppenbara. Lexmark frånsäger sig ansvaret om delar av ett annat fabrikat används.
- Var försiktig - maskinen använder laser.
WARNING! Det finns risk att du utsätter dig för hälsovådlig strålning om du använder andra reglage eller justeringar, eller om du utför andra procedurer än de som beskrivs här.
- Maskinen använder en utskriftsmetod som upphetar utskriftsmaterialet. Hettan kan i vissa fall leda till att materialet avger partiklar. Undvik skadliga partiklar genom att nogla läsa det avsnitt i handledningen som beskriver hur man väljer utskriftsmaterial.

Informació de Seguretat

- Si el vostre producte NO està marcat amb el símbol , S'HAURÀ de connectar a una presa elèctrica de terra.
- El cable de potència s'haurà de connectar a una presa de corrent propera al producte i fàcilment accessible.
- Si heu de fer una reparació que no figuri entre les descrites a les instruccions de funcionament, confieu-la a un professional.

- Aquest producte està dissenyat, comprovat i aprovat per tal d'acomplir les estrictes normes de seguretat globals amb la utilització de components específics de Lexmark. Les característiques de seguretat d'algunes peces pot ser que no sempre siguin òbvies. Lexmark no es responsabilitza de l'ús d'altres peces de recanvi.
- El vostre producte funciona amb un làser. Procediu amb **PRECAUCIÓ: La utilització de controls, els ajustaments o la realització de procediments distints dels especificats aquí poden donar lloc a una exposició a radiacions perillosa.**
- El vostre producte fa servir un procediment d'impressió que escalfa el mitjà d'impressió, i la calor pot fer que aquest mitjà alliberi emissions. Llegiu atentament l'apartat de les instruccions de funcionament on s'exposen les directrius de selecció del mitjà d'emissió per tal d'evitar la possibilitat d'emissions nocives.

Turvaohjeet

- Jos tuotteesta ei ole tätä tunnusta,  , sen saa kytkeä vain maadoitettuun pistorasiaan.
- Tuotteen verkkojohto on kytkettävä sitä lähellä olevaan pistorasiaan. Varmista, että kulku pistorasian luo on esteetön.
- Muut kuin käyttöohjeissa mainitut huolto- tai korjaustoimet on jätettävä huoltoedustajalle.
- Tämä tuote on testattu ja hyväksytty. Se täyttää korkeat maailmanlaajuiset turvallisuusvaatimukset, kun siinä käytetään tiettyjä Lexmarkin valmistusosia. Joidenkin osien turvallisuusominaisuudet eivät aina ole itsestään selviä. Lexmark ei vastaa muiden kuin alkuperäisten osien käytöstä.
- Laite sisältää lasertuotteen.
Varoitus: Muiden kuin tässä mainittujen säätöjen tai toimien teko voi saattaa käyttäjän alttiiksi vaaralliselle säteilylle.
- Tulostusmateriaali kuumenee tulostusprosessin aikana. Lämmön vaikutuksesta materiaalista saattaa irrota haitallisia aineita. Voit välttää haitalliset päästöt noudattamalla käyttöohjeissa annettuja tulostusmateriaalien valintaohjeita.

Informações de Segurança

- Se o produto NÃO estiver marcado com este símbolo,  , é necessário ligá-lo a uma tomada com ligação à terra.
- O cabo deve ser ligado a uma tomada localizada perto do produto e facilmente acessível.
- Para todos os serviços ou reparações não referidos nas instruções de operação, deve contactar um técnico dos serviços de assistência.
- Este produto foi concebido, testado e aprovado para satisfazer os padrões globais de segurança na utilização de componentes específicos da Lexmark. As funções de segurança de alguns dos componentes podem não ser sempre óbvias. A Lexmark não é responsável pela utilização de outros componentes de substituição.
- O produto utiliza raios laser, tome **CUIDADO: O uso de controles, ajustamentos ou a execução de procedimentos diferentes dos especificados podem ocasionar exposição perigosa a radiações.**
- O produto utiliza um processo de impressão que aquece os materiais de impressão. Devido ao aquecimento, estes podem libertar emissões radioactivas. É necessário compreender as instruções de operação relativas à escolha dos materiais de impressão a fim de evitar emissões perigosas.

Informações de Segurança

- Se o produto NÃO estiver marcado com este símbolo,  , ele DEVE SER conectado a uma tomada elétrica com ligação à terra.

- O cabo de alimentação deve ser conectado a uma tomada elétrica localizada perto do produto e de fácil acesso.
- Para todos os serviços ou reparações não descritos nas instruções de operação, entre em contato com um técnico dos serviços de assistência.
- Este produto está projetado, testado e aprovado para satisfazer os padrões globais de segurança para uso de componentes específicos da Lexmark. Os recursos de segurança de alguns componentes podem não ser sempre óbvios. A Lexmark não é responsável pelo uso de outros componentes de substituição.
- O produto usa raios laser, tome
CUIDADO: O uso de controles, ajustes ou a execução de procedimentos diferentes dos especificados podem resultar em exposição perigosa a radiações.
- O produto usa um processo de impressão que aquece o meio de impressão. Devido ao aquecimento, o meio pode liberar emissões. É necessário que você entenda as instruções de operação sobre a escolha do meio de impressão, para evitar emissões perigosas.

Информация по технике безопасности

- Если приобретенное Вами изделие НЕ имеет маркировки , то его НЕОБХОДИМО подключать к надежно заземленной розетке.
- Кабель питания следует подключать к легкодоступной электрической розетке, расположенной вблизи от места установки изделия.
- Операции по обслуживанию и ремонту, за исключением описанных в настоящем Руководстве, должны выполняться специально обученным персоналом.
- Данное изделие спроектировано, испытано и прошло аттестацию на соответствии жестким глобальным стандартам безопасности в расчете на использование определенных частей производства фирмы Lexmark. Влияние отдельных деталей на безопасность не всегда очевидно. Фирма Lexmark не несет ответственности за использование запасных частей, отличных от рекомендованных.
- Если в изделии используется лазер:
ОСТОРОЖНО! Регулировка или выполнение любых других операций, кроме указанных в настоящем документе, могут привести к опасному воздействию излучения.
- При печати на приобретенном Вами изделии происходит нагрев бумаги, что может привести к выделению из нее паров. Чтобы избежать воздействия вредных веществ, изучите раздел руководства по эксплуатации, в котором обсуждается вопрос выбора бумаги.

Przepisy bezpieczeństwa

Jeżeli produkt NIE jest oznaczony symbolem , może być podłączony TYLKO do prawidłowo uziemionego gniazda elektrycznego.

Kabel zasilający musi być podłączony do łatwo dostępnego gniazda elektrycznego, znajdującego się w pobliżu urządzenia.

Wszelkie naprawy i czynności serwisowe, oprócz opisanych w Instrukcji obsługi, powinny być wykonywane przez autoryzowany serwis.

Produkt został zaprojektowany z wykorzystaniem określonych podzespołów firmy Lexmark i zatwierdzony jako spełniający światowe standardy bezpieczeństwa. Pozostałe podzespoły mogą nie spełniać tych warunków. Firma Lexmark nie ponosi odpowiedzialności za skutki używania innych części zamiennych.

Produkt wykorzystuje laser:

UWAGA: Regulowanie, ustawianie i wykonywanie czynności innych niż tu określone, może narazić na ryzyko szkodliwego napromieniowania.

Proces drukowania związany jest z podgrzewaniem nośnika, co może spowodować emisję związków chemicznych. Aby zmniejszyć ryzyko emisji szkodliwych substancji, należy zapoznać się ze wskazówkami dotyczącymi wyboru nośnika, zawartymi w odpowiednim rozdziale Instrukcji użytkownika.

Güvenlik Bilgisi

- Ürünüzde  simgesi YOKSA, ürün doğru biçimde topraklanmış bir elektrik prizine TAKILMALIDIR.
- Güç kablosu, ürünün yakınında ve kolay ulaşılabilir bir elektrik prizine takılmalıdır.
- İşletim yönergelerinde açıklananlar dışında servis veya onarım için yetkili servis personeline başvurun.
- Bu ürün, özel Lexmark bileşenlerinin kullanımı konusundaki genel güvenlik standartlarına uyacak biçimde tasarlanmış, denenmiş ve onaylanmıştır. Bazı parçaların güvenlik özellikleri her zaman kesin olmaz. Lexmark, başka yedek parçaların kullanımından sorumluluk taşımaz.
- Ürününüz lazer kullanmaktadır,
DİKKAT: Burada belirtilenler dışında denetimler veya ayarlamalar veya yordam uygulamaları yaptığınız takdirde, beklenmedik radyasyon yayılımına yol açabilirsiniz.
- Ürününüz, üzerine baskı yaptığınız malzemeyi ısıtan bir yazdırma süreci kullanmaktadır ve ısı, üzerine baskı yaptığınız malzemenin emisyonu bırakmasına neden olabilir. İşletim yönergelerinizde, zararlı emisyon olanağını engellemek üzere üzerine baskı yapılacak malzemeyi seçme konusundaki ana hatları içeren bölümü dikkatli biçimde okuyunuz.

Hinweise



Energy Star



Das Programm EPA ENERGY STAR Computer ist eine partnerschaftliche Anstrengung von Computerherstellern, die Einführung energiesparender Produkte zu fördern und die durch die Stromerzeugung verursachte Luftverschmutzung zu vermindern.

Die an diesem Programm teilnehmenden Unternehmen bringen Computer, Drucker, Monitore und Faxgeräte auf den Markt, die sich ausschalten, wenn sie nicht benutzt werden. Auf diese Weise wird bis zu 50 Prozent weniger Energie verbraucht. Lexmark ist stolz darauf, Teilnehmer dieses Programms zu sein.

Als Energy Star-Partner hat Lexmark International, Inc. die Erfüllung der Energy Star-Richtlinien zur Energieeinsparung für diesen Drucker erklärt.

Deutsche Erklärung zur Geräuschentwicklung

Folgende Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und gemäß ISO 9296 aufgezeichnet:

Geräuschentwicklung

Durchschnittlicher Schallpegel (dB (A)) in 1 m Umkreis	
Drucken	47 dB (A)
Leerlauf	30 dB (A)

Hinweise zu Elektro-Emissionen

Die Angaben zu den Elektro-Emissionen Ihres Druckers sind unterschiedlich und sind abhängig davon, ob ein optionaler Netzwerkadapter installiert ist oder nicht.

Ohne installierten Netzwerkadapter

FCC-Bestimmungen

Der Lexmark Optra C710 Farb-Laserdrucker wurde gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften getestet und entspricht den Grenzwerten für ein Digitalgerät der Klasse B. Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Einschränkungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) das Gerät muß störfest gegen aufgenommene Störungen sein, auch gegen solche Störungen, die unerwünschte Betriebszustände verursachen könnten.

Die FCC-Grenzwerte der Klasse B sollen einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen bei Aufstellung in einer Wohngegend gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Wird es nicht gemäß den Angaben des Herstellers installiert und betrieben, kann es sich störend auf den Rundfunk- und Fernsehempfang auswirken. Es besteht jedoch keine Gewähr, daß bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Sollte dieses Gerät Störungen des Radio- und Fernsehempfangs verursachen (was durch Ein- und Ausschalten des Geräts feststellbar ist), wird der Benutzer aufgefordert, die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie an einem anderen Ort auf.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an eine andere Steckdose an, so daß das Gerät und der Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind.
- Wenden Sie sich für weitere Vorschläge an Ihre Verkaufsstelle oder einen Kundendienstvertreter.

Der Hersteller ist nicht verantwortlich für Störungen des Radio- und Fernsehempfangs, die durch die Verwendung anderer als der empfohlenen Kabel oder durch nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät verursacht werden. Nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät können die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb dieses Geräts ungültig machen.

Zur Gewährleistung der Einhaltung der FCC-Bestimmungen bezüglich elektromagnetischer Störungen für Computergeräte der Klasse B muß ein ordnungsgemäß abgeschirmtes und geerdetes Kabel, wie zum Beispiel Lexmark Teilenummer 1329605, verwendet werden. Die Verwendung eines anderen Kabels, das nicht ordnungsgemäß abgeschirmt und geerdet ist, kann eine Verletzung der FCC-Bestimmungen darstellen.

Fragen zu den FCC-Bestimmungen sind an folgende Adresse zu richten:

Director of Lab Operations
Lexmark International, Inc.
740 West New Circle Road
Lexington, KY 40550, USA
(606) 232-3000

Erfüllung der EG-Richtlinien

Dieser Drucker erfüllt die Schutzbestimmungen gemäß den EG-Richtlinien 89/336/EWG und 73/23/EWG zur Angleichung und Harmonisierung der Gesetzgebung der Mitgliedstaaten hinsichtlich der elektromagnetischen Kompatibilität und Sicherheit elektrischer Geräte, die für den Einsatz in bestimmten Spannungsbereichen ausgelegt sind.

Eine Konformitätserklärung hinsichtlich der Anforderungen der Richtlinien wurde vom Leiter der Abteilungen Fertigung und Technischer Kundendienst bei Lexmark International, S.A., Boigny, Frankreich, ausgestellt und unterzeichnet.

Dieser Drucker entspricht den Grenzwerten gemäß EN 55022, Klasse B, sowie den Sicherheitsbestimmungen gemäß EN 60950.

Mit installiertem Netzwerkadapter

FCC-Bestimmungen

Der Lexmark Optra C710 Farb-Laserdrucker wurde gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften getestet und entspricht den Grenzwerten für ein Digitalgerät der Klasse A. Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Einschränkungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) das Gerät muß störfest gegen aufgenommene Störungen sein, auch gegen solche Störungen, die unerwünschte Betriebszustände verursachen könnten.

Die FCC-Grenzwerte der Klasse A sollen einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen bei Aufstellung in einer Gewerbeumgebung gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Wird es nicht gemäß den Anweisungen des Handbuchs installiert und betrieben, kann es sich störend auf den Rundfunk- und Fernsehempfang auswirken. Der Betrieb dieses Geräts in einem Wohngebiet kann Störungen des Radio- und Fernsehempfangs zur Folge haben, die der Benutzer des Geräts auf eigene Kosten beheben muß.

Der Hersteller ist nicht verantwortlich für Störungen des Radio- und Fernsehempfangs, die durch die Verwendung anderer als der empfohlenen Kabel oder durch nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät verursacht werden. Nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät können die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb dieses Geräts ungültig machen.

Zur Gewährleistung der Einhaltung der FCC-Bestimmungen bezüglich elektromagnetischer Störungen für Computergeräte der Klasse A muß ein ordnungsgemäß abgeschirmtes und geerdetes Kabel, wie zum Beispiel Lexmark Teilenummer 1329605, verwendet werden. Die Verwendung eines anderen Kabels, das nicht ordnungsgemäß abgeschirmt und geerdet ist, kann eine Verletzung der FCC-Bestimmungen darstellen.

Erfüllung der EG-Richtlinien

Dieser Drucker erfüllt die Schutzbestimmungen gemäß den EG-Richtlinien 89/336/EWG und 73/23/EWG zur Angleichung und Harmonisierung der Gesetzgebung der Mitgliedstaaten hinsichtlich der elektromagnetischen Kompatibilität und Sicherheit elektrischer Geräte, die für den Einsatz in bestimmten Spannungsbereichen ausgelegt sind.

Eine Konformitätserklärung hinsichtlich der Anforderungen der Richtlinien wurde vom Leiter der Abteilungen Fertigung und Technischer Kundendienst bei Lexmark International, S.A., Boigny, Frankreich, ausgestellt und unterzeichnet.

Dieser Drucker entspricht den Grenzwerten gemäß EN 55022, Klasse A, sowie den Sicherheitsbestimmungen gemäß EN 60950.

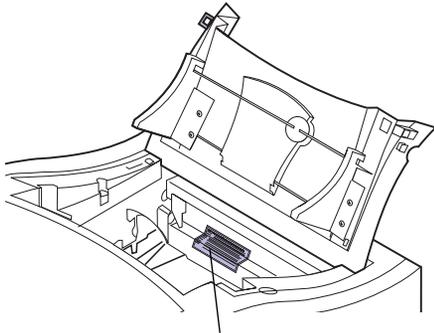
Warnung

Wenn eine Netzwerkkarte installiert ist, handelt es sich um ein Produkt der Klasse A. In Wohngebieten kann dieses Gerät Störungen des Radio- und Fernsehempfangs verursachen. Der Benutzer muß in diesem Fall geeignete Maßnahmen ergreifen.

Laser-Hinweise

Der folgende Aufkleber mit Laser-Hinweisen ist wie abgebildet an diesem Drucker angebracht:

Aufkleber mit Laser-Hinweisen



Aufkleber mit Hinweisen

DANGER - Invisible laser radiation when cartridges are removed and interlock defeated. Avoid exposure to laser beam.
Perigo - Emissão invisível de laser quando os cartuchos são removidos e a trava aberta. Evite exposição ao feixe.
Опасно! - Невидимое лазерное излучение когда су картриджи удалены и побитана сигурносна вежа. Избегайте излучения зрачма.
Pozor - Nebezpečí výskytu neviditelného laserového záření při odstraňování kazet a odblokování pojistky. Nevystavujte se paprskům.
Fare - Usynlig laserstråling, når tonerkassetterne fjernes og aflåsning ophæves. Undgå at komme i kontakt med strålen.
Pas opl - Onzichtbare laserstraling als cartridges worden verwijderd en vergrendeling open is. Voorkom blootstelling aan de stralen.
Danger - Radiations invisibles lors du retrait des cartouches et du déverrouillage des loquets. Eviter toute exposition au rayon laser.
Vaara - Näkymätöntä lasersäteilyä on varottava, kun värikasetit on poistettu ja lukitus on auki. Vältä säteelle altistumista.
Gefahr - Unsichtbare Laserstrahlung beim Herausnehmen von Druckkassetten und offener Sicherheitssperre. Laserstrahl meiden!
Κίνδυνος - Αόρατη ακτινοβολία λέιζερ όταν αφαιρούνται οι κασέτες και ερωςκερώνεται η ενδοασφάλεια. Αποφύγετε την έκθεση στη δόση των ακτίνων.
Figyelem! A kazetták kivételkor láthatatlan lézersugárzás léphet fel, ha a biztonsági kapszoló nem működik. Kerüljük el a lézersugarat.
Pericolo - Emissione di radiazioni laser durante la rimozione delle cartucce e del blocco. Evitare l'esposizione ai raggi
Fare - Usynlig laserstråling når kassetter tas ut og sperren er satt ut av spill. Unngå eksponering.
Niebezpieczeństwo - niewidoczne promieniowanie laserowe po wyjęciu kasety i wyłączeniu blokady. Unikaj ekspozycji na wiązkę.
Опасно! При снятых картриджах и нарушении фиксации невидимое глазу лазерное излучение. Избегайте воздействия луча.
Pozor - Nebezpečnost neviditelného laserového žiarenia pri odobratých kazetách a odblokovanej poistke. Nevystavujte sa lúčom.
Perigo - Se producen radiaciones láser invisibles al extraer los cartuchos con el interbloqueo desactivado. Evite la exposición al haz de láser.
Warning - Osynlig laserstråling når kassetterna är borttagna och spärren avaktiverad. Undvik att utsätta dig för strålen.
危险 - 当鼓粉盒被取出并且互锁失去作用时有着不见的激光辐射。请避免暴露在激光光束下。
危険 - 移除碳粉匣與安全連鎖開關失效時會產生看不見的雷射輻射。請避免曝露在雷射光束下。
危険 - カートリッジが取外され、内部ロックが無効になると、見えないレーザー光が放射します。光線に当たらないようにして下さい。

Laser notice

The printer is certified in the U.S. to conform to the requirements of DHHS 21 CFR Subchapter J for Class I (1) laser products, and elsewhere is certified as a Class I laser product conforming to the requirements of IEC 60825-1.

Class I laser products are not considered to be hazardous. The printer contains internally a Class IIIb (3b) laser that is nominally a 5 milliwatt gallium arsenide laser operating in the wavelength region of 770-795 nanometers. The laser system and printer are designed so there is never any human access to laser radiation above a Class I level during normal operation, user maintenance, or prescribed service condition.

Laser-Hinweis

Der Drucker erfüllt gemäß amtlicher Bestätigung der USA die Anforderungen der Bestimmung DHHS (Department of Health and Human Services) 21 CFR Teil J für Laserprodukte der Klasse I (1). In anderen Ländern gilt der Drucker als Laserprodukt der Klasse I, der die Anforderungen der IEC (International Electrotechnical Commission) 60825-1 gemäß amtlicher Bestätigung erfüllt.

Laserprodukte der Klasse I gelten als unschädlich. Im Inneren des Druckers befindet sich ein Laser der Klasse IIIb (3b), bei dem es sich um einen Galliumarsenlaser mit 5 Milliwatt handelt, der Wellen der Länge 770-795 Nanometer ausstrahlt. Das Lasersystem und der Drucker sind so konzipiert, daß im Normalbetrieb, bei der Wartung durch den Benutzer oder bei ordnungsgemäßer Wartung durch den Kundendienst Laserstrahlung, die die Klasse I übersteigen würde, Menschen keinesfalls erreicht.

Avis relatif à l'utilisation de laser

Pour les Etats-Unis : cette imprimante est certifiée conforme aux provisions DHHS 21 CFR alinéa J concernant les produits laser de Classe I (1). Pour les autres pays : cette imprimante répond aux normes IEC 60825-1 relatives aux produits laser de Classe I.

Les produits laser de Classe I sont considérés comme des produits non dangereux. Cette imprimante est équipée d'un laser de Classe IIIb (3b) (arséniure de gallium d'une puissance nominale de 5 milliwatts) émettant sur des

longueurs d'onde comprises entre 770 et 795 nanomètres. L'imprimante et son système laser sont conçus pour impossible, dans des conditions normales d'utilisation, d'entretien par l'utilisateur ou de révision, l'exposition à des rayonnements laser supérieurs à des rayonnements de Classe I.

Avvertenze sui prodotti laser

Questa stampante è certificata negli Stati Uniti per essere conforme ai requisiti del DHHS 21 CFR Sottocapitolo J per i prodotti laser di classe 1 ed è certificata negli altri Paesi come prodotto laser di classe 1 conforme ai requisiti della norma CEI 60825-1.

I prodotti laser di classe non sono considerati pericolosi. La stampante contiene al suo interno un laser di classe IIIb (3b) all'arseniuro di gallio della potenza di 5mW che opera sulla lunghezza d'onda compresa tra 770 e 795 nanometri. Il sistema laser e la stampante sono stati progettati in modo tale che le persone a contatto con la stampante, durante il normale funzionamento, le operazioni di servizio o quelle di assistenza tecnica, non ricevano radiazioni laser superiori al livello della classe 1..

Avisos sobre el láser

Se certifica que, en los EE.UU., esta impresora cumple los requisitos para los productos láser de Clase I (1) establecidos en el subcapítulo J de la norma CFR 21 del DHHS (Departamento de Sanidad y Servicios) y, en los demás países, reúne todas las condiciones expuestas en la norma IEC 60825-1 para productos láser de Clase I (1).

Los productos láser de Clase I no se consideran peligrosos. La impresora contiene en su interior un láser de Clase IIIb (3b) de arseniuro de galio de funcionamiento nominal a 5 milivatios en una longitud de onda de 770 a 795 nanómetros. El sistema láser y la impresora están diseñados de forma que ninguna persona pueda verse afectada por ningún tipo de radiación láser superior al nivel de la Clase I durante su uso normal, el mantenimiento realizado por el usuario o cualquier otra situación de servicio técnico.

Declaração sobre Laser

A impressora está certificada nos E.U.A. em conformidade com os requisitos da regulamentação DHHS 21 CFR Subcapítulo J para a Classe I (1) de produtos laser. Em outros locais, está certificada como um produto laser da Classe I, em conformidade com os requisitos da norma IEC 60825-1.

Os produtos laser da Classe I não são considerados perigosos. Internamente, a impressora contém um produto laser da Classe IIIb (3b), designado laser de arseneto de potássio, de 5 milliwatts, operando numa faixa de comprimento de onda entre 770 e 795 nanómetros. O sistema e a impressora laser foram concebidos de forma a nunca existir qualquer possibilidade de acesso humano a radiação laser superior a um nível de Classe I durante a operação normal, a manutenção feita pelo utilizador ou condições de assistência prescritas.

Laserinformatie

De printer voldoet aan de eisen die gesteld worden aan een laserprodukt van klasse I. Voor de Verenigde Staten zijn deze eisen vastgelegd in DHHS 21 CFR Subchapter J, voor andere landen in IEC 60825-1.

Laserprodukten van klasse I worden niet als ongevaarlijk aangemerkt. De printer is voorzien van een laser van klasse IIIb (3b), dat wil zeggen een gallium arsenide-laser van 5 milliwatt met een golflengte van 770-795 nanometer. Het lasergedeelte en de printer zijn zo ontworpen dat bij normaal gebruik, bij onderhoud of reparatie conform de voorschriften, nooit blootstelling mogelijk is aan laserstraling boven een niveau zoals voorgeschreven is voor klasse 1.

Lasermeddelelse

Printeren er godkendt som et Klasse I-laserprodukt, i overensstemmelse med kravene i IEC 825.

Klasse I-laserprodukter betragtes ikke som farlige. Printeren indeholder internt en Klasse IIIB (3b)-laser, der nominelt er en 5 milliwatt galliumarsenid laser, som arbejder på bølgelængdeområdet 770-795 nanometer. Lasersystemet og printeren er udformet således, at mennesker aldrig udsættes for en laserstråling over Klasse

I-niveau ved normal drift, brugervedligeholdelse eller obligatoriske servicebetingelser.

Huomautus laserlaitteesta

Tämä kirjoitin on Yhdysvalloissa luokan I (1) laserlaitteiden DHHS 21 CFR Subchapter J -määrityksen mukainen ja muualla luokan I laserlaitteiden IEC 60825-1 -määrityksen mukainen.

Luokan I laserlaitteiden ei katsota olevan vaarallisia käyttäjälle. Kirjoittimessa on sisäinen luokan IIIb (3b) 5 milliwatin galliumarsenidilaser, joka toimii aaltoalueella 770 - 795 nanometriä. Laserjärjestelmä ja kirjoitin on suunniteltu siten, että käyttäjä ei altistu luokan I määrityksiä voimakkaammalle säteilylle kirjoittimen normaalin toiminnan, käyttäjän tekemien huoltotoimien tai muiden huoltotoimien yhteydessä.

LUOKAN 1 LASERLAITE

VAROITUS! Laitteen käyttäminen muulla kuin tässä käyttöohjeessa mainitulla tavalla saattaa altistaa käyttäjän turvallisuusluokan 1 ylittävälle näkymättömälle lasersäteilylle.

KLASS 1 LASER APPARAT

VARNING! Om apparaten används på annat sätt än i denna bruksanvisning specificerats, kan användaren utsättas för osynlig laserstrålning, som överskrider gränsen för laserklass 1.

Laser-notis

Denna skrivare är i USA certifierad att motsvara kraven i DHHS 21 CFR, underparagraf J för laserprodukter av Klass I (1). I andra länder uppfyller skrivaren kraven för laserprodukter av Klass I enligt kraven i IEC 60825-1.

Laserprodukter i Klass I anses ej hälsovådliga. Skrivaren har en inbyggd laser av Klass IIIb (3b) som består av en laserenhet av gallium-arsenid på 5 milliwatt som arbetar i våglängdsområdet 770-795 nanometer. Lasersystemet och skrivaren är utformade så att det aldrig finns risk för att någon person utsätts för laserstrålning över Klass I-nivå vid normal användning, underhåll som utförs av användaren eller annan föreskriven serviceåtgärd.

Laser-melding

Skriveren er godkjent i USA etter kravene i DHHS 21 CFR, underkapittel J, for klasse I (1) laserprodukter, og er i andre land godkjent som et Klasse I-laserprodukt i samsvar med kravene i IEC 60825-1.

Klasse I-laserprodukter er ikke å betrakte som farlige. Skriveren inneholder internt en klasse IIIb (3b)-laser, som består av en gallium-arsenlaserenhet som avgir stråling i bølglengdeområdet 770-795 nanometer. Lasersystemet og skriveren er utformet slik at personer aldri utsettes for laserstråling ut over klasse I-nivå under vanlig bruk, vedlikehold som utføres av brukeren, eller foreskrevne serviceoperasjoner.

Avís sobre el Làser

Segons ha estat certificat als Estats Units, aquesta impressora compleix els requisits de DHHS 21 CFR, apartat J, pels productes làser de classe I (1), i segons ha estat certificat en altres llocs, és un producte làser de classe I que compleix els requisits d'IEC 60825-1.

Els productes làser de classe I no es consideren perillosos. Aquesta impressora conté un làser de classe IIIb (3b) d'arseniür de gal.li, nominalment de 5 mil.liwats, i funciona a la regió de longitud d'ona de 770-795 nanòmetres. El sistema làser i la impressora han sigut concebutos de manera que mai hi hagi exposició a la radiació làser per sobre d'un nivell de classe I durant una operació normal, durant les tasques de manteniment d'usuari ni durant els serveis que satisfacin les condicions prescrites.

Glossar

600/1200 Bild-Q. Einstellung für die Druckqualität, mit deren Hilfe der Drucker die Größe der einzelnen gedruckten Pixel variieren und somit einen Volltoneffekt erzielen kann. Mit dieser Einstellung wird die Druckqualität von grafischen Flächen, Bildern und Halbtönen verbessert.

A **A4.** Papier mit den Abmessungen 210 x 297 mm, das mit der langen Kante zuerst zugeführt wird.

A5. Papier mit den Abmessungen 148 x 210 mm, das mit der langen Kante zuerst zugeführt wird.

Ablage. Siehe *Papierablage*.

Additive Farbe. Farbe, die durch das Mischen verschiedener Kombinationen aus den Grundfarben Rot, Grün und Blau (RGB) erzeugt wird. Computer-Farbbildschirme erzeugen additive Farben.

Anwendung. Siehe *Softwareanwendung*.

Anzeige. Die Flüssigkristallanzeige der Druckerbedienerkonsole, auf der Druckermenüs und -meldungen angezeigt werden.

Auflösung. Ein Maß für die Schärfe eines Druckbildes, das durch die Anzahl der Punkte pro Zoll (dpi) ausgedrückt wird.

Auftragsbericht. Druckerfunktion, mit der statistische Informationen zu den letzten Druckaufträgen auf einer im Drucker installierten optionalen Festplatte gespeichert werden können.

Auftragsrolle der Fixierstation. Eine austauschbare Einheit innerhalb der Fixierstation, die die Fixierrollen mit Öl überzieht.

Ausbeute. Die ungefähre Anzahl von Seiten im Format A4 oder „Letter“, die gedruckt werden können, bevor Zubehör- oder Wartungsteile ausgewechselt werden müssen. Wenn eine Druckkassette beispielsweise eine Ausbeute von 15.000 Seiten hat, können Sie ca. 15.000 Seiten drucken, bevor die Druckkassette ausgewechselt werden muß.

Ausrichtung. Perspektivische Angabe dafür, ob der Text parallel zur kurzen Kante (Hochformat) oder parallel zur langen Kante (Querformat) des Papiers gedruckt wird.

Automatisiertes Faxsystem. Das zeitsparende Faxantwortsystem von Lexmark, über das Kunden schnell Produktinformationen, technische Hinweise und Informationen zu Druckertreibern abrufen können. Das automatisierte Bedienerprogramm führt den Benutzer durch die für den Faxabruf notwendigen Schritte.

B **B4.** Papier mit den Abmessungen 257 x 364 mm, das mit der kurzen Kante zuerst zugeführt wird.

B5. (1) Papier mit den Abmessungen 182 x 257 mm, das mit der kurzen Kante zuerst zugeführt wird. (2) Briefumschlag mit den Abmessungen 176 x 250 mm.

Baud. Die Geschwindigkeit in Bits pro Sekunde (bps), mit der Daten über die serielle Schnittstelle an den Computer gesendet oder vom Computer empfangen werden.

Bedienerkonsole. Die Tasten, über die die Druckereinstellungen geändert werden, sowie die Flüssigkristallanzeige (LCD-Anzeige), auf der der Druckerstatus angezeigt wird.

Bedienerkonsolenanzeige. Siehe *Anzeige*.

Bedienermeldung. Eine auf der Anzeige der Bedienerkonsole ausgegebene Meldung mit Erläuterungen zum Druckerproblem. Bevor der Druck fortgesetzt werden kann, ist ein Bedienereingriff erforderlich.

Belegt. Druckerstatus, in dem der Drucker Daten verarbeitet oder Seiten druckt.

Benutzerdefinierte Einstellung. Von einem Benutzer gewählte Druckereinstellung, die gültig ist, bis eine neue benutzerdefinierte Einstellung gewählt wird.

Bereit. Druckerstatus, in dem der Drucker Daten empfangen, verarbeiten und drucken kann. Drücken Sie **Fortfahren**, um den Drucker in den Status „Bereit“ zurückzusetzen. Wenn der Drucker sich im Status „Bereit“ befindet, wird in der Anzeige der Bedienerkonsole entweder **Bereit** oder **Strom sparen** angezeigt.

Betriebssystem. Die Basissoftware, die die Grundfunktionen bereitstellt, die für den Betrieb des Computers erforderlich sind.

Bidirektionale Kommunikation. Zwei-Wege-Kommunikation zwischen Drucker und Computer, die auf dem NPAP 1.0 (Network Printing Alliance Protocol)-Standard basiert.

Bild. Ausgabeform von Grafikdaten, das heißt die visuelle Darstellung einer Grafikdatei.

Bilder. Visuelle Daten, die üblicherweise von PC-externen Vorlagen, wie zum Beispiel Fotografien oder Video-Einzelbildern, gescannt werden.

Bildschirmschriftart. Eine in den Computer geladene Schriftart, die auf dem Computerbildschirm genauso erscheint wie auf der gedruckten Seite.

Bitmap-Schriftart. Vordefiniertes Bitmuster, das eine Schrift mit einer bestimmten Größe, einem bestimmten Stil und einer bestimmten Auflösung darstellt.

Bits pro Sekunde (bps). Maßeinheit für die Geschwindigkeit, mit der Daten über die serielle Schnittstelle übertragen werden.

bps. Siehe *Bits pro Sekunde*.

Byte. Gruppe von acht binären Ziffern, die als eine Einheit verarbeitet werden. Wird üblicherweise zur Darstellung von alphanumerischen Zeichen verwendet.

C **C5.** Briefumschlag mit den Abmessungen 162 x 229 mm.

CMY. Abkürzung für Cyan, Magenta und Gelb. Siehe auch *Subtraktive Farbe*.

D **Datenstrom.** Druckdaten und Druckersteuerinformationen, die ohne Unterbrechung vom Hostsystem (Computer) an den Drucker übertragen werden.

DIMM-Speicher. Dual Inline Memory Module. Diese Art von Speicherchips kann an mehrere Chips angeschlossen werden, während bei SIMMs (Single Inline Memory Modules) nur der Anschluß an einen Speicherchip möglich ist. Aus diesem Grund ermöglichen DIMM-Speicherchips eine schnellere und weitere Datenübertragung.

DL. Briefumschlag mit den Abmessungen 110 x 220 mm.

dpi. Punkte pro Zoll. Siehe *Auflösung*.

DRAM. Siehe *Dynamic Random Access Memory*.

Drucken von n Seitenabbildern. Siehe *Mehrseitendruck*.

Druckersprache. Ein Satz definierter Befehle (z. B. PCL oder PostScript), auf die der Drucker reagiert.

Druckertreiber. Ein Programm, das die Sprache der Softwareanwendung in die Druckersprache übersetzt, so daß ein Datenaustausch stattfinden kann.

Druckkassette. Die austauschbare Einheit im Drucker, die den Tonervorrat, den Fotoleiter und den Entwickler enthält.

Druckmaterial. Alle Materialien, die bedruckt werden, wie zum Beispiel Papier, Briefumschläge, Etiketten und Folien.

Druckserver. Siehe *Externer Netzwerkadapter*.

DSR. Siehe *Empfangsbereitschaft*.

DTR. Siehe *Sendebereitschaft*.

Dynamic Random Access Memory (DRAM). Speicher, der das schnelle Speichern und Abrufen von Daten ermöglicht. Der Inhalt des DRAM wird gelöscht, wenn die Stromversorgung unterbrochen wird.

E **Einstellung.** Aus Druckermenüs oder Softwareanwendungen ausgewählte Werte, die die Druckeraktionen und das Erscheinungsbild der gedruckten Seite steuern.

Elektromagnetische Störung (EMS). Durch elektromagnetische Strahlungsfelder hervorgerufene Störung. Lautsprecher, Telefone, Lüfter und andere Antriebe sind typische Verursacher von EMS.

Empfangsbereitschaft (DSR). Quittungssignal einer seriellen Schnittstelle, das anzeigt, daß ein Gerät zum Austausch von Daten bereit ist.

Emulation. Simulation der Verarbeitungssprache eines Druckers. Durch die PCL 5-Emulation wird z. B. die mit dem Hewlett-Packard LaserJet-Drucker verwendete Druckersprache simuliert.

Entwicklerrolle. Bestandteil der Druckkassette, der während der Bilderzeugung eine gleichmäßige Tonschicht auf den Fotoleiter aufbringt.

Ethernet. Ein Netzwerk mit einer Bus-Topologie, die auf dem CSMA/CD-Verfahren (Vielfachzugriff durch Trägererfassung mit Kollisionserkennung) basiert. Ein Ethernet-Netzwerk kann mit drei verschiedenen Kabeltypen installiert werden:

- Ethernet 10Base2 (mit RG-58-Koaxialkabeln)
- Ethernet 10BaseT (mit paarweise verdrehten Telefonkabeln - Twisted Pair)
- Ethernet 100BaseTX

Externer Netzwerkadapter (ENA). Ein LAN-Gerät (wie z. B. die Lexmark MarkNet XLe oder MarkNet Pro) das extern an den Drucker angeschlossen wird und die Einbindung verschiedener Druckerfabrikate in ein Netzwerk ermöglicht, wodurch bis dahin dedizierte PC-Druckserver als LAN-Arbeitsplätze eingesetzt werden können.

F Fachverbindung. Eine Methode, um die Kapazität der Papierzuführung zu erhöhen. Dabei führt der Drucker so lange Papier aus einem Fach zu, bis dieses leer ist, und fährt dann automatisch mit dem nächsten Fach fort.

Faserrichtung. Die Ausrichtung der Papierfasern in einem Blatt Papier. Beispielsweise verlaufen die Fasern bei einem Blatt Papier mit Langfasern von oben nach unten.

Fastbytes-Protokoll. Ein paralleles Druckerprotokoll, über das der Drucker Informationen mit höheren Übertragungsgeschwindigkeiten als normal empfangen kann.

Faxempfang. Verfügbare Druckerfunktion, wenn ein optionaler Tri-Port-Adapter installiert ist. Sie können den seriellen Anschluß für den Faxempfang über ein Klasse-1-Faxmodem einrichten.

Festplatte. Optionales Speichermedium, das im Drucker installiert und als nichtflüchtiger Speicher für geladene Schriftarten, Symbolsätze oder Makros verwendet werden kann. Auf einer Festplatte können Auftragsstatistiken gespeichert, umfangreiche Aufträge sortiert und Aufträge zwischengespeichert werden.

Firmware. Druckersystemsoftware im ROM (Read-Only Memory) des Druckers.

Fixierstation. Eine austauschbare Einheit im Inneren des Druckers, die durch Wärme und Druck die Tonerhaftung auf dem Papier gewährleistet.

Flash-Speicher. Speicher, der als nichtflüchtiger Speicher für geladene Schriftarten, Symbolsätze oder Makros dient.

Flüssigkristallanzeige (LCD). Eine Technologie, die die Anzeige von Menüoptionen und Meldungen auf der Bedienerkonsole ermöglicht.

Fotoleiter. Bestandteil der Druckkassette. Während sich die Fotoleitertrommel dreht, zieht sie durch positive und negative Ladungen Toner an, um das von den LEDs erzeugte Bild zu definieren.

G **g/m².** Gramm pro Quadratmeter. Metrisches Maß für das Papiergewicht.

Grafiken. Visuelle Daten wie beispielsweise Diagramme und Tabellen, die in der Regel elektronisch von einer Softwareanwendung erzeugt werden.

Grundfarbe. Farben, deren Kombination in einem additiven Farbsystem die Farbe Weiß und in einem subtraktiven Farbsystem die Farbe Schwarz erzeugt. Rot, Grün und Blau (RGB) sind die additiven Grundfarben. Cyan, Magenta und Gelb (CMY) sind die subtraktiven Grundfarben.

Grundscharz. Siehe *Zusammengesetztes Schwarz*.

H **Hex Trace.** Ein Modus zur Druckerdiagnose, in dem der nichtübersetzte Druckerdatenstrom gedruckt werden kann, so daß ein Druckauftrag im Hexadezimal- und Zeichenformat verfügbar ist.

Hintere Papierführung. Verschiebbares Element im hinteren Bereich des Papierfachs, durch das die richtige Papierposition festgelegt und der Drucker über das eingelegte Papierformat unterrichtet wird.

Hochformat. Ausrichtung einer gedruckten Seite, bei der parallel zur kurzen Kante des Papiers gedruckt wird.

I **INA.** Interner Netzwerkadapter. Siehe *Netzwerkadapter*.

Infrarotadapter. Ein externes Gerät, das mit Hilfe eines schwachen Infrarotstrahls den Austausch von Daten zwischen Computer und Drucker ermöglicht, ohne daß eine physische Verbindung zwischen den beiden Geräten besteht.

Init berücks. Eine Druckereinstellung, durch die der Drucker mittels eines vom Computer gesendeten Initialisierungssignals zurückgesetzt wird.

J **Job-Pufferung.** Druckerfunktion, mit der Druckaufträge auf einer im Drucker installierten optionalen Festplatte zwischengespeichert werden können.

K **Karten.** Schweres, einlagiges Papier, das häufig für Berichte oder Bucheinbände verwendet wird.

KB. Kilobyte; 1024 Byte.

Konfiguration. (1) Die Einrichtung eines Computersystems, Druckers oder Netzwerks. (2) Die Geräte und Programme, die ein System, Subsystem oder Netzwerk bilden.

L **Laden.** Übertragen von Informationen, wie zum Beispiel Schriftarten, von einer Diskette oder einem anderen Speichermedium auf den Computer oder Drucker, wo die Informationen temporär oder dauerhaft gespeichert werden.

LAN. Siehe *Local Area Network*.

LCD-Anzeige. Siehe *Flüssigkristallanzeige*.

Legal. Papier mit den Abmessungen 216 x 35,56 cm.

Letter. Papier mit den Abmessungen 216 x 279 mm.

Local Area Network (LAN). Ein Computernetzwerk im räumlich begrenzten Umkreis des Benutzers.

LPTx. Eine Bezeichnungsart für einen der logischen parallelen Anschlüsse (z. B. LPT1) eines PCs.

M **Makro.** Eine Folge von Befehlen, die gruppiert und temporär oder permanent im Druckerspeicher gespeichert werden.

Manuelle Zufuhr. Zuführen eines einzelnen Druckmaterialbogens (Papier, Briefumschlag, Folie) in den Drucker.

MarkNet Pro. Siehe *Externer Netzwerkadapter*.

MarkNet S. Familie interner Lexmark Netzwerkadapter für mehrere Protokolle. Es sind Ethernet- und Token-Ring-Versionen erhältlich.

MarkNet XLe. Siehe *Externer Netzwerkadapter*.

MarkVision. Ein Druckerdienstprogramm, das sich die bidirektionale Kommunikationsfähigkeit des Druckers zunutze macht, um kontinuierlich Statusinformationen zum Drucker zu liefern, und die Möglichkeit bietet, mehrere Drucker über eine einzelne Konfigurationsdatei einzurichten.

MB. Megabyte; 1.048.576 Byte.

Mehrseitendruck. Druckt eine festgelegte Anzahl von Seitenabbildern auf einem Blatt Papier. Bei Auswahl von „4 Seiten“ werden beispielsweise reduzierte Abbilder der Seiten 1 - 4 auf dem ersten Blatt, die der Seiten 5 - 8 auf dem zweiten Blatt usw. gedruckt.

Menü. Auswahloptionen zum Anzeigen, Ändern oder Testen von Druckerfunktionen und -einstellungen.

N **Netzwerk.** Eine Gruppe von Computern, Druckern und anderen Hardwaregeräten, die miteinander verbunden sind und Informationen gemeinsam nutzen können.

Netzwerkadapter. Im Drucker installierte Netzwerkkarte zur Einbindung des Druckers in ein LAN (Local Area Network).

Nicht bereit. Druckerstatus, in dem der Drucker keine Daten vom Computer empfangen kann. Dieser Status wird entweder durch einen Bedieneringriff oder einen Druckerfehler ausgelöst.

O **Operation ReSource.** Lexmark Programm für das Recycling von Druckkassetten, Fixierstationen, Übertragungsbändern und anderem Zubehör.

P **Papierablage.** Der Papierausgabebereich. In der oberen Papierablage kann das Papier mit der Druckseite nach unten und sortiert ausgegeben werden.

Papierführungen. Verschiebbare Elemente in den Papierfächern, die die richtige Positionierung des Papiers gewährleisten. Werden diese Führungen nicht richtig eingestellt, können Papierstaus auftreten.

Papiersorte. Eine Druckereinstellung, mit der die Druckmaterialsorte (wie Normalpapier, Briefbögen oder Folien) festgelegt wird, die in ein bestimmtes Fach eingelegt wurde.

Parallele Centronics-Schnittstelle. Standard für den Anschluß von Druckern und anderen Peripheriegeräten an einen Computer. Er definiert den Stecker, den Sockel und die elektrischen Signale, die zur Steuerung der Datenübertragung verwendet werden.

Parallele Schnittstelle. Eine bidirektionale Schnittstelle, über die Daten zwischen Computer und Drucker ausgetauscht werden.

Pel. Bildelement. Die kleinste adressierbare Einheit, die effektiv vom Drucker nachgebildet werden kann.

Platte. Siehe *Festplatte*.

Proportionalschriftart. Eine Schriftart, in der die Zeichenbreite variiert, wobei der Abstand zwischen den Zeichen immer gleich ist.

Protokoll. Ein Regelsystem, das die Kommunikation und die Übertragung von Daten zwischen zwei oder mehreren Geräten ermöglicht.

Puffer. Ein Speicherbereich, in dem Daten temporär gespeichert werden.

Punkt. Eine Maßeinheit, die die Höhe des ausgedruckten Zeichens festlegt (1 Punkt = 1/72 Zoll).

Punktgröße. Die Höhe der Zeichen einer Schriftart.



Querformat. Ausrichtung einer gedruckten Seite, bei der parallel zur langen Kante des Papiers gedruckt wird.

Quittungsbetrieb. Austausch festgelegter Signale, sobald eine Verbindung hergestellt ist.

R **RAM.** Siehe *Random Access Memory*.

Random Access Memory (RAM). Speicher, der das schnelle Speichern und Abrufen von Daten ermöglicht. Der Inhalt des RAM wird gelöscht, wenn die Stromversorgung unterbrochen wird.

RGB. Abkürzung für Rot, Grün und Blau. Siehe *Additive Farben*.

S **Schablone.** Hintergrundtext oder Grafiken, die in jeder Datei, auf die die Schablone angewendet wird, gleich sind.

Schnittstelle. Verbindung zwischen Computer und Drucker.

Schriftart. Eine Familie oder ein Satz Zeichen, die dieselben optischen Merkmale, wie Größe, Strichstärke und Stil, aufweisen; zum Beispiel Arial Bold.

SDRAM-Speicher. Synchronous Dynamic Random Access Memory. Hierbei handelt es sich um einen Speicherbaustein mit hoher Taktrate. Daten werden bei jedem Taktzyklus übertragen, wodurch die bei anderen Speichertypen üblichen Wartezeit umgangen und somit die Leistung des Systems verbessert wird.

Seiten pro Minute (SPM). Anzahl typischer Textseiten, die in einer Minute gedruckt werden können.

Sendebereitschaft (DTR). Quittungssignal einer seriellen Schnittstelle, das anzeigt, daß ein Gerät zum Austausch von Daten bereit ist.

Serielle Schnittstelle. Kommunikationsmethode zwischen Computer und Drucker, bei der Daten nacheinander als Einzelbits übertragen werden.

Server. Ein Gerät, das die gemeinsame Nutzung von Netzwerkressourcen, wie zum Beispiel Druckern, ermöglicht.

Skalierbare Schriftart. Eine Schriftart, in der Zeichen nur als Konturen gespeichert sind, so daß die Größe der Zeichen (gemessen in Punkt) einfach geändert (bzw. skaliert) werden kann.

SmartSwitch. Eine Druckerfunktion, die automatisch die Druckersprache an den Auftrag anpaßt, den die Softwareanwendung an den Drucker sendet.

SMP. Siehe *Seiten pro Minute*.

Softwareanwendung. Alle Programme, die in den Computer geladen werden und eine bestimmte Aufgabe, wie Textverarbeitung oder Datenkompilierung, ausführen.

Standard. Attribute, Werte oder Einstellungen, die verwendet werden, wenn keine anderen Werte ausdrücklich festgelegt wurden.

Standardprotokoll. Ein paralleles Druckerprotokoll, mit dem der Drucker die vom Computer gesendeten Informationen mit normaler Übertragungsgeschwindigkeit empfängt.

Statusmeldung. Eine Druckermeldung mit Informationen zum Druckerstatus.

Strom sparen. Eine Druckereinstellung, mit der der Stromverbrauch während der Leerlaufzeiten des Druckers verringert wird. Wenn die Meldung **Strom sparen** angezeigt wird, ist Ihr Drucker für den Empfang von Druckaufträgen bereit.

Subtraktive Farbe. Durch Mischen von Grundfarben erzeugte Farbe zur Darstellung eines Pigments oder eines Farbstoffs, das beziehungsweise der eine Lichtwellenlänge reflektiert und alle übrigen absorbiert (subtrahiert). Farbdrucker verwenden subtraktive Farben. Die subtraktiven Grundfarben sind Cyan, Magenta und Gelb.

Symbolsatz. Ein eindeutiger Satz alphanumerischer Zeichen und Symbole, die der Drucker zum Drucken der gewünschten Schriftart verwendet. Verschiedene Symbolsätze bieten die Zeichenvielfalt, die für fremde Sprachen oder Anwendungen mit zahlreichen Symbolen erforderlich ist.

Systemplatine. Die Hauptplatine des Druckers.

T **Teilung.** Eine Maßeinheit, die die Anzahl der Zeichen festlegt, die in horizontaler Richtung pro Zoll gedruckt werden können. Bei einer Schriftart mit der Teilung 10 werden zum Beispiel 10 Zeichen pro Zoll (cpi) gedruckt.

Token-Ring. Ein Netzwerkkommunikationstyp, der dem IEEE 802.5-Standard entspricht. Der Name geht darauf zurück, daß die Netzwerkkonfiguration ringförmig ist und daß ein Token von Adapter zu Adapter weitergereicht wird.

Toner. Das Material, das auf Papier oder anderen Druckmaterialien haftet und die gedruckte Seite erzeugt.

Treiber. Siehe *Druckertreiber*.

Tri-Port-Adapter. Optionale Karte, die in den Drucker eingesetzt werden kann und Unterstützung für drei Schnittstellen bietet: LocalTalk, Seriell (bzw. Faxempfang) und Infrarot.

TrueType-Schriftarten. Schriftarten mit einer einheitlichen Schriftkontur für Bildschirmanzeige und Ausdruck. TrueType-Schriftarten können in Microsoft Windows-Anwendungen verwendet und auf eine beliebige Höhe skaliert werden. Das Druckbild ist identisch mit der Bildschirmanzeige.

U **Übertragungsband.** Rotierendes Band im Inneren des Druckers, das mittels elektrostatischer Ladung das auf dem Fotoleiter erzeugte Bild auf die zu bedruckenden Druckmaterialien überträgt oder aufbringt.

Universalzuführung. Papierzuführung an der Vorderseite des Druckers, in die Sie einen kleineren Stapel Briefumschläge, Folien und Etikettenbögen einlegen können.

V **Verbindung.** Verbindung zwischen Computer oder LAN und Drucker.

W **Wartungsmeldung.** Eine Druckermeldung, die darauf hinweist, daß der Drucker gewartet werden muß.

Wellung. Gewellte Kante eines Papierblatts.

Werksvorgabe. Druckereinstellung, die bei der Herstellung des Druckers vorgenommen wird.

Wert. Eine der für eine spezifische Menüoption verfügbaren Einstellungen.

Z **Zeilen pro Seite (lpp).** Anzahl Textzeilen, die auf einer Seite gedruckt werden können.

Zeitsperre. Ein Zeitintervall, das für bestimmte Operationen eingeplant wird.

Zuführung. Siehe *Zusätzliche Papierzuführung*.

Zusammengesetztes Schwarz. Das Ergebnis einer Mischung aus den subtraktiven Grundfarben (Cyan, Magenta und Gelb). Wird auch als Grundscharz bezeichnet.

Zusätzliche Papierzuführung. Unter dem Drucker installierte Einheit, die zwei 250-Blatt-Papierfächer enthält.

Zahlen

- 20x Papierstau 177
- 23x Papierstau Duplex überpr. 177
- 24x Papierstau Fach *x* überpr. 178
- 25x Papierstau Universal-Zuf. 178
- 2farb. Entwurf 97
- 30 Tonereinheit *Farbe* fehlt 170
- 35 Res Save zu wenig Speicher 170
- 37 Nicht genug Defrag.speicher 171
- 37 Nicht genügend Speicher 171
- 37 Unzureichend. Sortierbereich 171
- 38 Speicher voll 171
- 39 Seite ist zu komplex 172
- 51 Flash beschädigt 172
- 52 Flash voll 172
- 53 Flash unformatiert 172
- 54 Fehl. Seriell Option *x* 172, 173
- 54 Par *x* ENA-Verbdg. verloren 173
- 54 Std Par ENA-Verbdg. verloren 173
- 55 Ungenügend Faxspeicher 174
- 56 Parallel-Anschl.*x* deaktiv 174
- 56 Ser. Anschl.*x* deaktiviert 174
- 56 Std Parallel-Anschluß deaktiv 174
- 58 Zu viele Festpl. install. 174
- 61 Festplatte beschädigt 174
- 62 Festplatte voll 175
- 63 Festplatte unformatiert 175
- 64 Disk. nicht in Schacht 3 175
- 70-79 Netzwerk 175
- 83 Übertragungsband aufgebr. 20, 175
- 84 Übertragungsband aufgebr. 20, 176
- 84 Übertragungsband erneuern 176
- 85 Beschichtungsrolle aufgebr. 19, 176
- 86 Übertragungsband fehlt 20, 176
- 87 Fixierstation verbraucht 20, 177
- 88 *Farbe* Toner leer 177
- 88 Wenig *Farbe* Toner 177
- 88 Wenig *Farbe* Toner / *Farbe* Toner leer 19
- 900 RIP-Software warten 178
- 910-912 Druckwerkmotor warten 178
- 917 Übertragungsband warten 178
- 920-929 Fixierstationsfehler warten 179
- 930-935 Druckkopffehler warten 179
- 939 RIP-Druckwerk-Komm. warten 179
- 941 Code CRC-Fehler warten 179
- 941 Schrift CRC-Fehler warten 179
- 943 RIP-Schriftversion warten 179
- 944-946 Systemplatine warten 179
- 948 Druckwerkkarte warten 179
- 953-954 NVRAM-Fehler warten 179
- 955 Code- / Schrift-CRC-Fehler warten 179
- 956-959 Systemplatine warten 179
- 960-963 RAM-Speicherfehler warten 180
- 964-965 Emulationsfehler warten 180
- 970-979 Netzwerkkarte *x* warten 180
- 990-993 Service Druckwerkfehler 180

A

- A4-Breite (Menü PCL Emul) 50
- Abbrechen von Druckaufträgen 37
- Achtung (Hinweise) x
- Additive Farben 85
- Alarmsteuerung (Menü Konfig.) 46
- Ändern von Druckereinstellungen
 - An der Bedienerkonsole 13
 - Aus MarkVision 7, 217
- Angehaltene Druckaufträge
 - Reservierter Druck
 - Druck wiederholen
 - Druck bestätigen 39
- Anzeige 97
- Anzeigesprache (Menü Konfig.) 45
- Arbeiten mit Farben 83
- Attribute 92
- Aufbewahren
 - Druckmaterial 117
 - Zubehör 130
- Auflösung (Menü Farbe) 21
- Auftr.ber. Max (Menü Konfig.) 47
- Auftr.ber.-Stat. (Menü Dienstprog.) 36
- Auftragsabbruch (Menü Auftrag) 37
- Auftragsbericht (Menü Konfig.) 46
- Auftragsrolle 19
 - Ersetzen 142
 - Zeitpunkt zum Ersetzen 133
- Auftragsstatistik 218
 - Drucken 36
 - Festlegen der maximalen Anzahl Aufträge 47
 - Löschen 36
 - Speichern auf Festplatte 46, 105
- Ausrichtung (Menü PCL Emul) 50
- Auswählen (Taste) 9
- Auto WR nach ZV (Menü PCL Emul) 50
- Auto ZV nach WR (Menü PCL Emul) 51
- Auto. fortfahren (Menü Konfig.) 43
- Automatisiertes Faxsystem xii, 223

B

- Bedeutung von Farben 83
- Bedienerkonsole
 - Druckerfern 217
 - Festlegen der Anzeigesprache 45
 - Meldungen 163
 - Menüs 18
 - Tasten 8
- Beids. Binderand*(Menü Papierausg.) 29
- Beidseitig*(Menü Papierausg.) 29
- Bekannte Farbmanagementsysteme 89
- Benutzerdefinierte Einstellungen 10
 - Ändern 13
 - Drucken der aktuellen Einstellungen 11
 - Überschreiben 7, 161
- Benutzersorten (Menü Papier) 27
- Bestand, Druckerhardware 218
- Bilder
 - Drucken 52
- Bildglättung (Menü PostScript) 52
- Bitmap-Schriftarten
 - Resident 235
- Briefbögen
 - Richtlinien 112
- Briefumschläge
 - Drucken 125
 - Einlegen 115
 - Richtlinien 115
 - Unterstützte Formate 110

C

- Card Stock & Label Guide* xi, 110
- CD
 - Inhalt xi
 - MarkVision 211
 - Online-Dokumentation xi
- CMYK 96
- CompuServe 222
- Cyan-Toner (Menü Verbr.mat.) 19

D

- Deutsche Erklärung zur Geräuscentwicklung 247
- Dienstprogramme
 - MarkVision 211
- Druckbarer Bereich 45
- Druckbereich (Menü Konfig.) 45
- Drucken
 - Bilder 52
 - Mehrere Seitenabbilder pro Seite (n) 32
 - Menüeinstellungen (Seite) 11, 34
 - Probleme 185
 - Schriftartmuster 34
 - Verzeichnis mit Flash-Speicher- und Festplatteninhalt 34
- Drucken von *n* Seitenabbildern 32
- Drucken von Text 94
- Drucker
 - Abmessungen 227
 - Bedienerkonsole 8
 - Befehle xi
 - Bestand 218
 - Funktionen 225
 - Konfigurationsdateien 215, 216, 217, 218, 219, 220
 - Meldungen 163
 - Menüs 18
 - Optionen 225
 - Speicher 101
 - Spezifikationen 225
 - Status 212
 - Zubehör 227
 - Zurücksetzen 37
- Drucker zurücks. (Menü Auftrag) 37
- Druckerdienstprogramme
 - Abrufen der aktuellen Versionen 222
 - MarkVision 213
- Druckereinstellungen, ändern
 - An der Bedienerkonsole 13
 - Aus MarkVision 7
- Druckerferne Bedienerkonsole 7, 9, 217
- Druckermeldungen
 - Alle Jobs lösch. 170
 - Auftr.ber.-Stat. wird gedruckt 166
 - Auftr.ber.-Stat. wird gelöscht 166
 - Auftrag wird abgebrochen 165
 - Aufträge auf Fest. 169
 - Auftragsrolle 19
 - Bedienermeldungen 168
 - Belegt 164
 - Bereit 164
 - Bereit Hex 165
 - Beschichtungsrolle aufgebr. 176
 - Code CRC-Fehler warten 179
 - Dat. gehen verl. Fortfahren/Stop? 170
 - Disk. nicht in Schacht 3 175
 - Drucker zurücksetzen 165
 - Druckkopffehler warten 179
 - Druckwerk wärmt auf 164
 - Druckwerkkarte warten 179
 - Druckwerkmotor warten 178
 - Emulationsfehler warten 180
 - Fach* ändern 168
 - Fach* auffüllen 168
 - Fach x* einsetzen 168
 - Fach x* leer 169
 - Farbe* Toner leer 177
 - Fehl. Seriell Option *x* 172, 173
 - Festplatte beschädigt 174
 - Festplatte unformatiert 175
 - Festplatte voll 175
 - Festplatte wird formatiert 167
 - Festplattenprog. 167
 - Fixierstation verbraucht 20, 177
 - Fixierstationsfehler warten 179
 - Flash beschädigt 172
 - Flash unformatiert 172
 - Flash voll 172
 - Flash-Defragment 167
 - Flashform. läuft 167
 - Flashprog. läuft 167
 - Infrarot *x* 165
 - Jobs w. verarb. 166
 - Jobs werden gelöscht 166
 - Keine Jobs gefunden 169
 - LocalTalk *x* 165
 - Manu. auffüllen 169
 - Menüänderungen werden aktiviert 165
 - Menüeinstellung drucken 166
 - Menüs aktiviert 165

Menüs deaktiviert 165
 Menüs w. entsp. 165
 Menüs w. gesp. 165
 Netzwerk 175
 Netzwerk *x* 165
 Netzwerkkarte belegt 167
 Netzwerkkarte *x* warten 180
 Nicht bereit 164
 Nicht genug Defrag.speicher 171
 Nicht genügend Speicher 171
 NVRAM-Fehler warten 179
 Obere Abdeckung schließen 168
 Papierstau 177
 Papierstau Duplex überpr. 177
 Papierstau Fach *x* überpr. 178
 Papierstau Universal-Zuf. 178
 Par *x* ENA-Verbdg. verloren 173
 Parallel 165
 Parallel-Anschl.*x* deaktiv 174
 Puffer löschen 166
 RAM-Speicherfehler warten 180
 Res Save zu wenig Speicher 170
 RIP-Druckwerk-Komm. warten 179
 RIP-Schriftversion warten 179
 RIP-Software warten 178
 Schrift CRC-Fehler warten 179
 Schriftartdaten ungültig 170
 Schriftartliste drucken 166
 Seite ist zu komplex 172
 Selbsttest läuft 164
 Ser. Anschl.*x* deaktiviert 174
 Seriell *x* 165
 Service Druckwerkfehler 180
 Speicher voll 171
 Statusmeldungen 164
 Bereit Hex 165
 Fax 165
 Parallel *x* 165
 Std Par ENA-Verbdg. verloren 173
 Std Parallel-Anschluß deaktiv 174
 Strom sparen 164
 Systemplatine warten 179
 Tonereinheit *Farbe* fehlt 170
 Übertrag.-Band 20
 Übertragungsband aufgebr. 175, 176
 Übertragungsband erneuern 176
 Übertragungsband fehlt 20, 176
 Übertragungsband warten 178
 Ungenügend Faxspeicher 174
 Ungültiger Netzwerk *x*-Code 170
 Unzureichend. Sortierbereich 171
 Verbrauchsmat. 165
 Verzeichnisliste drucken 166
 Wartet 164
 Wenig *Farbe* Toner 177
 Wenig *Farbe* Toner/*Farbe* Toner leer 19
 Werksvorgaben wiederherstellen 166
 Zu viele Festpl. install. 174
 Druckerspeicher 101
 Optionen 102
 Probleme 102
 Verwalten 103
 Druckerspeicherverwaltung 220
 Druckersprache (Menü Konfig.) 40
 Druckertreiber 99
 Abrufen der aktuellen Versionen 222
 Druckertreibereinstellungen 5
 Druckerwarteschlangenverwaltung 220
 Druckgeschwindigkeit 2, 187
 Druckkassette
 Aufbewahren 130
 Bestellen 127
 Recycling 134
 Druckmaterial
 Richtlinien
 Online-Dokumentation xi
 Druckmaterial und Verbrauchsmaterial 97
 Druckmaterialrichtlinien
 Aufbewahren 117
 Briefbögen 112
 Briefumschläge 115
 Etiketten 116
 Folien 113
 Karten 117
 Papier 110
 Druckqualität
 Bilder 52
 Farbe 21
 Probleme 181

Druckserver 226
 Online-Dokumentation xi
Druckzeitsperre (Menü Konfig.) 42
Duplexeinheit, Papierstau 196

E

Einlegen von Papier
 Briefbögen 122, 125
 Fächer 119
 Universalzuführung 124
Einsparen von Zubehör 135
Einstellungen
 Ändern an der Bedienerkonsole 13
 Ändern aus MarkVision 7, 217
 Drucken der aktuellen
 StandardEinstellungen 11
Einstellungen für die Farbanpassung 91
Energie sparen 40, 247
Energy Star 247
Ersatzformat (Menü Papier) 27
Ersetzen
 Auftragsrolle 142
 Druckkassetten 132, 137
 Fixierstation 147
 Luftfilter 149
 Übertragungsband 154
 Übertragungsrolle 156
 Zubehör 131
Ersetzen von Zubehörteilen 136
Etiketten
 Drucken 125
 Einlegen 124

F

Fach x (Menü Verbr.mat.) 19
Fächer
 Druckmaterialspezifikationen 108
 Einlegen 119
 Kapazität 108
 Umkehrung 51
 Verbinden 123

Fachumkehrung (Menü PCL Emul) 51
Fachverbindung 123
 Deaktivieren 26
Farbanpassung 94
Farbanpassung (Menü Farbe) 21
Farbe
 Anpassen 21
Farbkalibrierung 88
Farbmanagement 87
Farbmanagementsysteme 87
Farbtypen 83
Farbunterschiede 86
Fax abbuchen (Menü Auftrag) 37
Fax Baudrate (Menü Fax) 75
Fax Datenbits (Menü Fax) 75
FAX KONFIG. 78
Fax Parität (Menü Fax) 76
FAX SENDEN 80
Fax, abbuchen 37
Faxabruf, automatisiert xii, 223
Faxanschluß (Menü Fax) 75
FAX-EMPFANG 81
Fax-Papierformat 77
Fax-Papiersorte 77
FAXPROTOKOLLE 79
Fax-Statusmeldungen 16
Fehlermeldungen
 Siehe *Druckermeldungen*
Festpl. format. (Menü Dienstprog.) 36
Festplatte 104
 Als Speicherort festlegen 41
 Formatieren 36
 Job-Pufferung 104
 Partitionierung für Job-Pufferung 220
 Ressourcenverwaltung 106
 Sortieren von Druckaufträgen 105
 Speichern von Auftragsstatistiken 105
 Verzeichnis mit Inhaltsangaben 219
Fixierstation 20
 Ersetzen 133, 147
Flash format. (Menü Dienstprog.) 35
Flash-Defragment (Menü Dienstprog.) 35
Flash-Speicher 104
 Als Speicherort festlegen 41
 Formatieren 35

Ressourcenverwaltung 106
Verzeichnis mit Inhaltsangaben 219
Folien 98, 128
 Bestellen 113
 Drucken 125
 Einlegen 114
 Empfohlen 113
 Richtlinien 113
Fortfahren (Taste) 8

G

Gelber Toner (Menü Verbr.mat.) 19
Geräteprofil 87
Geräuschentwicklung 247
Grundfarben 85

H

Halbtonraster 92
Hex Trace (Menü Dienstprog.) 36
Hinweise 247
Hinweise zu Elektro-Emissionen 248
Hinweise, Laser 250
Hochformat 50

I

IET (Menü Farbe) 21
Informationen, Online-Dokumente
 Card Stock & Label Guide xi
 Technical Reference xi
Informationsquellen, Online-Dokumente
 Card Stock & Label Guide xi
 Technical Reference xi
Installationshandbuch ix
Interner MarkNet-Druckserver 226
Internet 52, 222
Intranet-Server 211, 222

J

Job-Puffergröße (Menü Konfig.) 46
Job-Pufferung
 Einrichten in MarkVision 220
 Faxanschluß 76
 Infrarotanschluß 67
 LTalk-Anschluß 71
 Netzwerkanschluß 63
 Paralleler Anschluß 55
 Reservieren von Speicher 46
 Serieller Anschluß 59
 Unter Verwendung der Festplatte 104
 USB-Anschluß 74

K

Karten
 Drucken 125
 Einlegen 124
 Richtlinien 117
Kass. wechseln
 Einsetzen von Kassetten 34
Kassetteninstallation 34
Kassettenwechsel
 Einsetzen von Kassetten 137
Konventionen im Handbuch x
Kopien (Menü Papierausg.) 29
Kurzanleitung ix

L

Laden
 Schriftarten 237
Laden in (Menü Konfig.) 41
Laser-Hinweise 250
Leere Druckkassetten 127, 132
 Recycling 134
Leere Seiten (Menü Papierausg.) 29
Leuchtend 95
Löschen der Meldung für den Resttonersensor 205

- Lösen von Problemen
 - Drucken 185
 - Druckqualität 181
 - Papierstaus 189,196
 - Speicher 102

M

- Macintosh

- MarkVision 211

- Magenta-Toner (Menü Verbr.mat.) 19

- MarkVision 213

- Auftragsstatistik 218

- Benutzerdefinierte Namen für Druckmaterial 217

- Druckerbestand 218

- Druckerferne Bedienerkonsole 7,217

- Druckerspeicherverwaltung 220

- Druckerwarteschlangenverwaltung 220

- Funktionen 213

- Job-Pufferung 220

- Online-Dokumentation xi

- Paßwörter 219

- Ressourcenverwaltung 219

- Sicherheit 219

- Speicherverwaltung 106

- Unterstützte Betriebssysteme 211

- Visuelle Statusanzeige 216

- Warnungen 216

- Mehrseit Reihenf (Menü Papierausg.) 32

- Mehrseit.ansicht (Menü Papierausg.) 33

- Mehrseitendruck (Menü Papierausg.) 32

- Mehrseiten-Rand (Menü Papierausg.) 33

- Meldungen

- Fax-Status 16

- Siehe *Druckermeldungen*

- Menü (Taste) 8

- Menü Auftrag 37

- Auftragsabbruch 37

- Drucker zurücks. 37

- Fax abrechnen 37

- Puffer drucken 37

- Menü Dienstprog. 34

- Auftr.ber.-Stat. 36

- Festpl. format. 36

- Flash format. 35

- Flash-Defragment* 35

- Hex Trace 36

- Kass. wechseln 34

- Menüs drucken 34

- Netzkonf.1 druck 34

- Netzkonf.2 druck 34

- Netzkonf.3 druck 34

- Schrift. drucken 34

- Toner wechseln 34

- Verz. drucken 34

- Werksvorgaben 35

- Menü Farbe 21

- Auflösung 21

- Farbanpassung 21

- IET 21

- Menü Fax 75

- Fax Baudrate 75

- Fax Datenbits 75

- FAX KONFIG. 78

- Fax Parität 76

- Fax Puffer 76

- FAX SENDEN 80

- Faxanschluß 75

- FAX-EMPFANG 81

- Fax-Papierformat 77

- Fax-Papiersorte 77

- FAXPROTOKOLLE 79

- Job-Pufferung 76

- Menü Infrarot 65

- Fenstergröße 67

- Infrarotanschluß 65

- Infrarotpuffer 66

- Job-Pufferung 67

- Max. Baud-Rate 68

- NPA-Modus 66

- PCL-SmartSwitch 65

- PS-SmartSwitch 65

- Übertr.-Verzög. 67

- Menü Konfig. 40

- Alarmsteuerung 46

- Anzeigesprache 45

- Auftr.ber. Max. 47

- Auftragsbericht 46

- Auto. fortfahren 43
- Druckbereich 45
- Druckersprache 40
- Druckzeitsperre 42
- Job-Puffergröße 46
- Laden in 41
- Nach Stau weiter 44
- Ressour. speich. 41
- Seitenschutz 44
- Strom sparen 40
- Wartezeitsperre 44
- Menü LocalTalk 69
 - LocalTalk-Adr. 71
 - LocalTalk-Name 71
 - LocalTalk-Puffer 70
 - LocalTalk-Zone 71
 - LTalk-Anschluß 69
 - NPA-Hosts 71
 - NPA-Modus 70
 - PCL-SmartSwitch 69,72
 - PS-SmartSwitch 69,72
- Menü Netzwerk 61
 - Job-Pufferung 63
 - NETZW. x KONFIG 64
 - Netzwerkpuffer 62
 - NPA-Modus 62
 - PCL-SmartSwitch 61
 - PS-SmartSwitch 61
- Menü Papier 22
 - Benutzersorten 27
 - Ersatzformat 27
 - Papiereinzug 22,28
 - Papierformat 22
 - PAPIERSORTE 24
 - Univ.Zuf.Konfig. 27
- Menü Papierausg.
 - Beids. Binderand* 29
 - Beidseitig* 29
 - Kopien 29
 - Leere Seiten 29
 - Mehrseit Reihenf 32
 - Mehrseit.ansicht 33
 - Mehrseitendruck 32
 - Mehrseiten-Rand 33
 - Sortieren 30
- Trennseiten 31
- Trennseitenzuf. 31
- Menü Parallel 53
 - Erweit. Status 55
 - Init berücks. 55
 - Job-Pufferung 55
 - NPA-Modus 54
 - Parall. Puffer 54
 - Parallel-Modus 1 56
 - Parallel-Modus 2 56
 - PCL-SmartSwitch 53
 - Protokoll 55
 - PS-SmartSwitch 53
- Menü PCL Emul 48
 - A4-Breite 50
 - Ausrichtung 50
 - Auto WR nach ZV 50
 - Auto ZV nach WR 51
 - Fachumkehrung 51
 - Punktgröße 49
 - Schriftartname 48
 - Schriftartquelle 48
 - Symbolsatz 49
 - Teilung 49
 - Zeilen pro Seite 50
- Menü PostScript 52
 - Bildglättung 52
 - PS-Fehl. drucken 52
 - Schriftprior. 52
- Menü Seriell 57
 - Baud 60
 - Datenbits 60
 - DSR berücks. 60
 - Job-Pufferung 59
 - NPA-Modus 58
 - Parität 60
 - PCL-SmartSwitch 57
 - PS-SmartSwitch 57
 - RS-232/RS-422 59
 - RS-422-Polarität 59
 - Ser. Protokoll 59
 - Serieller Puffer 58
 - Stabiles XON 60
- Menü Uhrzeit 64
- Menü USB 72

- Menü Verbr.mat. 19
 - Auftragsrolle 19
 - Fach *x* 19
 - Farbe Toner 19
 - Fixierstation 20
 - Übertrag.-Band 20
- Menüeinstellungen
 - Ändern 13
 - Drucken der Standardeinstellungen 11
- Menüs 10
 - Aktiviert 165
 - Ändern der Einstellungen 13
 - Auftrags 37
 - Deaktiviert 165
 - Dienstprog. 34
 - Entsperren 15, 165
 - Farbe 21
 - Fax 75
 - Infrarot 65
 - Konfig. 40
 - LocalTalk 69
 - Netzwerk 61
 - Papier 22
 - Papierausg. 29
 - Parallel 53
 - PCL Emul 48
 - PostScript 52
 - Seriell 57
 - Sperren 15, 165
 - Übersicht 18
 - USB 72
 - Verb.mat. 19
- Menüs drucken (Menü Dienstprog.) 34

N

- Nach Stau weiter (Menü Konfig.) 44
- Netzkonf.1 druck (Menü Dienstprog.) 34
- Netzkonf.2 druck (Menü Dienstprog.) 34
- Netzkonf.3 druck (Menü Dienstprog.) 34
- NPA-Modus
 - USB 73

O

- Online-Dokumentation xi
- Operation ReSource 134
- Optionen
 - 250-Blatt-Zuführung 123
 - Druckserver 226
 - Festplatte 104
 - Spezifikationen 226
- OS/2 Warp
 - MarkVision 211

P

- Papier
 - Aufbewahren 117
 - Ausgabe 29
 - Auswählen des Formats 22
 - Briefbögen 112
 - Einlegen 119
 - Einlegen von Briefbögen 122, 125
 - Formaterkennung 121
 - Richtlinien xi, 110
 - Unterstützte Formate 108
 - Zuführungen 22, 107
- Papiereinzug (Menü Papier) 22, 28
- Papierformat (Menü Papier) 22
- Papierformate
 - Unterstützt 108, 109
- Papiersorte (Menü Papier) 24
- Papierstau 201 192
- Papierstau 202 191
- Papierstau 24x 194
- Papierstau 250 193
- Papierstaus
 - Beseitigen 188, 189, 196
 - Duplexeinheit 196
 - Gestaute Folien 187
 - Siehe *Papierstaus*
 - Vermeiden 118
- Papierweg 189, 196
- Papierzuführung, zusätzlich
 - Optionen
 - 250-Blatt-Papierfächer 123

- Papierzuführungen 107
 - Auswählen 22
 - Druckmaterialspezifikationen 108
 - Kapazität 108
 - Verbinden 123
- Paßwörter
 - MarkVision 219
- PCL-Emulation 40
 - Befehlsliste xi
 - Menü 48
 - Residente Schriftarten 230
- Platte
 - Siehe *Festplatte*
- PostScript-Emulation 40
 - Menü 52
 - Residente Schriftarten 230
- Probleme
 - Drucken 185
 - Druckqualität 181
 - Fehlermeldungen 163
 - Papierstaus 189, 196
 - Prüfliste 161
 - Speicher 102
 - Warnungen 216
- Problemlösung
 - Druckprobleme 185
 - Druckqualitätsprobleme 181
 - Hex Trace-Modus 36
 - PostScript-Fehler 52
 - Speicherprobleme 102
- PS-Fehl. drucken (Menü PostScript) 52
- Puffer drucken (Menü Auftrag) 37
- Punktgröße (Menü PCL Emul) 49

Q

- Querformat 50

R

- Rasterfrequenz 93
- Rasterverfahren 90

- Rasterwinkel 93
- Reinigen 202
- Reinigen des Resttonersensors 205
- Residente Schriftarten 230
- Ressour. speich. (Menü Konfig.) 41
- Ressourcenverwaltung 106, 219
- RGB 95
- RGB-Farbe 84
- Richtlinien
 - Online-Dokumentation xi
- Richtlinien zu Etiketten 116

S

- Schrift. drucken (Menü Dienstprog.) 34
- Schriftarten
 - Auswählen 48
 - Bitmap 230
 - Drucken einer Musterliste 229
 - Ladbar 237
 - Resident 230
 - Skalierbar 230
 - Skalierung 49
- Schriftartname (Menü PCL Emul) 48
- Schriftartquelle (Menü PCL Emul) 48
- Schriftprior. (Menü PostScript) 52
- Schutzabdeckung 202
- Schutzabdeckung der Druckkassette 202
- Schwarzer Toner (Menü Verbr.mat.) 19
- Schwarzweiß 96
- Seitenschutz (Menü Konfig.) 44
- Seitenzahl 34
- Sicherheit 239
 - MarkVision 219
- Skalierbare PCL-Schriftarten 230
- Skalierbare PostScript-Schriftarten 232
- Skalierbare Schriftarten
 - Resident 230
- Sortieren
 - Speicheranforderungen 102
 - Unter Verwendung der optionalen
 - Festplatte 105
- Sortieren (Menü Papierausg.) 30

Speicher
 Druckerspeicher 101
 Festplatte 104
 Flash-Speicher 104
 Lösen von Problemen 102
 Verwalten 101
 Zuordnen 103
Sperrern der Bedienerkonsolenmenüs 15
Spezifikationen
 Standardfach 108
Spezifikationen, Drucker 225
Spotfunktion 93
Standardfachspezifikationen 108
Statistik
 Siehe *Auftragsstatistik*
Status, Drucker
 MarkVision 212, 216
 Meldungen 164
Steuern Ihres Druckers 90
Stop (Taste) 9
Strom sparen (Menü Konfig.) 40
Subtraktive Farbe 85
Symbolsatz (Menü PCL Emul) 49
Symbolsätze 235

T

Tasten, Drucker 8
Technical Reference xi
Teilenummern
 Folien 128
Teilung (Menü PCL Emul) 49
Treiber, Drucker
 Siehe *Druckertreiber*
Trennseiten (Menü Papierausg.) 31
Trennseitenzuf. (Menü Papierausg.) 31

U

Übertrag.-Band 20
Übertragungsband
 Ersetzen 154

Umkehren von Fachzuordnungen 51
Univ.Zuf.Konfig. (Menü Papier) 27
Universalzuführung
 Drucken 125
 Druckmaterialspezifikationen 108
 Öffnen 124
 Verwenden 124
UNIX-Netzwerke
 MarkVision 211
Unsere Farbwahrnehmung 84

V

Vermeiden von Problemen mit der
 Druckqualität 97
Vertraulicher Job
 PIN-Nummern 38
Verwalten des Speichers 101
 Druckerspeicher 101
 Festplatte 104
 Flash-Speicher 104
 Lösen von Problemen 102
Verz. drucken (Menü Dienstprog.) 34

W

Warnungen x, 216
Wartezeitsperre (Menü Konfig.) 44
Wartung
 Anruf 209
 Meldungen 177
Werksvorgaben
 Wiederherstellen 35
Werksvorgaben (Menü Dienstprog.) 35
Windows
 MarkVision-Unterstützung 211
World Wide Web xii, 222

Z

Zeilen pro Seite (Menü PCL Emul) 50

Zeitsperren

Druckzeitsperre 42

Wartezeitsperre 44

Zubehör

Aufbewahren 130

Auftragsrolle 133

Bestellen 127

Einsparen 135

Ersetzen 131

Folien 113

Recycling 134

Zubehörteile, ersetzen 136

Zurück (Taste) 9

Zurücksetzen des Druckers 37

Zwischenspeichern von Aufträgen

Siehe *Job-Pufferung*



P/N 10E0201

E.C. 1E0016

Lexmark, Lexmark with diamond design and Optra are trademarks of
Lexmark International, Inc., registered in the United States and/or other countries.
© 1999 Lexmark International, Inc.
740 West New Circle Road
Lexington, Kentucky 40550, USA